

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

2000 Einführungswoche für Erstsemester

Einführungsvorlesung

- Di. 4.10.2011 8 - 9, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Di. 4.10.2011 9.15 - 10.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Di. 4.10.2011 10.30 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Mi. 5.10.2011 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Mi. 5.10.2011 10 - 11, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Mi. 5.10.2011 11 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Do. 6.10.2011 8 - 9, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Do. 6.10.2011 9.15 - 10.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Do. 6.10.2011 10.30 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Fr. 7.10.2011 9.30 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Fr. 7.10.2011 9.45 - 10.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Fr. 7.10.2011 10.45 - 11.45, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Fr. 7.10.2011 12 - 13, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Fr. 7.10.2011 14 - 15, 100 Hauptgebäude, Aula 1

.Dozenten der
Einführungswoche

Den Inhalt der einzelnen Veranstaltungen können Sie dem Programmflyer zur Einführungswoche entnehmen (abrufbar unter http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/einrichtungen/studbz/studium/Einfuehrungswoche_WS_11_12homepage.pdf).

2000b Erfolgreich studieren - Hinweise zur Studienplanung für Studierende ab dem 2. Semester

Vorlesung

- Mi. 12.10.2011 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C
- Eine Kooperationsveranstaltung des StudKBZ Jura und des Großen Examens- und Klausurenkurses.

Eine erfolgreiche Examensvorbereitung beginnt nicht erst ein Jahr vor dem Examen beim (kommerziellen) Repetitor, sondern bereits während des Studiums. Daher möchten wir Euch bereits jetzt wertvolle Hinweise zur Studienplanung und Examensvorbereitung geben.

Die Teams des Großen Examens- und Klausurenkurses und des Studienberatung- und Karriereberatungszentrums freuen sich über zahlreiches Erscheinen.

2000c Tag der offenen Tür der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Projekt; Max. Teilnehmer: 40

- Di. 25.10.2011 10 - 16.30, 106 Seminargebäude, S25
- Mo. 5.12.2011 10 - 16.30, 103 Philosophikum, H 80
- Di. 10.1.2012 10 - 16.30, 106 Seminargebäude, S25

S.Povedano Peramoto
B.Peschel

Das Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät veranstaltet jedes Semester einen Tag der offenen Tür.

Er richtet sich an alle, die sich für ein Hauptfachstudium der Rechtswissenschaft interessieren, insbesondere an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Der Tag der offenen Tür ermöglicht Studieninteressierten, einen ersten Eindruck vom Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln zu gewinnen.

Programm:

- * 10.00 - 11.45 Uhr Einführung in das Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln mit anschließender Fragerunde
- * 12.00 - 13.30 Uhr Besuch einer Vorlesung
- * 13.45 - 15.00 Uhr studentische Mittagspause
- * 15.00 - 16.00 Uhr Führung durch das rechtswissenschaftliche Hauptseminar (Bibliothek)
- * ab ca. 16.00 Uhr ggfs. Gespräche mit Studierenden und Gelegenheit zur Selbsterkundung

Anmeldung:

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung vor dem jeweiligen Termin telefonisch unter 0221 - 470 1732 oder per E-Mail (jura-studienberatung@uni-koeln.de) erforderlich.

GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN

2000 Einführungswoche für Erstsemester

Einführungsvorlesung

- Di. 4.10.2011 8 - 9, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Di. 4.10.2011 9.15 - 10.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Di. 4.10.2011 10.30 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Mi. 5.10.2011 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Mi. 5.10.2011 10 - 11, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Mi. 5.10.2011 11 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Do. 6.10.2011 8 - 9, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Do. 6.10.2011 9.15 - 10.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Do. 6.10.2011 10.30 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Fr. 7.10.2011 9.30 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Fr. 7.10.2011 9.45 - 10.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Fr. 7.10.2011 10.45 - 11.45, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Fr. 7.10.2011 12 - 13, 100 Hauptgebäude, Aula 1
- Fr. 7.10.2011 14 - 15, 100 Hauptgebäude, Aula 1

.Dozenten der
Einführungswoche

Den Inhalt der einzelnen Veranstaltungen können Sie dem Programmflyer zur Einführungswoche entnehmen (abrufbar unter http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/einrichtungen/studbz/studium/Einfuehrungswoche_WS_11_12homepage.pdf).

Bürgerliches Recht

2001 Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (A-L, DFR, Verbund)

4 SWS; Vorlesung

- Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, Ende 1.12.2011
- Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, Ende 2.12.2011

B. Dauner-Lieb

Am Anfang der Veranstaltung stehen eine Einführung in die Rechtswissenschaft und die juristische Arbeitstechnik sowie ein Überblick über die juristischen Berufe.

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rechtsgeschäftslehre. Darunter fällt vor allem auch das Zustandekommen von Verträgen unter besonderer Berücksichtigung des Kaufvertrages, die Voraussetzungen einer Willenserklärung, Anfechtung, Stellvertretung, ferner auch Formerfordernisse und das Minderjährigenrecht. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich!

Die Veranstaltung wird in das Projekt „Recht Aktiv“/„Innovation in Lehre und Studium“ der Fakultät integriert.

Studenten aus dem Verbundstudiengang werden gebeten, unabhängig ihres Nachnamens, an dieser Vorlesung teilzunehmen.
BGB AT findet in der ersten, Schuldrecht AT in der zweiten Hälfte des Semesters statt.

Die Folien zur Vorlesung finden sich im ILIAS-System (<http://www.e-learning.uni-koeln.de/>) unter Magazin > Kategorie Veranstaltungen > Kategorie Wintersemester 2011/12 > Kategorie Rechtswissenschaftliche Fakultät > Kategorie Grundstudium Rechtswissenschaften > Kategorie Bürgerliches Recht > Kurs Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (A-L, DFR).

Die AG-Materialien finden sich im ILIAS-System unter Magazin > Kategorie Veranstaltungen > Kategorie Wintersemester 2011/12 > Kategorie Rechtswissenschaftliche Fakultät > Kategorie Grundstudium

Rechtswissenschaften > Kategorie Arbeitsgemeinschaften > Kategorie Bürgerliches Recht > Kurs
Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) zur Vorlesung A-L.

Um auf die Materialien zugreifen zu können, muss man bei KLIPS seit 24 Stunden für den entsprechenden Kurs angemeldet sein. Möchte man sich nachträglich für einen Kurs anmelden, muss man sich an den KLIPS-Support wenden (klips-support@uni-koeln.de).

Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Informationen und Zugang zu vorlesungsbegleitenden Materialien erhalten Sie über Ihre AG-LeiterInnen.

2001a Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (M-Z)

4 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 1.12.2011

Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 2.12.2011

M. Avenarius

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des BGB, §§ 1-240. Dieser umfasst, in Anlehnung an das aus dem römischen Recht stammende Institutionensystem des Gaius, das Recht der Personen, Sachen und Rechtsgeschäfte. Der Allgemeine Teil enthält diejenigen Regelungen, die in den übrigen vier Büchern des BGB gleichermaßen gelten und deshalb vom Gesetzgeber "vor die Klammer gezogen" wurden. Gründliche Kenntnisse des Allgemeinen Teils bilden die notwendige Grundlage jeder weiteren Beschäftigung mit dem BGB.

Die Vorlesung wird sich schwerpunktmäßig der Rechtsgeschäftslehre mit den drei grundlegenden Begriffen der Willenserklärung, des Rechtsgeschäfts und des Vertrages widmen. Behandelt werden u.a. die Wirksamkeitsvoraussetzungen von Willenserklärungen und Rechtsgeschäften (insbesondere des Vertragsschlusses) sowie das Recht der Anfechtung und der Stellvertretung. Zudem soll die Veranstaltung anhand kleinerer Fallbeispiele in die Klausurtechnik des Gutachtenstils einführen.

Literaturhinweise werden zu Vorlesungsbeginn erteilt.

BGB AT findet in der ersten, Schuldrecht AT in der zweiten Hälfte des Semesters statt.

2002 Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (A-L) (DFR, Verbund)

4 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1 8.12.2011 - 26.1.2012

Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1 9.12.2011 - 27.1.2012

B. Dauner-Lieb

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Schuldrechts sowie die Grundzüge des Kaufrechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht das Allgemeine Leistungsstörungenrecht (Pflichtverletzung, Unmöglichkeit, Verzug / Schadensersatz, Rücktritt), das am Beispiel des Kaufvertrags gelehrt wird. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich!

Die Veranstaltung wird in das Projekt „Recht Aktiv“/„Innovation in Lehre und Studium“ der Fakultät integriert.

Die Vorlesung findet im Anschluss an die Vorlesung BGB AT statt. Studenten aus dem Verbundstudiengang werden gebeten, unabhängig ihres Nachnamens, an dieser Vorlesung teilzunehmen.

Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Informationen und Zugang zu vorlesungsbegleitenden Materialien erhalten Sie über Ihre AG-LeiterInnen.

2002a Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (M-Z)

4 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2 8.12.2011 - 26.1.2012

Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2 9.12.2011 - 27.1.2012

U. Ehrlicke
M. Finn

Die Vorlesung findet im Anschluss an die BGB-AT-Vorlesung in der zweiten Semesterhälfte statt.

2003 Vertragliche Schuldverhältnisse (A) (II)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

C. Rolfs

2004 Gesetzliche Schuldverhältnisse (A) (II)

4 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.10.2011

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 12.10.2011

K. Peifer

Die Vorlesung behandelt das Recht der Unerlaubten Handlungen (Deliktsrecht einschließlich Gefährdungs- und Produkthaftung; §§ 823 ff. BGB, StVG, ProdHG), das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) und das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) sowie das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), vielfach anhand von Fällen aus der Rechtsprechung. Besonderer Wert wird auf die Falllösungstechnik gelegt. Im Rahmen der Abschlussklausur wird eine Falllösung anzufertigen sein. Zu der Vorlesung findet eine begleitende Arbeitsgemeinschaft statt, die auch das Recht der Vertraglichen Schuldverhältnisse berücksichtigt. Der Stoff der Vorlesungen Gesetzliche und Vertragliche Schuldverhältnisse wurde aufeinander abgestimmt.

Literatur: Peifer, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 2. Aufl. 2010 (zur Vorlesungsbegleitung empfohlen).

Achtung! Am 18.01.2011 findet die Veranstaltung in HS I WiSo-Gebäude statt.

2005 Sachenrecht (A) (III)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 12.10.2011

H. Prütting

Das Sachenrecht ist im 3. Buch des BGB geregelt (§§ 854 – 1296 BGB). Die Vorlesung gibt einen intensiven Überblick über die Grundprobleme der sachenrechtlichen Beziehungen an beweglichen Sachen sowie an Grundstücken. Die behandelten Rechtsfragen sind im Gesetz in den §§ 854 – 1112 BGB enthalten. Die weiteren Regelungen des Sachenrechts über Hypothek, Grundschuld und Pfandrecht (§§ 1113 – 1296 BGB) sind Teil einer eigenen Vorlesung zum Kreditsicherungsrecht.

Die Schwerpunkte der Vorlesung liegen auf den Fragen nach den Eigentumsverhältnissen an beweglichen Sachen und an Grundstücken, am Erwerb des Eigentums, an seiner Übertragung sowie an seinem Schutz. Insbesondere werden die für die Klausur wichtigen Ansprüche aus dem Eigentum näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn der Vorlesung eine genaue Vorlesungsgliederung sowie Literaturhinweise. Im Laufe des Semesters werden einzelne Übersichten verteilt.

2006 Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 10.10.2011

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 11.10.2011

U. Preis

Die Vorlesung behandelt im Schwerpunkt das Individualarbeitsrecht, das vor allem die Begründung, den Inhalt und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen umfasst. In Grundzügen werden ferner Aspekte des Kollektivarbeitsrechts und die europarechtlichen und verfassungsrechtlichen Bezüge des Arbeitsrechts behandelt. Der Grundkurs Arbeitsrecht vermittelt das Grundlagenwissen für den Pflichtfachbereich Zivilrecht, es wird aber auch auf aktuelle examensrelevante Themenstellungen eingegangen.

Am Ende des Semesters wird eine Klausur als Abschlusstest angeboten.

- Dütz, Thüsing, Arbeitsrecht, 15. Auflage 2010
- Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 10. Auflage 2011
- Preis, Individualarbeitsrecht, Lehrbuch für Studium und Praxis, 3. Auflage 2009

2007 Kreditsicherungsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.10.2011

K. Berger

2008 Familien- und Erbrecht (A) (IV)

3 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Fr. 27.1.2012 17.45 - 20.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

H. Mansel

Der Grundkurs will einen Überblick über das Familien- und Erbrecht bieten und insoweit das Grundlagenwissen in dem zivilrechtlichen Pflichtfachbereich vermitteln. Im Vordergrund der Vorlesungen steht die Verzahnung des Familien- und Erbrechts mit den anderen Büchern des BGB, wie sie in den Zivilrechtsklausuren des 1. Staatsexamens regelmäßig geprüft wird. Im Grundkurs werden eine Abschlussklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten. Die Vorlesung dient zudem der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Rechtspflege und Notariat.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Handelsrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 11.10.2011

B. Grunewald

Die Vorlesung ist zweigeteilt.

In diesem Teil der Vorlesung werden die prüfungsrelevanten Teile des Handelsrechts behandelt. Diese umfassen insbesondere den Kaufmannsbegriff, die Firma, das Handelsregister, die Prokura sowie die Handelsgeschäfte.

Der andere Teil der Vorlesung (Gesellschaftsrecht) wird von Dr. Moritz Pöschke, Lehrstuhl Prof. Dr. Hennrichs, gehalten.

Die Vorlesung HGB teilen sich die Professoren Grunewald und Hennrichs. Es wird eine gemeinsame Klausur im Fach Handels- und Gesellschaftsrecht angeboten.

2009a Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Gesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 12.10.2011

J. Hennrichs

Die Vorlesung Handels- und Gesellschaftsrecht ist in zwei Teile aufgespalten. Der gesellschaftsrechtliche Teil wird vom Institut für Gesellschaftsrecht Prof. Hennrichs gehalten. In diesem Teil wird insbesondere die Organisations- und Haftungsverfassung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der OHG und der KG behandelt sowie auch Einblick in das Recht der Kapitalgesellschaften gewährt.

Die Vorlesung zum Handels- und gesellschaftsrecht teilen sich die Professoren Grunewald und Hennrichs. Es wird eine gemeinsame Klausur im Fach Handels- und Gesellschaftsrecht angeboten.

Literaturempfehlung

Steinbeck, Handelsrecht, 2. Aufl. 2011

Oetker, Handelsrecht, 6. Aufl. 2010

Jung, Handelsrecht, 8. Aufl. 2010

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 2003

Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011

2010 Zivilprozessrecht (A) (III)

4 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, nicht am 7.12.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 05.12.2011 von 17.45-19.15h in A2 statt!

C. Katzenmeier

Im Zivilprozess wird das materielle Recht in die Praxis umgesetzt. Für den berufstätigen Juristen, insbesondere für den Anwalt wie für den Richter, sind solide Kenntnisse des Prozessrechts unerlässlich. Auch in der ersten juristischen Staatsprüfung ist die Materie von immer größerer Bedeutung, zumal zivilprozessuale Fragestellungen auf vielfältige Weise mit materiellrechtlichen Problemen verknüpft sind.

Gegenstand des Grundkurses ZPO bildet das sog. Erkenntnisverfahren, also das Verfahren, in dem der Richter auf der Basis des Parteivorbringens zu einer abschließenden Entscheidung gelangt. Im Anschluss daran werden Grundzüge des Zwangsvollstreckungsrechts besprochen.

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen bzgl. des Ablaufs eines Zivilprozesses und fördert damit zugleich das Verständnis anderer Verfahrensordnungen. Schwerpunktmäßig behandelt werden:

- * Aufgaben und Aufbau der ordentlichen Gerichtsbarkeit
- * Verfahrensgrundsätze (Prozessmaximen)
- * Sachurteilsvoraussetzungen
- * Klage und Klagearten
- * Parteimehrheit und Parteiwechsel
- * Einlassung des Beklagten
- * Beweisrecht
- * Prozessbeendigung durch Parteihandlungen
- * Rechtsmittel
- * Rechtskraft
- * Zwangsvollstreckung – Grundlagen und System
- * Vollstreckungsvorgang
- * Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung

Ziel der Veranstaltung ist es, die Hörer zur Lösung verfahrensrechtlicher Probleme in der Fallbearbeitung zu befähigen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts. Die Teilnehmer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen. Zur Vorlesung ist stets eine aktuelle Textausgabe der ZPO und des BGB mitzubringen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Jauernig/Hess, Zivilprozessrecht, 30. Aufl. 2011; W. Lüke, Zivilprozessrecht, 9. Aufl. 2006; Schilken, Zivilprozessrecht, 6. Aufl. 2010; M. Schwab, Zivilprozessrecht, 3. Aufl. 2010.

2011 Internationales Privatrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 10.10.2011

H. Mansel

Die Vorlesung deckt den Pflichtfachstoff im internationalen Privatrecht ab. Sie gibt einen Überblick über Grundstrukturen und Grundlagen des internationalen Privat- und Verfahrensrechts, sofern sie im Pflichtfachbereich examensrelevant sind. Die Vorlesung dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht.

Es werden eine Abschlussklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

2030 Staatsrecht: Grundrechte (A-L, DFR, Verbund) (I)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

C. Coelln

Die Grundrechte sind die fundamentalen Rechte des Bürgers gegenüber dem Staat. Sie finden sich in Rechtsquellen unterschiedlicher Ebenen: Im Grundgesetz ebenso wie in supranationalen Verbürgungen oder in Landesverfassungen. Gegenstand der Veranstaltung sind im Wesentlichen die Grundrechte des Grundgesetzes. Behandelt werden ihre allgemeine Dogmatik sowie die einzelnen Freiheits- und Gleichheitsverbürgungen einschließlich ihrer prozessualen Geltendmachung im Wege der Verfassungsbeschwerde.

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten im ersten Fachsemester. Kenntnisse anderer Bereiche des Verfassungsrechts werden nicht vorausgesetzt. Die Vorlesung beginnt mit einer Darstellung der Bedeutung des Verfassungsrechts für die Rechtsordnung, die für das Verständnis der Grundrechte unerlässlich ist.

Am Semesterende wird eine Klausur angeboten, die für Studenten der Rechtswissenschaften Bestandteil der Zwischenprüfung ist.

Diese Vorlesung entspricht der Veranstaltung Staatsrecht II für Verbund! Die Studenten der Verbundstudiengänge nehmen - unabhängig ihres Nachnamens - an dieser Vorlesung teil. Pieroth/Schlink, Grundrechte - Staatsrecht II, 27. Aufl. 2011

Hufen, Staatsrecht II, 3. Aufl. 2011

Ipsen, Staatsrecht II, 14. Aufl. 2011

Epping, Grundrechte, 4. Aufl. 2010

Bethge/von Coelln, Grundriss Verfassungsrecht, 4. Aufl. 2011

Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung

2030a Staatsrecht: Grundrechte (M-Z) (I)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

W. Höfling

Die Vorlesung behandelt zunächst die allgemeinen Grundrechtslehren und wendet sich dann den einzelnen Grundrechtsbestimmungen zu. Dabei wird auch das Verfassungsbeschwerdeverfahren erörtert. Besonderer Wert wird auch auf die Vermittlung der gutachtlichen Lösung von Grundrechtsfällen gelegt.

Neben einer Probeklausur wird am Ende des Semesters eine Klausur als Abschlußtest angeboten. Eine Vorlesungsgliederung, ausführliche Literaturhinweise und weiteres Vorlesungsmaterial sind parallel zur Lehrveranstaltung im Internet unter www.staatsrecht.de erhältlich.

Die Studenten in den Verbundstudiengängen sind - unabhängig ihres Nachnamens- NICHT dieser Veranstaltung, sondern der Vorlesung 2030a, Prof. von Coelln, zugeordnet!

Zur Vorbereitung und Vorlesungsbegleitung empfohlene Literatur: Höfling, Fälle zu den Grundrechten, 2009; Hufen, Staatsrecht II, Grundrechte 2. Aufl. 2009; Moriok, Grundrechte, 2. Aufl. 2010; Pieroth/Schlink, Staatsrecht II, Grundrechte, 26. Aufl. 2010; Sachs, Verfassungsrecht II, Grundrechte, 2. Aufl. 2003.

2031 Staatsrecht: Staatsorganisationsrecht (II)

4 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, nicht am 18.10.2011 Die Vorlesung "Staatsorganisationsrecht" fällt am 18.10. 2011 aus. Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, nicht am 19.10.2011 Die Vorlesung "Staatsorganisationsrecht" fällt am 19.10. 2011 aus. Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

O. Deppenheuer

Das Staatsorganisationsrecht behandelt die verfassungsrechtliche Organisation der politischen Macht. Die Vorlesung behandelt dementsprechend die grundlegenden Staatsstrukturprinzipien in ihrer ideengeschichtlichen Bedeutung sowie in ihrer rechtspraktischen Konkretisierung im gegenwärtigen Verfassungsleben.

LITERATURHINWEISE: Ein ausführliches Schriftenverzeichnis wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben. Zur Vorbereitung und Vorlesungsbegleitung wird unverbindlich hingewiesen auf: Zippelius, Reinhold/Würtenberger, Thomas, Deutsches Staatsrecht, 32. Aufl. 2008; Degenhart, Christoph, Staatsrecht I Staatsorganisationsrecht, 26. Aufl. 2010; Ipsen, Jörn, Staatsrecht I Staatsorganisationsrecht, 22. Aufl. 2010; Maurer, Hartmut, Staatsrecht I, 6. Aufl. 2010; von Münch, Ingo; Mager, Ute, Staatsrecht I, 7. Aufl. 2009

Diese Vorlesung entspricht der Veranstaltung Staatsrecht I für Studenten des Verbundstudienganges!

2032 Verfassungsprozessrecht im Überblick (II)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 31.10.2011

A. Engels

Die Vorlesung findet wie gewohnt statt!!!!

2033 Staatsrecht III: Bezüge zum Völker- und Europarecht (III)

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 11.10.2011, nicht am 11.10.2011 Vorlesung beginnt erst am 18.10.2011

B. Kempen

Deutschlands Einbindung in internationale und supranationale Kooperationszusammenhänge wird im Zeitalter der Globalisierung immer bedeutender. Die Vorlesung wird einen Überblick über die internationalrechtlichen und europarechtlichen Bezüge des Staatsrechts geben. Es werden die Auswärtige Gewalt, die Integrationsermächtigungen, die rechtlichen Voraussetzungen für Deutschlands Mitarbeit in internationalen Organisationen und supranationalen Gemeinschaften sowie die internationale Vertretung der Bundesrepublik Deutschland behandelt.

Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Schweitzer, Staatsrecht, Europarecht, Völkerrecht, 10. Aufl. 2010;

Geiger, Grundgesetz und Völkerrecht, 5. Aufl. 2010;

Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.

2034 Allgemeines Verwaltungsrecht (III)

6 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, nicht am 26.10.2011

Do. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 27.10.2011

K. Hain

Gegenstand der Vorlesung: Begriff und Organisation der Verwaltung, Grundbegriffe des Verwaltungsrechts, Handlungsformen der Verwaltung.

Begleitmaterialien werden auf der Homepage (www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html) zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

2035 Europarecht (IV)

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 22.12.2011

Im Einvernehmen mit den Studierenden findet die Vorlesung heute nicht statt. Ausweichtermin: 10.01.2012, 17.45h in Hörsaal XIII

Di. 10.1.2012 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

U. Ehrlicke

ausgewählte Termine

2036 Verwaltungsprozessrecht im Überblick (IV)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

S. Muckel

Verwaltungsrecht kann - im Examen wie in der Praxis - nicht sinnvoll betrieben werden ohne vertiefte Kenntnisse des Verwaltungsprozessrechts. Die Vorlesung im Verwaltungsprozessrecht möchte den Hörern die Inhalte dieses Rechtsgebiets nahebringen, die sie benötigen, um den verwaltungsprozessualen Teil eines Verwaltungsrechtsfalles zu lösen. Der Rechtsstoff soll vornehmlich anhand von Fällen erarbeitet werden.

Kurzlehrbücher zur Einführung (neben vielen anderen):

Hufen, Verwaltungsprozessrecht, 7. Aufl. 2008; Schenke, Verwaltungsprozessrecht, 11. Aufl. 2007;

Würtenberger, Verwaltungsprozessrecht, 2. Aufl. 2006

2037 Besonderes Verwaltungsrecht (IV)

4 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

S. Muckel

Die Lehrveranstaltung hat die grundlegenden und für das Erste Juristische Examen relevanten Teile des Polizei- und Ordnungsrecht, des Öffentlichen Baurechts und des Kommunalrechts zum Gegenstand (in dieser Reihenfolge).

Die Rechtsmaterie soll soweit als möglich anhand von Fällen dargestellt und mit den Studierenden erarbeitet werden.

Zur Vorbereitung:

Dietlein/Burgi/Hellermann, Öffentliches Recht in Nordrhein-Westfalen, 3. Aufl. 2009

S t r a f r e c h t

2020 **Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1)(A-L, DFR) (I)**

6 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 17.10.2011

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 11.10.2011

C. Kreß

2020a **Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (M-Z) (I)**

6 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, nicht am 21.12.2011

Die Vorlesung wird zu diesem Termin NICHT stattfinden!

Do. 26.1.2012 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

T. Weigend

2021 **Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (A) (II)**

5 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig die Delikte gegen die Person und gegen Gemeinschaftswerte (Brandstiftung, Straßenverkehrs- und Urkundsdelikte). Aus dem Allgemeinen Teil werden die Bereiche besprochen, die in der Vorlesung Strafrecht I zu kurz gekommen sind. So werden etwa Fragen der Täterschaft und Teilnahme zusammen mit den Tötungsdelikten erörtert.

Die Abschlussklausur wird voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche gestellt.

Rengier, Strafrecht Allgemeiner Teil, 2. Aufl. 2010; Wessels/Beulke, Strafrecht Allgemeiner Teil - Die Straftat und ihr Aufbau, 40. Aufl. 2010; Seier, Die Anfängerklausur im Strafrecht - Zentrale Probleme des Allgemeinen Teils in der Fallbearbeitung, 2010; Rengier, Strafrecht Besonderer Teil II - Delikte gegen die Person und die Allgemeinheit, 12. Aufl. 2011; Wessels/Hettinger, Strafrecht Besonderer Teil 1 - Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte, 34. Aufl. 2010

J. Seier

2022 **Strafrecht III (Besonderer Teil 3) (A) (III)**

3 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 2.12.2011

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 9.12.2011

M. Wassmer

Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themen des Besonderen Teils des StGB:

Rechtspflegedelikte, Urkundendelikte, Eigentumsdelikte (Sachbeschädigung, Diebstahl, Unterschlagung, Raub, raubähnliche Delikte); Vermögensdelikte (Betrug, Untreue, Erpressung); Anschlussdelikte (Begünstigung, Hehlerei, Geldwäsche).

Literaturhinweise:

Joecks, Studienkommentar StGB, 8. Aufl. 2009; Rengier, Strafrecht BT I, 13. Aufl. 2011; Schmidt/Priebe, Strafrecht BT II, 9. Aufl. 2010; Wessels/Hillenkamp, Strafrecht BT II, 33. Aufl. 2010.

2023 **Strafverfahrensrecht (IV)**

4 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

C. Nestler

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Gesamtstruktur des Strafverfahrens und seinen Ablauf vermitteln. Der Grundkurs behandelt dabei vorrangig die erfahrungsgemäß examensrelevanten Abschnitte des Strafverfahrens, das Ermittlungsverfahren und die erstinstanzliche Hauptverhandlung.

Das Strafverfahrensrecht wird zu Recht als angewandtes Verfassungsrecht bezeichnet, denn im Strafverfahren treffen besonders intensiv die Interessen des Kriminaljustizsystems an der Straftatverfolgung und die Interessen der beschuldigten Bürger aufeinander. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt daher auf der Frage, in welchem Umfang die Strafverfolgungsbehörden zur Ermittlung und zum Beweis der Wahrheit in die Rechtssphäre des Bürgers eingreifen dürfen.

Begleitend zur Vorlesung wird die Arbeit mit einem Lehrbuch dringend empfohlen.

Besonders geeignet sind : Volk, Grundkurs StPO; Beulke, Strafprozessrecht.

G r u n d l a g e n v e r a n s t a l t u n g e n - G r u n d l a g e n d e s R e c h t s I

2040 Römische Rechtsgeschichte (G)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 17.10.2011, nicht am 19.12.2011 Die Vorlesung fällt heute krankheitsbedingt aus.

M. Avenarius

Das römische Recht ist diejenige unter den kulturellen Errungenschaften der römischen Antike, die den bedeutendsten Einfluß auf die Gegenwart ausübt. In Deutschland bis 1899 geltendes Recht, wurde es vom BGB abgelöst, das damit unmittelbar aus dem römischen Recht hervorgegangen ist. Dieses bildet daher einen unverzichtbaren Schlüssel zum tieferen Verständnis des geltenden Privatrechts.

Die Vorlesung vermittelt einen Eindruck von den geistigen Leistungen der römischen Jurisprudenz und ihrer Wirkungsgeschichte. Sie beginnt mit einer Darstellung der Rezeption des römischen Rechts in Europa und behandelt dann die Entstehung und Vermittlung des Rechts im Altertum.

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit zum Erwerb eines Grundlagenscheins (i.S.d. § 4 I Nr. 6 JAO, § 8 I Nr. 5 JAG).

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004).

Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, so z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2043 Allgemeine Staatslehre (G)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 19.10.2011

C. Gall

Über die rein rechtliche Dimension hinaus diskutiert die Vorlesung den Staatsbegriff disziplinübergreifend aus historischer, philosophischer und politologischer Perspektive. Sie diskutiert die geschichtliche Entwicklung der Staatsidee, gibt eine Einführung in die klassischen Texte über den Staat, analysiert unterschiedliche Staatsformen und bespricht die Idee des modernen Verfassungsstaates. Letztlich wirft die Veranstaltung ein Licht auf internationale Bezüge und insbesondere auf die Perspektiven des deutschen Staates als Mitglied in der Europäischen Union.

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n

Die Arbeitsgemeinschaften werden vorlesungsbegleitend zu ausgewählten Lehrveranstaltungen des Grundstudiums angeboten. Weitere Informationen zu den AGen und zur Anmeldung zu AGen finden Sie in der Kommentierung zu 2050 ff.

Die einzelnen AGen sind dann die Gruppe 1 in 205001 etc.

B ü r g e r l i c h e s R e c h t

205001 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) zur Vorlesung A-L

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, ab 17.10.2011

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 17.10.2011

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 18.10.2011

Mi. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 19.10.2011

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 19.10.2011

Mi. 10 - 11.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, ab 19.10.2011

Mi. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 19.10.2011, nicht am 9.11.2011 Vorhol-Termin am 5.11.11 um 10.00 Uhr

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 19.10.2011

Do. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 20.10.2011

Do. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 20.10.2011

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 21.10.2011

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 21.10.2011

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 21.10.2011

R. AG-Leiter/innen

205002 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) zur Vorlesung M-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76, ab 17.10.2011

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 18.10.2011

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 18.10.2011

Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 18.10.2011

Di. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 18.10.2011

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 18.10.2011

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 19.10.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 73, ab 19.10.2011

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 20.10.2011

Do. 17.45 - 19.15, 125a Küpperstift, 10, ab 20.10.2011

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 20.10.2011

Fr. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 21.10.2011

R. AG-Leiter/innen

205003 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 17.10.2011

Mo. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 17.10.2011

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 17.10.2011

Do. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 20.10.2011

Do. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 20.10.2011

Do. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 20.10.2011
 Do. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 20.10.2011
 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 14.10.2011
 Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 21.10.2011
 Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 21.10.2011

R.AG-Leiter/innen

205004 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Sachenrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 17.10.2011
 Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 17.10.2011
 Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 17.10.2011
 Mo. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 17.10.2011
 Di. 17.45 - 19.15, 125a Küpperstift, 10, ab 18.10.2011
 Mi. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 19.10.2011
 Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 20.10.2011
 Do. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 20.10.2011
 Fr. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, ab 21.10.2011

R.AG-Leiter/innen

205005 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Arbeitsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 17.10.2011
 Mo. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 17.10.2011
 Mi. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 19.10.2011
 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 21.10.2011

R.AG-Leiter/innen

Die Gruppen 1-3 (betreut von Frau Dr. Brose und Herrn Dr. Ulber) sind klassische Arbeitsgemeinschaften.

Gruppe 4, betreut von Herrn Dr. Sagan, ist deutlich größer (dreistellige Teilnehmerzahl möglich!).

205006 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Zivilprozessrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2011
 Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2011
 Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 20.10.2011
 Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 21.10.2011

R.AG-Leiter/innen

205007 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Familien- und Erbrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 20.10.2011
 Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 20.10.2011
 Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 27.10.2011
 Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 27.10.2011

R.AG-Leiter/innen

205008 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Handels- und Gesellschaftsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 19.10.2011
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 19.10.2011

Do. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, ab
20.10.2011

R.AG-Leiter/innen

**205022 BGB AT und Schuldrecht AT für 1. Semester zu den Vorlesungen A-L und M-Z
(speziell für Verbund)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 18.10.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76, ab 19.10.2011

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 21.10.2011

R.AG-Leiter/innen

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

205013 Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht Grundrechte) zur Vorlesung A-L

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 17.10.2011

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 17.10.2011

Di. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum, ab 18.10.2011

Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 18.10.2011

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 18.10.2011

Di. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum, ab 18.10.2011

Mi. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 19.10.2011

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 19.10.2011

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 19.10.2011

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 20.10.2011

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 20.10.2011

R.AG-Leiter/innen

205014 Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht Grundrechte) zur Vorlesung M-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 17.10.2011

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 17.10.2011

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 18.10.2011

Di. 8 - 9.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Se-
minarraum, ab 18.10.2011

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 18.10.2011

Di. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 18.10.2011

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 18.10.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 19.10.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120, ab 19.10.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69, ab 19.10.2011

Do. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 20.10.2011

R.AG-Leiter/innen

205015 Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsrecht Staatsorganisationsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 17.10.2011

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 17.10.2011

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 17.10.2011, nicht am
19.12.2011 Ersatztermin: 16.01., 12-13:30 in E

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 17.10.2011, nicht am
19.12.2011 Ersatztermin: 16.01., 12-13:30 in E

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 18.10.2011

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 20.10.2011

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 20.10.2011

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 3.098, ab 20.10.2011

R.AG-Leiter/innen

205016 Öffentliches Recht für 3. Semester (Verwaltungsrecht AT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum, ab 17.10.2011

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 17.10.2011

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 17.10.2011

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 73, ab 17.10.2011

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 18.10.2011

Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 18.10.2011

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 20.10.2011, nicht am
8.12.2011 Die AG wird an dem 08.12. von 16-17.30h in S 63 stattfinden!

Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 21.10.2011

k.A.

k.A.

R.AG-Leiter/innen

205017 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsrecht BT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69, ab 17.10.2011

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 19.10.2011

R.AG-Leiter/innen

205018 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsprozessrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum, ab 19.10.2011

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 19.10.2011

R.AG-Leiter/innen

**205023 Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht - Staatsorganisationsrecht)
(speziell für Verbund)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69, ab 20.10.2011

Fr. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JU-
RA Seminarraum, ab 21.10.2011, nicht am 18.11.2011 Ersatztermin:
11.01.'12, 17:45-19:15 in S 85

Mi. 11.1.2012 17.15 - 18.45

Mi. 18.1.2012 17.15 - 18.45

R.AG-Leiter/innen

S t r a f r e c h t

205009 Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) zur Vorlesung A-L

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 17.10.2011

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 17.10.2011

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 18.10.2011

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 19.10.2011

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 19.10.2011
 Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 19.10.2011, nicht am
 2.11.2011 Ausweichtermin: Die 8.11.2011 um 8:00 Uhr in S66
 Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 19.10.2011
 Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 19.10.2011
 Do. 8 - 9.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Se-
 minarraum, ab 20.10.2011
 Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 21.10.2011
 Fr. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
 Seminarraum, ab 21.10.2011
 Fr. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
 Seminarraum, ab 21.10.2011

R.AG-Leiter/innen

205010 Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) zur Vorlesung M-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
 Seminarraum, ab 17.10.2011
 Mo. 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 17.10.2011
 Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 18.10.2011, nicht
 am 31.1.2012 Ersatztermin: Mittwoch, den 25.1.2012 von 12.00 - 13.30
 (Raum IR2, Rechtshaus)
 Di. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 18.10.2011
 Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 18.10.2011
 Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 19.10.2011
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 3.098, ab 19.10.2011
 Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 20.10.2011
 Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 20.10.2011
 Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 21.10.2011
 Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76, ab 21.10.2011

R.AG-Leiter/innen

205011 Strafrecht für 2. Semester (Strafrecht II)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 17.10.2011, nicht am
 24.10.2011 Wird nachgeholt, s. Einzeltermine; 5.12.2011 Wird nachge-
 holt, s. Einzeltermine; 12.12.2011 Wird nachgeholt, s. Einzeltermine;
 19.12.2011 Wird nachgeholt, s. Einzeltermine
 Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 60120, ab 17.10.2011
 Di. 17.45 - 19.15, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, ab 18.10.2011
 Do. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
 Seminarraum, ab 20.10.2011
 Do. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
 Seminarraum, ab 20.10.2011
 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 21.10.2011
 Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 21.10.2011
 Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 21.10.2011
 Mo. 31.10.2011 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D
 Mo. 7.11.2011 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D
 Mo. 14.11.2011 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D
 Mo. 21.11.2011 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D
 Mo. 28.11.2011 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

R.AG-Leiter/innen

205012 Strafrecht für 3. Semester (Strafrecht III)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 17.10.2011

Di. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum, ab 18.10.2011

R.AG-Leiter/innen

H A U P T S T U D I U M R E C H T S W I S S E N S C H A F T E N**2000a Einführung in das Hauptstudium & Vorstellung der Schwerpunktfächer**

Einführungsvorlesung

Mo. 10.10.2011 12 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Von 12.00-13.00 Uhr informiert Sie das Prüfungsamt der Rechtswissenschaftlichen Fakultät über die prüfungsrechtlichen Vorgaben des Hauptstudiums.

Ab 13.00 Uhr folgt die Vorstellung der einzelnen Schwerpunktbereiche in jeweils ca. 10-minütigen Vorträgen. Den jeweiligen Dozenten sowie die genaue Abfolge können Sie dem zugehörigen Programmflyer entnehmen (abrufbar unter http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/einrichtungen/studbz/EW_SP_Flyer_WS11_12.pdf).**P f l i c h t f a c h b e r e i c h H a u p t s t u d i u m
G r u n d l a g e n d e s R e c h t s I I****2045 Verfassungsgeschichte**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

C.Gall

Die Vorlesung thematisiert die Entstehung des modernen Verfassungsrechts in den USA und in Frankreich und beleuchtet anschließend die Verfassungsentwicklung in Deutschland. Schwerpunkte bilden u.a. die Weimarer Reichsverfassung sowie die Entstehung des Grundgesetzes und seine Entwicklung. Dabei wird die Entwicklung in Deutschland auch in Bezug zur Verfassungsentwicklung in den übrigen Teilen Europas gesetzt.

Die Vorlesung vermittelt insofern einen Schlüssel zum besseren Verständnis des geltenden Verfassungsrechts, das auf historischen Erfahrungen aufbaut.

2048 Rechtsphilosophie (G)

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 18.10.2011

O.Depenheuer

Die Vorlesung "Rechtsphilosophie" fällt am 18.10. 2011 aus. Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben.; 8.11.2011 Auf Grund eines Todesfalles muss die Vorlesung "Rechtsphilosophie" am 8.11. ausfallen. Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung am 15.11. vereinbart.; 29.11.2011 Wie bereits in der Vorlesung angekündigt fällt diese am kommenden Dienstag aus und wird nach Absprache nachgeholt.

Das positive Recht beantwortet die Frage nach seiner Geltung mit dem Hinweis auf seine Positivität und die Frage nach seiner Richtigkeit mit dem Hinweis auf den parlamentarischen Gesetzesbeschluß. Das fortbestehende Unbehagen an der bloßen Positivität des Rechts spiegelt sich u.a. in der Formel „Gesetz und Recht“ in Art. 20 III GG. Vor diesem Hintergrund erörtert die Vorlesung am Beispiel exemplarisch ausgewählter bedeutender Philosophen die Frage nach der Möglichkeit einer philosophischen Vergewisserung über das richtige Rechts: gibt es einen philosophischen Zugang zum richtigen Recht? Können wir das richtige Recht wissen?

LITERATURHINWEIS: Johann Braun, Einführung in die Rechtsphilosophie, 2006; Hasso Hofmann, Einführung in die Rechts- und Staatsphilosophie, 4. Aufl., 2008.

Klausurtermin

Dienstag, 24. Januar ab 14:00 Uhr im Hauptgebäude, XVIII

Schreibzeit: 120 Minuten

Ü b u n g e n

2097 Übung im Zivilrecht

4 SWS; Übung

Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

B. Dauner-Lieb
E. Dubovitskaya
A. Sagan

Liebe Teilnehmer der Übung im Wintersemester 2011/2012!

Die Übung dient der Wiederholung, Vertiefung und Vernetzung der im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Der Stoff des Grundstudiums sowie die Beherrschung des juristischen Handwerkszeugs werden also vorausgesetzt.

Damit Sie diese zentrale Veranstaltung des Hauptstudiums erfolgreich und gewinnbringend für sich nutzen können, haben wir ein neues Konzept entwickelt. Sie bekommen bereits jetzt eine Liste der Themengebiete, die in der Übung behandelt werden, sodass Sie sich schon in den Semesterferien gezielt auf den Stoff der einzelnen Übungstage vorbereiten und diese dann wirklich zum Üben nutzen können.

Die Themengebiete decken wesentliche wissenschaftlich und praktisch bedeutsame und damit auch examensrelevante Probleme des Bürgerlichen Rechts inkl. der sog. Nebengebiete ab. Das Programm bietet zugleich eine sehr solide Grundlage für Ihre Examensvorbereitung. Damit Sie keine Zeit mit Recherche verlieren, haben wir Ihnen das erforderliche Material bereits zusammengestellt. Es umfasst für jede Übungseinheit einen abstrakten Text zur Einführung in das Themengebiet, wichtige Entscheidungen aus der Rechtsprechung sowie einen Fall, der exemplarisch zeigt, wie sich die Probleme im praktischen Fall darstellen und wie sie falltechnisch in den Griff zu bekommen sind.

Der Zugriff auf die Materialien erfordert eine Anmeldung zur Übung. Dies ist über die reguläre Veranstaltungsbelegung in KLIPS möglich.

Sie sollten für jede Übungseinheit einen halben Tag à 3 Std. einplanen, ein ganzer Tag wäre natürlich besser. Im Gegenzug werden wir die unter Prüfungsbedingungen zu schreibenden und zu bewertenden Übungsklausuren aus den genannten Themengebieten wählen, sodass Sie bei ausreichender Vorbereitung beste Erfolgchancen haben.

Zeitplan

Datum	Thema	Dozent
12. Oktober 2011	Rechtsgeschäftslehre	Dr. Elena Dubovitskaya
19. Oktober 2011	Vertretungsrecht	Dr. Elena Dubovitskaya
26. Oktober 2011	Leistungsstörungen und Unmöglichkeit	Dr. Elena Dubovitskaya
2. November 2011	Kaufrecht: Schadensersatz bei Schlechtleistung	Dr. Elena Dubovitskaya
9. November 2011	AGB-Recht: Inhaltskontrolle von Arbeitsverträgen	Dr. Adam Sagan
16. November 2011	Abgrenzung von VSD und DSL	Dr. Adam Sagan
23. November 2011	Regress: Gestörte Gesamtschuld	Dr. Adam Sagan
30. November 2011	GoA: Selbstaufopferung im Straßenverkehr	Dr. Adam Sagan
7. Dezember 2011	Bereicherungsausgleich bei der Verarbeitung fremder Sachen	Dr. Adam Sagan
14. Dezember 2011	Deliktsrecht: Produzenten- und Produkthaftung	Dr. Adam Sagan
21. Dezember 2011	1. Klausur	
11. Januar 2012	Sachenrecht: Scheingeheißerwerb	Dr. Adam Sagan
18. Januar 2012	Sachenrecht: Vormerkung	Dr. Elena Dubovitskaya
25. Januar 2012	Familien- und Erbrecht	Dr. Elena Dubovitskaya
1. Februar 2012	2. Klausur	

Leseprogramm für die Semesterferien

Der Zugriff auf die Materialien erfordert eine Anmeldung zur Übung.

Legende:

S: Systematische Darstellung des Problemkreises

R: Wichtige Rechtsprechung

F: Fallbeispiele

Literatur:

Assmann, Fälle zum Zivilprozessrecht, 1. Auflage 2009

Bork, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches, 3. Auflage 2011

Canaris, Handelsrecht, 24. Auflage 2006

Dethloff, Familienrecht, 29. Auflage 2009

Grunewald/Peifer, Verbraucherschutz im Zivilrecht, 2010

Gursky, 20 Probleme aus dem Eigentümerbesitzverhältnis, 8. Auflage 2009

Hellwege, Die §§ 280 ff. BGB, 2005

Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 11. Auflage 2010

Leipold, Erbrecht, 18. Auflage 2010

Loewenheim, Bereicherungsrecht, 3. Auflage 2007

Löhnig, Falltraining im Zivilrecht 2, 2008

Looschelders, Schuldrecht Allgemeiner Teil, 8. Auflage 2010

Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 6. Auflage 2011

Medicus, Allgemeiner Teil des BGB, 10. Aufl. 2010

Medicus/Lorenz, Schuldrecht I, 18. Auflage 2008

Medicus/Petersen, Bürgerliches Recht, 22. Auflage 2009

Musielak, Grundkurs ZPO, 10. Auflage 2010

Preis, Individualarbeitsrecht, 3. Auflage 2009

Prütting, Sachenrecht, 34. Auflage 2010

Schwab, Familienrecht, 18. Auflage 2010

Olzen/Wank, Zivilrechtliche Klausurenlehre und Fallrepetitorium, 6. Auflage 2010

Themenschwerpunkte:

1. Rechtsgeschäftslehre: Tatbestand einer WE, ungewollte Abgabe einer WE, Anfechtung

S Bork, § 15, S. 220-230; Medicus, BGB AT, 10. Aufl. 2010, Rn. 266, 605 – 608a, 714 - 736

R BGHZ 91, 324 = BGH NJW 1984, 2279

F Pläster, JA 2010, 496

2. Vertretungsrecht: Missbrauch der Vertretungsmacht, Anscheins- und Duldungsvollmacht, Anfechtung der Innenvollmacht, HGB

S Mock, Grundfälle zum Stellvertretungsrecht, JuS 2008, 309, 391, 486;

Canaris, Handelsrecht, § 6 VII, 91-94

R BGHZ 86, 273 = BGH NJW 1983, 1308; dazu Lieb, FS Hübner 1984, S. 575

F Fleck/Arnold, JuS 2009, 426

3. Leistungsstörungen und Unmöglichkeit

S - Einführung ins Leistungsstörungsrecht: Looschelders AT, S. 157-164

- Begriff der Pflichtverletzung: Lorenz, JuS 2007, 213

- Abgrenzung verschiedener Schadensarten: Medicus/Lorenz, Schuldrecht I, S. 165 – 167;

Hellwege, Die §§ 280 ff. BGB, S. 103 – 105

- Unmöglichkeit: Looschelders AT, S. 164-174

R BGHZ 181, 317

F Hilbig, JURA 2009, 701

4. Kaufrecht / Nacherfüllung / Schadensersatz bei Schlechtleistung

S Looschelders BT, § 5 V, S. 40-49

R BGHZ 177, 224; BGH, NJW 2009, 1660; EuGH, Rs. C-65/09 und C-87/09, ZIP 2011, 1265

F Richter/Käseberg, JA 2009, 416

5. Verbraucherschutz und Widerrufsrechte

S Grunewald/Peifer, 39-69

R BGHZ 165, 363; BGHZ 183, 235

F Czeguhn, JuS 2008, 336

6. AGB-Recht: Inhaltskontrolle von Arbeitsverträgen

S Grunewald/Peifer, 17-29; Preis, Individualarbeitsrecht, 3. Auflage 2009, § 25 IV, 304-318

R BAG, NZA 2009, 370

F Schubert, JuS 2008, 52

7. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter (VSD) und Drittschadensliquidation (DSL)

S Looschelders AT, 76-85 und 330-335

R BGHZ 40, 91 = NJW 1963, 2071; BGHZ 66, 51 = NJW 1988, 2667

F Stamm/Skauradszun, JURA 2008, 696; Pinger/Behme, JuS 2008, 675

8. Regress: Gestörte Gesamtschuld

- S Medicus/Petersen, § 35, 441-460; Mollenhauer, Das gestörte Gesamtschuldverhältnis, NJ 2011, 1
R BGHZ 103, 338 = NJW 1988, 2667
F Rehm/Aden, JURA 2009, 136
9. Aufrechnung und ZPO, Eventualaufrechnung, Vollstreckungsabwehrklage
S - Grundwissen zur Aufrechnung: Lorenz, JuS 2008, 951
- Prozessaufrechnung: Huber, JuS 2008, 1050
- Prozessrecht im 1. Staatsexamen / Klausurtypen: Musielak, 3-6
- Prozess-, Eventualaufrechnung: Musielak, 201-204
- Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung, Vollstreckungsabwehrklage: Musielak, 454, 458-465
R BGHZ 125, 351; BGH NJW 2002, 900
F Assmann, Fall 11, Frage 1
10. GoA: Selbstaufopferung im Straßenverkehr
S Hey, Die Geschäftsführung ohne Auftrag, JuS 2009, 400
R BGHZ 38, 270 = NJW 1963, 390
F Olzen/Wank, Fall 15, 316
11. Bereicherungsrecht: Bereicherungsausgleich nach Verarbeitung fremder Sachen
S Loewenheim, 75-99
R BGHZ 55, 176
F Rehm/Lerach, JuS 2008, 613
12. Bereicherungsrecht: Zweikonditionen- und Saldotheorie
S Loewenheim, 4. Teil III., 143-159;
Schur, Die Verknüpfung wechselseitiger Leistungen, JuS 2006, 673
R BGHZ 57, 137
F Löhnig, Teil 2, Fall 2
13. Deliktsrecht: Produzenten- und Produkthaftung
S Kötz/Wagner, Kapitel J, 239-259
R BGHZ 179, 157 = BGH NJW 2009, 1080
F Schlinker, JuS 2010, 224
14. Sachenrecht: Scheingeheißerwerb
S Prütting, § 32 und § 35; Ann, JA 1999, 529
R BGH NJW 1974, 1132
F Olzen/Wank, Fall 26, 481
15. Kreditsicherungsrecht: Kollision von Globalzession und verlängertem Eigentumsvorbehalt
S Meyer/von Varel, Die Sicherungszession, JuS 2004, 192
R BGHZ 137, 212
F Omlor/Spies, JuS 2011, 56
16. EBV: Verwendungsersatz, Verpflichtungsermächtigung und gutgläubiger Erwerb des Unternehmerpfandrechts
S Völzmann, JA 2005, 264
R BGHZ 34, 126 = NJW 1961, 499
F Löhnig, Teil 3, Fall 10; Gursky, Fälle 19 und 20
17. Sachenrecht: Vormerkung
S Stamm, Examensrelevante Probleme der Vormerkung, JuS 2003, 48;
Löhnig/Gietel, Grundfälle zur Vormerkung, JuS 2008, 102
R BGH NJW 1981, 446; NJW 2010, 3367
F Witt, JuS 2004, 48
18. Zivilprozessrecht: Versteigerung schuldnerfremder Sachen
S Musielak, Rn. 649-669; Stadler/Bensching, JURA 2002, 438
R BGHZ 100, 95
F Olzen/Wank, Fall 19
19. Familienrecht
S - Allgemeine Ehwirkungen: Dethloff, § 4, Rn. 58-77
- Eheliches Güterrecht: Dethloff, § 5, Rn. 1-40 und Rn. 48-146
R BGHZ 101, 65
F Koppenfels-Spies/Gerds, JuS 2009, 726
20. Erbrecht
S - Ehegattenerbrecht: Leipold, § 6 I-III

- Errichtung und Widerruf eines Testaments: Leipold, § 11
- Anfechtung einer Verfügung von Todes wegen: Leipold, § 13
- Gemeinschaftliches Testament: Leipold, § 14 I-V
- R BGHZ 42, 182
- F Gäbler/Giebel/Baldus, JuS 2004, 130; Stodolkowitz, JuS 2009, 826

- 21.Erbrecht: VzD auf den Todesfall und Schenkung von Todes wegen
- S Leipold, § 17, Rn. 567-594a
- R BGHZ 46, 198
- F Olzen/Wank, Fall 40, 643

2098 Übung im Strafrecht

4 SWS; Übung

Di. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 10.1.2012
Ausfall wegen Krankheit

K. Julius

2099 Übung im Öffentlichen Recht

4 SWS; Übung

Do. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, nicht am 10.11.2011 Ausfall
wegen Erkrankung; 17.11.2011 Ausfall wegen Erkrankung
Die Vorlesung hält Herr Dr. Meyer.

S. Meyer

S c h w e r p u n k t b e r e i c h**Hinweis:**

Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Schwerpunktbereichen basiert auf § 10 StudPrO.
Auch bei etwaigen fehlerhaften Einordnungen in das Vorlesungsverzeichnis haben die Vorschriften der StudPrO stets Vorrang.

Werden zu einem Fach nach § 10 StudPrO unterschiedliche Veranstaltungen und Prüfungen angeboten, kann nur eine der Prüfungen
in die Schwerpunktbereichsnote eingebracht werden.

Den Text der StudPrO finden Sie im PDF-Format unter
http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/www/PDFs_Rechtswissenschaften/studpro_150708.pdf

2000a Einführung in das Hauptstudium & Vorstellung der Schwerpunktfächer

Einführungsvorlesung

Mo. 10.10.2011 12 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Von 12.00-13.00 Uhr informiert Sie das Prüfungsamt der Rechtswissenschaftlichen Fakultät über die
prüfungsrechtlichen Vorgaben des Hauptstudiums.

Ab 13.00 Uhr folgt die Vorstellung der einzelnen Schwerpunktbereiche in jeweils ca. 10-minütigen
Vorträgen. Den jeweiligen Dozenten sowie die genaue Abfolge können Sie dem zugehörigen
Programmflyer entnehmen (abrufbar unter [http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/einrichtungen/studbz/
EW_SP_Flyer_WS11_12.pdf](http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/einrichtungen/studbz/EW_SP_Flyer_WS11_12.pdf)).

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 1 - U n t e r n e h m e n s r e c h t**K e r n b e r e i c h****2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Henrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der
AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und
Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen
Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.
Literaturempfehlung:

Hadding/Henrichs, Die HGB-Klausur, 2003

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008
 Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2009
 Hopt/Hehl, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996
 Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009
 K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002
 Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 6. Aufl. 2006
 Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2006
 Raiser/Veil, Recht der Kapitalgesellschaften, 5. Aufl. 2010
 Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011

2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

M.Henssler

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

M.Henssler

Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005
- Thiel/Lüdtker-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht – Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004

2103 Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

J.Hey

Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät

Wahlbereich Methoden und Techniken (M.Sc. Business Administration) der WiSo Fakultät

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Literatur: Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

W a h l b e r e i c h

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

U.Ehrlicke

2105 Bankrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12

K.Berger

2107 Umwandlungsrecht - FÄLLT AUS!

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14

S.Simon

Krankheitsbedingt fällt diese Vorlesung im laufenden Semester leider aus!

Unter Umständen wird am Ende des Semesters eine Blockveranstaltung angeboten. Näheres dazu folgt hier in Kürze.

2108 Konzernrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12.10.2011 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Do. 26.1.2012 17.45 - 21, 106 Seminargebäude, S13

2 St.: Blockveranstaltung

Einführungsveranstaltung am 12.10.2011, 17.45-19.15h, in Hörsaal XVIIb

Blockveranstaltung am 18. (08.30 - 15h) und 19.11.2011 (09.00 – 18.00)

Prof. Dr. Jochen Vetter

J. Vetter

Die Vorlesung behandelt das allgemeine (§§ 15 ff. AktG) und besondere Konzernrecht einschließlich Vertragskonzern, faktischer Konzern, Squeeze-out, Konzernbildungskontrolle und Mitbestimmung im Konzern. Der Schwerpunkt liegt im Kapitalgesellschaftsrecht. Im übernahmerechtlichen Teil wird ein Überblick über öffentliche Erwerbsangebote (einschließlich Übernahme- und Pflichtangebote) und den übernahmerechtlichen Squeeze-out nach dem WpÜG gegeben.

Es wird eine Klausur angeboten.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

2108a Seminar zum Aktien- und Kapitalmarktrecht

2 SWS; Seminar

Fr. 21.10.2011 16 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 27.1.2012 16 - 18, 106 Seminargebäude, S16

Anmeldungen noch möglich.

M. Schlitt

2110 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 13.10.2011

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatend tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

D. Schroeder

In der Vorlesung werden die EU- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht, und in Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts; Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht).

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

2111 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

F. Hannes

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

H.Vallender

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 20.12.2011 Die Vorlesung fällt krankheitsbedingt aus.

M.Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 18.10.2011

M.Kilian

Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Nr. 2602): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, vermittelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Qualifikationen des Rechtsanwalts.
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 31.1.2012 geschrieben. Studierende der Aufbaustudiengänge können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literaturempfehlungen

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2115 a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 18.10.2011

M.Henssler

H. Prütting

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2011/12 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2175 US Business Law

Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

K. Wilder

Am 28.11.2011 wird die Vorlesung nicht in A2, sondern in S 84 stattfinden!

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 2 - R e c h t s p f l e g e u n d N o t a r i a t

K e r n b e r e i c h

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

H. Vallender

2122 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

W. Schuschke

Die Vorlesung führt in das Zwangsvollstreckungsrecht nach dem 8. Buch der ZPO ein. Zur Vorlesung erscheinen ein ausführlicher Übersichtsplan über die Veranstaltungen nebst Literaturverzeichnis sowie zu jeder Unterrichtsstunde ein ausführliches Skript mit dem Vorlesungsstoff und Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen. Die Skripten können jeweils am Unterrichtstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht (dort unter der Rubrik: "Lehre") abgerufen werden. Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur: 23. 1. 2012, 16.00 - 18.00 Uhr in Hörsaal V

Beginn der Vorlesung: 10. 10. 2011. Letzte Vorlesungsstunde: 30. 1. 2012

2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 11.10.2011

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.
Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

W a h l b e r e i c h

- 2102 Handelsbilanzrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12 M.Henssler
- Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.
- Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.
- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005
 - Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
 - Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht – Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004
- 2111 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa F.Hannes
- 2114 Neuere Privatrechtsgeschichte**
2 SWS; Vorlesung
Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 20.12.2011 Die Vorlesung fällt krankheitsbedingt aus. M.Avenarius
- Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.
- Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:
- Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).
- Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).
- 2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 18.10.2011 M.Kilian
- Vorlesungsinhalte
- In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.
- Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Nr. 2602): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen des anwaltlichen

Tätigkeit beleuchtet, vermittelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Qualifikationen des Rechtsanwalts.
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 31.1.2012 geschrieben. Studierende der Aufbaustudiengänge können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.
Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literaturempfehlungen

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2115 a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 18.10.2011

M.Henssler
H.Prütting

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2011/12 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2124 Freiwillige Gerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

W.Schuschke

Die Vorlesung führt in das Verfahren nach dem FamFG ein. Behandelt werden das Verfahren in Familien-, Betreuungs-, Nachlass-, Grundbuch-, Register- und Personenstandssachen sowie die unternehmensrechtlichen Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit. Die Vorlesung dient gleichzeitig der Wiederholung der wichtigsten materiellrechtlichen Probleme in den angesprochenen Verfahren.
Zur Vorlesung erscheinen ein ausführlicher Übersichtsplan zu den einzelnen Unterrichtsstunden nebst Literaturhinweisen sowie zu jeder Unterrichtsstunde ein Skript mit dem jeweiligen Vorlesungsstoff und mit Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen. Die Skripten können jeweils am Unterrichtstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht (dort unter der Rubrik: "Lehre") abgerufen werden.
Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur: 30. 1. 2012, 17.45 - 19.45 Uhr, Hörsaal S 12

Beginn der Vorlesung: 10. 10. 2011. Letzte Vorlesungsstunde: 30. 1. 2012

2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

W.Langens

Die Vorlesung befasst sich mit den examensrelevanten Fragen des Werkvertragsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Bauvertrages.

Wesentliche Gliederungspunkte:

- Charakteristika des Werkvertragsrechts insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Leistung und Gegenleistung beim Werkvertrag
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung
- Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten
- Kündigung durch den Besteller und den Unternehmer
- Abnahme
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Rechtsnatur und Einordnung der Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende die Exkursion zu einer Großbaustelle im Raum Köln vorgesehen.

Der Klausurtermin findet am 02.02.2012 statt.

2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, 14tägl, ab 3.11.2011

Do. 27.10.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

2127 Vertragsgestaltung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

G. Brambring

Die Vertragsgestaltung im Familien- und Erbrecht ist ein wichtiger Aufgabenbereich für Rechtsanwälte und Notare.

Anhand von praktischen Fällen wird die Arbeitsmethode des Vertragsjuristen dargestellt, der in die Zukunft wirkende Eheverträge und letztwillige Verfügungen zu gestalten hat.

Die Vorlesung dient zugleich der Vertiefung im Familienrecht (Wirkungen der Ehe im Allgemeinen, die reformierte Zugewinnngemeinschaft, Folgen der Scheidung einer Ehe, insbesondere der nacheheliche Ehegatten- und Kindesunterhalt nach dem neuen Unterhaltsrechts, richterliche Inhaltskontrolle von Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen). Im Erbrecht werden die erbrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die Unterschiede zwischen Einzeltestament, gemeinschaftlichem Testament und Erbvertrag und das Pflichtteilsrecht behandelt (mit Hinweisen zum Erbschaftsteuerrecht).

Es werden Arbeitspapiere ausgegeben.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur zum Schwerpunktbereich (Wahlbereich) ausgegeben.

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

C. Borris

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

1,5 St. Fr., 106 Seminargebäude - S14 (Seminarraum), 16:00 – 17:30 Uhr

Beginn: 14.10.2011

Dr. CHRISTIAN BORRIS

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Gesetzestexte:

ZPO (mindestens das 10. Buch) und UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche von 1958

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene

ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2011

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2176 US Family Law

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

K. Wilder

2237 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S15, nicht am 17.10.2011 Wg.

Dienstreise, Termin wird nach Absprache nachgeholt; 31.10.2011 Wg.

Vortrag, Termin wird nach Absprache nachgeholt

F. Schuster

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge).

Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.). Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 30.1.2012 17 - 19, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 110

G. Brambring

M. Henssler

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt.

Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 24.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird voraussichtlich vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 3 - G e i s t i g e s
E i g e n t u m u n d W e t t b e w e r b

K e r n b e r e i c h

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

U. Ehrlicke

2110 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 13.10.2011

D. Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatend tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EU- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht, und in Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts; Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht).

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb

A. Steinbeck

Termine: 14. November, 21. November und 28. November 2011 sowie 16. Januar und 30. Januar 2012

(im Wechsel mit RiBGH Dr. T. Koch).

Klausurtermin: 03. Februar um 16.00 Uhr in Hörsaal XVII b (Schreibdauer 150 Minuten).

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG). Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Literaturempfehlung: Lettl, Das neue UWG, Verlag C.H. Beck.

2137 Gewerblicher Rechtsschutz

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 14.10.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 28.10.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 11.11.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 18.11.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 2.12.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 16.12.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 20.1.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

K. Bartenbach

J. Kunzmann

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft.

Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein.

Dargestellt werden insbesondere die Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent- und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht.

Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Klausurtermin: 20. Januar 2012; Schreibbeginn: 15.00 Uhr, Schreibdauer 150 Minuten.
Voraussichtliche Termine:

14.10., 28.10., 11.11., 18.11., 02.12., 16.12., 20.01. jeweils in der Zeit von 15-18h.
Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010;
Osterrieth, Patentrecht, 4. Auflage 2010;
Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009;
Berlit, Markenrecht, 8. Auflage 2010;
Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008;
Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; Ilzhöfer/
Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010;
Bartenbach/Volz, Arbeitnehmererfindungen (Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

W a h l b e r e i c h

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 20.12.2011 Die Vorlesung fällt krankheitsbedingt aus.

M.Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 18.10.2011

M.Kilian

Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Nr. 2602): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen des anwaltlichen

Tätigkeit beleuchtet, vermittelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Qualifikationen des Rechtsanwalts.
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 31.1.2012 geschrieben. Studierende der Aufbaustudiengänge können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.
Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literaturempfehlungen

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2115 a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 18.10.2011

M.Henssler
H.Prütting

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2011/12 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

C.Borris

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

1,5 St. Fr., 106 Seminargebäude - S14 (Seminarraum), 16:00 – 17:30 Uhr
Beginn: 14.10.2011
Dr. CHRISTIAN BORRIS

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Gesetzestexte:

ZPO (mindestens das 10. Buch) und UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche von 1958

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2011

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

2140 Energierecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 14.10.2011, nicht am 21.10.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 24.10.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!; 28.10.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 31.10.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!; 4.11.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 07.11.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!

Mo. 21.11.2011 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Mo. 16.1.2012 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Mo. 23.1.2012 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

J. Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierecht gegeben. Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

2141a Vergaberecht in der Praxis

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 19.1.2012 13.30 - 17.30

Fr. 20.1.2012 10 - 17.30

Do. 26.1.2012 13.30 - 17.30

Fr. 27.1.2012 10 - 17.30

J. Byok

Vergaberecht in der Praxis, 2141a

Das Vergaberecht ist ein internationales und volkswirtschaftlich bedeutsames Rechtsgebiet. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union beschaffen jährlich Waren und Dienstleistungen von über 300 Milliarden EUR. Jede staatliche Stelle (über 30.000 Vergabestellen in Deutschland aus Bund, Ländern und Gemeinden) hat dabei die Regeln des Vergaberechts zu beachten. Viele Praxisfälle zeigen, dass die gravierenden Folgen von Rechtsverstößen immer wieder unterschätzt werden. Die Bedeutung des Vergaberechts für die Wirtschaft ist zuletzt durch staatliche Ausgabenprogramme noch gestiegen.

Die Universität zu Köln ist eine von nur sehr wenigen Universitäten europaweit, die das Vergaberecht als eigene Vorlesung anbietet. Vertiefte Kenntnisse des Vergaberechts erleichtern erfahrungsgemäß den Berufseinstieg in Anwaltskanzleien, Justiz und öffentlichen Dienst; sie stellen ein Alleinstellungsmerkmal dar. Die Vorlesung ermöglicht Ihnen, sehr praxisorientiert und doch mit dem gebührenden wissenschaftlichen Anspruch in die nur auf den ersten Blick undurchschaubar komplexe Welt des Vergaberechts vorzudringen. Dabei werden auch die Berührungspunkte des Vergaberechts zu dem Kartell- und Beihilfenrecht behandelt. Am Ende des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Der diesjährige Lehrauftrag wird als Blockveranstaltung am 19./20. Januar 2012 sowie am 26./27. Januar 2012, jeweils donnerstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der Kanzlei Bird & Bird LLP, Carl-Theodor-Straße 6 in 40213 Düsseldorf angeboten.

Bitte melden Sie sich verbindlich entweder per E-mail (gabriela.schwarz@twobirds.com) oder in meinem Büro telefonisch (0211/2005 6224) oder direkt im Dekanat zu diesem Seminar an.

Dr. Jan Byok

(Rechtsanwalt)

Die Blockveranstaltung findet in den Räumen der Kanzlei Bird & Bird LLP statt.

Anschrift: Carl-Theodor-Straße 6, 40213 Düsseldorf

- 2142 Internetrecht - FÄLLT AUS!!!**
2 SWS; Vorlesung
Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb N. Nolte
- 2143 Medienrecht (Medienzivilrecht)**
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa K. Peifer
Universitätsprofessoren: Dr. K.-N. PEIFER / Dr. Chr. VON COELLN
Die Vorlesung beginnt nach einer Einführungsveranstaltung mit dem Presserecht. Im Anschluss wird der zivilrechtliche Schutz gegen Presse- und sonstige Medienveröffentlichungen diskutiert. Das Medienzivilrecht befasst sich insbesondere mit dem Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Medienrecht ist ein Querschnittsgebiet, das verfassungs- und zivilrechtliche Grundlagen gleichermaßen behandelt. Die Vorlesung legt daher besonderen Wert auf die öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Fachs. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles.
Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 6. Aufl. 2010, 17,50 Euro (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen zum Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung); Fechner, Medienrecht, 11. Aufl. 2010, 19,90 Euro; Petersen, Medienrecht, 4. Aufl. 2008, 24 Euro.
- 2145 Kartellrecht in der Praxis**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67 J. Kühnen
- 2146 Hächstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb T. Koch
Termine: 24. Oktober, 07. November, 12. Dezember 2011 (im Wechsel mit Prof. Dr. Steinbeck)
ACHTUNG:
Am 24. November 2011 findet eine separate Veranstaltung beim BGH in Karlsruhe statt.
In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen. Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.

Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.
- 2147 Europäisches Privatrecht**
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb C. Nordmeier
Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Ein Schwerpunkt liegt auf den europäischen Einflüssen auf das deutsche Schuldrecht.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.
Textsammlungen:
Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010).
Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen:
Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedman, Zivilrecht unter europäischem Einfluss, Kap. 1 Rn. 1-13;

Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, (2. Aufl. 2007, 3. Aufl. 2011 angekündigt)

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht) - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

2149 AGB- und Verbraucherschutzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16

K. Berger

2600 Moot Court Gender & Diversity "Die ausgebremste Sprinterin"

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23 28.10.2011

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24 28.10.2011

Fr. 21.10.2011 10 - 18

Sa. 22.10.2011 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

M. Block
M. Schoop

Es sind noch Plätze frei! Die Anmeldung erfolgt über die E-Mail-Adresse Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de.

Der Fall

Die deutsche Sprinterin Juliane K. ist der Shooting Star der internationalen Leichtathletikszene und Weltrekordhalterin im 100m-Lauf. Ihre bis dahin rasante Karriere erleidet einen empfindlichen Knick als der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) der Läuferin die Starterlaubnis für alle nationalen und internationalen Wettkämpfe entzieht: Aufgrund ungewöhnlicher Leistungssteigerungen sowie eines „männlichen Erscheinungsbilds“ und mit definierten Muskelpartien wird das weibliche Geschlecht der Läuferin angezweifelt. Als Voraussetzung für die Wiedererteilung der Starterlaubnis verlangt der Verband von Juliane K., sich einem Geschlechtstest zu unterziehen, um zu beweisen, dass sie eine Frau ist. Aufgrund dessen entsteht in der Öffentlichkeit eine breite Diskussion, ob die Juliane K. ein Mann, eine Frau oder möglicherweise sogar ein Zwitter sei. Die Sportlerin weigert sich, diesen Geschlechtstest vornehmen zu lassen. Sie erhebt Klage vor dem Landgericht Köln und will erreichen, dass ihr die Starterlaubnis für die Olympischen Spiele 2012 in London erteilt sowie Schadensersatz für Verdienstaufschlag und Schmerzensgeld gezahlt wird. Sie macht hierbei eine Verletzung des Benachteiligungsverbots aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geltend. Der beklagte DLV beruft sich auf die Grundsätze von Fairplay, Chancengleichheit und Glaubwürdigkeit des Leistungssports.

Termine

- 21./22.10.2011 Interdisziplinäres Blockseminar „Intersexualität im Sport“
- 12.01.2012 Verhandlung im Landgericht Köln

Es besteht auch die Möglichkeit nur das Seminar zu besuchen.

Teilnahmebedingungen/Bewerbung

Rechtswissenschaften:

Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem zweiten Fachsemester. Die Teilnehmenden erhalten einen Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie 2 SWS in den Schwerpunktbereichen 3 und 5.

Andere Fächer/Fakultäten:

Studierende können 4 CPs im Studium Integrale erwerben.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln

Moot Court Gender & Diversity

Maike Hellmig, Ass. iur

Eckertstraße 4

50931 Köln

Tel.: 0221/470-6653

E-Mail: Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de

Weitere Informationen zum Moot Court Gender & Diversity finden Sie unter:

http://www.gb.uni-koeln.de/gleichstellungsinstrumente/projekte/egi/moot_court_gender_diversity/index_ger.html

Schwerpunktbereich 04 - Bank- und Kapitalmarktrecht, Versicherungsrecht

Kernbereich

2105 Bankrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12

K. Berger

2149 AGB- und Verbraucherschutzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16

K. Berger

Wahlbereich

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

M. Henssler

Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005
- Thiel/Lüdtker-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht – Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004

2103 Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

J. Hey

Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät

Wahlbereich Methoden und Techniken (M.Sc. Business Administration) der WiSo Fakultät

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Literatur: Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

- 2104 Kartellrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa U. Ehrlicke
- 2111 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa F. Hannes
- 2113 Insolvenzrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI H. Vallender
- 2114 Neuere Privatrechtsgeschichte**
2 SWS; Vorlesung
Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 20.12.2011 Die Vorlesung fällt krankheitsbedingt aus. M. Avenarius
- Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.
- Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:
- Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).
- Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).
- 2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 18.10.2011 M. Kilian
- Vorlesungsinhalte
- In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.
- Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Nr. 2602): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen des anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, vermittelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Qualifikationen des Rechtsanwalts. Leistungsnachweis
- Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 31.1.2012 geschrieben. Studierende der Aufbaustudiengänge können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.
- Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literaturempfehlungen

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2115 a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 18.10.2011

M.Henssler
H.Prütting

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2011/12 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2127 Vertragsgestaltung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

G.Brambring

Die Vertragsgestaltung im Familien- und Erbrecht ist ein wichtiger Aufgabenbereich für Rechtsanwälte und Notare.

Anhand von praktischen Fällen wird die Arbeitsmethode des Vertragsjuristen dargestellt, der in die Zukunft wirkende Eheverträge und letztwillige Verfügungen zu gestalten hat.

Die Vorlesung dient zugleich der Vertiefung im Familienrecht (Wirkungen der Ehe im Allgemeinen, die reformierte Zugewinnungsgemeinschaft, Folgen der Scheidung einer Ehe, insbesondere der nacheheliche Ehegatten- und Kindesunterhalt nach dem neuen Unterhaltsrechts, richterliche Inhaltskontrolle von Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen). Im Erbrecht werden die erbrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die Unterschiede zwischen Einzeltestament, gemeinschaftlichem Testament und Erbvertrag und das Pflichtteilsrecht behandelt (mit Hinweisen zum Erbschaftsteuerrecht).

Es werden Arbeitspapiere ausgegeben.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur zum Schwerpunktbereich (Wahlbereich) ausgegeben.

2237 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S15, nicht am 17.10.2011 Wg.

Dienstreise, Termin wird nach Absprache nachgeholt; 31.10.2011 Wg.

Vortrag, Termin wird nach Absprache nachgeholt

F.Schuster

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge).

Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.), Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 30.1.2012 17 - 19, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 110

G. Brambring
M. Henssler

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt.

Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 24.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird voraussichtlich vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Schwerpunktbereich 05 - Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht

Kernbereich

2101 **Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

M. Henssler

2132 **Medizinrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfeleistungspflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht)

und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, *Arztrecht*, 6. Aufl. 2009.

2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

M.Henssler

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der ergänzenden Vorlesung Nr. 2101 (Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen) das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt das von Rechtswissenschaft und Rechtsprechung aufgrund von Art. 9 Abs. 3 GG entwickelte Recht der Koalition und des Arbeitskampfes sowie die Regelungen des TVG.

Für Studierende, die nach der aktuellen Studienordnung den Schwerpunktbereich belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

- Brox/Rüthers/Henssler, *Arbeitsrecht*, 18. Aufl. 2011
- Hromadka/Maschmann, *Arbeitsrecht Band 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten*, 5. Aufl. 2010
- Lieb/Jacobs, *Schwerpunkte Arbeitsrecht*, 9. Aufl. 2006
- Löwisch, *Arbeitsrecht, Ein Studienbuch*, 8. Aufl. 2007
- Preis, *Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht*, 3. Aufl. 2009; *Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht*, 2. Aufl. 2009

2157 Sozialversicherungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

U.Preis
C.Rolfs

Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung.

Voraussetzungen: Der vorherige Besuch der Vorlesung "Sozialrecht I (Grundlagen des Sozialrechts)" wird vorausgesetzt.

Eichenhofer, *Sozialrecht*, 7. Aufl. 2010; Fuchs/Preis, *Sozialversicherungsrecht*, 2. Aufl. 2009; Muckel, *Sozialrecht*, 3. Aufl. 2009; Waltermann, *Sozialrecht*, 9. Aufl. 2011

2158 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M.Rehborn

Raumänderung am 03.11.2011: Die Vorlesung findet NICHT in XIII, sondern in A2 statt!

Wahlbereich

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 20.12.2011 Die Vorlesung fällt krankheitsbedingt aus.

M.Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach

den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

2159 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

F. Temming

In der Vorlesung werden anhand der aktuellen Rechtsprechung des EuGH, des BAG und des BSG Fragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts behandelt. Der Schwerpunkt liegt bei der Analyse des europäischen Primär- und Sekundärrechts, der Methode des EuGH sowie den Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Rechtsprechung der nationalen Gerichte.

Grundkenntnisse im Europarecht sind erwünscht.
Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

Achtung! Vorlesungsbeginn am 19.10.2011
Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

2161 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

U. Preis
C. Rolf

Die Vorlesung behandelt den Aufhebungsvertrag, die ordentliche und die außerordentliche Kündigung, den allgemeinen und den besonderen Kündigungsschutz sowie das Recht der befristeten Arbeitsverhältnisse.

Voraussetzungen: Der vorherige Besuch des Grundkurses Arbeitsrecht wird vorausgesetzt.
Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 10. Aufl. 2011; Preis, Praxis-Lehrbuch Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009; Rolf, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010

2161a Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht - Zwischen Flexibilisierung und Besitzstand

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

B. Gaul

Arbeitsvertragsgestaltung - Zwischen Flexibilisierung und AGB-Kontrolle

1. Grundlagen
 - Arbeitsvertrag
 - Betriebliche Übung und Gesamtzusage
 - Anwendungsbereich der AGB-Kontrolle
2. Regelungen zur Arbeitsleistung / Art der Tätigkeit
 - Art und Ort der Tätigkeit
 - Konzerndirektionsklauseln
3. Vertragsdauer/Vertragsbeendigung
 - Befristung (Zeit- und Zweckbefristung)
 - Altersgrenzenklausel
 - Kündigungsfristen
 - Freistellungsabrede
4. Dauer/Verteilung der Arbeitszeit
 - Mehrarbeit/Überstunden
 - Abgeltung von Überstunden

- Anruf-/Abrufkräfte/Kapazitätsorientierte Arbeitszeit
5. Vergütung
 - Gehalt / Besonderheiten bei AT-Angestellten
 - Freiwilligkeits- und Widerrufsvorbehalt
 - Anrechnungsklauseln
 - Zielvereinbarungen
 6. Besondere Vertragspflichten
 - Erholungsurlaub
 - Nebentätigkeit
 - Salvatorische Klausel / Schriftformvorbehalt
 7. Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag
 - Änderung des Arbeitsvertrags durch Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung
 - Besonderheiten bei AT-Angestellten
 - Bezugnahme auf Tarifvertrag
 8. Beteiligungsrechte des Betriebsrats
 - Gestaltung des Arbeitsvertrags
 - Beteiligung nach § 99 BetrVG
 - Beteiligung nach § 87 BetrVG
 - Rechtsfolgen einer Missachtung der Beteiligungsrechte

Im Rahmen der Vorlesung werden nicht nur die Grundlagen der Vertragsgestaltung behandelt. Vielmehr soll versucht werden, aktuelle und examensrelevante Entscheidungen des Individualarbeitsrechts vertieft zu erörtern. Auf der Grundlage in der Praxis verwendeter Vertragsklauseln stehen dabei Fragen der AGB-Kontrolle, der Befristung von Arbeitsverhältnissen (einschließlich Altersgrenzen) sowie Klauseln zur Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen (z. B. Widerrufsvorbehalte, Freiwilligkeitsvorbehalte) im Vordergrund. Ergänzend behandelt hierzu wird das Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag.

Für die Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zum Abschluss der Vorlesung eine mündliche Prüfung zu absolvieren. Alle Interessenten werden um Anmeldung per e-mail anwirtschaftsjurist@uni-koeln.de sowie bjorn.gaul@t-online.de gebeten. Telefonische Rückfragen bitte an Prof. Dr. Björn Gaul, CMS Hasche Sigle (0221/7716-128).

Vorlesungstermine:

- Freitag, den 14. Oktober 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
- Freitag, den 28. Oktober 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
- Freitag, den 4. November, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
- Freitag, den 25. November 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
- Freitag, den 9. Dezember 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
- Freitag, den 16. Dezember 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
- Freitag, den 13. Januar 2012, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
- Freitag, den 27. Januar 2012, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
- Freitag, den 3. Februar 2012, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

2162 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

D. Neumann

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts.

Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Neumann@uni-koeln.de
Literatur:

Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 5. Aufl. 2009; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006.

2167 Medizinstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Körperverletzung, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Literatur (Auswahl): Frister/Lindemann/Peters, Arztstrafrecht, 2011; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

2168 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

B. Halbe

Im Bereich des Medizinrechts werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems dargestellt. Den Hörern wird ein Überblick insbesondere auch über die Fragestellungen geboten, die im Zusammenhang mit der Ausübung des ärztlichen Berufes stehen. Es werden ebenso die berufsrechtlichen und vertragsarztrechtlichen Grundlagen dargestellt wie auch hochaktuelle Fragestellungen behandelt, die mit der Umorganisation des Gesundheitssystems in Deutschland einhergehen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist u.a. auch das Gesellschaftsrecht der Heilberufe.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer auch eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.
Literaturempfehlungen:

Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht 2008; Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009; Quaas/Zuck, Medizinrecht, 2. Aufl. 2008; Terbille, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2009; Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010; Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008; Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (Dezember 2010); Rieger/Dahm/Steinhilper, Heidelberger Kommentar, Arztrecht, Krankenhausrecht, Medizinrecht, 2001 ff. (Dezember 2010)

2170 Rechtsmedizin für Juristen

2 SWS; Vorlesung

Di. 18.10.2011 16.15 - 17.45

Di. 8.11.2011 16.15 - 17.45

Di. 22.11.2011 16.15 - 17.45

Di. 6.12.2011 16.15 - 17.45

Di. 20.12.2011 16.15 - 17.45

Di. 10.1.2012 16.15 - 17.45

Di. 24.1.2012 16.15 - 17.45

18.10.11

Einführung, Todesfeststellung, Todesart

Leichenveränderungen, Todeszeitbestimmung, Sektionsrecht

ACHTUNG – Verschiebung des Rhythmus wegen Allerheiligen

08.11.11

natürlicher Tod, plötzlicher Säuglingstod (SIDS)

nicht natürlicher Tod: Ersticken

22.11.11

nicht-natürlicher Tod:

stumpfe, scharfe und halbscharfe Gewalt

06.12.11

nicht-natürlicher Tod:

Schuss, Explosion, Strom, Hitze, Kälte

20.12.11

DNA-Spurenkunde, Abstammungsbegutachtung

Weihnachtsferien

10.01.12

Forensische Alkoholologie und Toxikologie

24.01.12

Leichenschau / Scheinausgabe

Die Veranstaltung findet im Hörsaal des Instituts für Rechtsmedizin, Melatengürtel 60-62, statt.

2228 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.10.2011

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

H.Krüger

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

2600 Moot Court Gender & Diversity "Die ausgebremste Sprinterin"

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23 28.10.2011

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24 28.10.2011

Fr. 21.10.2011 10 - 18

Sa. 22.10.2011 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

M. Block
M. Schoop

Es sind noch Plätze frei! Die Anmeldung erfolgt über die E-Mail-Adresse Maik.Hellmig@gb.uni-koeln.de.

Der Fall

Die deutsche Sprinterin Juliane K. ist der Shooting Star der internationalen Leichtathletikszene und Weltrekordhalterin im 100m-Lauf. Ihre bis dahin rasante Karriere erleidet einen empfindlichen Knick als der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) der Läuferin die Starterlaubnis für alle nationalen und internationalen Wettkämpfe entzieht: Aufgrund ungewöhnlicher Leistungssteigerungen sowie eines „männlichen Erscheinungsbilds“ und mit definierten Muskelpartien wird das weibliche Geschlecht der Läuferin angezweifelt. Als Voraussetzung für die Wiedererteilung der Starterlaubnis verlangt der Verband von Juliane K., sich einem Geschlechtstest zu unterziehen, um zu beweisen, dass sie eine Frau ist. Aufgrund dessen entsteht in der Öffentlichkeit eine breite Diskussion, ob die Juliane K. ein Mann, eine Frau oder möglicherweise sogar ein Zwitter sei. Die Sportlerin weigert sich, diesen Geschlechtstest vornehmen zu lassen. Sie erhebt Klage vor dem Landgericht Köln und will erreichen, dass ihr die Starterlaubnis für die Olympischen Spiele 2012 in London erteilt sowie Schadensersatz für Verdienstaufschlag und Schmerzensgeld

gezahlt wird. Sie macht hierbei eine Verletzung des Benachteiligungsverbots aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geltend. Der beklagte DLV beruft sich auf die Grundsätze von Fairplay, Chancengleichheit und Glaubwürdigkeit des Leistungssports.

Termine

- 21./22.10.2011 Interdisziplinäres Blockseminar „Intersexualität im Sport“
- 12.01.2012 Verhandlung im Landgericht Köln

Es besteht auch die Möglichkeit nur das Seminar zu besuchen.

Teilnahmebedingungen/Bewerbung

Rechtswissenschaften:

Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem zweiten Fachsemester. Die Teilnehmenden erhalten einen Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie 2 SWS in den Schwerpunktbereichen 3 und 5.

Andere Fächer/Fakultäten:

Studierende können 4 CPs im Studium Integrale erwerben.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln

Moot Court Gender & Diversity

Maike Hellmig, Ass. iur

Eckertstraße 4

50931 Köln

Tel.: 0221/470-6653

E-Mail: Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de

Weitere Informationen zum Moot Court Gender & Diversity finden Sie unter:

http://www.gb.uni-koeln.de/gleichstellungsinstrumente/projekte/egi/moot_court_gender__diversity/index_ger.html

2705 BAG - Moot Court 2011/2012

Blockveranstaltung

BAG - Moot Court 2011/2012

Das Bundesarbeitsgericht veranstaltet im WS 2011/2012 den vierten arbeitsrechtlichen Moot Court für Studierende. Dabei wird im Rahmen einer simulierten Gerichtsverhandlung die beste Bearbeitung eines arbeitsrechtlichen Falles ermittelt. Die Verhandlung findet am 19. Januar 2012 im Bundesarbeitsgericht (Erfurt) statt.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Rechtswissenschaft ab dem vierten Semester (Zeitpunkt der Anmeldung). Studierende, denen am Tag des Anmeldeschlusses bereits die Ladung zur mündlichen Prüfung der staatlichen Pflichtfachprüfung (vgl. § 5 Abs. 1 Hs. 2 DRiG) vorliegt, können nicht mehr teilnehmen. Es können sich jeweils zwei bis drei Personen zu einem Team zusammenschließen.

Die Teams der Uni Köln werden durch Mitarbeiter der Institute von Prof. Dr. Preis und Prof. Dr. Henssler betreut.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende im SPB 5. Die Teilnahme am Moot Court ist in besonderer Weise für die Erarbeitung von Lerninhalten, Verhandeln und Gestalten, Rhetorik und Argumentationslehre geeignet. Mit der Teilnahme am BAG Moot Court kann der Nachweis über die

Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen erworben werden, § 7 Abs. 4 StudPrO. Wahlweise kann die Teilnahme als Prüfungsleistung im Wahlbereich des SBP 5 anerkannt werden. Letzteres setzt die verbindliche vorherige Anmeldung im Prüfungsamt voraus, § 11 Abs. 7 S. 2, Abs. 3 S. 4, 5 StudPrO. Ohne vorherige verbindliche Anmeldung ist allein eine Anerkennung als Schlüsselqualifikation möglich.

Weitere Fragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: karolin.orlowski@uni-koeln.de, Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Anmeldeschluss ist der 24. Juni 2011.

Schwerpunktbereich 06 - Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht

Kernbereich

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene

ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2011

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht) - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

Wahlbereich

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Henrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.
Literaturempfehlung:

Hadding/Henrichs, Die HGB-Klausur, 2003
Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008
Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2009
Hopt/Hehl, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996
Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009
K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002
Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 6. Aufl. 2006
Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2006
Raiser/Veil, Recht der Kapitalgesellschaften, 5. Aufl. 2010
Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011

2104 Kartellrecht
2 SWS; Vorlesung
Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa U.Ehricke

2105 Bankrecht
2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12 K.Berger

2110 Fusionskontrollrecht
2 SWS; Vorlesung
Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 13.10.2011 D.Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatend tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EU- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.
Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht, und in Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts; Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht).

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

2113 Insolvenzrecht
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI H.Vallender

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte
2 SWS; Vorlesung
Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 20.12.2011 Die Vorlesung fällt krankheitsbedingt aus. M.Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

2122 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

W.Schuschke

Die Vorlesung führt in das Zwangsvollstreckungsrecht nach dem 8. Buch der ZPO ein. Zur Vorlesung erscheinen ein ausführlicher Übersichtsplan über die Veranstaltungen nebst Literaturverzeichnis sowie zu jeder Unterrichtsstunde ein ausführliches Skript mit dem Vorlesungsstoff und Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen. Die Skripten können jeweils am Unterrichtstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht (dort unter der Rubrik: "Lehre") abgerufen werden. Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur: 23. 1. 2012, 16.00 - 18.00 Uhr in Hörsaal V

Beginn der Vorlesung: 10. 10. 2011. Letzte Vorlesungsstunde: 30. 1. 2012

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

C.Borris

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

1,5 St. Fr., 106 Seminargebäude - S14 (Seminarraum), 16:00 – 17:30 Uhr

Beginn: 14.10.2011

Dr. CHRISTIAN BORRIS

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Gesetzestexte:

ZPO (mindestens das 10. Buch) und UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche von 1958

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht

- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 11.10.2011

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb

A. Steinbeck

Termine: 14. November, 21. November und 28. November 2011 sowie 16. Januar und 30. Januar 2012

(im Wechsel mit RiBGH Dr. T. Koch).

Klausurtermin: 03. Februar um 16.00 Uhr in Hörsaal XVII b (Schreibdauer 150 Minuten).

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG). Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Literaturempfehlung: Lettl, Das neue UWG, Verlag C.H. Beck.

2137 Gewerblicher Rechtsschutz

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 14.10.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 28.10.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 11.11.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 18.11.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 2.12.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 16.12.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 20.1.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

K. Bartenbach
J. Kunzmann

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft.

Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein.

Dargestellt werden insbesondere die Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent- und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht.

Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Klausurtermin: 20. Januar 2012; Schreibbeginn: 15.00 Uhr, Schreibdauer 150 Minuten.
Voraussichtliche Termine:

14.10., 28.10., 11.11., 18.11., 02.12., 16.12., 20.01. jeweils in der Zeit von 15-18h.

Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010;

Osterrieth, Patentrecht, 4. Auflage 2010;

Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009;

Berlit, Markenrecht, 8. Auflage 2010;

Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008;

Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; Ilzhöfer/

Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010;

Bartenbach/Volz, Arbeitnehmererfindungen (Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

2142 Internetrecht - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

N. Nolte

2143 Medienrecht (Medienzivilrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

K. Peifer

Universitätsprofessoren: Dr. K.-N. PEIFER / Dr. Chr. VON COELLN

Die Vorlesung beginnt nach einer Einführungsveranstaltung mit dem Presserecht. Im

Anschluss wird der zivilrechtliche Schutz gegen Presse- und sonstige Medienveröffentlichungen

diskutiert. Das Medienzivilrecht befasst sich insbesondere mit dem Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Medienrecht ist ein Querschnittsgebiet, das verfassungs- und zivilrechtliche Grundlagen gleichermaßen behandelt. Die Vorlesung legt daher besonderen Wert auf die öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Fachs. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles.
 Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 6. Aufl. 2010, 17,50 Euro (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen zum Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung); Fechner, Medienrecht, 11. Aufl. 2010, 19,90 Euro; Petersen, Medienrecht, 4. Aufl. 2008, 24 Euro.

2147 Europäisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Ein Schwerpunkt liegt auf den europäischen Einflüssen auf das deutsche Schuldrecht.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.
 Textsammlungen:

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010).

Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen:

Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedmann, Zivilrecht unter europäischem Einfluss, Kap. 1 Rn. 1-13;

Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, (2. Aufl. 2007, 3. Aufl. 2011 angekündigt)

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

2149 AGB- und Verbraucherschutzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16

K. Berger

2158 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Rehborn

Raumänderung am 03.11.2011: Die Vorlesung findet NICHT in XIII, sondern in A2 statt!

2175 US Business Law

Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

K. Wilder

Am 28.11.2011 wird die Vorlesung nicht in A2, sondern in S 84 stattfinden!

2176 US Family Law

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

K. Wilder

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, nicht am 11.10.2011

B. Kempen

Vorlesung beginnt erst am 18.10.2011

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden.

Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Lehren des Völkerrechts. Dazu gehört insbesondere die Darstellung der Völkerrechtssubjekte, der Völkerrechtsquellen (Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht, allg. Rechtsgrundsätze), der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit (Haftung) sowie des Verhältnisses von Völkerrecht und staatlichem Recht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben). – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.
wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Griebel

Aufbauend auf die im Sommersemester gehaltene Vorlesung zu den Grundlagen der Völkerrechtsordnung (Völkerrecht I) sollen im Rahmen von Völkerrecht II zentrale Themen des Völkerrechts vertieft werden. Teilweise werden aufbauend auf behandelte Bereiche besondere Probleme besprochen. Dies geschieht mitunter auch auf Basis einer vorbereitenden Lektüre von Urteilspassagen. Weiter sollen einzelne Spezialbereiche des Völkerrechts behandelt werden, etwa das Umweltvölkerrecht und Bereiche des Wirtschaftsvölkerrechts. Die Vorlesung gestaltet sich in wesentlichen Phasen interaktiv. Die Teilnehmer werden gebeten, ab der zweiten Vorlesungsstunde eine Sammlung völkerrechtlicher Texte konstant mitzuführen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

2228 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.10.2011

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise: Röhe, Das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

Schwerpunktbereich 07 - Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung

Kernbereich

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 20.12.2011 Die Vorlesung fällt krankheitsbedingt aus.

M. Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung

des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

2147 Europäisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Ein Schwerpunkt liegt auf den europäischen Einflüssen auf das deutsche Schuldrecht.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.
Textsammlungen:

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010).

Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen:

Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedmann, Zivilrecht unter europäischem Einfluss, Kap. 1 Rn. 1-13;

Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, (2. Aufl. 2007, 3. Aufl. 2011 angekündigt)

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

W a h l b e r e i c h

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

C. Borris

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

1,5 St. Fr., 106 Seminargebäude - S14 (Seminarraum), 16:00 – 17:30 Uhr

Beginn: 14.10.2011

Dr. CHRISTIAN BORRIS

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Gesetzestexte:

ZPO (mindestens das 10. Buch) und UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche von 1958

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene

ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2011

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht) - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

2175 US Business Law

Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

K. Wilder

Am 28.11.2011 wird die Vorlesung nicht in A2, sondern in S 84 stattfinden!

2176 US Family Law

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

K. Wilder

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, nicht am 11.10.2011

B. Kempen

Vorlesung beginnt erst am 18.10.2011

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben

werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden. Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2228 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.10.2011

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.
Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

Schwerpunktbereich 08/09 - Öffentliches Recht

Kernbereich

2183 Vertiefung Staatsorganisationsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30

W. Höfling

Die Vorlesung behandelt zentrale Fragen des Staatsorganisationsrechts einschließlich des Finanzverfassungsrechts. Dabei erfolgt eine auf Systematisierung angelegte Vertiefung anhand ausgewählter Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts.

Sehr wünschenswert ist insoweit die Bereitschaft von Studierenden, zu Beginn einer Vorlesung eine bestimmte Leitentscheidung des Bundesverfassungsgerichts kurz vorzustellen.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Staatsrecht statt.

Zu Beginn des Semesters wird eine ausführliche Vorlesungsgliederung mit entsprechenden ausgewählten Literaturhinweisen zur Verfügung gestellt.

2184 Vertiefung Grundrechte

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

J. Griebel

Die Vorlesung behandelt aufbauend auf den Vorlesungen im Pflichtfachbereich die Grundrechte. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, ein vertieftes Verständnis dieses Bereiches zu erlangen. Hierzu befasst sich die Vorlesung zur Erschließung der gesetzgeberischen Regelungstechnik und Sprache zunächst eingehend mit dem Gesetzeswortlaut. Sodann werden ausgewählte Grundrechte anhand von Fällen besprochen. Die Studierenden werden in die Vorlesung aktiv einbezogen. Sie sind gefordert, Themengebiete vorzubereiten und sich aktiv einzubringen. Dies geschieht auch in Form von Gruppenarbeiten und Simulationen. Die Teilnehmer werden gebeten, ab der ersten Vorlesungsstunde eine Textausgabe des Grundgesetzes mitzuführen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

2185 Öffentliche Sicherheit

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16, nicht am 19.10.2011 Die Vorlesung "Öffentliche Sicherheit" fällt am 19.10. 2011 aus. Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben.; 30.11.2011 Wie bereits in der Vorlesung angekündigt fällt diese am kommenden Mittwoch aus und wird nach Absprache nachgeholt.

O. Depenheuer

Die Vorlesung behandelt sowohl das allgemeine Polizeirecht als auch das Recht der äußeren Sicherheit („Wehrverfassungsrecht“), zeigt Strukturparallelen und –unterschiede des nach innen und nach außen gerichteten Gefahrenabwehrrechts auf.

LITERATURHINWEISE: Dietlein, Johannes: Polizei- und Ordnungsrecht, in: Dietlein/Burgi/Hellermann (Hrsg.), Öffentliches Recht in Nordrhein-Westfalen, 2. Auflage 2007. – Otto Depenheuer, Art. 87 a GG [Aufstellung und Einsatz der Streitkräfte], in: Maunz/Dürig u.a. (Hg.), Grundgesetz, Kommentar, Losebl., 1958 ff, Lfg. 53, 2008, 90 S.

Klausurtermin

Mittwoch, 25. Januar ab 14:00 Uhr im Seminargebäude, S16
Schreibzeit: 120 Minuten

W a h l b e r e i c h

2189 Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

S. Muckel

Das herkömmlich ‚Staatskirchenrecht‘ genannte Rechtsgebiet, für das sich allmählich die Bezeichnung ‚Religionsverfassungsrecht‘ durchzusetzen scheint, behandelt die Beziehungen des Staates zu den Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften, aber auch die Begegnung staatlicher Stellen mit dem Phänomen Religion insgesamt. Das Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht ist zu einem großen Teil Verfassungsrecht (vgl. etwa Art. 4 Abs. 1 und 2, Art 7 Abs. 3 und Art. 140 GG). Der Rechtsstoff soll auch anhand von Fällen erarbeitet werden.

Literaturhinweise:

von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. 2006; Jeand'Heur/Korioth, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000; Jörg Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2001. Für eine erste Einführung kann auch mein Text gelesen werden, in: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 2. Aufl. 2010, S. 59 - 92.

2190 Umweltrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 19.10.2011

K. Junker

Die Vorlesung befasst sich im Schwerpunkt mit den umweltrechtlichen Regelwerken des deutschen Rechts. Daneben sollen aber auch internationale Vertragswerke besprochen werden. Die Vorlesung gestaltet sich in wesentlichen Phasen interaktiv.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter us-recht@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Empfohlene Textsammlung:

Umweltrecht (Beck Texte im dtv), 22. Auflage, 2011

2192 Gesetzgebungs- und Verwaltungslehre

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 13.10.2011 9.30 - 11

G. Krings

Die Auftaktvorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Staatsrecht am 13.10.2011 statt. An diesem Termin werden die übrigen Termine abgesprochen.

2194 US Constitutional Law

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 825 Triforum, S193

K. Junker

2709 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Wintersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an. Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Der Konflikt zwischen Gleichstellung und Bestenauslese bei der Professorenberufung
2. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
3. Grundprobleme und aktuelle Fragen der Hochschulorganisation
4. Ziel- und Leistungsvereinbarungen versus Wissenschaftsfreiheit
5. Rechtsfragen der Akkreditierung
6. Zugang und Zulassung zum Masterstudium als Rechtsproblem
7. Verwendungsmöglichkeiten und Kapazitätsrelevanz der Studienbeiträge ersetzenden „Qualitätsverbesserungsmittel“
8. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht
9. Der Hochschullehrer als Prüfer
10. Gesetzliches Zweitverwertungsrecht für wissenschaftliche Publikationen?

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus. Das Seminar kann gemäß § 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Öffentliches Recht) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. In diesem Fall wird ein Thema aus dem Bereich des Wissenschaftsrechts außerhalb der o.g. Themenvorschläge nach verbindlicher Anmeldung vergeben. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 1 lit b), Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt werden. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten. Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im WS 2011/12 mindestens im zweiten Semester sind. Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung Anfang Februar 2012 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per E-Mail (simon.hechinger@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Simon Hechinger.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 0 - V ö l k e r - u n d E u r o p a r e c h t

K e r n b e r e i c h

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Lehren des Völkerrechts. Dazu gehört insbesondere die Darstellung der Völkerrechtssubjekte, der Völkerrechtsquellen (Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht, allg. Rechtsgrundsätze), der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit (Haftung) sowie des Verhältnisses von Völkerrecht und staatlichem Recht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben). – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.
wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Griebel

Aufbauend auf die im Sommersemester gehaltene Vorlesung zu den Grundlagen der Völkerrechtsordnung (Völkerrecht I) sollen im Rahmen von Völkerrecht II zentrale Themen des Völkerrechts vertieft werden. Teilweise werden aufbauend auf behandelte Bereiche besondere Probleme besprochen. Dies geschieht mitunter auch auf Basis einer vorbereitenden Lektüre von Urteilspassagen. Weiter sollen einzelne Spezialbereiche des Völkerrechts behandelt werden, etwa das Umweltvölkerrecht und Bereiche des Wirtschaftsvölkerrechts. Die Vorlesung gestaltet sich in wesentlichen Phasen interaktiv. Die Teilnehmer werden gebeten, ab der zweiten Vorlesungsstunde eine Sammlung völkerrechtlicher Texte konstant mitzuführen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

B. Schöbener

Die im Grundkurs Europarecht (Grundstudium) vermittelten Kenntnisse sollen in dieser Vorlesung vertieft und erweitert werden. Neben einer systematischen Stoffvermittlung werden regelmäßig kleine Fälle zur Veranschaulichung besprochen. Gegenstand der Vorlesung sind insb. die Organe der Europäischen Union (EU), Rechtsquellen und Rechtssetzung, das Verhältnis von EU-Recht und nationalem Recht, die Rechtsstellung der Unionsbürger, Binnenmarkt und Grundfreiheiten, die Rechtsangleichung, das Rechtssystem der EU sowie die Haftung von EU und Mitgliedstaaten. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

Wahlbereich

2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht) - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, nicht am 11.10.2011

B. Kempen

Vorlesung beginnt erst am 18.10.2011

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden.

Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2197 Friedenssicherungsrecht/International Peace and Security Law

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb

C. Kreß

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 28.11.2011 9 - 12.30

Di. 29.11.2011 9 - 12.30

Mo. 5.12.2011 9 - 12.30

Di. 6.12.2011 9 - 12.30

Mo. 12.12.2011 9 - 12.30

Di. 13.12.2011 9 - 12.30

Mo. 19.12.2011 9 - 10.30

W. Müller-Rostin

Die Vorlesung soll einen Überblick verschaffen über die Rechtsnormen, die sich auf die Verwendung von Luftfahrzeugen beziehen. Da der Luftverkehr weitgehend grenzüberschreitend ist, ist er durch nationale, supranationale und internationale Normen geregelt. Diese wiederum sind einerseits öffentlich-rechtliche Normen, wie zB. das Abkommen von Chicago, die die Sicherheit des Luftverkehrs regelnden Übereinkommen von Tokyo von 1963, Den Haag von 1970 und Montreal von 1973, bilaterale Luftverkehrsabkommen und das supranationale Regelwerk der Liberalisierung des europäischen Luftverkehrs. Daneben stehen andererseits privatrechtliche Rechtsnormen, die vorrangig Fragen der Haftung und der Versicherung des Luftverkehrs betreffen.

Literatur

Vertragssammlung: Klein/v. Elm Handbuch des Luftverkehrs

Lehrbücher: Hobe/v.Ruckteschell Kölner Kompendium des Luftrechts Bd1-3

Schwenk/Giemulla Handbuch des Luftverkehrsrechts

Schladebach Luftrecht

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

2204 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Gercke

Gegenstand der Vorlesung ist das Völkerstrafrecht (einschließlich des Humanitären Völkerrechts) sowie ausgewählte Bereiche transnationaler Kriminalität.

Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung der Grundlagen des modernen Völkerstrafrechts, das nach der Errichtung der Militärtribunale in Nürnberg und Tokio nach Ende des 2. Weltkriegs, der Errichtung der ad-hoc-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda und schließlich der Gründung des ständigen Internationalen Strafgerichtshofs und der Schaffung gemischter internationaler Tribunale zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Behandelt werden sowohl der Allgemeine Teil des Völkerstrafrechts als auch der Besondere Teil (insbesondere Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit) und Teile des Prozessrechts.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 10, 14, 15) befasst sich mit den Grundlagen des europäischen Strafrechts, dem Grundrechtsschutz, dem materiellen europäischen Strafrecht, der justiziellen und polizeilichen Zusammenarbeit sowie den einschlägigen europäischen Institutionen.

Literatur (Auswahl): Ambos, Internationales Strafrecht, 2. Aufl. 2011; Satzger, Internationales und Europäisches Strafrecht, 4. Aufl. 2010.

2210 Übung im Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

B. Schöbener

Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht. Die Übung eignet sich besonders gut zur Ergänzung dieser Vorlesungen, um die dort vermittelten Kenntnisse am praktischen Fall einzuüben und zu erweitern. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. b) StudPrO (Wahlbereich) angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben). – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

2700 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzuüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmeldeöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2011 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 7. Oktober 2011 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 11. November 2011, abzugeben. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

2713 Seminar: Terrorism - A Threat to Public International Law?

2 SWS; Blockveranstaltung

Inhalt

Der internationale Terrorismus stellt die Kehrseite der Globalisierung dar und fordert die Staatengemeinschaft heraus. Seine Bekämpfung erfolgt zunehmend multilateral, wobei die Vereinten Nationen im Zentrum der Bemühungen stehen. Die vom Sicherheitsrat gegen Terrorismus-Verdächtige verhängten Sanktionen provozieren allerdings erhebliche Bedenken hinsichtlich der Verteidigungsrechte, des effektiven Rechtsschutzes sowie der Rechtsstaatlichkeit. Auch die Frage, welche Menschenrechte inwieweit eingeschränkt werden dürfen, sorgt für Diskussionen: Soll Folter zulässig sein, um die viele Menschen bedrohende ticking bomb zu finden? Ist waterboarding Freizeitspaß oder doch eher abzulehnende Folter? Und falls man Folter bejaht, kann man George Bush belangen, da er eingeräumt hat, als US-Präsident die Anwendung von waterboarding autorisiert zu haben? Und schließlich: War es legal, Osama bin Laden zu töten oder hätte er angeklagt werden müssen? Spielt Religion eine Rolle?

Diese und weitere, mit der Bekämpfung des Terrorismus aus völkerrechtlicher Sicht verbundene Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen. Es findet als Blockseminar im Januar 2012 statt, in seinem Rahmen werden zudem Terrorismusexperten aus praktischer Sicht referieren. Das Seminar, die Seminararbeiten und die Vorträge können wahlweise auf Deutsch oder Englisch verfasst bzw. gehalten werden.

Leistungen:

- Seminar im Schwerpunkt Nr. 10 und Nr. 12
- Schlüsselqualifikation
- Fremdsprachenqualifikation Englisch

Bei Rückfragen: mremuth@uni-koeln.de

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 1 - S t e u e r r e c h t u n d B i l a n z r e c h t

K e r n b e r e i c h

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

M. Henssler

Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005
- Thiel/Lüdtker-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht – Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004

2103 Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

J. Hey

Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät

Wahlbereich Methoden und Techniken (M.Sc. Business Administration) der WiSo Fakultät

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Literatur: Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

2215 Einkommensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

J. Hey

Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät.

Wahlbereich „Major Accounting and Taxation“ (M.Sc. Business Administration) der WiSo-Fakultät

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im

Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage, Köln 2010

2216 Bilanzsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S26

J. Hennrichs

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben einer Steuerbilanz und damit sowohl mit dem Einkommensteuergesetz und dem Bewertungsgesetz als auch mit den durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Außerdem werden Einblicke in die Internationalen Rechnungslegungsgrundsätze gewährt.

Literaturempfehlung:

Knobbe-Keuk, Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht, 9. Aufl. 1993

Tipke/Lang, Steuerrecht, § 17, 20. Aufl. 2010

Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 6. Aufl. 2010

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 11. Aufl. 2011

2605 Übung im Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu den Vorlesungen Grundkurs Steuerrecht und Einkommensteuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010

W a h l b e r e i c h**2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Literaturempfehlung:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 2003

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2009

Hopt/Hehl, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 6. Aufl. 2006

Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2006

Raiser/Veil, Recht der Kapitalgesellschaften, 5. Aufl. 2010
Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011

2107 Umwandlungsrecht - FÄLLT AUS!

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14

Krankheitsbedingt fällt diese Vorlesung im laufenden Semester leider aus!

S. Simon

Unter Umständen wird am Ende des Semesters eine Blockveranstaltung angeboten. Näheres dazu folgt hier in Kürze.

2108 Konzernrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12.10.2011 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Do. 26.1.2012 17.45 - 21, 106 Seminargebäude, S13

2 St.: Blockveranstaltung

J. Vetter

Einführungsveranstaltung am 12.10.2011, 17.45-19.15h, in Hörsaal XVIIb

Blockveranstaltung am 18. (08.30 - 15h) und 19.11.2011 (09.00 - 18.00)

Prof. Dr. Jochen Vetter

Die Vorlesung behandelt das allgemeine (§§ 15 ff. AktG) und besondere Konzernrecht einschließlich Vertragskonzern, faktischer Konzern, Squeeze-out, Konzernbildungskontrolle und Mitbestimmung im Konzern. Der Schwerpunkt liegt im Kapitalgesellschaftsrecht. Im übernahmerechtlichen Teil wird ein Überblick über öffentliche Erwerbsangebote (einschließlich Übernahme- und Pflichtangebote) und den übernahmerechtlichen Squeeze-out nach dem WpÜG gegeben.

Es wird eine Klausur angeboten.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

2111 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

F. Hannes

2127 Vertragsgestaltung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb

Die Vertragsgestaltung im Familien- und Erbrecht ist ein wichtiger Aufgabenbereich für Rechtsanwälte und Notare.

G. Brambring

Anhand von praktischen Fällen wird die Arbeitsmethode des Vertragsjuristen dargestellt, der in die Zukunft wirkende Eheverträge und letztwillige Verfügungen zu gestalten hat.

Die Vorlesung dient zugleich der Vertiefung im Familienrecht (Wirkungen der Ehe im Allgemeinen, die reformierte Zugewinnngemeinschaft, Folgen der Scheidung einer Ehe, insbesondere der nacheheliche Ehegatten- und Kindesunterhalt nach dem neuen Unterhaltsrechts, richterliche Inhaltskontrolle von Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen). Im Erbrecht werden die erbrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die Unterschiede zwischen Einzeltestament, gemeinschaftlichem Testament und Erbvertrag und das Pflichtteilsrecht behandelt (mit Hinweisen zum Erbschaftsteuerrecht).

Es werden Arbeitspapiere ausgegeben.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur zum Schwerpunktbereich (Wahlbereich) ausgegeben.

2219 Europäisches Steuerrecht

1 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, Ende 25.1.2012

J. Hey

Die Veranstaltung trägt der wachsenden Bedeutung des Europarechts für die Steuerpraxis Rechnung unter Berücksichtigung der dogmatischen Grundlagen. Behandelt wird der Einfluss des Europarechts auf das Recht der direkten Steuern. Neben Fragen der Steuerharmonisierung steht die Rechtsprechung des EuGH zur Anwendung der Grundfreiheiten und des Beihilfeverbots auf die Besteuerung von natürlichen Personen und Unternehmen im Zentrum.

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

Literatur:

Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Aufl., 2010, § 2 und 18 (Überblick)

Weber-Grellet, Heinrich, Europäisches Steuerrecht, München 2005

Haase, Florian, Internationales und europäisches Steuerrecht, Heidelberg 2007

Sedemund, Europäisches Ertragsteuerrecht, Baden-Baden 2008

Terra/Wattel: European Tax Law, 5. Aufl. London/Den Haag/New York 2008

2221 Internationales Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

H. Schaumburg

Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts dargestellt. Im Vordergrund stehen das Außensteuerrecht und das Doppelbesteuerungsrecht mit Bezügen zum Europarecht und Völkerrecht.

Frotscher, Gerrit, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. München 2009, Haase, Florian, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 2. Aufl. Heidelberg 2009, Schaumburg, Harald, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. Köln 2010, Scheffler, Wolfram, Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 3. Aufl. München 2009.

2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75, nicht am 3.11.2011

G. Steinberg

2237 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S15, nicht am 17.10.2011 Wg.

F. Schuster

Dienstreise, Termin wird nach Absprache nachgeholt; 31.10.2011 Wg.

Vortrag, Termin wird nach Absprache nachgeholt

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge).

Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.), Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 30.1.2012 17 - 19, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 110

G. Brambring
M. Henssler

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt.

Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 24.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird voraussichtlich vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

2711 Seminar zum Steuerrecht und Bilanzrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Das Seminar findet vom 15. bis zum 22.01.2012 im österreichischen Maria Alm statt.

2804 Das Recht der WTO in Fällen

2 SWS; Vorlesung

Sa. 3.12.2011 10 - 18

J. Herbst

Die Lehrveranstaltung soll der in Praxis und Ausbildung nachhaltig gestiegenen Bedeutung des Rechts der Welthandelsorganisation (WTO) als Teilrechtsordnung des Völkerrechts Rechnung tragen. In Form einer fallstudienorientierten Darstellung werden Grundstrukturen sowie ausgewählte Spezialprobleme des Rechts der WTO gemeinsam systematisch erarbeitet und vertieft. Besonderes Augenmerk soll dabei den leading cases der Streitbeilegungspraxis aus dem Bereich des Warenhandels gewidmet werden.

Eine Klausur wird in der Lehrveranstaltung nicht angeboten.

Die Veranstaltung wird im Block am 03.12.2011 von 10-18h stattfinden. Für ein gemeinsames Mittagessen im Düsseldorfer Medienhafen wird gesorgt.

Ort:

Kluth Rechtsanwälte

Kaistrasse 5

40221 Düsseldorf

Interessenten werden gebeten, sich per Mail an jherbst@rakluth.de für die Blockveranstaltung anzumelden.

Literaturhinweise (exemplarisch): Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 2. Auflage 2009; Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage 2010; Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 2 - R e l i g i o n , K u l t u r u n d R e c h t

K e r n b e r e i c h

2189 Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

S. Muckel

Das herkömmlich ‚Staatskirchenrecht‘ genannte Rechtsgebiet, für das sich allmählich die Bezeichnung ‚Religionsverfassungsrecht‘ durchzusetzen scheint, behandelt die Beziehungen des Staates zu den Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften, aber auch die Begegnung staatlicher Stellen mit dem Phänomen Religion insgesamt. Das Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht ist zu einem großen Teil Verfassungsrecht (vgl. etwa Art. 4 Abs. 1 und 2, Art 7 Abs. 3 und Art. 140 GG). Der Rechtsstoff soll auch anhand von Fällen erarbeitet werden.

Literaturhinweise:

von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. 2006; Jeand'Heur/Korioth, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000; Jörg Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2001. Für eine erste Einführung kann auch mein Text gelesen werden, in: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 2. Aufl. 2010, S. 59 - 92.

2224 Katholisches Kirchenrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Baldus

Die Lehrveranstaltung gehört zum Kernbereich des Schwerpunkts 12 („Religion, Kultur und Recht“).

Als sog. Kanonisches Recht hat das katholische Kirchenrecht die abendländische Rechtstradition seit dem Hochmittelalter maßgeblich beeinflusst und gehört damit auch zu den Wurzeln des Europarechts. In seiner gegenwärtigen Fassung, dem Codex Iuris Canonici von 1983, ist es der Rechtsfortbildung verpflichtet, nimmt aber auch die Reformgedanken des II. Vatikanischen Konzils auf. Die Vorlesung stellt in ihrem Grundlagenteil rechtstheologische Denkmodelle zur Legitimation von Recht in der Kirche vor. Als Schwerpunkt des geltenden Rechts werden behandelt: die Kirchenverfassung (Hierarchie und Teilkirchen, der rechtliche Grundstatus von Klerus und Laien), Verkündigung, Ehe- und Eheprozessrecht, Vermögensrecht. Den Fortgeschrittenen eröffnet die Lehrveranstaltung neue Perspektiven der Rechtsvergleichung, weil die Rechtssysteme in Kirche und Staat zwar nach Rechtsquelle und Inhalt verschieden sind, aber z.T. denselben Personenkreis betreffen. Für das breite Spektrum der kirchlichen Dienste (einschließlich des Lehramtes) vermittelt die Vorlesung das notwendige kirchenrechtliche Basiswissen. Evangelisches Kirchenrecht fließt rechtsvergleichend bei einzelnen Themenstellungen ein.

Den Studierenden wird als Arbeitsunterlage ein stichwortartig konzipiertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

Termin einer Aufsichtsarbeit gem. § 11 Stud/PrüfO: voraussichtlich 9.2.2012. ERASMUS-Studierende können konvertierbare Leistungsnachweise im Kanonischen Recht erbringen. Über weitere Leistungsnachweise wird zu Beginn der Lehrveranstaltung informiert.

Zur Einführung:

Codex Iuris Canonici 1983, lat.-dt. Textausgabe, (www.codex-iuris-canonici.de); Germann, Michael, Staatskirchenrecht u. Kirchenrecht, Textausgabe für Köln, 2007 (CIC nur im Auszug); Haering, Stephan / Schmitz, Heribert (Hrsg.), Lexikon des Kirchenrechts, Stuttgart 2004; Wall, Heinrich de / Muckel, Stefan, Kirchenrecht, 2. Aufl. München 2010; Demel, Sabine, Handbuch Kirchenrecht, Freiburg / Br. 2010; Haering, Stephan / Schmitz, Heribert (Hrsg.), Lexikon des Kirchenrechts, Stuttgart 2004; Neimes, Karl, Kleines Kirchenrechtliches Wörterbuch (www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/Theologie/kirchenrecht/woerterbuch.htm).

Literatur zur Vorlesung ist in einem Handapparat im Institut für Kirchenrecht zusammengestellt.

W a h l b e r e i c h

2142 Internetrecht - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

N. Nolte

2162 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

D. Neumann

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts.

Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen

im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Neumann@uni-koeln.de
Literatur:

Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 5. Aufl. 2009; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006.

2184 Vertiefung Grundrechte

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

J. Griebel

Die Vorlesung behandelt aufbauend auf den Vorlesungen im Pflichtfachbereich die Grundrechte. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, ein vertieftes Verständnis dieses Bereiches zu erlangen. Hierzu befasst sich die Vorlesung zur Erschließung der gesetzgeberischen Regelungstechnik und Sprache zunächst eingehend mit dem Gesetzeswortlaut. Sodann werden ausgewählte Grundrechte anhand von Fällen besprochen. Die Studierenden werden in die Vorlesung aktiv einbezogen. Sie sind gefordert, Themengebiete vorzubereiten und sich aktiv einzubringen. Dies geschieht auch in Form von Gruppenarbeiten und Simulationen. Die Teilnehmer werden gebeten, ab der ersten Vorlesungsstunde eine Textausgabe des Grundgesetzes mitzuführen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

2228 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.10.2011

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

2231 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

T. Mayen

2709 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Wintersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an. Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Der Konflikt zwischen Gleichstellung und Bestenauslese bei der Professorenberufung

2. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
 3. Grundprobleme und aktuelle Fragen der Hochschulorganisation
 4. Ziel- und Leistungsvereinbarungen versus Wissenschaftsfreiheit
 5. Rechtsfragen der Akkreditierung
 6. Zugang und Zulassung zum Masterstudium als Rechtsproblem
 7. Verwendungsmöglichkeiten und Kapazitätsrelevanz der Studienbeiträge ersetzenden „Qualitätsverbesserungsmittel“
 8. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht
 9. Der Hochschullehrer als Prüfer
 10. Gesetzliches Zweitverwertungsrecht für wissenschaftliche Publikationen?
 Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus. Das Seminar kann gemäß § 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Öffentliches Recht) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. In diesem Fall wird ein Thema aus dem Bereich des Wissenschaftsrechts außerhalb der o.g. Themenvorschläge nach verbindlicher Anmeldung vergeben. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 1 lit b), Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt werden. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten. Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im WS 2011/12 mindestens im zweiten Semester sind.
 Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung Anfang Februar 2012 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per E-Mail (simon.hechinger@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Simon Hechinger.

2713 Seminar: Terrorism - A Threat to Public International Law?

2 SWS; Blockveranstaltung

Inhalt

Der internationale Terrorismus stellt die Kehrseite der Globalisierung dar und fordert die Staatengemeinschaft heraus. Seine Bekämpfung erfolgt zunehmend multilateral, wobei die Vereinten Nationen im Zentrum der Bemühungen stehen. Die vom Sicherheitsrat gegen Terrorismus-Verdächtige verhängten Sanktionen provozieren allerdings erhebliche Bedenken hinsichtlich der Verteidigungsrechte, des effektiven Rechtsschutzes sowie der Rechtsstaatlichkeit. Auch die Frage, welche Menschenrechte inwieweit eingeschränkt werden dürfen, sorgt für Diskussionen: Soll Folter zulässig sein, um die viele Menschen bedrohende ticking bomb zu finden? Ist waterboarding Freizeitspaß oder doch eher abzulehnende Folter? Und falls man Folter bejaht, kann man George Bush belangen, da er eingeräumt hat, als US-Präsident die Anwendung von waterboarding autorisiert zu haben? Und schließlich: War es legal, Osama bin Laden zu töten oder hätte er angeklagt werden müssen? Spielt Religion eine Rolle?

Diese und weitere, mit der Bekämpfung des Terrorismus aus völkerrechtlicher Sicht verbundene Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen. Es findet als Blockseminar im Januar 2012 statt, in seinem Rahmen werden zudem Terrorismusexperten aus praktischer Sicht referieren. Das Seminar, die Seminararbeiten und die Vorträge können wahlweise auf Deutsch oder Englisch verfasst bzw. gehalten werden.

Leistungen:

- Seminar im Schwerpunkt Nr. 10 und Nr. 12
- Schlüsselqualifikation
- Fremdsprachenqualifikation Englisch

Bei Rückfragen: mfremuth@uni-koeln.de

Schwerpunktbereich 13 - Medien- und Kommunikationsrecht

Kernbereich

2143 Medienrecht (Medienzivilrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

K. Peifer

Universitätsprofessoren: Dr. K.-N. PEIFER / Dr. Chr. VON COELLN

Die Vorlesung beginnt nach einer Einführungsveranstaltung mit dem Presserecht. Im Anschluss wird der zivilrechtliche Schutz gegen Presse- und sonstige Medienveröffentlichungen diskutiert. Das Medienzivilrecht befasst sich insbesondere mit dem Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Medienrecht ist ein Querschnittsgebiet, das verfassungs- und zivilrechtliche Grundlagen gleichermaßen behandelt. Die Vorlesung legt daher besonderen Wert auf die öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Fachs. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles. Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 6. Aufl. 2010, 17,50 Euro (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen zum Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung); Fechner, Medienrecht, 11. Aufl. 2010, 19,90 Euro; Petersen, Medienrecht, 4. Aufl. 2008, 24 Euro.

2233 Europäisches Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, nicht am 26.10.2011

K. Hain

Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie. Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates. Begleitmaterialien werden auf der Homepage (www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html) zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Wahlbereich

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

U. Ehricke

2127 Vertragsgestaltung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

G. Brambring

Die Vertragsgestaltung im Familien- und Erbrecht ist ein wichtiger Aufgabenbereich für Rechtsanwälte und Notare.

Anhand von praktischen Fällen wird die Arbeitsmethode des Vertragsjuristen dargestellt, der in die Zukunft wirkende Eheverträge und letztwillige Verfügungen zu gestalten hat.

Die Vorlesung dient zugleich der Vertiefung im Familienrecht (Wirkungen der Ehe im Allgemeinen, die reformierte Zugewinnngemeinschaft, Folgen der Scheidung einer Ehe, insbesondere der nacheheliche Ehegatten- und Kindesunterhalt nach dem neuen Unterhaltsrechts, richterliche Inhaltskontrolle von Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen). Im Erbrecht werden die erbrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die Unterschiede zwischen Einzeltestament, gemeinschaftlichem Testament und Erbvertrag und das Pflichtteilsrecht behandelt (mit Hinweisen zum Erbschaftsteuerrecht).

Es werden Arbeitspapiere ausgegeben.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur zum Schwerpunktbereich (Wahlbereich) ausgegeben.

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb

A. Steinbeck

Termine: 14. November, 21. November und 28. November 2011 sowie 16. Januar und 30. Januar 2012

(im Wechsel mit RiBGH Dr. T. Koch).

Klausurtermin: 03. Februar um 16.00 Uhr in Hörsaal XVII b (Schreibdauer 150 Minuten).

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG). Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Literaturempfehlung: Lettl, Das neue UWG, Verlag C.H. Beck.

2137 Gewerblicher Rechtsschutz

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 14.10.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Fr. 28.10.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Fr. 11.11.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Fr. 18.11.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Fr. 2.12.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Fr. 16.12.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Fr. 20.1.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

K. Bartenbach
 J. Kunzmann

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft.

Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein.

Dargestellt werden insbesondere die Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent- und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht.

Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Klausurtermin: 20. Januar 2012; Schreibbeginn: 15.00 Uhr, Schreibdauer 150 Minuten.
 Voraussichtliche Termine:

14.10., 28.10., 11.11., 18.11., 02.12., 16.12., 20.01. jeweils in der Zeit von 15-18h.
 Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010;
 Osterrieth, Patentrecht, 4. Auflage 2010;
 Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009;
 Berlit, Markenrecht, 8. Auflage 2010;
 Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008;
 Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; Ilzhöfer/
 Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010;
 Bartenbach/Volz, Arbeitnehmererfindungen (Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

2142 Internetrecht - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

N. Nolte

2231 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

T. Mayen

2234 Presserecht

1 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 16.45, 103 Philosophikum, S 55

C. Coelln

2235 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt.

Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

2237 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S15, nicht am 17.10.2011 Wg.

F. Schuster

Dienstreise, Termin wird nach Absprache nachgeholt; 31.10.2011 Wg.

Vortrag, Termin wird nach Absprache nachgeholt

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge).

Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.), Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 30.1.2012 17 - 19, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 110

G. Brambring
M. Henssler

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt.

Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 24.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird voraussichtlich vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

2712 Praktikerseminar im Medienrecht

2 SWS; Seminar

Mi. 19 - 21, 106 Seminargebäude, S13

K. Hain

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im WS 2011/12 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain mittwochs um 19 Uhr ein Praktikerseminar, in dem zahlreiche bekannte Medienjuristen aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht), an Mitarbeiter der Institute für Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie für Rundfunkrecht und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Das Gesamtprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Schwerpunktbereich 14 - Kriminologie, Jugendkriminalrecht, Strafvollzug

Kernbereich

2239 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

F. Neubacher

Klausurtermin:

31.1.2012, HS XIII

Beginn: 8.30 Uhr

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Neubacher, Kriminologie, 2011 (erscheint September 2011).

Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2240 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

F. Neubacher

Klausurtermin:

2. Februar in HS A 2

Einlass: 11:45 Uhr

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Empfohlene Lektüre: Neubacher, Kriminologie, 2011 (erscheint September 2011).

Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2241 Jugendkriminalrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

F. Neubacher

Klausurtermin: 25.1., 2012, HS "D"

Beginn: 13.30 Uhr

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des eigenständigen Jugendstrafverfahrens (Jugendgerichtsgesetz) als auch die wesentlichen jugendkriminologischen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird auf die jugendrechtlichen Reaktionsmöglichkeiten gelegt (Diversion, Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel, Jugendstrafe).

Als Lektüre werden empfohlen: Ostendorf, Jugendstrafrecht, 6. Aufl. 2011; Walter/Neubacher, Jugendkriminalität, 4. Auflage 2011 (erscheint demnächst).

Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Wahlbereich

2167 Medizinstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Körperverletzung, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Literatur (Auswahl): Frister/Lindemann/Peters, Arztstrafrecht, 2011; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

2204 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Gercke

Gegenstand der Vorlesung ist das Völkerstrafrecht (einschließlich des Humanitären Völkerrechts) sowie ausgewählte Bereiche transnationaler Kriminalität.

Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung der Grundlagen des modernen Völkerstrafrechts, das nach der Errichtung der Militärtribunale in Nürnberg und Tokio nach Ende des 2. Weltkriegs, der Errichtung der ad-hoc-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda und schließlich der Gründung des ständigen Internationalen Strafgerichtshofs und der Schaffung gemischter internationaler Tribunale zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Behandelt werden sowohl der Allgemeine Teil des Völkerstrafrechts als auch der Besondere Teil (insbesondere Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit) und Teile des Prozessrechts.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 10, 14, 15) befasst sich mit den Grundlagen des europäischen Strafrechts, dem Grundrechtsschutz, dem materiellen europäischen Strafrecht, der justiziellen und polizeilichen Zusammenarbeit sowie den einschlägigen europäischen Institutionen.

Literatur (Auswahl): Ambos, Internationales Strafrecht, 2. Aufl. 2011; Satzger, Internationales und Europäisches Strafrecht, 4. Aufl. 2010.

2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75, nicht am 3.11.2011

G. Steinberg

2235 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt.

Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

2243 Kriminalrechtliche Sanktionen

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

U. Brauns

Die Rechtsfolgen der Straftat können im Grundkurs Strafrecht, Allgemeiner Teil, wenn überhaupt, nur beiläufig behandelt werden. Indessen gehören die ersten drei Titel des 3. Abschnitts des StGB über die Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 - 55) zum Stoff der Prüfungspflichtfächer.

Deshalb wird ein Schwerpunkt der Vorlesung bei den Strafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Fahrverbot), bei der Strafbemessung allgemein (§§ 46 - 51) und bei der Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (sog. Konkurrenzen, §§ 52 - 55) liegen. Daneben werden u.a. behandelt: die Aussetzung der Freiheitsstrafe zur Bewährung (§§ 56 - 58) und die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff.).

Weitere Schwerpunkte: Straftheorien, Grundsätze der Kriminalpolitik und die Reformentwicklung des Sanktionenrechts.

Die Vorlesung gehört zum Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 14 und 15.
Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Voraussichtlicher Termin: 24.01.2012, 15:45 bis 17:45 Uhr in S 22.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Literaturhinweise: Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1996, §§ 70 ff., S. 739 ff.; Meier, B.-D., Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2009; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 2. Auflage 2002

Vorbereitende Lektüre (zu den Zwecken und zur Rechtfertigung der Strafen und Maßregeln):
Jescheck/Weigend, §§ 8 und 9; Meier, B.-D., Teil 2 (S. 15 ff.); Roxin, Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 4. Auflage 2006, § 3

2245 Kriminalpsychologie

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

S. Nowara

Klausur: 30.1.2012

Beginn: 13.30 Uhr in "S 15"

Kriminalpsychologie I

Die Vorlesung soll einen Überblick über verschiedene Teilbereiche der Rechtspsychologie geben. Dies geschieht sowohl unter dem Aspekt, wo der Psycho-Wissenschaftler sich als Sachverständiger in der Gehilfen-Rolle des Gerichts befindet, als auch unter dem Gesichtspunkt, wie psychologisches Fachwissen juristische Fragestellungen erweitern kann.

Es werden kriminologisch relevante psychische Erkrankungen und Störungen vorgestellt. Fragestellungen der Forensischen Psychologie im Strafverfahren werden dargestellt, wie die Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit, die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose und Aspekte der Aussagepsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Kriterien der Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen. Außerdem wird die Arbeit mit psychisch kranken Straftätern im Maßregelvollzug sowie mit Straftätern im Strafvollzug geschildert. Dabei werden Bereiche der Kriminalpsychologie über die Entstehung, Vorbeugung und Bestrafung von Verbrechen einbezogen.

Es wird eine Klausur angeboten.

Themenübersicht:

31.10.2011: Einführung

07.11.2011: Methodische Grundlagen forensisch-psychologischer Gutachten
Teil I: Das forensisch-psychologische Interview

14.11.2011: Methodische Grundlagen forensisch-psychologischer Gutachten
Teil II: Anwendung und Bedeutung psychologischer Testverfahren

21.11.2011: ---Vorlesungsausfall

28.11.2008: Die Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
Teil I: Die krankhafte seelische Störung

05.12.2011: ---Vorlesungsausfall

12.12.2011: Die Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
Teil II: Die tief greifende Bewusstseinsstörung

19.12.2011: Die Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
Teil III: Der Schwachsinn

09.01.2012: Die Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
Teil IV: Die schwere andere seelische Abartigkeit

16.01.2012: Methodische Grundlagen forensisch-psychologischer Gutachten
Teil III: Der Aufbau eines Gutachtens – Qualitätsstandards und Fehlerquellen

23.01.2012: Thema wird noch bekannt gegeben

30.01.2012: Klausur

2248 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Seier

Das Wirtschaftsstrafrecht hat nicht nur einen hohen praktischen Stellenwert, sondern weist auch eine Reihe grundsätzlicher dogmatischer Fragen auf. Es umfasst alle Straftatbestände und Ordnungswidrigkeiten, die das Vertrauen in die geltende Wirtschaftsordnung insgesamt oder in einzelne ihrer Institute schützen sollen.

Die Zahl wirtschaftsrechtlicher Sanktionsnormen ist unübersehbar. Von daher müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Nach einer Einführung, in der ich die Entwicklung, Bedeutung und Gegenstand des Wirtschaftsstrafrechts sowie die kriminologischen Aspekte behandeln werde, beschäftigen wir uns in erster Linie mit den Wirtschaftsdelikten, die im StGB beheimatet sind (im Einzelnen: betrugs- und untreueähnliche Straftaten, Korruptionsdelikte, Wucher, Insolvenzstraftaten, Glücksspiel, strafrechtliche Produkthaftung).

Zum Vorlesungsende wird eine Schwerpunktklausur angeboten.
 Otto, Grundkurs Strafrecht - Die einzelnen Delikte, 7. Aufl. 2005, §§ 60, 61; Tiedemann,
 Wirtschaftsstrafrecht - Einführung und Allgemeiner Teil mit wichtigen Rechtstexten, 3. Aufl. 2010; ders.,
 Wirtschaftsstrafrecht - Besonderer Teil mit wichtigen Gesetzes- und Verordnungstexten, 2. Aufl. 2008;
 Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2010

2249 Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58

G.Steinberg

2251 Recht der Strafverteidigung

2 SWS; Vorlesung

2252 Praxisbezogene Einführung in die empirisch-kriminologische Forschung

2 SWS; Seminar

Zeit: Donnerstags, 16.15-17.45 Uhr

Ort: Bibliothek des Instituts für Kriminologie (Untergeschoss Raum 6.0120)

 Inhalte: Diese als Praxisworkshop angelegte Veranstaltung hat zum Ziel, anhand einer ausgewählten Fragestellung die Grundlagen des empirischen Arbeitens in der Kriminologie zu vermitteln. Dazu führen die Studierenden unter Anleitung eine eigene empirische Untersuchung zu einer konkreten kriminologischen Forschungsfrage durch, die zum Semesterbeginn bekannt gegeben wird. In den Sitzungen werden die zugrunde liegenden Theorien und Methoden sowie einschlägige nationale und internationale Studien in Form von Referaten vorgestellt und vor dem Hintergrund der geplanten Untersuchung diskutiert.

Teilnehmer: Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende der Rechtswissenschaft, der Psychologie und der Soziologie, insbesondere diejenigen, die eine empirische Qualifikationsarbeit zu einer kriminologischen Fragestellung beabsichtigen.

Leistungsnachweis: Um einen benoteten Leistungsnachweis zu erhalten, muss ein Referat mündlich vorgetragen und schriftlich ausgearbeitet werden. Darüber hinaus wird die aktive Mitwirkung an der empirischen Untersuchung vorausgesetzt.

Aufgrund der inhaltlichen Bezüge bietet sich die begleitende Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ an.

**Schwerpunktbereich 15 - Internationales
 Strafrecht, Strafverfahren,
 praxisrelevante Gebiete des Strafrechts**

Kernbereich

2204 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M.Gercke

Gegenstand der Vorlesung ist das Völkerstrafrecht (einschließlich des Humanitären Völkerrechts) sowie ausgewählte Bereiche transnationaler Kriminalität.

Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung der Grundlagen des modernen Völkerstrafrechts, das nach der Errichtung der Militärtribunale in Nürnberg und Tokio nach Ende des 2. Weltkriegs, der Errichtung der ad-hoc-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda und schließlich der Gründung des ständigen Internationalen Strafgerichtshofs und der Schaffung gemischter internationaler Tribunale zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Behandelt werden sowohl der Allgemeine Teil des Völkerstrafrechts als auch der Besondere Teil (insbesondere Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit) und Teile des Prozessrechts.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

- 2209 Europastrafrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb
M. Wassmer
Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 10, 14, 15) befasst sich mit den Grundlagen des europäischen Strafrechts, dem Grundrechtsschutz, dem materiellen europäischen Strafrecht, der justiziellen und polizeilichen Zusammenarbeit sowie den einschlägigen europäischen Institutionen.
Literatur (Auswahl): Ambos, Internationales Strafrecht, 2. Aufl. 2011; Satzger, Internationales und Europäisches Strafrecht, 4. Aufl. 2010.
- 2248 Wirtschaftsstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa
J. Seier
Das Wirtschaftsstrafrecht hat nicht nur einen hohen praktischen Stellenwert, sondern weist auch eine Reihe grundsätzlicher dogmatischer Fragen auf. Es umfasst alle Straftatbestände und Ordnungswidrigkeiten, die das Vertrauen in die geltende Wirtschaftsordnung insgesamt oder in einzelne ihrer Institute schützen sollen.

Die Zahl wirtschaftsrechtlicher Sanktionsnormen ist unübersehbar. Von daher müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Nach einer Einführung, in der ich die Entwicklung, Bedeutung und Gegenstand des Wirtschaftsstrafrechts sowie die kriminologischen Aspekte behandeln werde, beschäftigen wir uns in erster Linie mit den Wirtschaftsdelikten, die im StGB beheimatet sind (im Einzelnen: betrugs- und untreueähnliche Straftaten, Korruptionsdelikte, Wucher, Insolvenzstraftaten, Glücksspiel, strafrechtliche Produkthaftung).

Zum Vorlesungsende wird eine Schwerpunktklausur angeboten.
Otto, Grundkurs Strafrecht - Die einzelnen Delikte, 7. Aufl. 2005, §§ 60, 61; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht - Einführung und Allgemeiner Teil mit wichtigen Rechtstexten, 3. Aufl. 2010; ders., Wirtschaftsstrafrecht - Besonderer Teil mit wichtigen Gesetzes- und Verordnungstexten, 2. Aufl. 2008; Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2010
- 2253 Vertiefung Strafverfahrensrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V
U. Sommer
- W a h l b e r e i c h**
- 2104 Kartellrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa
U. Ehrlicke
- 2131 Internationales Verfahrensrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2011
B. Reinmüller
Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.
Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3
- 2167 Medizinstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung
Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII
M. Wassmer
Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Körperverletzung, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).
Literatur (Auswahl): Frister/Lindemann/Peters, Arztstrafrecht, 2011; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

- 2179 Völkerrecht I**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22 B. Schöbener
Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Lehren des Völkerrechts. Dazu gehört insbesondere die Darstellung der Völkerrechtssubjekte, der Völkerrechtsquellen (Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht, allg. Rechtsgrundsätze), der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit (Haftung) sowie des Verhältnisses von Völkerrecht und staatlichem Recht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben). – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.
wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben
- 2180 Völkerrecht II**
2 SWS; Vorlesung
Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa J. Griebel
Aufbauend auf die im Sommersemester gehaltene Vorlesung zu den Grundlagen der Völkerrechtsordnung (Völkerrecht I) sollen im Rahmen von Völkerrecht II zentrale Themen des Völkerrechts vertieft werden. Teilweise werden aufbauend auf behandelte Bereiche besondere Probleme besprochen. Dies geschieht mitunter auch auf Basis einer vorbereitenden Lektüre von Urteilsparagen. Weiter sollen einzelne Spezialbereiche des Völkerrechts behandelt werden, etwa das Umweltvölkerrecht und Bereiche des Wirtschaftsvölkerrechts. Die Vorlesung gestaltet sich in wesentlichen Phasen interaktiv. Die Teilnehmer werden gebeten, ab der zweiten Vorlesungsstunde eine Sammlung völkerrechtlicher Texte konstant mitzuführen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.
- 2195 Vertiefung Europarecht**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22 B. Schöbener
Die im Grundkurs Europarecht (Grundstudium) vermittelten Kenntnisse sollen in dieser Vorlesung vertieft und erweitert werden. Neben einer systematischen Stoffvermittlung werden regelmäßig kleine Fälle zur Veranschaulichung besprochen. Gegenstand der Vorlesung sind insb. die Organe der Europäischen Union (EU), Rechtsquellen und Rechtssetzung, das Verhältnis von EU-Recht und nationalem Recht, die Rechtsstellung der Unionsbürger, Binnenmarkt und Grundfreiheiten, die Rechtsangleichung, das Rechtssystem der EU sowie die Haftung von EU und Mitgliedstaaten. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.
wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben
- 2197 Friedenssicherungsrecht/International Peace and Security Law**
2 SWS; Vorlesung
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb C. Kreß
- 2223 Steuerstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75, nicht am 3.11.2011 G. Steinberg
- 2235 Medienstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15 M. Gercke
Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt.

Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

2239 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

F. Neubacher

Klausurtermin:

31.1.2012, HS XIII

Beginn: 8.30 Uhr

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Neubacher, Kriminologie, 2011 (erscheint September 2011).

Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2240 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

F. Neubacher

Klausurtermin:

2. Februar in HS A 2

Einlass: 11:45 Uhr

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Empfohlene Lektüre: Neubacher, Kriminologie, 2011 (erscheint September 2011).

Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2241 Jugendkriminalrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

F. Neubacher

Klausurtermin: 25.1., 2012, HS "D"

Beginn: 13.30 Uhr

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des eigenständigen Jugendstrafverfahrens (Jugendgerichtsgesetz) als auch die wesentlichen jugendkriminologischen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird auf die jugendrechtlichen Reaktionsmöglichkeiten gelegt (Diversion, Erziehungsmaßnahmen, Zuchtmittel, Jugendstrafe).

Als Lektüre werden empfohlen: Ostendorf, Jugendstrafrecht, 6. Aufl. 2011; Walter/Neubacher, Jugendkriminalität, 4. Auflage 2011 (erscheint demnächst).

Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2243 **Kriminalrechtliche Sanktionen**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

U. Brauns

Die Rechtsfolgen der Straftat können im Grundkurs Strafrecht, Allgemeiner Teil, wenn überhaupt, nur beiläufig behandelt werden. Indessen gehören die ersten drei Titel des 3. Abschnitts des StGB über die Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 - 55) zum Stoff der Prüfungspflichtfächer.

Deshalb wird ein Schwerpunkt der Vorlesung bei den Strafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Fahrverbot), bei der Strafbemessung allgemein (§§ 46 - 51) und bei der Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (sog. Konkurrenzen, §§ 52 - 55) liegen. Daneben werden u.a. behandelt: die Aussetzung der Freiheitsstrafe zur Bewährung (§§ 56 - 58) und die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff.).

Weitere Schwerpunkte: Straftheorien, Grundsätze der Kriminalpolitik und die Reformentwicklung des Sanktionenrechts.

Die Vorlesung gehört zum Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 14 und 15.
Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Voraussichtlicher Termin: 24.01.2012, 15:45 bis 17:45 Uhr in S 22.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Literaturhinweise: Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1996, §§ 70 ff., S. 739 ff.; Meier, B.-D., Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2009; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 2. Auflage 2002

Vorbereitende Lektüre (zu den Zwecken und zur Rechtfertigung der Strafen und Maßregeln): Jescheck/Weigend, §§ 8 und 9; Meier, B.-D., Teil 2 (S. 15 ff.); Roxin, Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 4. Auflage 2006, § 3

2249 **Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58

G. Steinberg

2251 **Recht der Strafverteidigung**

2 SWS; Vorlesung

2254 **Internationales Strafrecht und Strafverfahrensrecht**

2 SWS; Blockveranstaltung

Wahlbereichsklausureretzende Seminare (§ 11 VII S. 2 StudPro)

2108a **Seminar zum Aktien- und Kapitalmarktrecht**

2 SWS; Seminar

Fr. 21.10.2011 16 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 27.1.2012 16 - 18, 106 Seminargebäude, S16

Anmeldungen noch möglich.

M. Schlitt

2252 **Praxisbezogene Einführung in die empirisch-kriminologische Forschung**

2 SWS; Seminar

Zeit: Donnerstags, 16.15-17.45 Uhr

Ort: Bibliothek des Instituts für Kriminologie (Untergeschoss Raum 6.0120)

Inhalte: Diese als Praxisworkshop angelegte Veranstaltung hat zum Ziel, anhand einer ausgewählten Fragestellung die Grundlagen des empirischen Arbeitens in der Kriminologie zu vermitteln. Dazu führen die Studierenden unter Anleitung eine eigene empirische Untersuchung zu einer konkreten kriminologischen Forschungsfrage durch, die zum Semesterbeginn bekannt gegeben wird. In den Sitzungen werden die zugrunde liegenden Theorien und Methoden sowie einschlägige nationale und internationale Studien in Form von Referaten vorgestellt und vor dem Hintergrund der geplanten Untersuchung diskutiert.

Teilnehmer: Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende der Rechtswissenschaft, der Psychologie und der Soziologie, insbesondere diejenigen, die eine empirische Qualifikationsarbeit zu einer kriminologischen Fragestellung beabsichtigen.

Leistungsnachweis: Um einen benoteten Leistungsnachweis zu erhalten, muss ein Referat mündlich vorgetragen und schriftlich ausgearbeitet werden. Darüber hinaus wird die aktive Mitwirkung an der empirischen Untersuchung vorausgesetzt.

Aufgrund der inhaltlichen Bezüge bietet sich die begleitende Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ an.

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 30.1.2012 17 - 19, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 110

G. Brambring
M. Henssler

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt.

Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 24.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird voraussichtlich vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

2700 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzuüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmelde-möglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO

(ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2011 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 7. Oktober 2011 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 11. November 2011, abzugeben. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

2709 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Wintersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an. Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Der Konflikt zwischen Gleichstellung und Bestenauslese bei der Professorenberufung
 2. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
 3. Grundprobleme und aktuelle Fragen der Hochschulorganisation
 4. Ziel- und Leistungsvereinbarungen versus Wissenschaftsfreiheit
 5. Rechtsfragen der Akkreditierung
 6. Zugang und Zulassung zum Masterstudium als Rechtsproblem
 7. Verwendungsmöglichkeiten und Kapazitätsrelevanz der Studienbeiträge ersetzenden „Qualitätsverbesserungsmittel“
 8. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht
 9. Der Hochschullehrer als Prüfer
 10. Gesetzliches Zweitverwertungsrecht für wissenschaftliche Publikationen?
- Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus. Das Seminar kann gemäß § 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktgebiete 8/9 (Öffentliches Recht) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. In diesem Fall wird ein Thema aus dem Bereich des Wissenschaftsrechts außerhalb der o.g. Themenvorschläge nach verbindlicher Anmeldung vergeben. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 1 lit b), Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt werden. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten. Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im WS 2011/12 mindestens im zweiten Semester sind.
- Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung Anfang Februar 2012 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per E-Mail (simon.hechinger@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Simon Hechinger.

2710 Seminar zum Römischen Privatrecht

2 SWS; Seminar

Ort: Bibliothek des Instituts für Römisches Recht.

Der genaue Termin des Seminars steht noch nicht fest.

2711 Seminar zum Steuerrecht und Bilanzrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Das Seminar findet vom 15. bis zum 22.01.2012 im österreichischen Maria Alm statt.

2713 Seminar: Terrorism - A Threat to Public International Law?

2 SWS; Blockveranstaltung

Inhalt

Der internationale Terrorismus stellt die Kehrseite der Globalisierung dar und fordert die Staatengemeinschaft heraus. Seine Bekämpfung erfolgt zunehmend multilateral, wobei die Vereinten Nationen im Zentrum der Bemühungen stehen. Die vom Sicherheitsrat gegen Terrorismus-Verdächtige verhängten Sanktionen provozieren allerdings erhebliche Bedenken hinsichtlich der Verteidigungsrechte, des effektiven Rechtsschutzes sowie der Rechtsstaatlichkeit. Auch die Frage, welche Menschenrechte inwieweit eingeschränkt werden dürfen, sorgt für Diskussionen: Soll Folter zulässig sein, um die viele Menschen bedrohende ticking bomb zu finden? Ist waterboarding Freizeitspaß oder doch eher abzulehnende Folter? Und falls man Folter bejaht, kann man George Bush belangen, da er eingeräumt hat, als US-Präsident die Anwendung von waterboarding autorisiert zu haben? Und schließlich: War es legal, Osama bin Laden zu töten oder hätte er angeklagt werden müssen? Spielt Religion eine Rolle?

Diese und weitere, mit der Bekämpfung des Terrorismus aus völkerrechtlicher Sicht verbundene Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen. Es findet als Blockseminar im Januar 2012 statt, in seinem Rahmen werden zudem Terrorismusexperten aus praktischer Sicht referieren. Das Seminar, die Seminararbeiten und die Vorträge können wahlweise auf Deutsch oder Englisch verfasst bzw. gehalten werden.

Leistungen:

- Seminar im Schwerpunkt Nr. 10 und Nr. 12
- Schlüsselqualifikation
- Fremdsprachenqualifikation Englisch

Bei Rückfragen: mfremuth@uni-koeln.de

S o n s t i g e s (u n s o r t i e r t)

F ä c h e r p o o l S c h w e r p u n k t

2122 **Zwangsvollstreckung**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

W. Schuschke

Die Vorlesung führt in das Zwangsvollstreckungsrecht nach dem 8. Buch der ZPO ein. Zur Vorlesung erscheinen ein ausführlicher Übersichtsplan über die Veranstaltungen nebst Literaturverzeichnis sowie zu jeder Unterrichtsstunde ein ausführliches Skript mit dem Vorlesungsstoff und Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen. Die Skripten können jeweils am Unterrichtstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht (dort unter der Rubrik: "Lehre") abgerufen werden. Semesterabschlussklausur als Schwerpunkttextamensklausur: 23. 1. 2012, 16.00 - 18.00 Uhr in Hörsaal V

Beginn der Vorlesung: 10. 10. 2011. Letzte Vorlesungsstunde: 30. 1. 2012

P R O S E M I N A R E

2119 a **Seminar im Internationalen Investitionsrecht**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 8

Seminar: Aktuelle Fragen und Herausforderungen des Internationalen Investitionsrechts

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort wird noch bekannt gegeben

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

Die zwei großen Herausforderungen des Bereiches bestehen zum einen in einer sich in vielen zentralen Punkten widersprechenden Rechtsprechung, die die gebotene Rechtssicherheit in Frage stellt. Zum anderen ist zu erwarten, dass nach dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages und der damit auf die EU übergangenen Kompetenz für Direktinvestitionen eine eigene Strategie der EU für diesen Bereich entwickelt wird. Die Themen sind so gewählt, dass die Teilnehmer sowohl einen Eindruck von dem aktuellen System des Investitionsrechts mit all seinen Stärken und Schwächen bekommen, daneben aber Verständnis für die Herausforderungen des Systems durch die neue EU-Kompetenz entwickeln.

Eine Themenauswahl:

Der Weg bis heute: Abriss der Entwicklung des Internationalen Investitionsrechts

Aktuelle Diskussionen zur Weiterentwicklung des Internationalen Investitionsrechts

Die EU-Kompetenzen für Direktinvestitionen nach dem Vertrag von Lissabon

Die neue EU-Kompetenz und die Folgen für das System mitgliedstaatlicher Investitionsabkommen mit Drittstaaten

Die neue Kommissionsstrategie – Vorteile und Kritikpunkte

Inhalte zukünftiger EU-Abkommen – ein Überblick

Transparenzfragen in zukünftigen EU-Abkommen

Legitime Regulierung in zukünftigen EU-Abkommen

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt bei einem ersten Treffen am 17. Oktober 2011, 16 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

2613 Seminar im Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Das Seminar wird als Blockveranstaltung am Ende des WS 2011/12 stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

2614 Veranstaltung zur Vorbereitung auf eine rechtshistorische Seminararbeit

2 SWS; Proseminar

Mo. 24.10.2011, ab 16 -

V. Peters
K. Raude

In der Veranstaltung werden zunächst allgemeine Grundlagen zur Verfassung von Seminararbeiten erläutert, z.B. die richtige Zitierweise. Zudem wird auf die Besonderheiten rechtshistorischer Arbeiten eingegangen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, eine kurze Probeseminararbeit zu einem rechtshistorischen Thema zu schreiben, die vorgestellt werden soll und korrigiert wird. Der Besuch der Veranstaltung kann als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

Geplant sind insg. 3 Blocktermine. Der erste Termin am 24. Oktober 2011 dient der Vorbesprechung. Die Vorbesprechung findet am 24.10.2011 ab 16h im Seminarraum des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

2711 Seminar zum Steuerrecht und Bilanzrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Das Seminar findet vom 15. bis zum 22.01.2012 im österreichischen Maria Alm statt.

2713 Seminar: Terrorism - A Threat to Public International Law?

2 SWS; Blockveranstaltung

Inhalt

Der internationale Terrorismus stellt die Kehrseite der Globalisierung dar und fordert die Staatengemeinschaft heraus. Seine Bekämpfung erfolgt zunehmend multilateral, wobei die Vereinten Nationen im Zentrum der Bemühungen stehen. Die vom Sicherheitsrat gegen Terrorismus-Verdächtige verhängten Sanktionen provozieren allerdings erhebliche Bedenken hinsichtlich der Verteidigungsrechte, des effektiven Rechtsschutzes sowie der Rechtsstaatlichkeit. Auch die Frage, welche Menschenrechte inwieweit eingeschränkt werden dürfen, sorgt für Diskussionen: Soll Folter zulässig sein, um die viele Menschen bedrohende ticking bomb zu finden? Ist waterboarding Freizeitspaß oder doch eher abzulehnende Folter? Und falls man Folter bejaht, kann man George Bush belangen, da er eingeräumt hat, als US-Präsident die Anwendung von waterboarding autorisiert zu haben? Und schließlich: War es legal, Osama bin Laden zu töten oder hätte er angeklagt werden müssen? Spielt Religion eine Rolle?

Diese und weitere, mit der Bekämpfung des Terrorismus aus völkerrechtlicher Sicht verbundene Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen. Es findet als Blockseminar im Januar 2012 statt, in seinem Rahmen werden zudem Terrorismusexperten aus praktischer Sicht referieren. Das Seminar, die Seminararbeiten und die Vorträge können wahlweise auf Deutsch oder Englisch verfasst bzw. gehalten werden.

Leistungen:

- Seminar im Schwerpunkt Nr. 10 und Nr. 12
- Schlüsselqualifikation
- Fremdsprachenqualifikation Englisch

Bei Rückfragen: mfremuth@uni-koeln.de

2734 Blockseminar "National Constitutions and European Law"

2 SWS; Proseminar

23.11.2011 - 26.11.2011, Block+SaSo

T. Milej

Das Proseminar ist ein Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, die gemeinsam von den rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódź (Polen), Pécs (Ungarn) und Vilnius (Litauen) veranstaltet wird. Die Seminarreihe setzt sich zum Ziel, eine dauerhafte Plattform für einen mitteleuropäischen Dialog der verfassungs- und europarechtsinteressierten Nachwuchsjuristen und -juristinnen, die an Verfassungs- und Europarecht interessiert sind, zu schaffen. Die Teilnehmer sind Studierende und vereinzelt auch Doktoranden an den teilnehmenden Universitäten. Sie stammen aus vier Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe, die jedoch durch das mitteleuropäische Rechtskulturerbe und die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und im Europarat verbunden sind. Bei jedem Seminar geht es darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. europarechtlichen Problem, das in allen vier Ländern auch die Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und zu überlegen, ob es dazu eine „mitteleuropäische Sicht“ geben kann oder zumindest eine mitteleuropäische Sensibilität oder einen mitteleuropäischen Erfahrungswert.

Das diesjährige Seminar befasst sich mit dem Einfluss des Unionsrechts nach Lissabon und der Rechtsprechung des EGMR auf die nationalen Verfassungen. Das deutsche, polnische, ungarische und litauische Verfassungsrecht stehen diesbezüglich vor ähnlichen Herausforderungen, die in allen vier Staaten den Gegenstand einer lebhaften Diskussion in Literatur und Rechtsprechung bilden.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist Łódź (Polen). Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von der Universität Łódź übernommen, die auch für die Organisation vor Ort zuständig ist. Aller Voraussicht nach wird es auch dem Institut für Ostrecht möglich sein, einen Zuschuss zu den Fahrkosten zu gewähren.

Eine Vorbesprechung wird in der ersten oder zweiten Vorlesungswoche stattfinden, der Termin wird mit den Teilnehmern besonders vereinbart. Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf 6 Personen begrenzt. Sollten sich mehr als 6 Personen bewerben, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW);

- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von

Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPrO).

Anmeldungen bitte per Email an t.milej@uni-koeln.de. Alle Fragen können auch gern persönlich oder telefonisch erörtert werden (0221/4705584).

S C H L Ü S S E L Q U A L I F I K A T I O N E N

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2600 Moot Court Gender & Diversity "Die ausgebremste Sprinterin"

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23 28.10.2011

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24 28.10.2011

Fr. 21.10.2011 10 - 18

Sa. 22.10.2011 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

M. Block
M. Schoop

Es sind noch Plätze frei! Die Anmeldung erfolgt über die E-Mail-Adresse Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de.

Der Fall

Die deutsche Sprinterin Juliane K. ist der Shooting Star der internationalen Leichtathletikszene und Weltrekordhalterin im 100m-Lauf. Ihre bis dahin rasante Karriere erleidet einen empfindlichen Knick als der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) der Läuferin die Starterlaubnis für alle nationalen und internationalen Wettkämpfe entzieht: Aufgrund ungewöhnlicher Leistungssteigerungen sowie eines „männlichen Erscheinungsbilds“ und mit definierten Muskelpartien wird das weibliche Geschlecht der Läuferin angezweifelt. Als Voraussetzung für die Wiedererteilung der Starterlaubnis verlangt der Verband von Juliane K., sich einem Geschlechtstest zu unterziehen, um zu beweisen, dass sie eine Frau ist. Aufgrund dessen entsteht in der Öffentlichkeit eine breite Diskussion, ob die Juliane K. ein Mann, eine Frau oder möglicherweise sogar ein Zwitter sei. Die Sportlerin weigert sich, diesen Geschlechtstest vornehmen zu lassen. Sie erhebt Klage vor dem Landgericht Köln und will erreichen, dass ihr die Starterlaubnis für die Olympischen Spiele 2012 in London erteilt sowie Schadensersatz für Verdienstaufschlag und Schmerzensgeld gezahlt wird. Sie macht hierbei eine Verletzung des Benachteiligungsverbots aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geltend. Der beklagte DLV beruft sich auf die Grundsätze von Fairplay, Chancengleichheit und Glaubwürdigkeit des Leistungssports.

Termine

- 21./22.10.2011 Interdisziplinäres Blockseminar „Intersexualität im Sport“
- 12.01.2012 Verhandlung im Landgericht Köln

Es besteht auch die Möglichkeit nur das Seminar zu besuchen.

Teilnahmebedingungen/Bewerbung

Rechtswissenschaften:

Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem zweiten Fachsemester. Die Teilnehmenden erhalten einen Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie 2 SWS in den Schwerpunktbereichen 3 und 5.

Andere Fächer/Fakultäten:

Studierende können 4 CPs im Studium Integrale erwerben.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln

Moot Court Gender & Diversity

Maike Hellmig, Ass. iur

Eckertstraße 4

50931 Köln

Tel.: 0221/470-6653

E-Mail: Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de

Weitere Informationen zum Moot Court Gender & Diversity finden Sie unter:

http://www.gb.uni-koeln.de/gleichstellungsinstrumente/projekte/egi/moot_court_gender_diversity/index_ger.html

2601 Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg

2 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 19.10.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits- u. Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 9.11.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits- u. Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 30.11.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits- u. Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 14.12.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 11.1.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

B. Hirtz

Anwaltliche Rhetorik wird eingesetzt, um Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden zu können. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Mit dem Besuch der Veranstaltung kann ein Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erworben werden.

2607 Moot Court-Wettbewerb im Bürgerlichen Recht / BGB-Moot-Court

Projekt

Beginn: 26. Oktober 2011

Wiss. Mit. Matthias Sawatzki

Dieser Wettbewerb wird speziell für Studierende ab dem 2. Semester von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen des Projekts „Recht Aktiv“ angeboten. Er hat die Simulation von Gerichts- bzw. Schiedsverhandlungen vor dem Hintergrund einfach gehaltener fiktiver Fälle zu Problemen des Privatrechts zum Gegenstand. Den Studierenden soll auf diese Weise Gelegenheit gegeben werden, im Rahmen der Vorbereitung und des Vortragens eines kurzen Plädoyers aktiv die praktische Anwendung von Recht zu erleben und dabei besonders auch die Rolle der Parteivertreter im Prozess kennen zu lernen.

Die Studierenden treten im Wettbewerb in Zweier-Teams an, die sich entweder bereits als Team anmelden oder (bei Einzeelanmeldungen) nach dem Losverfahren im Anschluss an die Informationsveranstaltung am 26.10.2011 (18:30 – 20:00 Uhr Hörsaal C) gebildet werden. Vor Ausgabe des ersten Falles werden die Teilnehmer zunächst in Argumentationstechnik, Rhetorik und Verhandlungstaktik geschult (28.10.2011) Auch wird ein Stimmtraining angeboten (27.10.2011) Nach Ausgabe des Falles werden die bis dahin nur theoretisch erlangten Kenntnisse in individuellen Sitzungen mit den einzelnen Teams anhand einer Plädierübung erprobt (7.10. u. 8.10.2011)). Der Wettbewerb wird dann in vier Runden mit bis zu 16 Teams nach dem K.O.-System ausgetragen. Die vier Runden werden in der ersten Semesterhälfte durchgeführt, so dass die Teilnehmer nicht unter der Doppelbelastung einer gleichzeitigen Klausur- oder Prüfungsvorbereitung stehen (voraussichtlich am 09.11., 16.11., 22.11. und 01.12.2011 jeweils 17:30 bzw. 18:00 h). Sie finden in wöchentlicher Folge statt. Den Studierenden bleibt damit jeweils nur eine begrenzte Zeit zur Vorbereitung, wobei die Fälle diesen Anforderungen angepasst sind. Diese behandeln insb. Probleme des Allgemeinen Teils des BGB und solche des Schuldrechts.

Die Funktion der Richter im Wettbewerb wird von bis zu 24 Praktikern und Rechtslehrern wahrgenommen.

Allen Teilnehmern wird ein Schlüsselqualifikationsschein erteilt. Darüber hinaus gewinnen die Studierenden eine persönliche Erfahrung im Wettbewerb, die noch deutlich wertvoller wiegt. Zudem stellt bereits die Teilnahme am BGB-Moot-Court ein Highlight im meist noch knappen studentischen Lebenslauf dar.

Eine Informationsveranstaltung sowie die Auslosung der Teams (falls nicht bereits als Team angemeldet) findet am Mittwoch, 26. Oktober 2011, 18:30 h in Hörsaal C, Hörsaalgebäude statt.

Verbindliche Anmeldung ab sofort beim Recht Aktiv Team, www.bgbmootcourt@uni-koeln.de oder direkt in der Informationsveranstaltung. In der Informationsveranstaltung werden die Teams zusammengelost bzw. gelistet; die Anwesenheit ist daher Voraussetzung für die Teilnahme am Moot Court.

Die Teilnehmerzahl ist auf 32 begrenzt; Platzvergabe nach dem Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung

Informationen finden Sie auch unter <http://jura.uni-koeln.de/1589.html>

Literaturempfehlung für den Einstieg: Christopher Kee, *The Art of Argument – a guide to mooting*, Cambridge 2006

2609 Anwaltliches Projektmanagement

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 24.11.2011 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

Fr. 25.11.2011 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

H. Stallknecht

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Dilligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: anwaltsrecht.uni-koeln.de (Lehre)
Herr Dr. Stallknecht hält die Vorlesung zusammen mit RA Frau Eva-Maria Gottschalk, LL.M.

2610 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12, nicht am 7.12.2011 Dozent verhindert (siehe Email)

M. Stroh

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 14 und 15. Das Schwerpunktseminar stellt Studierende der Rechtswissenschaft vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Der Kurs will das wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund.

Um den Unterschieden beider Schwerpunktbereiche gerecht zu werden, wird der Kurs an zwei Terminen in zwei Gruppen aufgeteilt. Herr Prof. Dr. Weigend wird die eine Gruppe in die Besonderheiten des Schwerpunktbereichs 15 einführen, während Herr Stroh die andere Gruppe zu den Besonderheiten des Schwerpunktbereichs 14 anleiten wird.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2611 Propädeutisches Seminar zur Vorbereitung auf die häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich anhand examensrelevanter Fragestellungen aus dem Zivilrecht

Blockveranstaltung

2 St. Blockveranstaltung im Nov. / Dez. 2011 im AWR, Raum 205,

Akad. Rat Dr. Ch. DECKENBROCK / Akad. Rat Dr. C. HÖPFNER

Anmeldung: ab sofort an c.deckenbrock@uni-koeln.de und clemens.hoepfner@uni-koeln.de

Schreibzeitraum und Zeitpunkt der Themenvergabe werden individuell vereinbart.

Das Seminar findet verblockt im November und Dezember 2011 statt. Die einzelnen Termine werden separat bekannt gegeben.

Teilnehmer: 5-15

Das Seminar dient als Vorbereitung auf die häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich. Die Erfahrung zeigt, dass viele Kandidaten sich auf das „Wagnis Seminararbeit“ einlassen, ohne vorher jemals eine vergleichbare Arbeit verfasst zu haben. Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Erstellung einer Seminararbeit erforderlichen Techniken zu erlernen und einzuüben. Zu diesem Zweck werden die Erwartungen an eine Seminararbeit vorgestellt sowie deren Formalia (Gliederung, Literaturverzeichnis, Zitierweise etc.) und entsprechende Arbeitstechniken erläutert. Von jedem(r) Teilnehmer(in) wird erwartet, dass er selbst eine kurze (10 - 15 Seiten) Arbeit anfertigt und diese im Rahmen eines Vortrags vorstellt. Die schriftlichen und mündlichen Leistungen werden ausführlich besprochen. Die Themenstellungen stammen überwiegend aus dem allgemeinen Zivilrecht (inklusive Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Recht der freien Berufe, Zivilprozessrecht), so dass die Veranstaltung zugleich die Gelegenheit zur Vertiefung des Pflichtfachstoffs gibt. Die Veranstaltung ist für Studierende aller Schwerpunktbereiche offen; insbesondere ist sie zur Vorbereitung auf die Schwerpunktbereiche 1-6 geeignet. In dem Seminar kann eine Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.

2614 **Veranstaltung zur Vorbereitung auf eine rechtshistorische Seminararbeit**

2 SWS; Proseminar

Mo. 24.10.2011, ab 16 -

V. Peters
K. Raude

In der Veranstaltung werden zunächst allgemeine Grundlagen zur Verfassung von Seminararbeiten erläutert, z.B. die richtige Zitierweise. Zudem wird auf die Besonderheiten rechtshistorischer Arbeiten eingegangen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, eine kurze Probeseminararbeit zu einem rechtshistorischen Thema zu schreiben, die vorgestellt werden soll und korrigiert wird. Der Besuch der Veranstaltung kann als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

Geplant sind insg. 3 Blocktermine. Der erste Termin am 24. Oktober 2011 dient der Vorbesprechung. Die Vorbesprechung findet am 24.10.2011 ab 16h im Seminarraum des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

2619 **Praktikumsbetreuung**

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 26.1.2012 17 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

I. Wilhelm

Die Praktikumsbetreuung gliedert sich in zwei Teile: Eine Auftaktveranstaltung und eine Abschlusskonferenz. Die Auftaktveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf die Absolvierung der praktischen Studienzeit vorbereiten wollen. An ihr können alle Studierenden teilnehmen, auch wenn sie später keinen Praktikumsbericht schreiben wollen.

Die Einführungsveranstaltung beinhaltet drei Vorträge:

Prof. Dr. Dauner-Lieb spricht zunächst über professionelles Auftreten im beruflichen Umfeld.

Der Präsident der Kölner Rechtsanwaltskammer RA Martin Huff informiert die Studierenden über anwaltliches Berufsrecht.

Als letztes weist RAin Dr. Schramm (Görg) in die Methoden der juristischen Recherche ein.

Die Teilnehmer, die nach der Veranstaltung ein Praktikum machen, können dazu einen Praktikumsbericht verfassen (freiwillig!) und diesen in der Abschlusskonferenz (Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben) vorstellen.

Der Praktikumsbericht soll einen im Praktikum von Anfang bis Ende begleiteten Fall juristisch aufbereiten.

Aufbau und Länge sind den Studierenden freigestellt.

Für den Bericht und die Teilnahme an der Abschlusskonferenz wird ein Schlüsselqualifikationsschein ausgestellt.

2620 **Moot Court: Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot**

Projekt

2707 **Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde**

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 16.12.2011 10 - 18

Sa. 17.12.2011 10 - 18

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Die Studenten können sich bei mir bis zum 25.11.2011 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Bei dem Blockseminar handelt es sich um eine Schlüsselqualifikation an der auch Wirtschaftsjuristen teilnehmen können. Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

2708 Das anwaltliche Mandat

4 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Die aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen 2708a – 2708d geben einen Einblick in die für die anwaltliche Berufsausübung notwendigen Schlüsselqualifikationen, rechtliche Fragen der anwaltlichen Berufspraxis und praktische Aspekte der Mandatsbearbeitung von der Annahme eines Mandats bis zu seiner Beendigung.

Durch Besuch einer der Veranstaltungen kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis im Sinne von § 7 Abs. 4 PrüfO erworben werden. Teilnehmer der Aufbaustudiengänge für Postgraduierte können nach Besuch der Veranstaltung 9999a sowie einer weiteren Veranstaltung der Vorlesungsreihe einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul „Methoden und Techniken“ erwerben. Studierende, die mindestens zwei Veranstaltungen der Vorlesungsreihe besuchen, erhalten auf Wunsch eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

2708 a Anwaltliche Problemlösung und Gesprächsführung

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 9.11.2011 9.30 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u. Wirtschaftsrecht, 205

M. Kilian

Die Veranstaltung vermittelt mit der anwaltsspezifischen Problemlösungsmethodik und der anwaltlichen Gesprächsführung zentrale Schlüsselqualifikationen, die ein Rechtsanwalt in seiner Funktion als Rechtsdienstleister beherrschen muss. Am Beispiel der Übernahme eines neuen Mandats wird verdeutlicht, über welche nicht-juristischen Kompetenzen ein Rechtsanwalt verfügen muss, um sich eine Arbeitsgrundlage zu schaffen, die ihm die Anwendung seiner juristischen Kernkompetenzen gestattet. Ziel der Veranstaltung ist es, die Herangehensweise des Rechtsanwalts an ein neues Mandat als strukturierten Prozess zu begreifen und zu verdeutlichen, dass der Anwaltsberuf ein Kommunikationsberuf ist, der entsprechende Kompetenzen erfordert. Ausführlich erörtert werden ein Phasenmodell der Gesprächsführung, die besonderen Herausforderungen der Kommunikation mit einem Mandanten als Laien in juristischen Sachverhalten und die Erwartungen von Rechtssuchenden bei der Suche nach einem anwaltlichen Problemlöser.

Die Veranstaltung wird teilweise gemeinsam mit der Sprachwissenschaftlerin Ina Pick, die seit vielen Jahren anwaltliche Mandantengespräche aus sprachwissenschaftlicher Sicht untersucht und erforscht, durchgeführt.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zur Teilnahme an.

2708 b Anwaltliches Mandats- und Zeitmanagement

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10.11.2011 9.30 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u. Wirtschaftsrecht, 205

M. Kilian

Die Veranstaltung erläutert die praktische Bearbeitung eines anwaltlichen Mandats in der außergerichtlichen Phase einer Rechtsstreitigkeit. Sie knüpft hierbei an den Zeitpunkt an, in dem sich der Rechtsanwalt durch ein Mandatsgespräch (hierzu Veranstaltung Nr. 9999a) eine Arbeitsgrundlage für sein weiteres Tätigwerden geschaffen hat. Welche rechtlichen Vorgaben muss der Anwalt beim eigentlichen Einstieg in die Mandatsbearbeitung beachten, wie sieht die Akte eines Rechtsanwalts aus, wie sind Arbeitsabläufe in Rechtsanwaltskanzleien insbesondere vor dem Hintergrund organisiert, dass ein Anwalt zahlreiche Mandate parallel bearbeiten muss und die ihm zur Verfügung stehende Zeit und die zu erledigenden Aufgaben effektiv verplanen muss? Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Erörterung der schriftlichen Kommunikation des Rechtsanwalts durch Schriftsätze und Mandantenschreiben. Besonders Augenmerk gilt hierbei typischen Defiziten der Anwaltsprache, die Kritiker gerne als „wortreich, pompös, langweilig und unklar“ charakterisieren.

Geplant ist, die Veranstaltung teilweise gemeinsam mit einer Rechtsanwaltsfachangestellten/ Rechtsfachwirtin durchzuführen, die über ihre Erfahrungen mit anwaltlichen Arbeitgebern berichtet und Einblicke gibt, was Rechtsanwältinnen in der täglichen Arbeit aus Sicht von Mitarbeitern besonders gut oder besonders schlecht machen.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zur Teilnahme an.

2708 c Verhandlungsführung und Mediation durch Rechtsanwälte

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 11.1.2012 9.30 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

M.Kilian

Den weitaus größten Teil seiner Mandate – Schätzungen gehen von einem Anteil von über 75 % aus – erledigt der Rechtsanwalt außergerichtlich. In vielen Fällen einer solchen außergerichtlichen Konfliktbeilegung ist das richtige Verhandeln mit dem Gegner ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Neben der klassischen Verhandlungslösung erfreut sich in zunehmendem Maße auch die Mediation als besondere Form der alternativen Konfliktbeilegung Beliebtheit. Die Veranstaltung behandelt diese zwei zentralen Bausteine der außergerichtlichen Konfliktbeilegung durch Rechtsanwälte aus Sicht der Berufspraxis. Erläutert werden Methoden, Strategien und Phasen des Verhandelns sowie die Funktion und der Ablauf einer Mediation.

Die Veranstaltung wird teilweise gemeinsam mit der Rechtsanwältin und Mediatorin Ulrike Fischer durchgeführt, die über ihre Erfahrungen als Mediatorin berichtet und aufzeigt, warum die außergerichtliche Konfliktbeilegung für Mandanten wichtig ist.

2708 d Anwaltliche Tätigkeit vor Gericht

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 12.1.2012 9.30 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

M.Kilian

Auch wenn der Rechtsanwalt die Mehrzahl seiner Mandate außergerichtlich erledigt, muss er häufig für seinen Mandanten vor Gericht tätig werden. Diese Tätigkeit als Prozess- bzw. Verfahrensbevollmächtigter untergliedert sich in die vorgerichtliche Tätigkeit, das eigentliche Agieren vor Gericht und die nachgerichtliche Tätigkeit. Die Lehrveranstaltung erläutert den typischen Ablauf eines zivilrechtlichen Mandats ab dem Zeitpunkt, in dem die Entscheidung für eine gerichtliche Auseinandersetzung getroffen worden ist. Neben den grundlegenden verfahrensrechtlichen Fragestellungen, die aus der Sicht eines Rechtsanwalts besprochen werden, geht es vor allem um praktische Abläufe in einem Prozessmandat und die Interaktion des Rechtsanwalts mit dem Gericht im Allgemeinen und dem Richter im Besonderen.

Geplant ist, die Veranstaltung teilweise gemeinsam mit einem Richter durchzuführen, der über die Erfahrungen von Richtern mit Rechtsanwälten berichtet und Einblicke gibt, was Rechtsanwälte vor Gericht aus Sicht der Richterschaft besonders gut oder besonders schlecht machen. Nach Möglichkeit soll dies mit einem Gerichtsbesuch verbunden werden.

2713 Seminar: Terrorism - A Threat to Public International Law?

2 SWS; Blockveranstaltung

Inhalt

Der internationale Terrorismus stellt die Kehrseite der Globalisierung dar und fordert die Staatengemeinschaft heraus. Seine Bekämpfung erfolgt zunehmend multilateral, wobei die Vereinten Nationen im Zentrum der Bemühungen stehen. Die vom Sicherheitsrat gegen Terrorismus-Verdächtige verhängten Sanktionen provozieren allerdings erhebliche Bedenken hinsichtlich der Verteidigungsrechte, des effektiven Rechtsschutzes sowie der Rechtsstaatlichkeit. Auch die Frage, welche Menschenrechte inwieweit eingeschränkt werden dürfen, sorgt für Diskussionen: Soll Folter zulässig sein, um die viele Menschen bedrohende ticking bomb zu finden? Ist waterboarding Freizeitspaß oder doch eher abzulehnende Folter? Und falls man Folter bejaht, kann man George Bush belangen, da er eingeräumt hat, als US-Präsident die Anwendung von waterboarding autorisiert zu haben? Und schließlich: War es legal, Osama bin Laden zu töten oder hätte er angeklagt werden müssen? Spielt Religion eine Rolle?

Diese und weitere, mit der Bekämpfung des Terrorismus aus völkerrechtlicher Sicht verbundene Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen. Es findet als Blockseminar im Januar 2012 statt, in seinem Rahmen werden zudem Terrorismusexperten aus praktischer Sicht referieren. Das Seminar, die Seminararbeiten und die Vorträge können wahlweise auf Deutsch oder Englisch verfasst bzw. gehalten werden.

Leistungen:

- Seminar im Schwerpunkt Nr. 10 und Nr. 12
- Schlüsselqualifikation
- Fremdsprachenqualifikation Englisch

Bei Rückfragen: mfreemuth@uni-koeln.de

2733 Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 20.10.2011

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 20.10.2011

M. Mir Djawadi

Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften -
Lehrveranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen gem. § 7 Abs. 4 StudPrO)

2 St. Do. 10 -11.30 (1. Gruppe) und 14-15.30 (2. Gruppe) im Seminarraum (7. OG) des Rechtshauses,
Gottfried-Keller-Str. 2

WissHK M. MIR DJAWADI

Das Studium der Rechtswissenschaften stellt sowohl hinsichtlich der geistigen Fähigkeiten als auch der Selbstdisziplin hohe Anforderungen an die Studentinnen und Studenten. Der zu erlernende Stoff ist umfangreich und weist einen hohen Abstraktionsgrad auf. In den Grundkursen Erlerntes wird im weiteren Verlauf des Studiums, insbesondere in den Übungen, als bekannt vorausgesetzt, ist aber oftmals zum größten Teil bereits schon vergessen und muss dann mühsam zusammen mit dem neuen Lernstoff erarbeitet werden. Zudem garantiert angeeignetes Wissen alleine noch keinen Erfolg bei den Klausuren in den Übungen und im Examen. Die Schwierigkeit liegt hier oftmals darin, die in der Klausur zu behandelnden Probleme überhaupt zu erkennen und dann in der knappen Zeit angemessen zu behandeln. Dies lässt sich nur durch strukturiertes Lernen und planmäßiges Üben bewerkstelligen. Der straffe Studienplan verlangt zudem in Zeiten von Studiengebühren nach effektivem Zeitmanagement.

Vielfach wissen die Studentinnen und Studenten nicht, wie sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden können. Dies schlägt sich zumeist in schlechten Noten, Überforderungsgefühl, langen Studienzeiten und Lernfrust nieder.

Ziel der vorliegenden Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen den gehobenen Anforderungen und besonderen Schwierigkeiten des Jurastudiums durch Einsatz spezieller Lerntechniken und intelligentem Zeitmanagement beizukommen ist. Unter dem Vorsatz „Lernen lernen“ werden nach einer theoretischen Einführung in das gehirngerechte Lernen einzelne Lerntechniken vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Hierzu zählen u.a. das MindMapping, aber auch das Karteikartensystem von Leitner oder das gemeinsame Lernen in privaten Arbeitsgemeinschaften. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Herangehensweise an wissenschaftliche Literatur, vom Lesen und Zusammenfassen fremder Schriften hin bis zum Verfassen eigener Texte. Im Themenbereich Zeitmanagement wird u.a. die Frage behandelt, wie sich das Studium durch das Aufstellen individuell abgestimmter Lernpläne zügig und erfolgreich bewältigen lässt.

Die Teilnehmer werden von Anfang an aktiv in die Veranstaltung eingebunden, beispielsweise durch das Verfassen eigener Skripte und das Halten von Kurzvorträgen. Um die Veranstaltung möglichst effizient gestalten zu können, ist die Zahl der Teilnehmer auf max. 15 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über Klips!!!

Literaturhinweis:

Haft, Einführung in das juristische Lernen, 6. Aufl. 1997 v. Münchhause/Püschel, Lernprofi Jura 2002

2734 Blockseminar "National Constitutions and European Law"

2 SWS; Proseminar

23.11.2011 - 26.11.2011, Block+SaSo

T. Milej

Das Proseminar ist ein Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, die gemeinsam von den rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódź (Polen), Pécs (Ungarn) und Vilnius (Litauen) veranstaltet wird. Die Seminarreihe setzt sich zum Ziel, eine dauerhafte Plattform für einen mitteleuropäischen Dialog der verfassungs- und europarechtsinteressierten Nachwuchsjuristen und -juristinnen, die an Verfassungs- und Europarecht interessiert sind, zu schaffen. Die Teilnehmer sind Studierende und vereinzelt auch Doktoranden an den teilnehmenden Universitäten. Sie stammen aus vier Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe, die jedoch durch das mitteleuropäische Rechtskulturerbe und die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und im Europarat verbunden sind. Bei jedem Seminar geht es

darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. europarechtlichen Problem, das in allen vier Ländern auch die Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und zu überlegen, ob es dazu eine „mitteleuropäische Sicht“ geben kann oder zumindest eine mitteleuropäische Sensibilität oder einen mitteleuropäischen Erfahrungswert.

Das diesjährige Seminar befasst sich mit dem Einfluss des Unionsrechts nach Lissabon und der Rechtsprechung des EGMR auf die nationalen Verfassungen. Das deutsche, polnische, ungarische und litauische Verfassungsrecht stehen diesbezüglich vor ähnlichen Herausforderungen, die in allen vier Staaten den Gegenstand einer lebhaften Diskussion in Literatur und Rechtsprechung bilden.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist Łódź (Polen). Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von der Universität Łódź übernommen, die auch für die Organisation vor Ort zuständig ist. Aller Voraussicht nach wird es auch dem Institut für Ostrecht möglich sein, einen Zuschuss zu den Fahrkosten zu gewähren.

Eine Vorbesprechung wird in der ersten oder zweiten Vorlesungswoche stattfinden, der Termin wird mit den Teilnehmern besonders vereinbart. Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf 6 Personen begrenzt. Sollten sich mehr als 6 Personen bewerben, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW);

- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von

Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPrO).

Anmeldungen bitte per Email an t.milej@uni-koeln.de. Alle Fragen können auch gern persönlich oder telefonisch erörtert werden (0221/4705584).

2805 Praktikumsbetreuung - FÄLLT AUS!!!!!!!

Blockveranstaltung

Di. 26.7.2011 10 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 6.10.2011

I. Wilhelm

Die Praktikumsbetreuung gliedert sich in zwei Teile: Eine Auftaktveranstaltung und eine Abschlusskonferenz. Die Auftaktveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf die Absolvierung der praktischen Studienzeit vorbereiten wollen. An ihr können alle Studierenden teilnehmen, auch wenn sie später keinen Praktikumsbericht schreiben wollen.

Die Einführungsveranstaltung beinhaltet drei Vorträge:

- Prof. Dr. Dauner-Lieb spricht zunächst über professionelles Auftreten im beruflichen Umfeld.
- Der Präsident der Kölner Rechtsanwaltskammer RA Martin Huff informiert die Studierenden über anwaltliches Berufsrecht.
- Als letztes weist RAin Dr. Schramm (Görg) in die Methoden der juristischen Recherche ein.

Die Teilnehmer, die nach der Veranstaltung ein Praktikum machen, können dazu einen Praktikumsbericht verfassen (freiwillig!) und diesen in der Abschlusskonferenz am 6. Oktober 2011 (Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben) vorstellen.

Der Praktikumsbericht soll einen im Praktikum von Anfang bis Ende begleiteten Fall juristisch aufbereiten. Aufbau und Länge sind den Studierenden freigestellt.

Für den Bericht und die Teilnahme an der Abschlusskonferenz wird ein Schlüsselqualifikationsschein ausgestellt.

2806 Aktuelle Fragen der Internationalen Rechnungslegung

1 SWS; Vorlesung

Di. 18 - 20.30, 14tägl, ab 18.10.2011

M. Dettmeier

Thema des Workshops werden aktuelle Fragen der Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) und HGB sein. Nach einer allgemeinen Einführung in die IFRS und die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS wird der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den durch die Finanzkrise angestoßenen Entwicklungen liegen. Aktuelle Reform(vorhaben) werden vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten ausgiebig Möglichkeiten, das vermittelte Wissen zur eigenständigen Lösung von Fällen einzusetzen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur und damit für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme am Workshop!

Anmeldungen unter: [post-bbs\(at\)uni-koeln.de](mailto:post-bbs(at)uni-koeln.de)

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Bilanz- und Steuerrecht statt.

2807 Psychologie der Zeugenvernehmung

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 28.10.2011 9 - 16, 100 Hauptgebäude, 8103

Sa. 29.10.2011 9 - 14, 100 Hauptgebäude, 8103

Y. Schwingheuer

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2808 Effektive Verhandlungsstrategien und -taktiken I (Grundkurs)

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 12.11.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

R. Pfromm

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2809 Kreatives Schreiben für Juristen - Schreibstrategien für Studium und Beruf

2 SWS; Blockveranstaltung

Di. 15.11.2011 9 - 16, 100 Hauptgebäude, 8103

A. Niedostadek

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2810 Rhetorik für Juristen

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 25.11.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

K. Berger
M. Bernhardt

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2811 Erfolgreich Debattieren und Argumentieren

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 26.11.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

N. N.

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

Die Veranstaltung hält Herr Jens Henning Fischer.

2812 Interkulturelle Kompetenz Deutschland - China - Indien

2 SWS; Blockveranstaltung

Di. 29.11.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

G. Schlegel

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2813 Vernehmungslehre und Beweiswürdigung

2 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 30.11.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

D. Fettback
F. Waab

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2814 Urteileinflüsse und -verzerrungen vor Gericht

- 2 SWS; Blockveranstaltung
Fr. 2.12.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103
Anmeldung unter: www.central-koeln.de Y. Schwingheuer
- 2815 Klares Deutsch für Juristen**
2 SWS; Blockveranstaltung
Mi. 7.12.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103
Anmeldung unter: www.central-koeln.de M. Schmuck
- 2816 Schlagfertigkeit und Argumentation**
2 SWS; Blockveranstaltung
Do. 8.12.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103
Anmeldung unter: www.central-koeln.de M. Schmuck
- 2817 Effektive Verhandlungsstrategien und -taktiken II (Aufbaukurs)**
2 SWS; Blockveranstaltung
Sa. 10.12.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103
Anmeldung unter: www.central-koeln.de R. Pfromm
- 2818 Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung (nebst Vergleichstechniken)**
2 SWS; Blockveranstaltung
Mi. 14.12.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103
Anmeldung unter: www.central-koeln.de D. Fettback
F. Waab
- 2819 Die Zeugenvernehmung in Theorie und Praxis**
2 SWS; Blockveranstaltung
Mi. 18.1.2012 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103
Anmeldung unter: www.central-koeln.de D. Fettback
F. Waab
- 2820 Wirtschaftsmediation in der Praxis**
2 SWS; Blockveranstaltung
Fr. 13.1.2012 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103
Sa. 14.1.2012 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103
Anmeldung unter: www.central-koeln.de
Die Veranstaltung wird gehalten von Frau Prof. Dr. Renate Dendorfer, LL.M., MBA N.N.
- 2823 Legal Research & Legal Writing im Zivilrecht**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30
Mo. 5.12.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103
B. Dauner-Lieb
I. Wilhelm
- Legal Research & Legal Writing - ein Tagesseminar des Innovationsprojekts „Recht Aktiv“ des Kompetenzzentrums für juristisches Lernen und Lehren

Am 5. Dezember 2011 findet unter der Leitung von Prof. Dr. Barbara Dauner - Lieb und Wiss. Mit. Ida Wilhelm LL.M. im Rahmen des Innovationsprojekts „Recht Aktiv“ des Kompetenzzentrums für juristisches Lernen und Lehren ein Tagesseminar „Legal Research & Legal Writing“ statt. Das Seminar bereitet die Teilnehmer gezielt auf die Erstellung der schriftlichen Schwerpunktbereichsseminararbeit und den dazu gehörenden mündlichen Vortrag vor und ergänzt zudem die Große Übung im Zivilrecht. Es vermittelt die Fähigkeiten zum Verstehen, Zusammenfassen und zur kritischen Beurteilung einer gerichtlichen Entscheidung. Die Entscheidungen, die in der Veranstaltung besprochen werden, stammen aus dem Bereich des Zivilrechts und gehören zum examensrelevanten Pflichtstoff.

Die Studierenden erhalten einen Schlüsselqualifikationsschein gem. § 7 IV Studien- und Prüfungsordnung.

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der 43. Kalenderwoche ein Urteil, das sie innerhalb von vier Wochen schriftlich analysieren (Umfang: 4-7 Seiten), wobei der aktuelle Streitstand zu recherchieren und

einzu beziehen ist. Diese Arbeiten werden individuell korrigiert und am Tag des Seminars zurückgegeben. Einige der Teilnehmer tragen ihre Analyse vormittags mündlich vor und erhalten ein professionelles Feedback. Es folgt eine systematische Erklärung, wie eine Urteilsanalyse aufzubauen ist. Am Nachmittag bearbeiten die Teilnehmer ein zweites Urteil und können so die neu erworbenen Kenntnisse direkt anwenden. Am Ende der Veranstaltung erhalten die Studierenden Tipps zur Herangehensweise an ein Seminararbeitsthema und zur Literatur- und Rechtsprechungsrecherche. Abschließend werden die Formalia erläutert, die beim Verfassen der Seminararbeit einzuhalten sind. Das Seminar endet voraussichtlich gegen 17 Uhr.

Hinweis: Bei dem o.g. Raum handelt es sich um die Bibliothek des Instituts für Bankrecht.

Bei Fragen wenden Sie sich an

Projekt Recht Aktiv
Wiss. Mitarbeiterin Ida Wilhelm, LL.M.
wilhelmi@uni-koeln.de.

2824 Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 20.10.2011 19.30 - 21.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

Sa. 26.11.2011 8.30 - 21.45

Sa. 3.12.2011 8.30 - 21.45

S. Roth

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 20.10.2011, 19:30 - 20:30 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 26.11.2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II: Samstag, 03.12.2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal F

Veranstaltungsort Blockvorlesung:

Seminarraum im INWO, Klosterstraße 79 b, 50931 Köln, Raum 7, 2. Etage

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht.

Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden können.

Ein Leistungsnachweis kann im Anschluss an beide Blöcke der Vorlesung (Anwesenheitspflicht) durch eine mündliche Prüfung erworben werden (2 SWS/3 LP). Alternativ kann bei einer Teilnahme an der ersten Hälfte der Vorlesung (30.12.2011) und der Teilnahme an dem Seminar „Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“ (14.1.2012) eine Seminarleistung durch Abfassung der Hausarbeit und Präsentation eines Referats benotet werden (2 SWS/3 LP). Vgl. dazu die Kurzinfo zum Seminar. Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirtschaftsrecht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alternativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges „Wirtschaftsjurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Belegung von 4 SWS.

Die Vorlesung befasst sich im ersten Block mit spezifischen Fragen der „Neuen Politischen Ökonomie“ (NPÖ). Dieser Teilbereich der Ökonomik untersucht die Akteure, Rahmenbedingungen und typischen Vorgänge im politisch-administrativen Entscheidungsprozess.

Anschließend verengt sich der Fokus der Vorlesung auf die Betrachtung wohlfahrtsstaatlichen

Einrichtungen in Deutschland. In der Vorlesung werden die soziale Mindestsicherung, die Sozialversicherungszweige und weitere wohlfahrtsstaatliche Politikfelder einer genaueren Betrachtung unterzogen, Probleme herausgearbeitet, Lösungsansätze skizziert und anhand ökonomischer Kriterien beurteilt.

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

2825 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik

2 SWS; Seminar

Do. 20.10.2011 19.30 - 21.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

Sa. 26.11.2011 8.30 - 21.45

Sa. 14.1.2012 8.30 - 21.45

S. Roth

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Blockseminar

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 20.10.2011, 19:30 - 20:30 Uhr

Vorlesungsblock: Samstag, 26.11.2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Seminarblock: Samstag, 14.01.2012, 8:30 - 21:45 Uhr

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung:

Hörsaal F

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockvorlesung und Blockseminar:

Seminarraum im INWO, Klosterstraße 79 b, 50931 Köln, Raum 7, 2. Etage

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer, „wer zuerst kommt, ...“). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obli-gatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden. Ein Leistungsnachweis wird im Regelfall bei einer (nachgewiesenen) Teilnahme an der Blockvorlesung am 26. November und dem Blockseminar am 14. Januar durch Bewertung der Hausarbeit, der Präsentation im Seminar und der Diskus-sionsbeteiligung in den Veranstaltungen erfolgen (2 SWS/3 LP). Vergleiche alter-nativ dazu die Kurzinfo zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“ (= keine Seminarleistung!). Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirt-schaftsrecht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alter-nativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges „Wirt-schaftsjurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Belegung von 4 SWS.

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recherche und The-menaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituieren-den Sitzung besprochen. Abgabetermin der schriftlichen Hausarbeiten per e-mail ist Sonntag, 8. Januar 2012.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten (steffen.roth@wiso.uni-koeln.de). Bitte geben Sie dabei drei der im Folgenden aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Ar-beitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen da-hinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?
2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit wel-chen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?
3. Geringere Rentenansprüche für Kinderlose: Ungerechte Strafe für Kinderlose oder systemgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung?
4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?
5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbil-dungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?
6. Unisex-Tarife in der Versicherungswirtschaft: Überfällige Erzwingung der Gleichbehandlung von Männern und Frauen oder als Diskriminierung missver-standene sachgerechte Unterscheidung?
7. Kündigungsschutz: Wie wirken Kündigungsschutzvorschriften? Wem hilft der Schutz? Welche Argumente gibt es für und welche gegen eine Lockerung der bestehenden Regulierungen?
8. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unter-haltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu be-achtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
9. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Sub-vention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdie-nenden Krankenschwestern und Kellnern?
10. Studiengebühren: Bildungspolitischer Niedergang und Verabschiedung vom Ziel der Chancengleichheit für Kinder weniger wohlhabender Eltern oder anreiz-gerechte Ausgestaltung des Hochschulwesens?
11. Joker: Schlagen Sie mir ein Thema vor und überzeugen Sie mich davon, dass die Diskussion des Themas reizvoll und die Analyse der Thematik aus ökonomi-scher Perspektive für Sie handhabbar ist.

2826 Seminar/Kolloquium: Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln

2 SWS; Seminar

Ab 5. Semester/Studenten des Studienjahrganges Wirtschaftsjurist und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Samstag, den 12.11.2011, 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr soweit erforderlich Freitag, den 11.11.2011 (14.00 Uhr bis 18:00 Uhr), in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 11.10.2011, 17.45 Uhr bis 18:30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis zum Donnerstag, den 10.11.2011.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen: Rechtsschutz; EG-Beihilfenrecht und Low Cost Carrier; Fragen der Altlastensanierung; Konjunkturpakete; Konflikte zwischen Wohn- und Industriebebauung; Exportkontrolle; Erwerb von Unternehmen durch ausländische Investoren; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Rechtsschutz; Emissionshandel; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an: ludger.giesberts@dlapiper.com oder

ursula.janssen@dlapiper.com.

THEMENLISTE (WINTERSEMESTER 2011/2012)

I. Allgemeine Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns

Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen – neue kommunale Vorschriften

Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen in Verwaltungsverfahren

Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Verwaltungsgerichtsverfahren

Kalkulation von Gebühren und Entgelten im Spiegel der Rechtsprechung

II. Immobilien und Fragen der Sanierung

Störerverantwortlichkeit nach §4 Abs. 3 BBodSchG

Sanierungsvereinbarungen nach §§ 13, 14 BBodSchG

Störerausgleich nach § 24 BBodSchG

Ausgleich für wertsteigernde Maßnahmen § 25 BBodSchG

Altlasten in der Insolvenz

Immobilien und Asbestsanierung

Rechtsfragen von Radonstrahlung in Gebäuden

III. Rechtsschutzes in der Praxis

Rechtsfragen des Umweltrechtsbehelfsgesetzes

Rechtsschutz auf Ebene der Europäischen Union

Beihilfen und Rechtsschutz

Drittenschutz im Verwaltungsprozess und Zulassung industrieller und gewerblicher Anlagen

IV. Haftung des Staates und von Unternehmen

EG-Staatshaftung und Amtshaftung nach deutschem Recht

Das neue Umweltschadensgesetz

VI. Außenwirtschaftsrecht

Außenwirtschaftsrecht und Embargo-Regelungen gegenüber anderen Ländern

Kontrolle des Erwerbs von deutschen Unternehmen durch ausländische Investoren

VII. Staatliche Förderung von Unternehmen

Beihilfen bei Krediten, Bürgschaften und staatlichen Garantien

Beihilfen für Flughäfen

VIII. Infrastruktur Luftfahrtrecht

Nachtflug an Flughäfen - Regelungsrahmen

Rechte von Fluggästen bei Verspätung und Annullierung

Die neue EG-Flughafenentgelte-RL

Rechtliche Fragen der Regelung von Flughäfen

Subventionen für Low Cost Carrier an Flughäfen

IX. Schutz des globalen Klimas: Immissionsschutzrecht und erneuerbare Energien

Rechtsschutz für CDM-Projekte (de lege ferenda)

Regelungsrahmen für einen neuen Markt: Handel mit Emissionszertifikaten

CDM und JI als flexible Instrumente des Klimaschutzes

X. Planungsrecht/Genehmigungen

Konflikte zwischen Wohn- und Industriebebauung als Rechtsproblem

Rechtsfragen der Umweltverträglichkeitsprüfung

2829 Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 26.11.2011 10 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Sa. 3.12.2011 10 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

26. November 2011, 10.00 – 17.00 Uhr, AWR Raum 205

N. Polley

Kapitalaufbringung: Verdeckte Sacheinlage, Hin- und Herzahlen und Voreinzahlung auf die Einlage

- BGH, Urt. v. 20.07.2009, II ZR 273/07 „Cash Pool II“ (NZI 2009, 616 = ZIP 2009, 1561):

Verdeckte Sacheinlage im Cash Pool, Abgrenzung der verdeckten Sacheinlage vom Hin- und Herzahlen

- BGH, Urt. v. 01.02.2010, II ZR 173/08 „Eurobike“ (NJW 2010, 1747):

Keine verdeckte Sacheinlage bei entgeltlicher Dienstleistung des Gesellschafters an eine AG bei Barkapitalerhöhung

- BGH, Urt. v. 15.03.2004, II ZR 210/10

„Voreinzahlungen“ auf die künftige Kapitalerhöhung

Existenzvernichtungshaftung und Konzernhaftung

- BGH, Urt. v. 16.07.2007, II ZR 3/04 „Trihotel“ (ZIP 2007,1552): Neue dogmatische Grundlage des existenzvernichtenden Eingriffs: § 826 BGB, reine Innenhaftung gegenüber der GmbH

- BGH, Urt. v. 28.04.2008, II ZR 264/06 „GAMMA“ (NZG 2008, 547):

Unterkapitalisierung einer GmbH durch Unterlassen hinreichender Kapitalausstattung ist kein existenzvernichtender Eingriff

- BGH, Urt. v. 03.03.2008, II ZR 124/06 „UMTS“: Anwendungsbereich der §§ 311, 317 AktG erfasst auch Gebietskörperschaften; Haftungsausschluss, wenn der ordentliche und gewissenhafte Geschäftsführer es genauso gemacht hätte

Organhaftung

- BGH, Urt. v. 23.09.1985, II ZR 246/84: Geschäftschancen (NJW 1986, 585)
- BGH, Urt. v. 15.03.2011, II ZR 204/09: Verjährung des Anspruches auf Ersatz des Neugläubigerschadens bei Insolvenzverschleppung (ZIP 2011,1007)

Haftung des Geschäftsführers bei Insolvenzverschleppung – keine Begrenzung auf den Quotenschaden, keine Anrechnung der Quote auf den Ersatzanspruch, Verjährung, Beweislast

- BGH, Urt. v. 21.04.1997, II ZR 175/95 „ARAG/Garmenbeck“: Briefkastenfirmenengagement lohnt nicht (ZIP 1997, 883)

Umfang der Kontrollpflichten der Aufsichtsratsmitglieder – grundsätzliche Pflicht des Aufsichtsrates zur eigenverantwortlichen Geltendmachung von Haftungsansprüchen gegenüber dem Vorstand – „Business Judgement Rule“

- BGH, Urt. v. 20.09.2010, II ZR 78/09 „Doberlug“ (ZIP 2010, 1988):

Keine Haftung der Mitglieder des fakultativen Aufsichtsrats bei Verletzung ihrer Überwachungspflicht hinsichtlich des Zahlungsverbot aus § 64 Abs. 1 S. 1 GmbHG, wenn durch Zahlung lediglich die Insolvenzmasse vermindert wird.

- BGH, Urt. v. 19.07.2004, II ZR 402/02 „Infomatec I“ – „ad hoc gehaftet“ (NJW 2004, 2971):

Haftung der Vorstandsmitglieder der AG gem. § 826 BGB für fehlerhafte ad hoc-Mitteilungen

- BGH, Urt. v. 03.07.2006, II ZR 151/04 „IFA“ (ZIP 2006, 1529)

AG: Beraterverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern? Zum Anspruch auf Rückgewähr der Beratungsvergütung, wenn der Vertrag mit einem vom Aufsichtsratsmitglied beherrschten Unternehmen geschlossen wurde

3. Dezember 2011, 10.00 -17.00 Uhr, AWR Raum 205

Kapitalerhaltung

- BGH, Urt. v. 01.12.2008, II ZR 102/07 „MPS“: Renaissance der bilanziellen Betrachtungsweise in der Rechtsprechung

- BGH, Urt. v. 29.05.2000, II ZR 118/98 „Balsam/Procedo“: Schneeballsystem und Kapitalerhaltung (NJW 2000, 2577 = ZIP 2000,1251)

Anspruch auf Rückgewähr von Zahlungen aus dem Stammkapital bleibt auch bei anderweitiger Wiederherstellung des Stammkapitals bestehen

- BGH, Beschl. v. 18.01.2010, II ZB 61/09
(NJW 2010, 1459 = DB 2010, 607)

Anwendung der Gründungs- und Kapitalaufbringungsvorschriften auf Verwendung eines „alten“ Mantels einer existenten, aber aktuell unternehmenslosen GmbH, Abgrenzung der operativ tätigen Gesellschaft von einer „leeren Hülse“

Genehmigtes Kapital/Bezugsrechtsausschluss/Mitarbeiteraktien

- BGH, Urt. v. 23.07.1997, II ZR 132/93 „Siemens/Nold“: Das wohlverstandene Interesse der Gesellschaft (ZIP 1997, 1499)

Bezugsrechtsausschluss nur bei ausreichender sachlicher Rechtfertigung – konkretes Vorhaben muss dem wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft entsprechen

- BGH, Urt. v. 10.10.2005, II ZR 148/03 „Mangusta/Commerzbank“: Keine Verpflichtung des Vorstands zur Erstattung eines Vorabberichtes über Bezugsrechtsausschluss (BB 2005, 2767)
- BGH, Urt. v. 15.05.2000, II ZR 359/98 „adidas“: Das wohlverstandene Interesse und die Mitarbeiterbeteiligung/Obligatorische Nutzungsrechte als Sacheinlage (AG 2000, 475)

Ausgabe von Belegschaftsaktien und Bezugsrechtsausschluss/Sacheinlage-fähigkeit von Lizenzen

Organzuständigkeiten, insbesondere HV-Zuständigkeit, Anfechtbarkeit von HV-Beschlüssen

- BGH, Urt. vom 25.02.1982, II ZR 174/80 „Holzmüller“: Die Veräußerung des Tafelsilbers (NJW 1982,1703)

Ungeschriebene HV-Zuständigkeit bei schwerwiegenden Engriffen in Aktionärsrechte

- BGH, Urt. vom 26.04.2004, II ZR 155/02 „Gelatine = Holzmüller II“
(NJW 2004,1860)

Präzisierung der Holzmüller-Rechtsprechung

- BGH, Urt. v. 25.11.2002, II ZR 133/01 „Macrotron“: Delisting
(NJW 2003,1032)

HV-Zuständigkeit bei regulärem Delisting

- BGH, Urt. v. 16.02.2009, II ZR 185/07 „Kirch/Deutsche Bank“:Die unrichtige Entsprechenserklärung führt zur Anfechtbarkeit der entsprechenden Entlastungsbeschlüsse der Hauptversammlung (NZG 2009, 342)

Unternehmensverträge

- BGH, Urt. v. 31.05.2011, II ZR 109/10 – GmbH- Konzern: Kündigung eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages, kein Stimmverbot des herrschenden Gesellschafters der abhängigen Gesellschaft, Kündigung keine reine Geschäftsführungsmaßnahme
(WM 2011, 1416 = DB 2011, 1682)

Klausur: Der Termin wird mit den Teilnehmern abgestimmt.

Studenten des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht melden sich bitte über wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zu dieser Veranstaltung an.

2882 b Montagsreihe: Das Mandantengespräch und seine Fallen - Vortrag zur Vorbereitung des ELSA Köln Client Interviewing

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 7.11.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Im täglichen Arbeitsablauf eines Anwalts/einer Anwältin kommt es manchmal zu Gerichtsverhandlungen, häufiger jedoch zu Kontakten mit Mandant/innen. Welche Fähigkeiten und Skills sind dafür notwendig und wie kann man sich auf solche Gespräche vorbereiten? Wie geht man mit aggressiven Klient/innen um? Welche Strategien gibt es, um so schnell wie möglich an die benötigten Informationen zu kommen? Wie kann man zeigen, am besten für die bevorstehenden Aufgaben geeignet zu sein? Diese und weitere Fragen werden von erfahrenen Anwäl/innen beantwortet. Im Anschluss besteht die Möglichkeit sich über den ELSA-Wettbewerb Client Interviewing zu informieren, der über das gesamte Semester laufen wird. Hier werden die Fähigkeiten auf praktische Weise erlernt, ohne dass dabei intensive Vorbereitung möglich ist. Für die Teilnahme am Wettbewerb kann ein Schlüsselqualifikationsschein erworben werden. Mehr Informationen zum Wettbewerb auf www.elsa-koeln.de
Referenten:

Herr Philipp Gnatzy, ELSA Köln

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 817, nicht am 19.10.2011 Dozentin verhindert

14.1.2012 - 15.1.2012 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block +SaSo

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an dem Blocktermin. (Der Blocktermin ist nur für Teilnehmer des kompletten Seminars und kann nicht einzeln wahrgenommen werden!)

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln
08. OG, Raum 817
Venloerstraße 151-153
50672 Köln

Dozentin: Frau C. Goffart

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9716 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 16 - 19, 101 WiSo-Hochhaus, 410, Ende 24.10.2011

Fr. 10 - 14, 101 WiSo-Hochhaus, 410, Ende 4.11.2011

T. Klettke

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt auch „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

KLAUSURTERMIN: Montag, 07.11.2011 Uhrzeit und Raum wird noch bekannt gegeben.

Externe Dozentin: Frau T. Klettke

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9719 Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

So. 20.11.2011 9 - 16, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Saal

26.11.2011 - 27.11.2011 9 - 16, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Saal, Block+SaSo

Gibt es Themen, denen Sie aus Angst vor einem Konflikt schon länger ausweichen?
Erwartet Sie ein Berufsfeld, in dem große und kleine Konflikte zum Alltag gehören?
Möchten Sie lernen, Konflikte produktiv anzugehen oder moderierend zu lösen?

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, Ihnen zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit Ihren eigenen und den Sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dazu setzen wir uns intensiv mit den Eskalationsdynamiken eines Konflikts, individuellem Kommunikationsverhalten und Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung in eigenen Konfliktsituationen und Grundlagen der Moderation auseinander.

Dabei lernen Sie einerseits wissenschaftlich begründete Ansätze aus der Konflikttheorie kennen und üben eine situationsbezogene Anwendung dieser Ansätze. Andererseits können Sie Ihre eigenen konflikthaltigen Situationen reflektieren und sich Perspektiven und Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung einholen.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern Sie sich dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktsachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht erfahrungsbasiertes Lernen durch die strukturierte Reflektion von Rollenspielen und Simulationen sowie die kritische Diskussion eigener Konflikte. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen, an denen der Moderator nicht direkt beteiligt ist und die er als neutraler Prozessbegleiter zu schlichten versucht.

J. Lilienthal

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung Zuhause inkl. der Anfertigung einer Gruppen und einer Einzelarbeit zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Externe/r Dozent/in: Frau S. Wittig und Herr J. Lilienthal

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9724 Präsentation und Stimme (Basismodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 824 Patrizia Tower, 817

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9725 Präsentation und Stimme (Aufbaumodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 817

E. Professional Center

Achtung:

Diese Veranstaltung ist nur für Studierende, die in einem der vergangenen Semester den Basiskurs besucht haben. Die Anmeldung erfolgt postalisch (mit Ihrer Unterschrift) beim Professional Center, z. Hd. Frau

Goffart mit dem Nachweis, in welchem Semester der Basiskurs besucht wurde. Es gilt das "first-come-first-served"-Prinzip. Anmeldeschluss ist der 30.09.2011.

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Bewerbung finden Sie im Kommentar.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9726 Projektmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 89, 14tägl 12.11.2011 - 10.12.2011

E. Professional Center

Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden berücksichtigen die bei einer Projektplanung zu beachtenden Aspekte.
- Die Teilnehmenden können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Die Teilnehmenden können an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload). Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externer Dozent: Herr A. Berger

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

o.Nr. Seminar Interkulturelle Sensibilisierung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Di. 9.45 - 11.45, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Blauer Raum, ab 25.10.2011

Mi. 9.45 - 11.45, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Blauer Raum, ab 26.10.2011

N . N .

N . N .

Das Akademische Auslandsamt bietet in Kooperation mit dem AstA ein Seminar zur Interkulturellen Sensibilisierung an.

Seminarbeschreibung

Studieren an der Universität zu Köln heißt studieren mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der ganzen Welt - eine große Bereicherung wie auch Herausforderung für alle.

Internationale Begegnungen sind oft anregend und interessant. Gemeinsam zu studieren und zu arbeiten ist eine Herausforderung, die neue Wege öffnen kann. Dafür ist es wichtig, Differenzen als Bereicherung zu sehen und das darin liegende Potential für eine effektive und erfolgreiche Zusammenarbeit zu nutzen. Eine interkulturelle Sensibilisierung bietet einen Einstieg in ein funktionierendes interkulturelles Miteinander - im Studium, in der Arbeit und im Leben.

Das Seminar ist für Studierende aller Fakultäten offen. Es ist interaktiv gestaltet, d.h. es basiert auf dem intensiven Erfahrungsaustausch der Seminarteilnehmer/innen.

Seminarinhalte:

- Klärung des Kulturbegriffs
- Darstellung und Beschäftigung mit dem Konzept der „Kulturdimensionen“ und der „Kulturgrammatik
- Einflüsse von Hochschul- und Lernkulturen
- Darstellung und Beschäftigung mit dem Konzept der Kulturstandards und ihrer Problematik
- Funktion von und Umgang mit Klischees und Stereotypen
- Kulturvergleiche
- Critical Incidents: Fallgeschichten, Analyse und Auswertung, Entwicklung von Alternativen
- Einblicke in die Herkunftskulturen durch Beiträge der Kursteilnehmer
- Planung und Organisation einer interkulturellen Veranstaltung (Abendveranstaltung: Freitag, 02.12.2011 ab 18.00 Uhr)
- Seminarübergreifender literarischer Abend (Dienstag, 08.11.2011 um 20.00 Uhr)

Die Veranstaltung kann je nach erbrachter Prüfungsleistung mit 2 bzw. 4 Leistungspunkten kreditiert werden. Das Seminar wird parallel an zwei Terminen, Kurs 1 und Kurs 2, angeboten.

Anmeldung zum Seminar bitte per E-Mail an Frau Barbara Lembcke: b.lembcke(at)verw.uni-koeln.de. Das Anmeldeformular finden Sie unter

http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/studium_in_koeln/zertifikat_interkulturell_sensibilisiert/seminar_fuer_interkulturelle_sensibilisierung/index_ger.html

Dozentinnen: Dr. Susanne Preuschoff und Heike Dedenbach

F R E M D S P R A C H I G E R E C H T S W I S S E N S C H A F T L I C H E V E R A N S T A L T U N G E N

Rechtswissenschaftlich ausgerichtete Sprachkurse/Einführungen in ausländische Rechtsordnungen

2055 Politiques de l'UE et intégration européenne

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, nicht am 19.12.2011 Die Vorlesung wird zu diesem Termin NICHT stattfinden!

Mo. 5.12.2011 17.45 - 20.30, 106 Seminargebäude, S26

Mo. 9.1.2012 17.45 - 20.30, 106 Seminargebäude, S26

Texten, die auf dem Internetseite zu finden sein werden, werden als Grundlage für die Vorlesung benutzt und mit den Studenten diskutiert.

Diese Vorlesung ist nicht eine Verdoppelung mit einer klassischen Vorlesung im Europarecht. Wir werden besonderen Aspekten von Freizügigkeiten und Politik der EU studieren.

- Als Einführung wird das Nennen des Gemeinwesen EU, besonders in Hinsicht der Lissabon Entscheidung, besprochen (Konzepte von Bundesstaat, Staatenbund, Staatenverbund und Bund)

- Es wird studiert, inwiefern die Freizügigkeit tragen dazu bei, die soziale Rechte der EU Bürger zu erweitern.

Dann wird besprochen, wie diese Freizügigkeit zu Konflikte mit den Staaten führen können : Das Problem von Gleichgewicht zwischen Integration und Respekt vor den Kompetenzen der Mitgliedstaaten und ihrer nationalen Identität.

- Wir befinden uns Mitte eine Finanzkrise und der Frage einer spannenden Lage : Vertiefung oder Gefahr der Währungsunion? Nach einem Vortrag über den stabilitätspakt und die koordinierung der wirtschaftspolitik, wird über die Funktionierung der EZB diskutiert. Dann werden die von der EU getroffenen Massnahmen zur Rettung der Eurozone und Schutz vor zukünftigen Krisen vorgetragen.

- Es wird über die Umwandlung einer nach intensiver Produktion gerichtete Agrarpolitik in einer nachhaltigen besprochen

Dann wird das Vorsorgeprinzip in Hinsicht auf den Lebensmitteln und der Umwelt besprochen

Und zuletzt wird über die politik der EU gegen das Klimawandel geredet.
Die Vorlesung hält Herr Laurent Dechatre.

L. Dechatre

2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft sowie an Kommilitonen des Studiengangs „Italienisch“. Vorausgesetzt werden juristische Grundkenntnisse (ab 4. Semester Jura). Vorkenntnisse der italienischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Die Veranstaltung ist anfangs deutschsprachig und wird im Verlauf durch italienischen Vortrag ergänzt. Zum Abschluss ist dann eine italienischsprachige Vorlesung geplant.

Nach einer ersten Einführung in das italienische Rechtssystem, dem Gerichtsaufbau sowie Gesetzgebungsverfahren beschäftigt sich der Kurs mit den einzelnen Teilrechtsgebieten des Codice Civile, also dem italienischen Zivilgesetzbuch, die thematisch in jeder Vorlesung erarbeitet werden. Parallel hierzu wird die entsprechende Rechtsterminologie vermittelt und durch Grundstrukturen der italienischen Grammatik ergänzt. Geplant ist außerdem mindestens ein Gastvortrag (italienisches Arbeitsrecht).

Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auswärtsstudium – etwa im Rahmen des Erasmus/Sokrates Programm an einer italienischen Universität oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln - vertieft werden können. Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben – unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit – als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis !

G. Pagliaro

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich – neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Im Rahmen der Juristenausbildung und Studienordnung der Universität zu Köln wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sogenannten Fremdsprachen-kompetenznachweis gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kursus (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.

Zudem kann die Lehrveranstaltung auch als Wahlfachbereichsveranstaltung für einige Schwerpunktbereiche gelten, soweit sich der Studierende hierfür angemeldet hat.

Schließlich ist die Veranstaltung Wahlfach in dem postgraduierten Studiengang Wirtschaftsjurist.

Sprechstunden nach Vereinbarung per mail: glp@ra-pagliaro.de oder direkt nach der Vorlesung.

Allen Besuchern ein herzliches Benvenuti.

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

Bücher zum ital. Recht

- Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften)
- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V, Jahrbuch 17 (CF Müller)
- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe, Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen

Deutsch-Italienische Juristenvereinigung)

<http://www.jura.uni-augsburg.de/dijv/index.html>

2061 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 4.11.2011 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 5.11.2011 10 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Fr. 11.11.2011 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 12.11.2011 10 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Fr. 18.11.2011 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Sa. 19.11.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

M. Diaz Luque

Die Lehrveranstaltung soll den Studenten die spanische Rechtsterminologie näher bringen und anhand ausgewählter Bereiche in das spanische Recht einführen. Die Teilnehmer sollen dabei zu rechtsvergleichenden Betrachtungen angeregt und für einen Erasmusaufenthalt in Spanien gewonnen werden. Dabei konzentriert sich die Vorlesung auf ausgewählte Bereiche, in denen das spanische vom deutschen Recht abweicht.

Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Auf einen summarischen Überblick über das Verfassungsrecht folgen ausgewählte Fragen des Zivilrechts.

Die Vorlesung wird in spanischer Sprache gehalten. Gute Kenntnisse des deutschen Rechts und solide Grundkenntnisse der spanischen Sprache sind erforderlich. Am Ende des Semesters wird eine Klausur zum Nachweis der Fremdsprachenkompetenz angeboten.

Vorlesungsmaterialien werden den Teilnehmern per E-Mail oder in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Sprechstunde nach Vereinbarung nach der Vorlesung oder per E-Mail:

maria-teresa.diaz-luque@uni-koeln.de

- 2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht)**
2 SWS; Vorlesung
Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb E.Ferreira Jäntges
- 2063 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Öffentliches Recht)**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, ab 12.10.2011 U.Carvelli
- 2064 Terminologie juridique française**
2 SWS; Vorlesung
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, nicht am 20.12.2011 Die Vorlesung wird zu diesem Termin NICHT stattfinden!
Di. 6.12.2011 17.45 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
Di. 10.1.2012 17.45 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
Di. 17.1.2012 17.45 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb L.Dechatre
In der Veranstaltung Einführung in das französische Recht werden Entscheidungen der jeweiligen obersten Gerichte zu folgenden Themen besprochen:
- Die Regeln der Zuständigkeitsteilung zwischen den Gerichten in Frankreich
- In diesem Zusammenhang werden die Zuständigkeit des Verfassungsrat, der kein oberstes Gericht wie in Deutschland darstellt, des Conseil d'Etat (Verwaltungsgericht), des Cour de cassation (Privat- und Strafrechtgericht) und des Tribunal des conflits erklärt.
- Verfassungsrecht:
- Unter dem Thema Verfassungsrecht wird die Struktur des französischen Staates besprochen. Es werden die Aufgaben und Befugnisse des Präsidenten, der Regierung, der Assemblée nationale und dem Senat erläutert und in Vergleich zum deutschen System gesetzt. Daneben umfasst der inhaltliche Teil zum Verfassungsrecht auch die Normenkontrolle, die Durchsetzung der Grundrechte, das Vorabentscheidungsverfahren sowie die Normenhierarchie in Frankreich.
- Verwaltungsrecht:
- Beim Thema Verwaltungsrecht werden die Unterschiede der Zuständigkeiten des Präsidenten und der Regierung in Vergleich zur deutschen Kompetenzverteilung gesetzt. Dabei ist auch die Rechtsfortbildung des Verwaltungsrechts durch den Conseil D'Etat, den Cour d'appel und die übrigen tribunaux administratifs Thema der Vorlesung.
- Zivilrecht:
- Neben den grundsätzlichen Elementen eines Vertrages (Verfügungsbefugnis, Willenseinigung, Vertragsgegenstand und causa des Vertrages) werden die Gerichte cour de cassation, cour d'appels und Tribunal de grande instance besprochen.

Darüber hinaus werden die Fragen des Vertretenmüssens für eigene und fremde Handlungen behandelt.

- Strafrecht:

Im Strafrecht sind die Anklage, die Verteidigung sowie Vorsatz und Mittäterschaft Teil der Besprechung.

Die Vorlesung hält Herr Laurent Dechatre.

2065 US-amerikanische Rechtssprache

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Gruppe A-K: Mittwoch 12-13.30h

Gruppe L-Z: Mittwoch, 14-15.30h; am 18.01. findet die Vorlesung NICHT in Hörsaal C, sondern in Hörsaal G statt.!

K. Wilder

2066 Türkische Rechtsterminologie I – Einführung in das türkische Recht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 12.10.2011

P. Samiloglu-
Riegermann

Im Kurs wird die türkische Rechtssprache in Verbindung mit den Grundstrukturen des türkischen Rechts unterrichtet. Die Studierenden beschäftigen sich mit Rechtskultur, Fachsprache, Rechtsterminologie und Arbeitsmethodik des türkischen Rechts. Sie werden in das türkische Rechtssystem und die Hauptgebiete des türkischen Rechts eingeführt. Der Unterricht findet auf Türkisch statt; Türkischkenntnisse werden vorausgesetzt. Der Kurs dient auch zur Vorbereitung eines Erasmus-Studiums an den Rechtsfakultäten in Istanbul und Izmir. Ferner dient die Leistungsbescheinigung als Fremdsprachennachweis im Rahmen des LL.M.- Studiums „Deutsches und Türkisches Wirtschaftsrecht“ an der Universität zu Köln/ İstanbul Bilgi Üniversitesi.

Es wird nach einer Prüfung eine Bescheinigung gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW erteilt werden. Ein Besuch von mindestens 2/3 der Vorlesungen wird vorausgesetzt.

Die Aufnahme in die Teilnehmerliste erfolgt ausschließlich in der Vorlesung.

Aktuelle Literatur und Zugang zur Vorlesungsmaterialien werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechstunde nach Vereinbarung vor und nach der Vorlesung oder per E- Mail
anpinarsamiloglu@gmail.com

2067 Türkische Rechtssprache II (Fortgeschrittene)

2 SWS; Vorlesung

Do. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S21

H. Odendahl

Türkisches Familienrecht und türkisches IPR spielen bei den deutschen Familiengerichten eine relativ große Rolle. Der Dozent ist seit ca. 25 Jahren in diesem Bereich als Rechtsanwalt tätig und schildert alle dabei erheblichen Themen.

Zu einem Teil dieser Themen hat er in verschiedenen Fachzeitschriften (FamRZ, IPRax, ZFE, FamRBInt) publiziert.

Er trägt in deutscher Sprache vor und erläutert die türkischen Fachbegriffe, die in der Gliederung auch schriftlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorlesung geht einleitend auch allgemein auf die Besonderheiten der türkischen Rechtssprache und auf die Geschichte des türkischen Familienrechts ein.

2068 Russische Rechtsterminologie

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, nicht am 12.10.2011 Die Vorlesung beginnt am
19.10.2011

C. Schmidt

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Rechtswissenschaftlichen und der Philosophischen Fakultät, die den Regionalstudiengang Ost- und Mitteleuropa gewählt haben. Die

Teilnehmer sollten über juristische Grundkenntnisse und Vorkenntnisse der russischen Sprache verfügen. Ziel der Vorlesung ist es, den Teilnehmern einen Einblick in das russische Rechtssystem zu geben und sie dabei mit den wichtigsten Begriffen in den klassischen Rechtsbereichen vertraut zu machen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das öffentliche Recht. In einem Überblick werden aber auch rechtsvergleichend zum deutschen Recht Begriffe und Besonderheiten des russischen Straf- und Strafprozessrechts sowie des Zivil- und Wirtschaftsrechts behandelt. Im Bereich des Verfassungs- und Staatsrechts bilden die Staats- und Gerichtsorganisation sowie die Grundrechte und der Grundrechtsschutz Schwerpunkte und werden anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert. Von den Materien des bürgerlichen Rechts stehen die Systematik und die grundlegenden Strukturen des Zivil-, Unternehmens- und Gesellschaftsrechts im Vordergrund.

Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010

2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58, nicht am 24.11.2011

T. Milej

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre berufliche Zukunft auch mit Kontakten mit Polen verbinden. Es werden die Grundstrukturen des polnischen Rechtssystems vermittelt: Der Staats- und Verwaltungsaufbau, die rechtlichen Grundlagen der Rezeption des Unionsrechts, die Gerichtsverfassung und die Prozessordnungen. Grundrisse des Wirtschaftsverwaltungsrechts und des Rechts baulicher Investitionen werden ebenfalls dargestellt. Die polnische Rechtsterminologie wird auf der Grundlage dieses Sachvortrages erarbeitet.

Der Vergleich der polnischen mit der deutschen Rechtslage bildet einen wesentlichen Gegenstand der Vorlesung. Dadurch wird exemplarisch am polnischen Rechtssystem die Rechtsvergleichung geübt. Insofern ist die Veranstaltung auch für die Studierenden geeignet, die allgemein Erfahrungen im Umgang mit einer ausländischen – nicht unbedingt polnischen – Rechtsordnung machen möchten.

Die Kenntnisse der polnischen Sprache sind keine Teilnahmevoraussetzung; sie werden auch nicht erwartet. Die Teilnahme an der Abschlussklausur setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus.

2070 Latein für Juristen

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

G. Daniels

Der Kurs wendet sich an diejenigen Studenten, die von ihrem Studium mehr erwarten als die Vermittlung examensrelevanten Wissens, die einen Blick riskieren wollen auf das historische Potential grundlegender Prinzipien unserer Rechtsordnung.

Zahlreiche Begriffe und Probleme des geltenden Rechts, vor allem des BGB, werden in der Juristensprache nach wie vor mit lateinischen Worten und Sätzen bezeichnet. Dies erleichtert insbesondere die Verständigung mit ausländischen Juristen, namentlich aus dem romanischen Rechtskreis. Häufig bringt die lateinische Formulierung klassische Regelungsprobleme pointiert zum Ausdruck. Die entsprechenden Lösungsmechanismen zu verstehen, setzt präzise sprachliche Reflexion voraus. Die lateinische Rechtssprache führt hier oftmals weiter als die deutsche. Der Kurs will (auch in Abhängigkeit von den Kenntnissen der Teilnehmer) solche Rechtsprobleme und ihre sprachlichen Grundlagen diskutieren. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Gestaltungsvorschläge einzubringen.

Durch den Kurs werden die gemäß § 2 I S. 2 der Promotionsordnung erwarteten lateinischen Sprachkenntnisse erworben. Erfolgreiche Teilnehmer erhalten bei bestandener Klausur darüber hinaus einen Nachweis der fachspezifischen Fremdsprachenkompetenz gem. § 7 I Nr. 3 JAG. Einer Klausuranmeldung bedarf es nicht; auch nicht über KLIPS.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem/latein.html>

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Jochen Bruß, Lateinische Rechtsbegriffe, 2. Aufl. 1999; Johanna Filip-Frösch/Peter Mader, Latein in der Rechtssprache, 3. Aufl. 1999.

2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

K. Junker

2071 a The Law of Federal Civil Procedure

2 SWS; Vorlesung

- Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193 K. Junker
- 2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht**
2 SWS; Vorlesung
- Fr. 21.10.2011 10 - 12 M. Benkö
- Die Vorlesung konzentriert sich auf die Ungarische Verfassung, die schwerpunktmäßig mit dem deutschen Grundgesetz verglichen wird. Die ungarische Rechtssprache wird anhand des ungarischen Gesetzestextes erarbeitet.
- Gute Kenntnisse der ungarischen Sprache sind für die Vorlesung erforderlich.
- Zur ersten Vorlesungsstunde und einer allgemeinen Einführung sind allerdings auch diejenigen Studenten eingeladen, die über die erforderlichen Sprachkenntnisse zwar nicht verfügen, sich aber in allgemeiner Form über einen Studienaufenthalt in Budapest (ERASMUS oder Postgraduate Studies) informieren möchten. Der Unterricht in Budapest wird auch in deutscher und englischer Sprache abgehalten.
- Für weitere Einzelheiten, Bewerbungen wenden Sie sich jedoch an das zuständige Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Universität zu Köln.
- Um Anmeldung für die Veranstaltung wird gebeten:
marietta.benkoe@uni-koeln.de oder Tel. 470 2337 und 470 5275
- Die Vorbesprechung zur Vorlesung ist am
- Freitag, den 21. Oktober 2011 von 10 - 12.00 Uhr im "Triforum"
- Innere Kanalstraße 15, 4. Stock, Zimmer 1-3.
- Die weiteren Termine, die als Blockveranstaltung abgehalten werden, werden während der Vorbesprechung mit den Studenten abgestimmt.
- 2073 Einführung in das französische Recht**
2 SWS; Vorlesung
- Fr. 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 89, 14tägl, Ende 9.12.2011, nicht am 11.11.2011 Die Vorlesung wird zu diesem Termin NICHT stattfinden!
Fr. 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 89, 14tägl, ab 13.1.2012 J. Gardette
- 2075 a Legal Negotiations II**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 45
- Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S13 K. Wilder
- 2175 US Business Law**
Vorlesung
- Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2 K. Wilder
Am 28.11.2011 wird die Vorlesung nicht in A2, sondern in S 84 stattfinden!
- 2176 US Family Law**
2 SWS; Vorlesung
- Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb K. Wilder

- 2194 US Constitutional Law**
2 SWS; Vorlesung
Do. 10 - 11.30, 825 Triforum, S193
K. Junker
- 2603 Comparative Environmental Law**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S193
K. Junker
- 2604 Legal Negotiations**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 45
Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01
K. Wilder
- 2620 Moot Court: Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot**
Projekt
- 2713 Seminar: Terrorism - A Threat to Public International Law?**
2 SWS; Blockveranstaltung
Inhalt
- Der internationale Terrorismus stellt die Kehrseite der Globalisierung dar und fordert die Staatengemeinschaft heraus. Seine Bekämpfung erfolgt zunehmend multilateral, wobei die Vereinten Nationen im Zentrum der Bemühungen stehen. Die vom Sicherheitsrat gegen Terrorismus-Verdächtige verhängten Sanktionen provozieren allerdings erhebliche Bedenken hinsichtlich der Verteidigungsrechte, des effektiven Rechtsschutzes sowie der Rechtsstaatlichkeit. Auch die Frage, welche Menschenrechte inwieweit eingeschränkt werden dürfen, sorgt für Diskussionen: Soll Folter zulässig sein, um die viele Menschen bedrohende ticking bomb zu finden? Ist waterboarding Freizeitspaß oder doch eher abzulehnende Folter? Und falls man Folter bejaht, kann man George Bush belangen, da er eingeräumt hat, als US-Präsident die Anwendung von waterboarding autorisiert zu haben? Und schließlich: War es legal, Osama bin Laden zu töten oder hätte er angeklagt werden müssen? Spielt Religion eine Rolle?
- Diese und weitere, mit der Bekämpfung des Terrorismus aus völkerrechtlicher Sicht verbundene Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen. Es findet als Blockseminar im Januar 2012 statt, in seinem Rahmen werden zudem Terrorismusexperten aus praktischer Sicht referieren. Das Seminar, die Seminararbeiten und die Vorträge können wahlweise auf Deutsch oder Englisch verfasst bzw. gehalten werden.
- Leistungen:
- Seminar im Schwerpunkt Nr. 10 und Nr. 12
 - Schlüsselqualifikation
 - Fremdsprachenqualifikation Englisch
- Bei Rückfragen: mremuth@uni-koeln.de
- 2734 Blockseminar "National Constitutions and European Law"**
2 SWS; Proseminar
23.11.2011 - 26.11.2011, Block+SaSo
T. Milej
- Das Proseminar ist ein Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, die gemeinsam von den rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódź (Polen), Pécs (Ungarn) und Vilnius (Litauen) veranstaltet wird. Die Seminarreihe setzt sich zum Ziel, eine dauerhafte Plattform für einen mitteleuropäischen Dialog der verfassungs- und europarechtsinteressierten Nachwuchsjuristen und -juristinnen, die an Verfassungs- und Europarecht interessiert sind, zu schaffen. Die Teilnehmer sind Studierende und vereinzelt auch Doktoranden an den teilnehmenden Universitäten. Sie stammen aus vier Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe, die jedoch durch das mitteleuropäische Rechtskulturerbe und die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und im Europarat verbunden sind. Bei jedem Seminar geht es darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. europarechtlichen Problem, das in allen vier Ländern auch die Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und zu überlegen, ob es dazu eine „mitteleuropäische Sicht“ geben kann oder zumindest eine mitteleuropäische Sensibilität oder einen mitteleuropäischen Erfahrungswert.
- Das diesjährige Seminar befasst sich mit dem Einfluss des Unionsrechts nach Lissabon und der Rechtsprechung des EGMR auf die nationalen Verfassungen. Das deutsche, polnische, ungarische und

litauische Verfassungsrecht stehen diesbezüglich vor ähnlichen Herausforderungen, die in allen vier Staaten den Gegenstand einer lebhaften Diskussion in Literatur und Rechtsprechung bilden.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist Łódź (Polen). Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von der Universität Łódź übernommen, die auch für die Organisation vor Ort zuständig ist. Aller Voraussicht nach wird es auch dem Institut für Ostrecht möglich sein, einen Zuschuss zu den Fahrkosten zu gewähren.

Eine Vorbesprechung wird in der ersten oder zweiten Vorlesungswoche stattfinden, der Termin wird mit den Teilnehmern besonders vereinbart. Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf 6 Personen begrenzt. Sollten sich mehr als 6 Personen bewerben, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW);

- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von

Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPrO).

Anmeldungen bitte per Email an t.milej@uni-koeln.de. Alle Fragen können auch gern persönlich oder telefonisch erörtert werden (0221/4705584).

STUDIUM INTEGRALE (TEIL VON MODUL 9 FÜR LL.B. KÖLN/PARIS)

- 1190 Geschichte der modernen Volkswirtschaft und ihrer Theorien**
4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
Di. 16 - 17.30, 321c Physikalische Institute, HS I
Di. 17.45 - 19.15, 321c Physikalische Institute, HS I
Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!
Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät
C. Burhop
- 1235 Ökonomische Aspekte des dualen Rundfunksystems**
2 SWS; Vorlesung
Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
H. Färber
- 1236 Ökonomische Aspekte des dualen Rundfunksystems**
2 SWS; Übung
Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
J. Lucas
- 1250 Studium Integrale: Auswärtige Wirtschafts- u. Sozialsysteme, Die Europäische Währungsunion (Ringvorlesung)**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90
Mo. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS
C. Goffart
C. Vossler
A. Wambach, Ph.D.
Bachelor-Studierende aller Fakultäten haben die Möglichkeit, sich die Ringvorlesung im Studium Integrale anrechnen zu lassen.

Voraussetzung für den Erhalt eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Teilnahme an der Ringvorlesung, das Anfertigen zweier Essays von etwa fünf Seiten (1500 Wörter) zu zwei ausgewählten Sitzungen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Plätze werden nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen vergeben.

Die Vergabe der Plätze für das Studium Integrale erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auch auf der Homepage des Instituts für Wirtschaftspolitik unter www.iwp.uni-koeln.de.

Zusätzlich richtet sich die Ringvorlesung an Mitglieder aller Fakultäten der Universität zu Köln, GasthörerInnen, LehrerInnen und SchülerInnen sowie die interessierte Öffentlichkeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

1299 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

4 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS

R. Dyckerhoff

Gliederung:

I. Wahrscheinlichkeitsrechnung

- 1) Wahrscheinlichkeit von Ereignissen
- 2) Zufallsvariable und Verteilungen
- 3) Spezielle diskrete Verteilungen
- 4) Spezielle stetige Verteilungen
- 5) Gemeinsame Verteilung und Grenzwertsätze

II. Schließende Statistik

- 1) Stichproben und Stichprobenfunktionen
- 2) Punktschätzung
- 3) Intervallschätzung
- 4) Hypothesentests
- 5) Multiple lineare Regression

Aufgaben für die Übungen und Tutorien sind etwa ab Oktober im Netz unter:

<http://www.wisostat.uni-koeln.de/StatAB/StatBDyckerhoff>

und bei COPY-STAR (Zülpicher Str. 184) als Kopie erhältlich.

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Bachelorstudiengangs statt.

MOSLER, K. / SCHMID, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. 4. Aufl., Berlin 2011.

BOMSDORF, E. / GRÖHN, E. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Definitionen, Formeln und Tabellen zur Statistik. 6. Aufl., Köln 2008.

BOMSDORF, E. / DYCKERHOFF, R. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Klausurtraining Statistik. Band II, 2. Aufl., Köln 2006.

Weitere Literatur:

ASSENMACHER, W.: Induktive Statistik. Berlin 2000.

BAMBERG, G. / BAUR, F.: Statistik. 12. Aufl., München 2002.

BOMSDORF, E.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistische Inferenz. 8. Aufl., Lohmar 2002.

FAHRMEIR, L. / KÜNSTLER, R. / PIGEOT, I. / TUTZ, G.: Statistik. A. Aufl., Berlin 2003.

SCHLITTGEN, R.: Einführung in die Statistik. 10. Aufl., München 2003.

SCHWARZE, J.: Grundlagen der Statistik II. Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik. 8. Aufl., Herne 2005.

1300 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

2 SWS; Übung

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS, ab 17.10.2011

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 17.10.2011

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 17.10.2011

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 17.10.2011

R. Dyckerhoff
W. Orth
D. Nowak
P. Bazovkin

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

1300a Tutorien zu Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

Tutorium

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 93, ab 17.10.2011

Mo. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 17.10.2011

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.10.2011

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 18.10.2011

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 91, ab 19.10.2011

Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 19.10.2011

Fr. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

R. Dyckerhoff

1313a Tutorien zu Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik

Tutorium

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S12 18.10.2011 - 24.1.2012

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 18.10.2011 - 24.1.2012

Di. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 18.10.2011 - 24.1.2012

Mi. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S12 19.10.2011 - 25.1.2012

Mi. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 93 19.10.2011 - 25.1.2012

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 21.10.2011 - 27.1.2012

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 21.10.2011 - 27.1.2012

O. Grothe
F. Schmid

Die Tutorien richten sich in erster Linie an die schwächeren Studierenden. Der Besuch ist freiwillig und nicht Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Klausur. Sinn und Zweck ist es, den Vorlesungsstoff anhand einfacher Aufgaben nachzuvollziehen. Das Niveau der Aufgaben kann daher niedriger sein als in der abschließenden Klausur. Die Aneignung des notwendigen Verständnisses soll insbesondere dadurch geschehen, dass die Teilnehmer Aufgaben selbstständig, ggfs. unter Anleitung, lösen und auftretende Probleme direkt klären können.

Primäres Ziel ist also nicht, klausurähnliche Aufgaben zu rechnen. Dies kann und soll in den Übungen sowie in Selbstarbeit anhand des "Klausurtraining Statistik" geschehen.

Die Tutorien beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Excel-Tutorium: Di. 17:45 - 19.15 in Hörsaal XXI
Für die Tutorien ist keine Anmeldung nötig.

1314 Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 1140

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 17.10.2011

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS, ab 17.10.2011

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 17.10.2011

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 17.10.2011

J. Schnieders
S. Nicklas
C. Körner
T. Blumentritt

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

1399 Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 18.10.2011

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien.

Freischaltung der Anmeldung: 15. September 2011.

W. Leidhold

1399a Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte

2 SWS; Tutorium

Mi. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, S 100, ab 19.10.2011

Mi. 12 - 13.30, 203 Gottfried-Keller-Str. 6, 2, ab 19.10.2011

Mi. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, S 105, ab 19.10.2011

Mi. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, S 100, ab 19.10.2011

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 89, ab 20.10.2011

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93, ab 20.10.2011

Do. 17.45 - 19.15, 203 Gottfried-Keller-Str. 6, 2, ab 20.10.2011

Fr. 14 - 15.30, 203 Gottfried-Keller-Str. 6, 2, ab 21.10.2011

Fr. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV, ab 21.10.2011

Fr. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V, ab 21.10.2011

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien.

Freischaltung der Anmeldung: 15. September 2011.

C. Unrau

1450 Grundlagen des Genossenschaftswesens: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21

Genossenschaften sind eine wirtschaftliche Kooperationsform, die heute vor allem bei kleinen und mittleren Betrieben in Zeiten zunehmenden Wettbewerbsdrucks eine Renaissance erfahren. Die Vorteile dieser einzelwirtschaftlichen Kooperation werden heute neben den angestammten Bereichen der Genossenschaften, wie der Wohnungsbranche, Banken, Handel und dem Handwerk, vor allem im Dienstleistungsbereich und im sozialen Bereich realisiert.

Die Veranstaltung behandelt grundlegende und aktuelle Fragen der Genossenschaften. Schwerpunktmäßig werden Banken und Einkaufskooperationen thematisiert.

Die erste Sitzung findet am Montag den 17. Oktober 2011 statt.

Die Anmeldung erfolgt über KLIPS in der zweiten Belegungsphase. Die Anmeldung zur Vorlesung schließt die Anmeldung zur Übung mit ein.

J. Blome-Drees

1451 Grundlagen des Genossenschaftswesens: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens

2 SWS; Übung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S21 14.11.2011 - 23.1.2012

J. Blome-Drees

Die erste Übung findet am Montag den 14. November 2011 statt.
Die Anmeldung erfolgt in KLIPS über die Vorlesung. Eine gesonderte Anmeldung zur Übung ist nicht notwendig.

1452 Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

F. Schulz-Nieswandt

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1453 Übung Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik

2 SWS; Übung

Di. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS, ab
25.10.2011K. Mann
M. Sauer

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1515 Ringvorlesung "Globale Armut"

2 SWS; Vorlesung

Mi. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 19.10.2011

T. Jäger

Die Ringvorlesung "Globale Armut" wird von der UNICEF Hochschulgruppe der Universität zu Köln in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Internationale Politik und Außenpolitik angeboten.

Inhaltsbeschreibung

Mehr als eine Milliarde Menschen leben derzeit in extremer Armut – das sind c.a. 20% der Weltbevölkerung. Rund 30.000 Menschen sterben täglich an den Folgen der Armut. Dabei ist Armut in erster Linie ein Problem der Entwicklungsländer und der dort lebenden Frauen und Kinder. Jedes Jahr sterben rund 10 Millionen Kinder an Unterernährung. Doch zunehmend sind aber auch Industriegesellschaften von extremer Armut gekennzeichnet. Die fortschreitende Globalisierung vergrößert in allen Gesellschaften die Kluft zwischen Arm und Reich. Aus diesem Grund wird die UNICEF-Hochschulgruppe im kommenden Wintersemester eine Ringvorlesung über „Globale Armut“ anbieten, die von Experten und Wissenschaftlern abgehalten wird.

Die Ringvorlesung gliedert sich in drei Themenbereiche: Eingangs sollen die Armutstheorien eingehend vorgestellt werden.

In einem ersten Themenblock werden die einzelnen Ursachen und Verstärker von Armut behandelt. Dabei liegt der Fokus auf besonders aktuellen Themen wie Landgrabbing, Migration als Folge und Ursache von Armut. Auch soll der Zusammenhang von Klimawandel und Armut und der Einfluss von HIV/Aids auf Armut eingehend untersucht werden. In einem zweiten Themenblock sollen dann die unterschiedlichen Strategien der Bekämpfung von Armut vorgestellt werden. Dabei soll geklärt werden, welchen Einfluss Mikrokredite auf die Armut in Entwicklungsländern haben, oder ob Konzepte wie Good Governance bei der Armutsbekämpfung helfen. Abschließend werden noch die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt gestellt, da Kinder die Hauptbetroffenen von Armut sind. Dabei soll vor allem auch ein Blick auf Deutschland geworfen werden.

Vorlesungsplan

1. Die Millennium Development Goals: Stärken und Schwächen der zukünftigen Entwicklungspolitik

I. Ursachen und Verstärker von Armut

2. Welthandel

3. Globaler Landraub (Land Grabbing): Investitionen in den Hunger

4. HIV/AIDS als Entwicklungshemmnis

5. Klimawandel und Armut

6. Migration - Folge und Ursache von Armut

7. Politische Dimension der Armutsbekämpfung

II. Bekämpfung von Armut

8. Bildung als Schlüssel aus dem Teufelskreis der Armut

9. Entwicklung und Demokratie (Good Governance) mit Bezug auf Nordafrika

10. Mikrokredite - Chancen und Risiken

III. Kinder in Armut

11. Kinderarbeit - Moderner Sklavenhandel

12. Kinderarmut in Deutschland

13. Abschluss/Klausurvorbereitung

Die Ringvorlesung der UNICEF Hochschulgruppe der Universität zu Köln richtet sich an interessierte HörerInnen aller Fakultäten. Im Rahmen des Studium Integrale können Bachelor-Studierende eine Prüfungsleistung von 4 ETCS angerechnet bekommen (kein reiner Teilnahmechein möglich). Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Die KLIPS-Anmeldung ist keine Prüfungsanmeldung.

205019 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT/Schuldrecht AT) zur Vorlesung A-L

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 18.10.2011

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 18.10.2011

Di. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum, ab 18.10.2011

R.A.G-Leiter/innen

205020 Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) zur Vorlesung A-L

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 18.10.2011

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 20.10.2011

R.A.G-Leiter/innen

40000 Die Phänomenologie E. Husserls II

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

H.Lohmar

Husserls Phänomenologie soll, beginnend mit den Analysen zur Zeitkonstitution (1904/05) und der transzendentalen Wende der Ideen I (1913), in ihrer Entwicklung dargestellt werden. Die Entwicklung der genetischen Phänomenologie soll anhand von ausgewählten Themen umrissen werden und das neu erwachte Interesse an der Konstitution des Anderen wird bis in die letzten Werke hinein verfolgt. Diese Vorlesung setzt die Vorlesung des SS 2011 fort, dennoch kann jeder Interessierte in die Darstellung der Entwicklung von Husserls Phänomenologie auch dann hineinkommen, wenn er den 1. Teil nicht gehört haben sollte.

40002 Einführung in die Philosophie

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, nicht am 2.12.2011 auswärtiger Termin

T.Grundmann

Diese Vorlesung wird ganz elementar in die Philosophie einführen. Es handelt sich allerdings nicht um einen Schnelldurchlauf durch die Philosophiegeschichte. Vielmehr stehen die folgenden Fragen im Zentrum: Was sind typische philosophische Fragen und Probleme und was ist das Philosophische an ihnen? (Wie unterscheidet sie sich z.B. von den Einzelwissenschaften?) Was hat die Philosophie mit mir selbst zu tun? Welche Aufgabe hat die Philosophie (Wissenschaft, Therapie, Mittel zum gelingenden Leben, Orientierungshilfe)? Welche philosophischen Methoden gibt es? Unterschiedliche Antworten auf diese Fragen sollen anhand von exemplarischen Fällen aus allen Disziplinen und allen Epochen der Philosophie erkundet und diskutiert werden. Dabei sollen wichtige Grundprobleme und -fragen der Philosophie im Mittelpunkt stehen. Gelegentlich werde ich in die Fragen und Probleme auch mit Hilfe von Filmsequenzen einführen.

40005b Praktische Philosophie I: Politik und Ethik bei Aristoteles

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236, ab 17.10.2011, nicht am 14.11.2011 ; 28.11.2011 ; 5.12.2011

W.Hinsch

Die Vorlesung soll in die Aristotelische Ethik und in die Aristotelischen Vorstellungen über den Zusammenhang von Ethik und Politik einführen. Wesentliche Textgrundlagen werden die Nikomachische Ethik und die Politikvorlesung von Aristoteles sein. Beide Texte sind in preisgünstigen und gut brauchbaren Ausgaben beim Hamburger Rowohlt-Verlag erschienen. Allen Teilnehmern wird die Anschaffung und fleißige Lektüre der beiden Bücher empfohlen. Beides sind grundlegende Texte der Praktischen Philosophie. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Die Vorlesung beginnt am Montag, 17. Okt. 2011.

Die Vorlesung fällt an folgenden Tagen aus: 14.11.11, 28.11.11 u. 05.12.11.
s. Kommentar

40006 Philosophische Grundfragen der Psychopathologie

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S21

U.Wienbruch

H.M. Emrich: Psychiatrische Anthropologie. München 1990

H. Ey: Das Bewußtsein. Berlin 1967

J. Glatzel: Allgemeine Psychopathologie. Stuttgart 1978

ds.: Spezielle Psychopathologie. Stuttgart 1981

W. Janzarik: Strukturdynamische Grundlagen der Psychiatrie. Stuttgart 1988

M. Spitzer: Allgemeine Subjektivität und Psychopathologie. Frankfurt a.M. 1985

ds.: Geist im Netz. Darmstadt 1996

ds./F.A. Uehlein/G. Oepen (Eds.): Psychopathology and Philosophy. Berlin 1988

ds./B.A. Maher (Eds.): Philosophy and Psychopathology. New York-Heidelberg-Berlin 1990

40016 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

40017 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 4016

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

40018 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 4016

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.
Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:
Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

40202 Der griechische Roman

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 55

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S12

R.Nünlist

Nachdem die Forschung sich lange Zeit eher schwertat mit der Gattung des griechischen bzw. antiken Romans und die entsprechenden Werke für zweitrangig hielt, hat in der jüngeren Vergangenheit ein Umdenken eingesetzt. Die Vorlesung versucht, diese veränderte Situation zu dokumentieren, indem die griechischen Hauptvertreter der Gattung (u.a. Longos, Chariton, Heliodor) interpretierend besprochen werden.

Als Einführung können dienen: Hägg, T., The Novel in Antiquity, Oxford 1983 (dt. Eros und Tyche: Der Roman in der antiken Welt, Mainz 1987).

Holzberg, N., Der antike Roman, 3. Aufl., Darmstadt 2006.

40270 Grammatik-, Wortschatzübungen für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94, nicht am 2.11.2011

I.Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch I".

Benötigt wird das Buch: Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40271 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen III

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 19.30

I.Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch III".

Bei der ersten Sitzung (11.10.2011) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen. Die Veranstaltung findet in Raum 431 (Philosophikum) statt.

Benötigt wird das Buch: Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40276 Neugriechisch I

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 22

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 94, nicht am 2.11.2011

I.Mylonaki

Benötigt wird das Buch: Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40277 Neugriechisch III

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94

I.Mylonaki

Bei der ersten Sitzung (11.10.2011) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Benötigt wird das Buch: Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40278 Griechisch I (Parallelkurs A)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Di. 9 - 9.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Mi. 9 - 9.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Do. 9 - 9.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

G.Staab

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp. B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X

Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

40279 Griechisch I (Parallelkurs B)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S01

Di. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S01

Mi. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S01

Do. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S01

M. Schumacher

40280 Ferienkurs Griechisch II (6.02. - 14.03.2012 (außer 16.-20.02))

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 6.2.2012 - 12.3.2012

Di. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 7.2.2012 - 6.3.2012

Mi. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 8.2.2012 - 7.3.2012

Do. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 9.2.2012 - 13.3.2012

Fr. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 10.2.2012 - 14.3.2012

Fortführung von "Griechisch I" und Hinführung zur Lektüre "Griechisch III".

G. Staab

Es werden die Lektionen 17-Ende der Ars Graeca behandelt.

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische

Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende

Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige

Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt,

absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2

angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur

mediterranen Kultur" (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine

Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das

Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

40281 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

G. Staab

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden

die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische

Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein,

ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und

Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Darauf aufbauend dient ein gegen Ende des Semesters beginnendes Tutorium (u.a.

mit Übungsklausuren) ganz speziell der Vorbereitung auf die Anforderungen und den

Ablauf der Graecum-Prüfung.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Textgrundlage: Platon, Gorgias (Aschendorff Schulausgabe): Text ISBN 978-3-402-02226-9; Kommentar von O. Leggewie ISBN 978-3-402-02227-6 - Wir beginnen mit 455 A 1 [vgl. zur eigenständigen Vorbereitung des Vorangehenden meine grammatischen Hinweis in ILIAS]

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK
 Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

40282 Ferienkurs Latein I (Parallelkurs A) 05.-23.03.2012 (A-L)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 9 - 13, 103 Philosophikum, H 80 5.3.2012 - 19.3.2012

Di. 9 - 13, 103 Philosophikum, H 80 6.3.2012 - 20.3.2012

Mi. 9 - 13, 103 Philosophikum, H 80 7.3.2012 - 14.3.2012

Do. 9 - 13, 103 Philosophikum, H 80 8.3.2012 - 15.3.2012

Fr. 9 - 13, 103 Philosophikum, H 80 9.3.2012 - 16.3.2012

Mi. 21.3.2012 9 - 13, 103 Philosophikum, H 80

Do. 22.3.2012 9 - 13, 103 Philosophikum, H 80

Fr. 23.3.2012 9 - 13, 103 Philosophikum, H 80

H. Stiene

40282a Ferienkurs Latein I (Parallelkurs B) 05.-23.03.2012 (M-Z)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 5.3.2012 - 19.3.2012

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 6.3.2012 - 20.3.2012

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 7.3.2012 - 21.3.2012

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 8.3.2012 - 22.3.2012

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 9.3.2012 - 23.3.2012

P. Schenk

40283 Ferienkurs Latein II (05.03.-23.03.2012)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS 5.3.2012 - 19.3.2012

Di. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS 6.3.2012 - 20.3.2012

Mi. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS 7.3.2012 - 14.3.2012

Do. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS 8.3.2012 - 15.3.2012

Fr. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS 9.3.2012 - 16.3.2012

Mi. 21.3.2012 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Do. 22.3.2012 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Fr. 23.3.2012 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Schumacher

40284 Latein I (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Armoni

40285 Latein I (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

R. Daniel

40286 Latein II (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

J. Lundon

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.
LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. *De bello Gallico*. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars *Bellum Gallicum*. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

40287 Latein II (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

C. Radtki

40288 Latein II (Parallelkurs C)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

M. Schumacher

40289 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

P. Schenk

40291 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22

Im Wintersemester werden wir die zweite Rede gegen Catilina lesen.

Textausgabe:

Cicero, Reden gegen Catilina. Text und Kommentar. Münster : Aschendorff. ISBN 978 3 402 02167 5
Die Klausur zum Erwerb des Fakultätsinternen Großen Latinums findet statt am:

- Freitag, den 27.1. 2012 in Hörsaal VIII (Hauptgebäude) von 14⁰⁰ - 17⁰⁰
- Nützlich ist auch:

G. Bloch Lernvokabular zu Ciceros Reden. Klett-Verlag ISBN 3 12 629710 2

D. Ristow

40402 Geschichte der deutschen Sprache von den Anfängen bis zur Gegenwart

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache von den Anfängen bis zur Gegenwart und ist damit eine grundlegende Veranstaltung für alle Studierenden des Faches. In der Veranstaltung werden einerseits die lautlichen, grammatischen und lexikalischen Entwicklungen aufgezeigt, andererseits wird auch auf stilistische Umschichtungen und auf die Ausdifferenzierung von Textsorten eingegangen. Die Geschichte der Sprache wird überdies unter einem soziolinguistischen Aspekt in ihrer Abhängigkeit von gesellschaftlichen Entwicklungen vom frühen Mittelalter bis zur Neuzeit beleuchtet.

Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt. Bei Problemen mit der Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer.

C. Riehl

40404 Literaturtheorien

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Die Vorlesung gibt einen Überblick über aktuelle Literaturtheorien und über die wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung der Literaturtheorie. Sie fragt, was überhaupt unter dem Begriff der „Theorie“ zu verstehen ist und wie sich in einer Wissenschaft wie der Literaturwissenschaft „Theorie“ und „Praxis“, bzw. „Theorie“ und „Methodik“ zueinander verhalten. Anhand von einschlägigen theoretischen Texten sollen Grundzüge der Hermeneutik, des Strukturalismus, der Psychoanalytischen Literaturwissenschaft und der Kritischen Theorie ebenso skizziert werden wie dekonstruktivistische, semiotische und diskursanalytische Ansätze. Ein Blick auf die neuere Kultur- und Medientheorie soll die Frage nach den Spezifika literaturtheoretischer Fragestellungen im interdisziplinären Vergleich näher bestimmen.

Bis Anfang März erfolgt die genaue Angabe der literarischen Werke, die der Vorlesung zugrunde gelegt werden. Über deren Gegenstände kann zum Erwerb von Leistungspunkten eine Abschlussklausur geschrieben werden.

Literatur zur Vorbereitung:

A. Lemke

Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart, hg. und kommentiert von Dorothee Kimmich, Rolf G. Renner und Bernd Stiegler, Stuttgart 2008

Terry Eagleton, Einführung in die Literaturtheorie, Stuttgart 1997

Jonathan Culler, Literaturtheorie, Stuttgart 2002

Achim Geisenhanslücke, Einführung in die Literaturtheorie. Von der Hermeneutik zur Medienwissenschaft, 2004

Oliver Jahraus, Stefan Neuhaus (Hg.), Kafkas ‚Urteil‘ und die Literaturtheorie: Zehn Modellanalysen, Stuttgart 2002

David Wellbery (Hg.), Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists ‚Das Erdbeben von Chili‘, 5. Aufl. München 2008

40914 Spezifische Sprach- und Vermittlungskompetenzen: Literatur und Wissenschaft

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 16 - 17.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

A. Bogaert
H. Schott

Die Übung vermittelt Kenntnisse über verschiedene Formen wissenschaftlichen und journalistischen Schreibens über Literatur und übt ihre praktische Handhabung anhand exemplarischer Gegenstände aus der niederländischen Literatur ein. Die Studierenden erwerben zum einen die Fähigkeit, wissenschaftliche und journalistische Texte zu analysieren und zum anderen, selbst Texte dieser Art professionell zu verfassen. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, sich selbstständig neues Können anzueignen und ihr Wissen auf einen breiteren interdisziplinären Zusammenhang zu beziehen.

Die Veranstaltung findet auf Niederländisch statt.

40920 Sprachkurs Afrikaans

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H. Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans vir beginners aanbied. Dié kursus kan die basis wees vir 'n vervolgcursus wat dan gedurende die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskat en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, Afrikaans is die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe en Xhosa is die tale met die meeste sprekers). Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding in Suider-Afrika.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale, Afrikaanstalige webwerwe) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (youtube, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by

http://www.vokabeln.de/v3/vorschau/Afrikaans_Alltag.htm om die eerste Afrikaanse woorde te leer!

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

40921 Niederländisch für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

D. Hobbelink

Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern. Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Boer, Berna de:

In de startblokken : Nederlands voor Duitstaligen ; [naar A2]. - Bussum : Coutinho, 2009.
ISBN 978-90-469-0146-5

€ 27, 50

Dieses Buch ist auch vom Klett-Verlag erhältlich: ISBN: 978-3-12-528887-4. Preis: € 32,00.

40922 **Niederländisch für Fortgeschrittene**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut.

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Nederlands in actie - Berna de Boer, Birgit Lijmbach

Uitgeverij Coutinho (Vertrieb in Deutschland über den Klett Verlag). ISBN 978-3-12-528885-0

40923 **Niederländisch Konversation**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedereen ook voldoende gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc.

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Materiaal: wordt in de cursus ter beschikking gesteld.

41110 **Dänisch A**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 10.10.2011

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90, ab 12.10.2011

I.Berg-Breuer

Der Erwerb einer grundlegenden kommunikativen Kompetenz sowie das Erlernen der Grundgrammatik und eines Grundwortschatzes ist Ziel des Kurses. Landeskundliche Themen werden teils durch "Kurzreferate" von den TeilnehmerInnen anhand von kurzen Texten im Lehrbuch besprochen. Der Kurs entspricht 1/2 des Basismoduls 2. Sofern der Kurs nicht voll belegt wird, können Studenten aus anderen Studienrichtungen teilnehmen.

Voraussetzung für den Erhalt einer Bescheinigung (für nicht BA-Studenten) ist

- a) die regelmäßige Teilnahme an beiden Doppelstunden
- b) die rechtzeitige Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) das Mitschreiben der Übungsklausur

Lehrmaterial:

Olsen, Stig, Carsten Erick Rasmussen, Mette Mygind: Av, min arm. Dänisch für Deutschsprachige, Hempen Verlag, Bremen 2005 mit CD
(ehemals Dänisch 1)

41111 Dänisch C

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 90, ab 12.10.2011

I. Berg-Breuer

Das Aufbausprachmodul (4a.1) baut auf das Basismodul (2) im 1. und 2. Semester auf. Wir lesen und besprechen kürzere Texte - eine Mischung aus Literatur und Zeitungsartikeln etc. - zu landeskundlichen Themen. Die TeilnehmerInnen sind im Wechsel für Kurzreferate bzw. Fragen zu den Texten verantwortlich. Hierzu gibt es unterschiedliche schriftliche Übungen als "Hausaufgaben". Der Kurs wird mit einer Klausur (Übersetzung) abgeschlossen und entspricht 1/3 des Aufbausprachmoduls 4a. Sofern die Höchstteilnehmerzahl nicht erreicht wird, können auch andere als Bachelorstudenten sowie Studenten aus anderen Fachrichtungen teilnehmen.

Voraussetzungen für den Erhalt einer Teilnahmebescheinigung:

- a) regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) rechtzeitige Abgabe der gestellten Aufgaben (mündlich und schriftlich)

(ehemals Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Dänisch)

41112 Isländisch A

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 90, ab 10.10.2011

Mi. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 90, ab 12.10.2011

I. Priebe

(ehemals Isländisch I)

41113 Isländisch C

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 90

A. Magnúsdóttir

(ehemals Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Isländisch)

41114 Norwegisch A

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 10.10.2011

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 13.10.2011

S. Stromsnes

In diesem Grundkurs wird durch das Lesen einfacher Texte, Konversations-, Grammatik-, Aussprache- und Hörübungen die Basis für die norwegische Sprachkompetenz gelegt. Ziel ist der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten, die auf fachwissenschaftliche Erfordernisse abgestimmt wird. Dieser Kurs vermittelt auch einen ersten theoretischen und praktischen Einblick in die Landeskunde.

Voraussetzungen für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den beiden Doppelstunden
- b) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) das Bestehen des Tests (Inhalt: Grammatik, Aufsatz, Hör- und Textverständnis).

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Test.

(ehemals Norwegisch I)

41115 Norwegisch C

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 82, ab 12.10.2011

S. Stromsnes

Der Kurs eignet sich für Studenten, die den Norwegisch II-Kurs (den Abschluss vom Basissprachmodul 2 in der norwegischen Sprache) erfolgreich abgeschlossen haben oder bereits den Norwegisch III-Kurs besucht, aber den Leistungsnachweis noch nicht erworben haben. Der Schwerpunkt dieses Kurses ist die norwegische Grammatik. Ein Teil des Seminars besteht aus Referaten, in denen die Studenten die bereits erlernte Grammatik (aus den Norwegisch I und Norwegisch II – Kursen) vorstellen und erklären. Als Vorbereitung auf den Aufsatz in der Klausur sind kürzere Übungsaufsätze abzugeben. Weiterhin werden im Kurs kulturelle und gesellschaftliche Aspekte durch Texte, schriftliche und mündliche Übungen sowie Übersetzungen behandelt.

Das Grammatikbuch (Praktische Grammatik der norwegischen Sprache von Kvifte / Gude-Husken ISBN 10: 3-926972-54-8) muss vor Semesterbeginn von den Teilnehmern bestellt werden.

Die Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme.
- b) ein Referat.
- c) die Abgabe der schriftlichen Übungen.
- d) das Bestehen der beiden Klausuren (1. Grammatik und Aufsatz 2. Übersetzung Deutsch-Norwegisch).

(ehemals Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Norwegisch)

41116 Übung Skandinavische Gegenwartsliteratur

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 12.10.2011

S. Stromsnes

Dette kurset tar for seg nyere norsk litteratur. Skjønnlitterære tekster og øvrig kursmateriale skal leses av alle studenter. Foredrag holdes alene eller i gruppe. God forberedelse og aktiv muntlig deltakelse er en forutsetning. Semesterplan blir utdelt i første forelesning. Da gjøres også en felles bokbestilling.

41117 Norsk kommunikasjon/ konversasjon

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 10.10.2011

S. Stromsnes

Bei diesem Kurs werden Zeitungsartikel zu aktuellen und kulturellen Themen von den Studenten vorgetragen und diskutiert. Es wird mit Hilfe von dialogischen Übungen und Ausspracheübungen intensiv an der Aussprache gearbeitet. Zusätzlich werden norwegische Filme gezeigt, deren Inhalt in norwegischer Sprache diskutiert wird. Dieser Kurs dient als ein Zusatzkurs für diejenigen, die ihre norwegische Sprachfähigkeit verbessern möchten. Der Kurs setzt eine aktive Teilnahme voraus!

Für den Erhalt eines Teilnahmezeichens ist erforderlich:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) ein Referat über einen selbst ausgesuchten Artikel.

41118 Lektüre skandinavischer Texte zur Kultur

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 14 - 15.30, ab 12.10.2011

S. Stromsnes

In diesem Kurs werden Texte aus unterschiedlichen kulturellen Themenbereichen in den jeweiligen Originalsprachen behandelt.

Der Semesterplan wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Leistung: aktive und regelmäßige Teilnahme.

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Kurzreferat und ein Essay.

41119 Lektüre skandinavischer literarischer und literaturhistorischer Texte

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, ab 13.10.2011

S. Stromsnes

In dieser Übung erwerben die Studierenden eine vertiefte literaturwissenschaftliche Analysekompetenz literarischer und literaturhistorischer Texte, die in den jeweiligen Originalsprachen behandelt werden.

Leistung: aktive und regelmäßige Teilnahme.

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Kurzreferat und ein Essay.

41120 Norwegischer Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 83, ab 14.10.2011

S. Stromsnes

Im Rahmen dieses Kurses werden deutsche Texte ausgesucht und von den Teilnehmern ins Norwegische übersetzt. Dabei handelt es sich um Texte unterschiedlicher Genres, wie Zeitungsartikel, Fachliteratur, Belletristik usw. Die unterschiedlichen Übersetzungsversionen und Übersetzungsmöglichkeiten werden diskutiert, was eine gute Vorbereitung seitens der Studenten voraussetzt. Anschließend wird auf grammatische Fragen eingegangen, welche bei der Übersetzung vom Deutschen ins Norwegische von Wichtigkeit sind. Der Übersetzungskurs richtet sich hauptsächlich an den weiterkommenden Studenten der norwegischen Sprache.

41123 Schwedisch C

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 11.10.2011

C. Neukirchen
U. Persson

Der Kurs eignet sich für Studenten, die den Schwedisch II-Kurs (den Abschluss vom Basissprachmodul 2 in der schwedischen Sprache) erfolgreich abgeschlossen haben oder bereits den Schwedisch III-Kurs besucht, aber den Leistungsnachweis noch nicht erworben haben. Dieser Kurs ist auch erforderlich für die ZP.

Schwerpunkt dieses Kurses ist die grammatische Korrektheit der schwedischen Sprache. Ein Teil des Seminars besteht aus Referaten, in denen die Studenten die bereits erlernte Grammatik, aus den früheren Schwedisch I und Schwedisch II- Kursen vorstellen und erklären.

Für den Kurs werden außerdem kulturelle und gesellschaftliche Aspekte durch weitere Texte, Übungen sowie Übersetzungen behandelt. Für das dafür benötigte Lehrmaterial wird eine Sammelbestellung in der ersten Unterrichtsstunde gemacht.

Das Grammatikbuch (Praktische Grammatik der schwedischen Sprache von Brigitta Ramge, ISBN 3-926972-90-4) muss vor Beginn des Semesters von den Teilnehmern bestellt werden.

Als Vorbereitung auf den Aufsatz in der Klausur sind zwei Übungsaufsätze abzugeben, nachdem diese von einem Kommilitonen/einer Kommilitonin durchgelesen und korrigiert worden sind.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme an der wöchentlichen Doppelstunde (max. 3 Fehlstunden erlaubt)
- b.) ein Referat über einen Teilbereich der schwedischen Grammatik und über eine Kurzgeschichte
- c.) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d.) das Bestehen der beiden Klausuren (1. Grammatik und Aufsatz 2. Übersetzung Deutsch-Schwedisch).

(ehemals Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Schwedisch)

41125 Übung Lektüre skandinavischer Texte zur Kultur

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 12.10.2011

C. Neukirchen
U. Persson

In diesem Kurs werden Texte aus unterschiedlichen kulturellen Themenbereichen in den jeweiligen Originalsprachen behandelt.

Der Semesterplan wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Leistung: aktive und regelmäßige Teilnahme

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Kurzreferat und ein Essay.

41126 Lektüre skandinavischer literarischer und literaturhistorischer Texte

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66, ab 13.10.2011

C. Neukirchen
U. Persson

In dieser Übung erwerben die Studierenden eine vertiefte literaturwissenschaftliche Analysenkompetenz literarischer und literaturhistorischer Texte, die in den jeweiligen Originalsprachen behandelt werden.

Leistung: aktive und regelmäßige Teilnahme

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Kurzreferat und ein Essay.

41129 Sprachenlandschaft im europäischen Norden

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 13.10.2011

M. Järventausta

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die sprachliche Situation im europäischen Norden. Ausgehend von den heutigen Amts- bzw. Nationalsprachen in Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden wird ein Überblick über die historische Entwicklung und typologische Eigenschaften der nordgermanischen und ostseefinnischen Sprachen gegeben. Sozio- und kontaktlinguistische Fragen stehen im Mittelpunkt der synchronen Betrachtung, aber durch grammatische Skizzen der einzelnen Sprachen sollen auch strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten einerseits zwischen den insel- und festlandskandinavischen Sprachen, andererseits zwischen den skandinavischen Sprachen und dem Finnischen herausgearbeitet werden. Abschließend wird die Situation der sprachlichen Minderheiten in den nordischen Ländern erörtert.

Ein Reader liegt ab Anfang Oktober im Geschäftszimmer des Instituts für Skandinavistik/Fennistik (Raum 353 in Philosophikum) zur Abholung bereit.

Begleitende Literatur:

- M. Branch (2009), Finnish. In: B. Comrie (ed.), *The World's Major Languages*. London/New York: Routledge (2. ed.). Kopiervorlage in der Fennistik-Bibliothek.
- K. Braunmüller (2007), *Die skandinavischen Sprachen im Überblick*. Tübingen: Franke (= utb 1635).
- U. Groenke (1998), *Die Sprachenlandschaft Skandinaviens* (= Germanistische Lehrbuchsammlung 25). Berlin: Weidler.
- E. Haugen (1984), *Die skandinavischen Sprachen. Eine Einführung in ihre Geschichte*. Hamburg: Buske.
- L. Vikør (1993), *The Nordic languages. Their status and interrelations* (= Nordic Language Secretariat; Publications 14). Oslo: Novus 1993.
- <http://old.norden.org/nordenssprak/>

41133 Übung Lektüre finnischer Texte

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 75, ab 13.10.2011

H. Viherjuuri

In dieser Übung erwerben die Studierenden eine vertiefte literaturwissenschaftliche Analysekompetenz literarischer und literaturhistorischer Texte in der finnischen Sprache. Die erfolgreiche Belegung dieser Veranstaltung setzt eine aktive und regelmäßige Teilnahme voraus; dazu gehören u.a. Gruppenarbeiten und kleinere Referate.

41136 Finnisch I

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 10.10.2011

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 13.10.2011

H. Viherjuuri

Der Sprachkurs richtet sich an alle Interessenten ohne Vorkenntnisse und vermittelt Grundkenntnisse in der finnischen Sprache. Der Kurs ist ein Intensivkurs, d.h. es wird eine

regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Bearbeitung des Unterrichtsstoffes zu Hause vorausgesetzt.

Inhalte:

- Vermittlung des finnischen Alphabets und der Aussprache
- Vermittlung der finnischen Sprache in allen Fertigungsbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben)
- Lernstoff der Niveaustufe A1/A2
- grundlegende Aspekte der finnischen Grammatik:
 - Personal, und Possesivpronomen
 - Der Partitiv,
 - Deklination - Nomen, Adjektive, Pronomen, Numerale
 - Verben im Infinitiv, Präsens, Verbarten, negative Verbform
 - Stufenwechsel und Vokalharmonie bei Verben und Nomen
 - Innere und äußere Lokalfälle
 - Zahlen bis 1000, und die Uhrzeit
 - landeskundliche Aspekte:
 - finnische Städte und Provinzen, finnische Mahlzeiten, Geschäfte und Institutionen, das finnische Schulsystem landestypische Lebens- und Kommunikationsformen (Stadt, Land, Sommerhaus, Sauna), Alltag und Familie
- Lernziele:
 - einfache Sätze und kurze Texte formulieren und verstehen
 - sich begrüßen und verabschieden
 - sich und andere vorstellen sowie Fragen stellen
 - um Auskunft bitten und Auskunft geben
 - telefonieren und sich verabreden
 - einkaufen und bezahlen
 - nach dem Weg fragen, sich orientieren, um Hilfe bitten
 - Vermutungen ausdrücken
 - über den eigenen Tagesablauf sprechen (inkl. Zeitangaben)
 - Wünsche äußern und sich beschweren
 - kurze Texte schreiben

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

Multimedial gestütztes lernen: <http://donnerwetter.kielikeskus.helsinki.fi/FinnishForForeigners/parts-index-de.htm>

und Kuulostaa hyvältä http://www.youtube.com/watch?v=OxN3xh_KA5c

Lehrbuch: Kieli käyttöön, ISBN 9789524950213 , Bitte beachten: Dieses Lehrwerk wird im Rahmen einer Sammelbestellung durch die Dozentin für die TeilnehmerInnen besorgt (Kosten ca. 35 EUR)!

41143 Isländischer Ober-/Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 93

Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

A. Magnúsdóttir

41248 Psycholinguistics

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

In this series of lectures we explore the psychological processes involved in language.

The focus will be on:

-Language Production & Processing

-Language Acquisition (L1/L2, Bilingualism)

D. Adone

Participation in the first session is obligatory. You are not allowed to miss more than two classes. No exceptions!

Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist verpflichtend. Es werden keine Ausnahmen gemacht!

Es ist nicht gestattet, mehr als zweimal im Semester zu fehlen.

Bitte beachten Sie: aufgrund der großen Zahl der Bewerbungen muss die Vorlesung "Issues in Psycholinguistics" in einem größeren Raum stattfinden. Hiermit geht auch eine Terminverschiebung einher. Der neue Termin ist Donnerstags von 16:00-17:30 in A1 (Hörsaalgebäude).

41286 20th-Century English Fiction: The Contemporary Novel

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Antor

These lectures will round off our series of lectures on the English novel in the twentieth century and take us from the 1960s to the present. We will specifically discuss postmodern traits in recent English fiction and emphasize the importance of historiographic metafiction, but we will also cover other important phenomena such as postcolonial writing, gothic fiction and others. Once again, we will refer to some of our authors' contributions to the theory of the novel as well as to the extra-literary political, social, religious, philosophical etc. background to the works analysed. We will read and interpret key passages from various novels. For preliminary reading I suggest John Fowles, *The French Lieutenant's Woman* (1967), Julian Barnes, *Flaubert's Parrot* (1984) and *A History of the World in 10 1/2 Chapters* (1989), Graham Swift, *Waterland* (1983), Peter Ackroyd, *Hawthorne* (1985) and *Chatterton* (1987), Patrick McGrath, *The Grotesque* (1989), Ian McEwan, *The Cement Garden* (1978) and *Black Dogs* (1992), A.S. Byatt, *Possession* (1990), V.S. Naipaul, *The Mimic Men* (1967) and *Half a Life* (2001). I also recommend the relevant chapters in Malcolm Bradbury, *The Modern British Novel* (Harmondsworth: Penguin, 2nd ed., 2001).

41287 Deathly Performances: Staging Death from the 16th to the 21st Centuries

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 350

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

B. Neumeier

This course will trace the "art of dying" on the stage from the Renaissance period to the present day. How is death "enacted"? What are the historical, cultural and genre-related specificities of theatrical death from Renaissance tragedies, such as Shakespeare's *Hamlet* and *King Lear*, to contemporary plays, like Laura Wade's *Breathing Corpses and Colder Than Here*?

41319 Canadian Women Writers of the 20th Century

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 65

A. Rau

In the course of the 20th century, in particular during its second half, Canadian writing has gone through a breathtaking development and has grown up to an important national literature with many facets and forms. Canadian Literature has somehow come of age and here Canadian women writers have played an important role and contributed substantially. The course focuses on close readings of a cross-section of literary texts written by English-Canadian women authors – novels, short stories, plays, poems. Students wishing to obtain a "Schein" for their "Aktive Teilnahme" are asked to give a presentation in class and to hand in a written paper. Regular attendance and active participation are compulsory. Texts that are difficult to obtain will be provided as Master-copies in a folder in the library. Please register online.

41601 Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

W. Weidenbusch

Diese Vorlesung ist als Begleitveranstaltung zu allen GLS A in romanischer Sprachwissenschaft (Frz., Ital., Span., Port.) konzipiert. Ihr Besuch ist Voraussetzung für den Erhalt des Teilnahme-/Leistungsnachweises in den Grundlagenseminaren. Gegenstand der Vorlesung sind: Geschichte der Romanischen Sprachwissenschaft und ihrer Methoden, allgemeine Geschichte der romanischen Sprachen, Grundkonzepte der systematischen Sprachwissenschaft (Lautlehre, Morphologie, Syntax, Pragmatik, lexikalische Semantik), Grundkonzepte und allgemeine Fragen der Varietätenlinguistik der romanischen Sprachen. Es versteht sich von selbst, dass die Vorlesung zwar zur Vorbereitung auf die ZP dienen, aber nicht als Zwischenprüfungsvorlesung gewählt werden kann.

41602 Kreolsprachen in der Romania

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

M. Becker

Die Vorlesung behandelt Französisch-, Portugiesisch- und Spanisch-basierte Kreolsprachen. Dabei sollen im Einzelnen die folgenden thematischen Schwerpunkte und Aspekte vorgestellt werden:

1. Die Geschichte der Kreolistik mit ihren unterschiedlichen theoretischen Ansätzen zur Erklärung der Entstehung und Herausbildung von Kreolsprachen;
2. Charakteristische Merkmale und Besonderheiten von Kreolsprachen im Bereich von Phonologie/Phonetik, Morphologie, Semantik und Syntax.

3. Behandlung ausgewählter Französisch-, Portugiesisch- und Spanisch-basierter Kreolsprachen unter Berücksichtigung sozio-historischer und sozio-linguistischer Aspekte.

4. Die Kreolsprachen heute: ihr Status, die Rolle von Sprachpolitik und die Problematik der Normierung.

41603 Gibt es eine Romania discontinua?

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

M. Iliescu

Die Vorlesung soll eine Plaudoirie für die typologische Vernetzung der romanischen Idiome sein.

Schwerpunkt das Rumaenische und teilweise das Raetoromanische.

Eventuell ein Blick auf das Sardische.

41605 Méthodes en linguistique française

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

P. Blumenthal

Le cours esquissera, d'une part, l'histoire de la linguistique romane et française et mettra en perspective, d'autre part, les grandes œuvres et théories qui ont marqué l'analyse linguistique du français depuis un siècle. Ainsi étudierons-nous, entre autres, certains modèles rarement présentés de façon systématique en Allemagne, comme les grammaires de Damourette/Pichon et de Brunot ou la doctrine du guillaumisme. Ce qui ne nous empêchera pas de suivre l'évolution de la linguistique variationnelle (sociolinguistique, etc.), cognitive et informatique, dont l'essor est plus récent.

41606 Das Italienische zwischen Norm und Variation

2 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

A. Michel

Aufgrund der sprachlichen und politischen Zersplitterung Italiens war die Herausbildung einer sprachlichen Norm mit großen Schwierigkeiten verbunden. Dennoch konnte sich im Laufe des 16. Jahrhunderts unter Rückgriff auf die Florentiner Literatur des 14. Jahrhunderts eine schriftliche Standardvarietät herausbilden, die angesichts einer mehrheitlich dialektalen Bevölkerung allerdings an ihre kommunikativen Grenzen stieß. Eine Norm im Bereich der mündlichen Kommunikation konnte sich erst nach der Etablierung des Nationalstaates und der Einführung der allgemeinen Schulpflicht herausbilden. In der Nachkriegszeit entwickelte sich das Italienische zu Lasten der Dialekte allmählich zur allgemeinen Umgangssprache. Nach dem Verlust des elitären Charakters, den das Italienische zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert hatte, zeigen sich seit dem 20. Jahrhundert dynamische Entwicklungen, welche das Gesicht der Sprache verändern. Auch in Bezug auf die Akzeptanz innovativer Elemente ist seit einigen Jahrzehnten ein tiefgreifender Wandel zu beobachten.

Andreas Michel: Einführung in die italienische Sprachwissenschaft. Berlin/New York 2011, S. 52-60, S. 190-197; Introduzione all'italiano contemporaneo. La variazione e gli usi. A cura di Alberto A. Sobrero. Roma/Bari 1993.

41607 Spanische Sprachgeschichte III (18.-20. Jh.)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

W. Pötters

Die Vorlesung widmet sich einigen zentralen Problemen der externen und der internen Entwicklung des modernen Spanisch sowie den wichtigsten Themen des metasprachlichen Diskurses.

Im Einzelnen werden folgende Punkte näher betrachtet:

1. Etappen des modernen Spanisch: Historische und gesellschaftliche Hintergründe sowie Hauptlinien der innersprachlichen Entwicklung vom 18. Jh. bis 1975;
2. Das Castellano in der "España plurilingüe" von heute: politisch-sozialer Kontext und sprachinterne Tendenzen;
- 3 "Limpia, fija y da esplendor": die sprachnormativen Aktivitäten der Real Academia Española von den ersten Arbeiten seit der Gründung (1713) bis zu den modernen grammatikalischen und lexikographischen Handbüchern;
4. Castellano – Andaluz – Español de América: Varietäten der Hispanophonie und das Konzept einer plurizentrischen Norm;
5. Nähe vs. Distanz: Merkmale des gesprochenen Spanisch.

Die Erörterung der mit diesen Themen zusammenhängenden Probleme erfolgt auf der Grundlage metasprachlicher Dokumente sowie literarischer und nicht-fiktionaler Texte.

41608 Einführung in die romanische Literaturwissenschaft

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

L. Scherer

Diese Einführungsvorlesung begleitet alle Grundlagenseminare A in romanischer Literaturwissenschaft (Frz., Ital., Span., Port.). Sie vermittelt allgemeine Grundlagen der Literaturwissenschaft, die in den auf das Vorlesungsprogramm abgestimmten GLS A an Textbeispielen aus der jeweiligen Literatur praktisch erprobt und historisch vertieft werden. In erster Linie bietet sie einen systematischen Überblick über wichtige Begriffe und Methoden der Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte; daneben aber auch einen Ausblick auf neuere Theorien der Literatur, ihrer kulturellen Stellung und ihrer medialen Gestalt. Der Stoff der Vorlesung wird in den Grundlagenseminaren vorausgesetzt und ist Teilgegenstand der zentralen GLS A-Abschlussklausur am Semesterende. Die Einführungsvorlesung kann also nur im gleichen Semester wie das Einführungsseminar oder ein Semester vorher, nicht jedoch zu einem späteren Zeitpunkt besucht werden. Zur vorbereitenden oder begleitenden Lektüre empfiehlt sich J. Culler: *Literaturtheorie. Eine kurze Einführung*, Stuttgart: Reclam 2002.

41611 La cultura letteraria nell'Italia meridionale normanna e sveva (sec. XII-XIII): plurilinguismo e multipolarità culturale

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

A. Fontana

Il corso costituisce la prima parte di un breve ciclo, il cui centro d'interesse è la cultura alla corte sveva di Palermo durante il regno di Federico II. La prima parte sarà di natura introduttiva e sarà dedicata alla storia politica e culturale dell'Italia meridionale con le sue culture bizantina e araba, normanna e sveva. Crocevia di queste importanti culture, il Mezzogiorno nel secolo XII si profila, come bene ha evidenziato Alberto Varvaro, per la multipolarità culturale e il plurilinguismo, lo studio dei quali non può non essere premessa fondamentale per affrontare la cultura dell'aula federiciana. Non si potrà affrontare l'indagine sulla cultura nella "curia" federiciana senza il necessario inquadramento storico di quelle culture sulle quali essa s'innesta; così come non si potrà affrontare l'indagine del progetto innovatore di Federico II della lirica volgare, senza averlo prima inserito nel contesto dell'organizzazione politica e culturale da lui data al proprio stato (dalle riforme amministrative al potenziamento e rinnovamento della cultura giuridica e della scuola).

Il primo corso, pertanto, servirà da premessa introduttiva necessaria all'indagine e alla lettura dell'esperienza poetica della cosiddetta "Scuola poetica siciliana", che sarà argomento di un corso successivo.

Le indicazioni ed i suggerimenti bibliografici saranno offerti durante il corso e negli appunti messi a disposizione degli studenti.

41613 Lateinamerikanische Lyrik des 20. Jhdts.

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

K. Niemeyer

"Los verdaderos poemas son incendios" (V. Huidobro, *Altazor*, 1931)

Lyrik ist langweilig? Die Vorlesung möchte das Gegenteil beweisen. Gerade die lateinamerikanische Lyrik des letzten Jahrhunderts bietet Texte, die einem den Atem verschlagen. Vom Postmodernismus bis hin zu zeitgenössischen Strömungen und Autor/innen wird die Vorlesung anhand konkreter Beispiele zentrale Anliegen lyrischer Schreibens in/für Lateinamerika herausarbeiten und versuchen, den Gang der lateinamerikanischen Lyrik in ihrem historisch-kulturellen Kontext verstehbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Frage, welche Funktionen Dichtung jeweils erfüllen soll und welche Elemente und Verfahren dabei eine tragende Rolle spielen. Immer wieder wird es dabei um die Bedeutungsmöglichkeiten der Sprache überhaupt und um das Problem lyrischer Subjekt- und Objektkonstitution gehen, aber auch um die Selbstverortung der Texte innerhalb der (heterogenen) Moderne und ihre Suche nach "nuestra expresión" (Henríquez Ureña). Im Zentrum stehen Texte von Ramón López Velarde, Vicente Huidobro, César Vallejo, Pablo Neruda, Nicolás Guillén, Octavio Paz, Nicanor Parra, Antonio Cisneros, Alejandra Pizarnik, Gonzalo Rojas und Mario Bojórquez.

Materialien zur VL werden bei ILIAS eingestellt.

41613a Abriss einer Geschichte des spanischsprachigen Films

2 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

H. Doetsch

In den letzten Jahren hat sich das spanische und hispanoamerikanische Kino als Motor in der Erneuerung kinematographischer Formen und Erzählweisen etabliert. Namen wie Almodóvar, Amenábar, Medem, González Iñárritu oder Martel sind allen Kinointeressierten ein Begriff. Dass dieses vitale Kino beiderseits des Atlantiks eine lange Tradition in der Geschichte des Films aufweist, gerät allzu schnell aus dem Blick. Die Vorlesung möchte, indem sie Schlaglichter auf einige wichtige Epochen, Stile, Bewegungen –

wie das mexikanische Melodrama, das neorealistische Kino, die Auswirkungen der Neuen Welle auf den spanischen wie auch lateinamerikanischen Film, das Kino der Movida – sowie auf wesentliche Autoren – neben den oben genannten Fernández, Buñuel, Berlanga, Bardem, Saura, Érice u.a. – wirft, ihren Beitrag dazu leisten, diese Tradition und Innovation im spanischsprachigen Kino zu kartographieren. Dabei soll die Darstellung der Filme, diese stets auf ihre kulturellen Kontexte, wie z.B. die Erfahrung der Revolution, der faschistischen Kolonisierung des Alltags, den traumatischen Erfahrungen von Diktatur und Verfolgung, Prozesse der Demokratisierung und Globalisierung, hin öffnen. Ein ständiger Blickwechsel zwischen Amerika und Europa wird dabei helfen, die kulturellen Zusammenhänge wie auch deren Differenzen schärfer zu fassen.

41614 **Jorge Amado (1912-2001)**

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 56

C. Armbruster

Die Vorlesung zeichnet die Entwicklung der Romane des brasilianischen Schriftstellers Jorge Amado (1912-2001) über einen Zeitraum von sechzig Jahren nach und analysiert deren literarische, kulturelle und politische Implikationen. Im Vordergrund stehen dabei die afro-brasilianischen Kontexte, die Ideale der ethnischen und kulturellen Vereinigung sowie die Frage einer politisch engagierten Literatur.

41627 **Das Sprachenregime in den EU-Institutionen: Die Rolle von Amts- und Arbeitssprachen**

2 SWS; Hauptseminar

Mi. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

I. Burr

Der integrale Multilingualismus der EU ist zunächst in Art. 55 EUV verankert, der die Gleichverbindlichkeit der derzeit 23 offiziellen EU-Sprachen als Vertragssprachen bestimmt. In der Verordnung 1, 1958, des Rates wird die Gleichwertigkeit von Amts- und Arbeitssprachen zunächst angesprochen. Doch gilt es Einschränkungen zu machen. Gegenstand dieses Seminars wird eine genauere Analyse der Satzungen und Verfahrensregeln der EU-Organe in den einzelnen Sprachen sein. Darüber hinaus werden kontrastive Analysen von EU-Rechtstexten thematisiert.

Um einen unmittelbaren Bezug zu EU-Organen herzustellen, findet ein Teil der Sitzungen in einem Tagesseminar am Dienstag, dem 29. November 2011, in der Direktion Rechtsakte des Europäischen Parlaments in Brüssel statt. Verbindliche Anmeldungen von Rechtslinguisten zu diesem Seminar, zum Tagesseminar und zur Busfahrt sind in der ersten Sitzung des Wintersemesters 2011/12 abzugeben. In dieser ersten Sitzung erfolgen auch die Themenvergabe und weitere Angaben zur Literatur. Die Teilnahme an dem Seminar ist mit der Übernahme eines Referats, das zu einer Hausarbeit ausgearbeitet werden kann, verbunden.

41645 **Literatur, Popular- und Massenkultur in Brasilien**

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58

C. Armbruster

Die Interaktion von Literatur, Popular- und Massenkultur in Brasilien sind Gegenstand dieses Seminars. Zunächst geht es dabei um die verschiedenen Definitionen von (hoher) Literatur, "cultura popular" und Massenkultur. Danach soll am Beispiel der Autoren Ariano Suassuna, Alfredo Dias Gomes und Jorge Amado die Zirkulation von Erzähl- und Inszenierungsweisen in den verschiedenen kulturellen Feldern analysiert werden.

Eine Teilnahme ist nur sinnvoll, wenn folgende Texte gelesen wurden: A. Suassuna: Auto da Compadecida; J. Amado: Mar Morto; Alfredo Dias Gomes: O Pagador de Promessas.

41684 **Literaturwissenschaft Spanisch**

2 SWS; Einführungsseminar

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11

S. Grips

Liebe Studierende,

bitte schaffen Sie sich folgende drei Werke für das GLS A Literaturwissenschaft Spanisch an. Es steht Ihnen natürlich auch frei, diese Werke gebraucht via Amazon etc. zu kaufen.

Pomino, Natascha/ Zepp, Susanne: Hispanistik, UTB basics.

(Neupreis: 18, 90 €)

Franzbach, Martin: Geschichte der spanischen Literatur im Überblick, Reclam.

(Neupreis: 9,40 €)

Dill, Hans-Otto: Geschichte der lateinamerikanischen Literatur im Überblick, Reclam (Neupreis: 11, 10 €)

- 41702 Altspanisch**
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40
 Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 82 M. Becker
 Der Kurs behandelt lautliche und morpho-syntaktische Phänomene des Altspanischen sowie ihre Genese und Entwicklung. Zugleich werden die Teilnehmer in die Lektüre und Übersetzung älterer Texte eingeführt, die als Illustrationsgrundlage für spezifische linguistische Phänomene der älteren Sprachstufe dienen sollen.
 Scheinerwerb: gründliche Vorbereitung des Seminarstoffes, regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzpräsentation, Abschlussklausur.
- 41720 Wirtschaftsfranzösisch**
 2 SWS; Kurs
 Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67, ab 8.11.2011 N. Friederichs
 Die Veranstaltung beginnt am 08.11.11.
- 41743 Wirtschaftsitalienisch**
 2 SWS; Kurs
 Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92 F. Conidi
- 41760 Wirtschaftsspanisch**
 2 SWS; Kurs
 Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78 C. Carracedo
- 41790 Katalanisch für Anfänger**
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 60
 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio
- 41791 Oberkurs Katalanisch**
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 60
 Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio
- 41792 Curs de traducció alemany-català**
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 60
 Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio
 Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament, i després el professor proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no tan sols va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.
- 41793 Curs de conversa en català**
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 60
 Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio
 L'assignatura va dirigida a aquelles persones que posseeixen uns coneixements previs de la llengua catalana, i que volen reforçar-ne la competència oral. Cal tenir present que per a participar en aquest curs no és estrictament necessari haver realitzat alguna de les assignatures de català que ofereix la Universitat. A classe es treballarà sobretot a partir de jocs i del comentari d'articles d'actualitat, en què la interacció amb l'alumne serà un element clau.
- 41794 Wirtschaftsportugiesisch**
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 60
 Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57 A. Moreira da Silva
- 41804 Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**
 3 SWS; Kurs
 Mi. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C C. Noirhomme
- 41805 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**

	3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236	F. Grouas-Luxen
41806	Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Fr. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G	C. Noirhomme
41807	Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV) 3 SWS; Kurs Mi. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G	E. Verroul
41809	Italienisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I) 3 SWS; Kurs Di. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236	M. Catalano
41810	Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII	A. Sferruzza
41812	Portugiesisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II) 4 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80	R. Carvalho
41813	Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse 2 SWS; Kurs Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 151 Findet statt in R 151.	D. Eiwien
41814	Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen 2 SWS; Kurs Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 151	D. Eiwien
41815	Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I) 3 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Aula 1	A. Bourmer
41816	Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II) 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C	A. Bourmer
41817	Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Do. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D	T. Ruiz Rosas
41818	Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV) 3 SWS; Kurs Fr. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E	T. Ruiz Rosas
41954	Polnisch Sprachkurs II 4 SWS; Kurs Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, SL 62 Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 84	J. Mazur-Schwenke

Der Sprachkurs II setzt die Kenntnisse aus Propädeutikum und Sprachkurs I voraus. Er dient der weiteren Ausbildung sprachlicher Kompetenz im Bereich der Grammatik (vertiefende Behandlung der bereits bekannten grammatischen Kategorien und Erlernung neuer grammatischer Erscheinungen) und der Lexik (Erweiterung des Grundwortschatzes und praktische Sprachverwendung). Der Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit kommt besondere Bedeutung zu. Es werden leichte landeskundliche Texte gelesen und ihr Inhalt wiedergegeben und kommentiert. Dabei wird insbesondere die vielfältige Anwendung der einzelnen Verbformen geübt.

Abschluss: Klausur

Sprachliche Kompetenzstufe nach Abschluss: A2 nach Gemeinsamen Europäischem Referenzrahmen (CEF).

41967 Russisch-Kurs I

2 SWS; Kurs

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S01

I. Wanner

Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse.

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die russische Sprache und Schrift. Sie erwerben Grundkenntnisse, um im privaten und beruflichen Alltag einfache Gespräche führen zu können, und erfahren eine Menge Wissenswertes über Russland und seine Einwohner.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 1.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

41968 Russisch-Kurs III

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 54

I. Wanner

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben. In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 7.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 7.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.

Abschluss: Klausur

41970 Polnisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, B2

B.Zanders

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses „Polnisch für Anfänger“. Er richtet sich an Studierende mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur.

Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

41971 Bulgarisch für Anfänger

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

A.Bojadziev

Bulgarien ist zwar kein großes, aber ein in seiner Region nicht unbedeutendes Land. In Bezug auf die Fläche und die Bevölkerungszahl ist Bulgarien vergleichbar mit Griechenland und Portugal, liegt geographisch aber näher bei Deutschland als diese Länder. Angesiedelt am südöstlichen Rand des Kontinents, werden die Bulgaren und ihr Land heute wie früher von Westeuropa kaum wahrgenommen. Deshalb ist unter anderem auch in Deutschland wenig über die Bulgaren und über ihre früheren wie jetzige Beiträge zur europäischen Zivilisation bekannt. Es gibt auch wenig Erfahrung im Umgang mit den Bulgaren, deren Sprache einerseits unter die „kleinen“ slavischen Sprachen fällt, andererseits eine gewisse „Fremdheit“ bezüglich ihres Wortguts, der grammatischen Struktur und der Schrift aufweist.

Bisher war Bulgarien unter den Deutschen vor allem als Urlaubsziel bekannt. Durch die Angliederung Bulgariens an die EU wurde das Land für Deutsche in wirtschaftlicher Hinsicht lukrativer. Den einzigen richtigen Zugang zu einem Volk und seiner Kultur erhält man aber über seine Sprache. Da in Deutschland wenig über Bulgarien publiziert wird, ist es umso notwendiger, Bulgarisch-Kenntnisse zu besitzen, um an Informationen über Land und Leute zu kommen.

Der angebotene Kurs hat das Ziel, erste Schritte ins Bulgarische und in die kyrillische Schrift zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltungen und die selbständige Arbeit sind auf alltägliche Themen ausgerichtet. Im Kurs „Bulgarisch für Anfänger“ werden die grammatischen Besonderheiten der Substantive, der Adjektive und der Pronomina sowie des Verbs (nur in Präsens und Futur) erlernt. Es werden nicht so sehr Kenntnisse über die Sprache wie praktische Sprachfähigkeiten angestrebt. Der Kurs wird im Sommersemester 2009 fortgesetzt. Das Lehrmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

41972 Tschechisch für Anfänger

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 82

M.Vajickova

Dieser Sprachkurs ist für Anfänger bestimmt. Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Es werden die Grundlagen des Lautsystems, der Satzstruktur und Grammatik behandelt: Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen Alltagssprachlichen Texten – vor allem zu landeskundlichen Themen – trainiert. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Grundsprachfähigkeiten zu erlangen.

42403 Die 8 SAARC-Staaten - ein Überblick (BM3, BM6*, AM3*, Studium Integrale)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 83, ab 18.10.2011

U.Niklas
.n.n.

Für Studenten des BACHELOR-Studiengangs KuGA-Indien: Basismodul 3;
KuGA-Japan und China: Basismodul 6, Aufbaumodul 3
für MAGISTER-Studiengang: Proseminar; für Studium Integrale geöffnet.

42471 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten II

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 307

C.Chien

42472 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Di. 14 - 16, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

C.Chien

42472a Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14 - 15.30

H. Park

Der Kurs findet im Philosophikum in Raum S94 statt!!!

Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Für die gesamten Kurse „Koreanisch“ wird mit dem unten genannten Lehrbuch gearbeitet. Annäherungsweise werden für die Vertiefung der jeweiligen Grammatik Extrablätter verteilt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Semesters ein kurzes Referat über ein Korea-Spezifisches Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

훈민정음

國之語音 異乎中國 與文字不相流通

- 우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.

故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.

- 고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 펴지 못하는 이가 많으니라.

予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.

- 내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 쓰에 편케 하고자 함이라.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

42472b Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 16 - 17.30

H. Park

Der Kurs findet im Philosophikum in Raum S94 statt!!!

Dieser Kurs baut auf dem Kurs Koreanisch I, der im letzten SS 2010 angeboten wurde, auf. Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Kenntnisse über die Aussage-, Frage-, Imperativ- und Propositivform in der 5. Sprechstufe sind nicht nur wünschenswert, sondern auch relevant. Die informellen Honorativformen (4. Sprechstufe) werden in diesem Kurs intensiv geübt. Die Grammatik wird zu Beginn mit Hilfe des unten genannten Lehrbuchs zügig aufgefrischt. Dieser Kurs ist für Studierende, die schon bei mir Koreanisch I besucht haben oder auch über anderweitige Grundkenntnisse verfügen.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

옹비어천가(龍飛御天歌) 제 2장

불휘 기폰 남그 · 나 비 · 르 · 매 아니 뭇싸 · 곳 도쿄 여름 하 · 니

사 · 미 기폰 므른 그 · 모 · 래 아니 그출싸 · 내히 이러 바르 · 래 가 · 니

불휘 기폰 남간 바라매 아니 뭇싸, 곳 도쿄 여름 하나니.

새미 기폰 므른 가마래 아니 그출싸, 내히 이러 바라래 가나니.

뿌리 깊은 나무는 바람에 흔들리지 아니하므로, 꽃이 좋고 열매가 많이 열린다.색이 깊은 물은 가름에도 마르지 아니하므로, 시내를 이루어 바다로 흘러간다.Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

42479 Chinesische Literaturgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Di. 18.45 - 20.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

W. Huang

In dieser VL werden die wichtigen Stationen der literaturgeschichtlichen Entwicklung in der Zeit von der Spät-Qing bis 1949 vorgestellt und die einzelnen Aspekte, sowohl die Gattungen als auch die Themen und die literarischen Intentionen, anhand bedeutender Autoren und Werke besprochen.

42487 Grundzüge der chinesischen Kultur

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369

T. Zimmer

42516/42517 Japanisch I

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

M. Takamura

Zu jeder Gruppe können aus Kapazitätsgründen leider nur 40 Studierende zugelassen werden. Da in den letzten Semestern viele der in KLIPS angemeldeten Studierenden nicht erschienen sind, müssen sämtliche Studierenden in der ersten Sitzung erscheinen oder sich bei der Dozentin per E-Mail entschuldigen. Studierende die weder anwesend noch entschuldigt sind, werden im Kurs storniert und müssen ihren Platz an einen anderen Studierenden abgeben.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

42518 Japanisch III

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

K. Fujisaki

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

42521 Die Geburt des modernen Asiens

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

F. Ehmcke
U. Niklas
T. Zimmer

Beginn: 13.10.

Eine über drei Semester sich erstreckende Vorlesungsreihe beginnt in diesem Semester mit historischen Entwicklungen und zeitgenössischen Gegebenheiten der heute wohl bedeutendsten Länder Asiens: China, Indien und Japan. Dabei werden Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede herausgearbeitet.

Die Vorlesungen im 1. Semester geben einen Einblick in folgende Themenschwerpunkte: Staats- und Gesellschaftsformen, Stadtentwicklung, Kolonialismus und Migration.

42522 Denken und Gestalten in Asien

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

F. Ehmcke
U. Niklas
T. Zimmer

Die dritte Vorlesungsreihe der dreisemestrigen Asien-Einführungen rundet die Betrachtungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden Chinas, Indiens und Japans – sowohl in historischer als auch zeitgenössischer Perspektive – ab. Behandelt werden die Bereiche Literatur, Kunst, Philosophie und Religion sowie bedeutende Beziehungen zu weiteren asiatischen Regionen.

- 42752 Einführung in die Ur- und Frühgeschichte**
2 SWS; Übung
Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 11.10.2011
A.Zimmermann
S.Scharl
- 42757 Methoden der Archäologie**
2 SWS; Übung
Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 13.10.2011
A.Zimmermann
- 42761 Die Eisenzeit Europas**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 17.10.2011
H.Dämmer
- 42773 Prähistorisches Kolloquium**
2 SWS; Kolloquium
Do. 18.30 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 20.10.2011
A.Zimmermann
- 42851 Die Krise der Republik: Römische Geschichte 150-80 v. Chr.**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188
Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII
K.Hölkeskamp
- 42852 Alexander der Große**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188
Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 11.10.2011
W.Ameling
Romane und Filme beschäftigen sich mit der Gestalt Alexanders des Großen, der schon seinen Zeitgenossen ein Rätsel war – um wieviel mehr also den nachfolgenden Generationen. Er hat die Welt verändert, wie kaum jemand vor ihm, hat den Griechen den Osten geöffnet und den östlichen Kulturen und Religionen den Weg in den Westen: Alexander eröffnet das Zeitalter des Hellenismus und prägt über Jahrhunderte die griechische Kultur. Aber von welchen Voraussetzungen ging er aus, was wollte er tatsächlich, und wie baute sich sein Reich auf. Neben der – schon in sich interessanten – Erzählung vom Alexanderzug sind das einige Fragen, mit denen sich die Vorlesung auseinandersetzen muß.
Es gibt zahllose Biographien Alexanders; ich greife nur zwei heraus: S. Lauffer, Alexander der Große, München 1978 (u. ö.); A.B. Bosworth, Conquest and Empire, Cambridge 1988.

zur Einführung in die Epoche s. H.J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 1990 (u. ö.).

zur Einführung in ältere und neuere Forschung: J. Seibert, Alexander der Große, Darmstadt, 1972; J. Roisman (Hrsg.), Companion to Alexander the Great, Leiden 2003; W. Heckel/L.A. Tritle (Hrsgg.), Alexander the Great, Oxford 2009.
- 42854 Städte und Stadtgemeinden vom Hellenismus zur Spätantike**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G
E.Pack
Alte LPO: B, A1; ZP
Benevolo, Leonardo: Die Stadt in der europäischen Geschichte (Beck'sche Reihe 4021), München 1999 und Nachdrucke.

Dahlheim, Werner: An der Wiege Europas. Städtische Freiheit im antiken Rom (Fischer TB 60105), Frankfurt/M. 1999.

Kolb, Frank: Die Stadt im Altertum, München 1984.

Owens, E.J. The City in the Greek and Roman World, London / New York 1991 und Nachdrucke.

Rossi, Pietro (Hg.), Modelli di città. Strutture e funzioni politiche (Biblioteca di cultura storica 165) Turin 1987.
- 42858 Die Französische Revolution**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 225
Mi. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude B, H4
H.Thiessen

Die Französische Revolution nimmt in der historischen Erinnerung einen äußerst prominenten Platz ein. Obwohl sie mit der Revolution in den neuenglischen Kolonien einen Vorläufer hat, der ihren Protagonisten in mancherlei Hinsicht Vorbild war, so gilt sie doch bis heute als Inbegriff eines revolutionären Umsturzes schlechthin. Dementsprechend werden in der Presse die aktuellen Vorgänge in der arabischen Welt mit dem 1789 einsetzenden revolutionären Prozess in Verbindung gebracht. Aus historischer Perspektive markiert die Französische Revolution zudem die Epochenschwelle zwischen der Frühen Neuzeit und der Moderne. Die Auflösung der Ständegesellschaft, die Infragestellung der Monarchie und die Befreiung von autoritärer Herrschaft, die Festigung politischer Lager und Ideologien, die Verkündung der Menschenrechte und der Versuch, soziale Gleichheitsutopien umzusetzen, aber auch das Umschlagen revolutionärer Dynamik in Terror und - auch wenn diese Begriffsverwendung umstritten ist - totalitäre Herrschaft machen ihren epochalen Charakter aus und unterstreichen, dass die Auseinandersetzung mit den 1789 einsetzenden Ereignissen ein lohnendes Unterfangen für das Geschichtsstudium darstellt. Die Vorlesung wird einerseits eine als Wissensfundament gedachte Ereignisgeschichte liefern, aber andererseits auch unterschiedliche Interpretationen der Revolution vorstellen und ihre Ursachen und Folgewirkungen diskutieren.

Francois Furet / Denis Richet: Die französische Revolution, München 1980; Wolfgang Kruse: Die französische Revolution, Stuttgart 2005; Ernst Schulin: Die französische Revolution, 4. überarb. Aufl., München 2004; Albert Souboul: Kurze Geschichte der französischen Revolution. Neuausg. Berlin 2010.

42859 Der italienische Faschismus

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 149

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80

M. Möhring

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entstehungsbedingungen und den Aufstieg des Faschismus in Italien, die Herausbildung und Festigung der faschistischen Diktatur sowie ihr Ende in der „Repubblica Sociale Italiana“. Zentrale Themen wie der gewalttätige Squadrismus, die faschistische Propaganda und die Beziehungen zum nationalsozialistischen Deutschland werden vertiefend erörtert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Kolonial-, Bevölkerungs- und Rassenpolitik, wobei auch geschlechterhistorische Perspektiven auf die faschistische Gesellschaftsordnung Berücksichtigung finden werden.

ZP, A4, B

Am Dienstag, den 17.01.2012 entfallen beide Veranstaltungen!

Zur Einführung: Wolfgang Schieder: Der italienische Faschismus, München: Beck, 2010.

42860 Einführung in die deutsche Zeitgeschichte aus europäischer Perspektive

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 302

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C, nicht am 17.1.2012

D. Ellerbrock

42866 Einführung in die Kolonialgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 220

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 17.10.2011

M. Zeuske

Diese EVL ist teilweise in KLIPS irrtümlich zugeordnet. Zur Klarstellung:

Die EVL ist obligatorischer Bestandteil des RSL-Basismoduls und kann im RSL-Aufbaumodul nicht (noch einmal) absolviert werden. Ebenfalls kann sie nicht in RSL-Mastermodule eingebucht werden. Ein Leistungsnachweis erfolgt nicht. Die RSL-Kreditierung erfolgt mit 1 CP. Lediglich für andere Studiengänge können ggf. 2 CP angerechnet werden.

42868 "Simón Bolívar und die Independencia"

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

M. Zeuske

Die Vorlesung wird anhand zentraler Themen in die Geschichte Lateinamerikas nach der Unabhängigkeit einführen. Besonderes Gewicht wird dabei auf die sozialen Strukturen gelegt. BA-Module: Reg. LA-Sozialwiss.: BM 5 LAG Reg. LA-Volkswirtsch.: BM 5 LAG
Grundlegende Literatur:

Walther L. Bernecker / Martina Kaller-Dietrich / Barbara Potthast / Hans Werner Tobler (Hg.): Lateinamerika 1870-2000. Geschichte und Gesellschaft, (Edition Weltregionen, Bd. 15), Wien (Promedia) 2007.

Friedrich Edelmayer / Bernd Hausberger / Barbara Potthast (Hg.): Lateinamerika 1492-1850/70, (Edition Weltregionen Bd. 12), Wien (Promedia) 2005.

42869 Paraguay, un experimento histórico? Historia paraguaya desde la conquista hasta fines del siglo XIX

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

- Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 67 B. Potthast
 Die Vorlesung, die in Zusammenarbeit mit Dr. Ignacio Telesca sowie weiteren Gastwissenschaftlern aus Argentinien und Paraguay, die sich im WS in Köln aufhalten, durchgeführt werden wird, behandelt die oft als "Sonderfall" oder "historisches Experiment" bezeichnete Geschichte Paraguays bis zum Ende des Tripel Allianz Krieges (1864-1870). Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Herausbildung einer transkulturellen Gesellschaft während der frühen Kolonialzeit, den Jesuitenmissionen sowie der Sonderentwicklung Paraguays im 19. Jahrhundert (Regierung Dr. Francia, Tripel Allianz Krieg).
- Aufgrund der starken Einbindung von Gastwissenschaftlern wird die Vorlesung vorwiegend auf Spanisch durchgeführt.
 Die Vorlesung wird überwiegend auf Spanisch gehalten.
 Ignacio Telesca (coord.), Historia del Paraguay, Asunción 2010.
- 42870 Osteuropa seit 1500** C. Schmidt
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90
 Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67
- 43000 Lektüre und Interpretation ungarischer Texte** J. Hausmann
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
 Di. 17 - 18.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8
- 43001 Ungarisch für Anfänger** J. Hausmann
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
 Mo. 8.15 - 9.45, 172 Osteuropäische Geschichte, 21
- 43001a Ungarisch für Fortgeschrittene I** J. Hausmann
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
 Mi. 8.15 - 9.45, 172 Osteuropäische Geschichte, 21
- 43002 Ungarisch für Fortgeschrittene II** J. Hausmann
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
 Di. 8.15 - 9, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl
- 43003 Abschied von der Antike: Das Frankenreich unter den Merowingern** K. Ubl
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 146
 Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII
 Der merowingischen Dynastie gelang die dauerhafteste Reichsgründung auf dem Boden des weströmischen Imperiums. Trotz dieser Errungenschaft gelten die Merowinger gemeinhin als Initiatoren eines „barbarischen Zeitalters“, einer „archaischen Epoche“ oder der „dunklen Jahrhunderte“. Die Vorlesung will in einem ereignis- und strukturgeschichtlichen Überblick zeigen, in welche Richtungen sich dieses Bild durch die Forschungen der letzten Jahrzehnte veränderte
- 43013 Renaissance und Humanismus, Reformation und Konfessionalisierung** H. Kluetting
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300
 Do. 10 - 11.30, 322a Chemische Institute, Kurt Alder Hörsaal I
 Gegenstand der Vorlesung sind Politik und Sozialgeschichte UND Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte Europas von Spanien bis Russland vom 15. Jahrhundert bis an die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert. Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse hochinteressanter Zusammenhänge von Reformkonzilien, Reformation und Konfessionalisierung, über große Herrscherdynastien, Staatenpolitik und Mächt konstellationen, über Recht und Politik, über europäische Expansion, Aufbau der Kolonialreiche und christliche Mission, über neue Naturwissenschaft ("Scientific Revolution") und christlichen Glauben, über Fürsten und Adel, Kurie und Klerus, Bürger und Bauern, Mönche und Nonnen, Heilige und Ketzer, Reformatoren und tridentinische Reformtheologen. - Bitte "Bemerkung" beachten!
 Bitte nach Anmeldung / Zulassung bei KLIPS Eintragung in den Verteiler für Vorlesungsskripten durch eMail an Harm.Kluetting@t-online.de (In Betreffzeile bitte "ANMELDUNG VORLESUNG KOELN SS 2011" in Grossbuchstaben). Nur so erhalten Sie die Vorlesungsskripten.
 Harm Kluetting: Das Konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne. Kirchengeschichte und Allgemeine Geschichte. [Bd. 1: Textband] Darmstadt 2007; Bd. 2 [Anmerkungen, Literatur] Berlin 2009.
- Weitere Literatur wird in den Vorlesungsskripten zu Beginn des Semesters und zu jeder Vorlesungsstunde angegeben.

43022 Die Geschichte deutscher Zweistaatlichkeit: Bundesrepublik und DDR bis 1973

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 302

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H.Ullmann

Bis vor wenigen Jahren wurde die Geschichte des Nachkriegsdeutschland als geteilte Geschichte zweier deutscher Staaten geschrieben: hier die Geschichte der Bundesrepublik, dort die Geschichte der DDR. Das hat sich in der letzten Zeit geändert, weil die Geschichte des einen nicht ohne die Geschichte des anderen Deutschland zu betrachten ist. Denn bei aller Auseinanderentwicklung, die von der gemeinsamen Ausgangssituation des Jahres 1945 einsetzte, blieben doch beide deutsche Staaten nach ihrer Gründung 1949 auf vielerlei Weise miteinander verbunden und aufeinander bezogen. Deshalb versucht die Vorlesung, den von Christoph Kleßmann vorgeschlagenen Weg einer "asymmetrisch verflochtenen Parallelgeschichte" für die Zeit von 1945 bis 1973 zu gehen. Sie behandelt zunächst die Zeit der alliierten Besatzung und die Entstehung der beiden deutschen Staaten, analysiert dann den Wiederaufbau im Zeichen der Systemkonkurrenz und beschäftigt sich schließlich mit den Krisen der Neuorientierung sowie der Anerkennung der Zweistaatlichkeit.

ZP, A4, B

Peter Graf Kielmansegg, Nach der Katastrophe. Eine Geschichte des geteilten Deutschland, Berlin 2000 (u.d.T. Das geteilte Land: Deutsche Geschichte 1945-1990, München 2007); Christoph Kleßmann, Die doppelte Staatsgründung. Deutsche Geschichte 1945-1955, Bonn (5. Aufl.) 1991; ders., Zwei Staaten, eine Nation. Deutsche Geschichte 1955-1970, Bonn (2. Aufl.) 1997.

Eckart Conze, Die Suche nach Sicherheit. Eine Geschichte der Bundesrepublik von 1949 bis zur Gegenwart, München 2009; Edgar Wolfrum, Die geglättete Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006; Manfred Görtemaker, Geschichte der Bundesrepublik. Von der Gründung bis zur Gegenwart, München 1999 (TB Frankfurt 2003).

Michael F. Scholz, Die DDR 1949-1990, in: Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 22, Stuttgart (10. Aufl.) 2009, S. 223-554; Klaus Schroeder, Der SED-Staat. Partei, Staat und Gesellschaft, 1949-1989, München (3. Aufl.) 2003; Dietrich Staritz, Geschichte der DDR, Frankfurt ND 2000.

43201 Skulptur im späten Hellenismus

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 19.10.2011

D.Grassinger

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme, Protokoll

43202 Zyklus - Vorlesung Epochen II: Hellenismus / Römische Republik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 17.10.2011

M.Heinzelmann

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme (für BA-Studenten: Klausur)

43220 Die römische Provinz Noricum

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101

T.Fischer

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme, Protokoll (2 CP)

43801 Kirchengeschichte IV

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3

S.Hermle

In der Vorlesung wird die Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vorgestellt; Schwerpunkte sind:

die Reaktion der Kirchen - speziell der evangelischen Kirchen - auf die soziale Frage

die Bedeutung des 9. November 1918

die Haltung in der Kirchen zur Weimarer Republik

die Stellung der Kirchen zum Nationalsozialismus

der schwierige Neuanfang 1945

die Entwicklung der Ökumene

M.Greschat: Christentumsgeschichte II. Von der Reformation bis zur Gegenwart. Stuttgart 1997;

W.Sommer / D.Klar: Kirchengeschichtliches Repetitorium. Göttingen 4. Aufl. 2006;

J.Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation. Tübingen 4. Aufl. 1993.

43802 Dogmatik 1: Rede von Gott

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

J. Schmidt

Die Vorlesung führt in die religionsphilosophischen und dogmatischen Grundfragen und -probleme der theologischen Rede von Gott (Gotteslehre) ein, etwa: Wie kann Gott erkannt werden, und wie ist (vernunftgemäße) Rede von Gott möglich? Ist „Gott“ ein Name oder ein Begriff? Wie ist die Einheit Gottes in seiner trinitarischen Selbstentfaltung zu verstehen?

Ä N D E R U N G : Diese Veranstaltung findet im Hauptgebäude in Raum XIb statt!

Jüngel, Eberhard, Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus, 8. Aufl., Tübingen 2010

Spieckermann, Hermann/Feldmeier, Reinhard, Der Gott der Lebendigen. Eine biblische Gotteslehre, Tübingen 2011 (Topoi Biblischer Theologie 1).

43803 Geschichte Israels

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II, ab 17.10.2011

K. Koenen

Für das Verstehen der Bibel ist die Kenntnis der Geschichte Israels von zentraler Bedeutung. Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte des antiken Israel geben. Das Interesse gilt dabei nicht nur den politischen Ereignissen, sondern auch der Sozial-, Kultur- und Religionsgeschichte. Als Quelle steht uns neben dem Alten Testament all das zur Verfügung, was zahlreiche Ausgrabungen zu Tage gefördert haben: Inschriften und bildliche Darstellungen sowie die Überreste des täglichen Lebens. Diese Funde sollen in Bildern vorgeführt werden, um ein plastisches Bild von der Lebenswelt des alten Israel zu vermitteln, nämlich von Städten mit ihren Mauern, Toren und Häusern, mit ihrer Wasserversorgung, ihren Tempeln und Friedhöfen sowie von den Gegenständen des täglichen Lebens, der Landwirtschaft und des Handwerks. Ein besseres Verständnis dieser Lebenswelt lässt die Texte des Alten Testaments in einem viel plastischeren Licht erscheinen.

ACHTUNG: Raumänderung! Die Veranstaltung findet ab Montag, 17.10.2011 im Hörsaal II in der Heilpädagogik (Frangenheimstraße) statt.

C. Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: E. Zenger u.a. (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament, 7. Aufl. 2008

43805 Menschenbild in Theologie und Philosophie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Do. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

H. Kreß

Themen der Anthropologie finden in der Gegenwart großes Interesse. Konkret geht es um eine Vielzahl von Einzelthemen, z.B. um die Bedeutung des Menschenbilds für den Umgang mit dem beginnenden menschlichen Leben (Fortpflanzungsmedizin; Schwangerschaftsabbruch) oder mit Sterben und Tod, um Sexualethik, das Verständnis von Behinderung, Gesundheit und Krankheit, das Verhältnis von Mensch und Natur. Die Vorlesung wird ausgewählte Fragestellungen erörtern. Vor allem sollen Grundlagen des Menschenbilds angesprochen und die Begriffe Menschenwürde sowie Gottebenbildlichkeit erläutert werden. In der Moderne sind bei der Deutung des Menschseins ganz unterschiedliche Akzente gesetzt worden. Dies zeigt sich anhand der Unterschiede zwischen dem kulturphilosophisch geprägten Menschenbild Albert Schweitzers und der offenbarungstheologischen Position Karl Barths. Die Vorlesung wird auf die Vielfalt anthropologischer Konzeptionen hinweisen.

Teilnahme- oder Leistungsbescheinigung je nach Studiengang.

Literaturangaben erfolgen im Verlauf des Semesters. Zur Einführung: Wolfhart Pannenberg, Was ist der Mensch?, 7. Aufl. 1985, Kl. Vandenhoeck-Reihe 1139; Hermann Ringeling, in: Handb. der christl. Ethik, 1. Band, Neuausg. 1993, 474-526

44008 Autorenwerkstatt

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 65, nicht am 17.11.2011 ;
15.12.2011 ; 22.12.2011

B. Pütz

In der Regel werden Kurzprosa, Lyrik oder Auszüge aus Romanen vorgestellt. Bei einem Treffen haben jeweils zwei Autoren ihre Texte in ausreichender Zahl kopiert, so daß jeder Teilnehmer das nun Vorgetragene hören als auch lesen kann. Für die folgende Diskussion existiert nur eine Spielregel: Der Autor selber darf sich zunächst nicht äußern, sondern nur am Ende der Diskussion eine kurzes Statement abgeben. Mit dieser Regel sollen vor allem unproduktive Kontroversen mit dem Autor, was

denn nun „tatsächlich“ mit den Text gemeint sei, vermieden werden. Der vorgetragene Text soll für sich selbst sprechen können. Zudem kann so auch der Autor geschützt werden. Kritisiert und gegebenenfalls verrissen werden Texte, aber niemals Autoren. Die strenge Trennung zwischen Person und Werk, die so vorgekommen wird, ist sicher einer der Gründe, warum sich in der Autorenwerkstatt eine offene Streitkultur entwickeln konnte, die sich wohltuend vom gegenseitigen Schulterklopfen, wie es sich leider viel zu oft in Schreibwerkstätten finden lässt, abhebt. Bei den Diskussionen entfaltet sich ein breites Spektrum an Beiträgen, das von dumpfen Anmutungen bis zu feinsinnigen Differenzierungen reicht.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004 und in "Weiter im Text", hrsg. von Norbert Hummelt, Köln: Janus Verlagsgesellschaft, 1991.

ACHTUNG: Am 17.11.2011 entfällt das Seminar!

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004. oder in "Weiter im Text", hrsg. v. Norbert Hummelt, Janus Verlagsgesellschaft, Köln, 1991.

7361 Geocaching als Methode des Historischen Lernens: Erinnerungspfade in Ehrenfeld mit Jugendlichen (im Rahmen von "school is open") (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 324

Di. 17.1.2012 10 - 18

D. Asselhoven

Im Sommersemester 2011 wurden im Rahmen des Seminars „Geocaching als Methode des Historischen Lernens“ mehrere Geocachingpfade zum Leben (Alltag, Verfolgung Widerstand) während des Nationalsozialismus in Köln-Ehrenfeld erstellt. Die hierbei entstandenen Pfade sollen in diesem Seminar für die Zielgruppe von Jugendlichen aufbereitet und daraufhin vorraussichtlich mit einer Partnerschule auch erprobt werden.

Durch das Konzept des Geocachings, soll eine moderne "Schatzsuche" mit Hilfe von GPSGeräten als multimediale Weiterentwicklung des Stationenlernens vorgestellt werden.

Das Seminar wird von André Hamann und Jan Matthias Threin geleitet.

Die Teilnahme am vorangegangenen Seminar ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar. Die Termine zur Erprobung der Pfade werden am Anfang des Seminars abgesprochen.

Ellerbrock, Anne / Hamann, André: Köln-Mülheim im Nationalsozialismus - Drei Rundgänge zu historischen Orten. Köln 2010

Gründel, Markus: Geocaching: Basiswissen für Draussen. Conrad Stein Verlag 2010

Sadewasser, Thomas: Geocaching Abenteuer. Verstecken und finden mit GPS. Norderstedt 2008

Weiterführende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Internetadressen

<http://www.geocaching.de/> - Deutschsprachige Seite mit grundlegenden Informationen zum Geocaching

<http://www.geocaching.com> Größte Datenbank mit Geocaches weltweit

<http://educache.de> Wiki zum Thema Geocaching und politische Bildung

7362 Interactive Whiteboards (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Di. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9, nicht am 11.10.2011 Tagung
"Inklusion und Diversität"

M. Sperling
S. Kargl

Interactive Whiteboards erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Es ist das multimediale Werkzeug, das alle bisher eingesetzten Medien in sich vereint. Lehrkräfte erhalten jedoch meist nur eine kurze Einführung in die Nutzung der jeweiligen Boardsoftware, doch leider fehlt es an einer methodisch-didaktischen Ausbildung der NutzerInnen.

In diesem Seminar soll es daher neben einer Einführung in die Nutzung vor allem um die methodisch-didaktischen Möglichkeiten von Interactive Whiteboards gehen. Welche Unterrichtsmethoden mit welcher didaktischen Zielsetzung gibt es? Unterrichtsideen sollen angeschaut und selbst entwickelt werden. Wie nutze ich das Whiteboard in den verschiedenen Unterrichtsphasen?

2 CP/TN für:

Aktive Teilnahme

Es gibt keine Protokolle, sondern kritisch begründete, themenbezogene Betrachtungen. Bei Zusammenfassungen von Vorträgen etc. wird eine eigene (begründete) Einschätzung und Beurteilung erwartet. (Länge: ca. 3-5 Seiten)

wissenschaftliche Essays: (Länge: ca. 3-5 Seiten)

Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

WICHTIG: Aufgrund der Tagung "Inklusion und Diversität" ist der Starttermin für dieses Seminar der 18.10.2011!

7450 Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 19.10.2011

A.Nguyen
A.Haffke
M.Bigdeli

ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!! Die Veranstaltung findet in Hörsaal XIII im Hauptgebäude statt!

Um die Gleichstellung von Frauen und Männern in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu gewährleisten, wird zunehmend über die Frauenquote diskutiert. Viele Frauen wie auch PersonalerInnen fühlen sich jedoch hinsichtlich des gesellschaftlichen und politischen Wandels oft verunsichert und nicht ausreichend vorbereitet. Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige? Wie kann Gleichstellung in Unternehmen gelebt und gefördert werden? Welche Vorteile und/oder Nachteile entstehen hierdurch für das Arbeitsklima oder die Ziele eines Unternehmens?

Die vom Career Service Studierende & Arbeitswelt und dem Female Career Center organisierte Veranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, individuelle Berufsstrategien erfolgreicher Frauen sowie Konzepte genderorientierter Unternehmensführung kennen zu lernen. Themen wie Netzwerken, Selbstmarketing, Bewerbung, Verhandlungsstrategien, Qualifizierung, Karriere-Fitness, Work-Life-Balance, werden vorgestellt und diskutiert. Da PersonalerInnen ihre Entscheidungen an der gesellschaftlichen Entwicklung ausrichten müssen, bietet diese Veranstaltung wertvolle Informationen für die spätere Berufspraxis.

Zielgruppe dieses Seminar sind Frauen aller Fachrichtungen, die sich gezielt auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten möchten sowie Männer, die sich für den Bereich Personal-/ Organisationsentwicklung interessieren.

Es kommen hochkarätige ExpertInnen u.a. zu den Themen:

- Genderdiversity
- Soziale Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt und in den Lebensführungen
- Erfolgreich Ziele erreichen
- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Selbstständigkeit als Karriereoption
- Netzwerke und Mentoring
- Junge Frauen auf dem Arbeitsmarkt: Gut qualifiziert, oft aber schlecht bezahlt
- Strategien für eine erfolgreiche Gehaltsverhandlung
- Karriere 2.0 – Social Media eröffnet neue Jobchancen
- Veränderungen in Unternehmen aus organisationssoziologischer Perspektive
- Business Etikette: Moderne Umgangsformen leicht gemacht
- Die Magie der erfolgreichen Präsentation
- Karrierestrategien

7451 Effektive Lehr- und Lernmethoden

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 8.11.2011 16 - 17.30, 413 Psychologisches Institut, 312

So. 20.11.2011 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 313

Sa. 14.1.2012 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 313

A.Nguyen

Lernen in positiven Kontexten gelingt leichter, macht Spaß und kann Gruppen verbinden. Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die Methoden für Workshops, Besprechungen, Lerngruppen, für das eigene Lernen und Lehren oder das spätere Arbeitsumfeld kennenlernen möchten.

Die Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Kreativitätstechniken, Visualisierungsmethoden, multi-sensorischen Lernspiele, Methoden für Großgruppen, Umgang mit Seminarkrisen sowie Spiele für Trainer und Gruppenleiter.

Ziel des Seminars ist es, sich ein Methodenrepertoire anzueignen und ein Gespür dafür zu bekommen welche Methoden in welchem Kontext und zu welcher Zielgruppe passen. Gleichzeitig sollen Anregungen für das eigene Lernen und die Möglichkeit der praktischen Erprobung gegeben werden. In Absprache mit Prof. Dr. Künzel, werden 5 extra Plätze für Studierende des gr. Fachs Erwachsenenbildung (Wahlmodul4) vergeben. In dem Bericht werden nur 2 CPs vergeben. Bei Interesse bitte eine Mail an anna.nguyen@uni-koeln.de mit Matrikelnummer schicken. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Zum Erhalt der Teilnahmebescheinigung 2 CP ist die lückenlose, aktive Teilnahme und die Abgabe eines Portfolios Voraussetzung und bei 3 CP zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit.

Wer beim ersten Termin nicht da ist, verliert seinen Anspruch auf seinen Seminarplatz. Die Literaturangaben dienen zur Vorbereitung sowie zur Vertiefung und/oder zum Nachschlagen und sind für das Seminar nicht verpflichtend.

Dr. Brigitte Berendt; Prof. Hans-Peter Voss; Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Wildt; Dr. Peter Tremp (2009): Neues Handbuch Hochschullehre- Lehren und Lernen effizient gestalten.

Jiri Scherer (2009): Kreativitätstechniken. In 10 Schritten Ideen finden, bewerten, umsetzen.

Josef W. Seifert; Heinz-Peter Göbel (2001): Games. Spiele für Moderatoren & Gruppenleiter.

Jörg Knoll (2003): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen.

Marion Bönsch; Kathrin Zach (2006): Seminarkrisen meistern.

Walter Bruck; Rudolf Müller (2007): Wirkungsvolle Tagungen und Großgruppen.

Zamyat M. Klein (2003): Kreative Seminarmethoden-100 kreative Methoden für erfolgreiche Seminare.

7452 Zusatzqualifizierung, Projektarbeit und Mentoring

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 5.10.2011 18 - 19.30
 Do. 6.10.2011 18 - 19.30
 Fr. 7.10.2011 18 - 19.30
 Sa. 8.10.2011 18 - 19.30
 Mo. 10.10.2011 18 - 19.30
 Di. 11.10.2011 16 - 17.30
 Di. 18.10.2011 18 - 20
 Di. 13.12.2011 16 - 17.30
 Di. 17.1.2012 13.30 - 20

...Ideen für die Zukunft!

Du willst etwas bewirken und gleichzeitig davon profitieren?

Mit der Zusatzqualifikation und dem Mentoringprogramm bekommst Du die Chance. Deine Vorteile:

- Schulung in Schlüsselkompetenzen
- Reale Projektarbeit zu spannenden Themen
- Kontakte zu Arbeitgebern
- Persönlichkeitsentwicklung durch individuelles Mentoring
- Publikation der Ergebnisse
- 4 CP
- Zertifikat

Stolz zu sein, etwas bewirkt zu haben!

A. Nguyen
 R. Baumann-Jacobs

Eine Anmeldung erfolgt über die Abgabe des Anmeldebogens mit Motivationsschreiben und Lebenslauf. Die Unterlagen sind als Download unter folgender Adresse zu finden: <http://www.hf.uni-koeln.de/32636>

Bitte die schriftlichen Unterlagen aus Planungsgründen schnell bei uns einreichen. Du erhältst dann zeitnah eine Zulassungsbestätigung.

Achtung nicht vergessen: Zeitgleich auch auf www.career-webinars.com für die verpflichtende Reihe "Schlüsselkompetenzen kompakt" anmelden.

Für weitere Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung: anna.nguyen@uni-koeln.de
Achtung: Über KLIPS erfolgt nach Anmeldung eine Ablehnung, da wir erst mit Eingang der schriftlichen Unterlagen Sie manuell wieder bei KLIPS zulassen werden.

Termine:

05.10.2011 18:00 bis 19:30 Uhr Webinar (Online-Seminar): „Mit Persönlichkeit überzeugen“
06.10.2011 18:00 bis 19:30 Uhr Webinar (Online-Seminar): „Zeitmanagement“

07.10.2011 18:00 bis 19:30 Uhr Webinar (Online-Seminar): „Projektmanagement“
08.10.2011 18:00 bis 19:30 Uhr Webinar (Online-Seminar): „Rhetorik“
10.10.2011 18:00 bis 19:30 Uhr Webinar (Online-Seminar): „Konfliktbewältigung“

11.10.2011 16:00 bis 17:30 Uhr Präsenzseminar Universität zu Köln
18.10.2011 18:00 bis 20:00 Uhr „Kick-off Veranstaltung zum Mentoring“ Universität zu Köln

18.10.2011 bis 12.12.2011 „Individuelle Projektarbeit & Mentoring“
13.12.2011 16:00 bis 17:30 Uhr „Meilenstand-Treffen Mentees“

14.12.2011 bis 16.01.2012 „Individuelle Projektarbeit & Mentoring“
17.01.2012 17:30 bis 20:00 Uhr „Projekt Präsentation & Evaluation“

Die Qualifizierung über die Webinarreihe ist verpflichtend und kann von Zuhause wahrgenommen werden.

Angaben zu den Räumen erfolgen nach Semesterbeginn.

7453 Kommunikationsstrategien und Gesprächstechniken

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 6.12.2011 16 - 17.30, 413 Psychologisches Institut, 312

So. 11.12.2011 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 313

So. 15.1.2012 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 313

Das Seminar gibt einen Einblick über verschiedene Kommunikationsmodelle und die damit verbundenen Teilaspekte der Kommunikation.

A. Nguyen

Folgende Modelle werden vorgestellt:

- Modell von Watzlawick
- Transaktionsanalyse
- Modell von Schulz von Thun
- Modell von Gordon
- Systemische Gesprächsführung
- Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP)
- Themenzentrierte Interaktion (TZI)

Es geht um Frage- und Zuhörtechniken, Feedback, Körpersprache sowie Gesprächsführung. In praktischen Übungen werden spezifische Gesprächstechniken für verschiedenen Kommunikationszwecke verdeutlicht und erprobt.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die verschiedenen Ausrichtungen zu erhalten und sich für Studium, Beruf und das Privatleben hilfreiche Methoden anzueignen. Mit der passenden Technik können Ziele erreicht und mit den Kenntnissen über die Methoden mögliche Manipulationen verhindert werden. Für das Seminar gibt es entweder eine Teilnahmebescheinigung mit 2 CP oder 3 CP im Studium Integrale für Studierende folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der Teilnahmebescheinigung ist die lückenlose, aktive Teilnahme und die Abgabe eines Portfolios Voraussetzung und bei 3 CP zudem eine schriftliche Hausarbeit.

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Literaturangaben sind zur Vor- und Nachbereitung sowie zur Vertiefung gedacht und für die Teilnahme am Seminar nicht verpflichtend.

Anja von Kanitz; Christine Scharlau (2011): Gesprächstechniken.

Friedemann Schulz von Thun (2005): Miteinander reden. Band 1-3.

Frank Nestmann; Frank Engel; Ursel Sickendiek (Hrsg.) (2004): Das Handbuch der Beratung. Disziplinen und Zugänge. Band 1-2.

Gloria Beck (2009): Verbotene Rhetorik.

Jörg Fengler (2004): Feedback geben. Strategien und Übungen.

Rainer E. Kirsten; Klaus W. Vopel (2002): Kommunikation und Kooperation.

Walter Simon (2004): Grundlagen der Kommunikation. In: GABALSs großer Methodenkoffer.

7454 **Erfolgreich Bewerben ist (k)eine Kunst**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 36

Di. 18.10.2011 16 - 17.30, 413 Psychologisches Institut, 312

Sa. 26.11.2011 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 313

Sa. 10.12.2011 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 313

Das Bewerbungsprozedere stellt für viele eine große Hürde dar. Unwissenheit über die Anforderungen an die „richtige“ Bewerbung führen zu Unsicherheiten und Ängsten, die sich oftmals durch den gesamten Bewerbungsprozess durchziehen. Eine ansprechende Bewerbung öffnet die Türen in das Personalbüro des Wunscharbeitgebers und ist ein wichtiger Schritt in den Berufsstart. Was aber gehört alles in eine Bewerbung und wie kann ich mit meiner Bewerbung aus der Vielzahl der Mitbewerber herausstechen?

A. Nguyen

Das Seminar gibt einen kompletten Überblick über den Bewerbungsprozess - vom Selektieren der Jobangebote über das Schreiben der Bewerbung bis hin zum Vorstellungsgespräch. Hintergründe der Erwartungshaltungen von Unternehmen an potentielle Mitarbeiter werden aufgezeigt und Teilnehmer/innen bekommen ein Gefühl für die eigenen Stärken, Kompetenzen und Fähigkeiten.

Die thematischen Schwerpunkte im Einzelnen:

- Persönliche Bestandsaufnahme und berufliche Ziele
- Welcher Job passt zu mir?
- Welche Bewerbungsstrategien gibt es und welche ist die richtige für mich?
- Die Bewerbungsmappe
- Körpersprache im Vorstellungsgespräch: Worauf sollte man achten und welche Tipps und Tricks gibt es, nonverbale Fettnäpfchen zu vermeiden?
- Selbstmarketing im Bewerbungsprozess

Für das Seminar gibt es entweder eine Teilnahmebescheinigung mit 2 CP oder 3 CP im Studium Integrale für Studierende folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der Teilnahmebescheinigung mit 2 CP ist die lückenlose, aktive Teilnahme mit Portfolio und bei 3 CP zudem die Abgabe der eigenen Bewerbungsunterlagen sowie eine schriftliche Ausarbeitung zu einem Bewerbungsthema Voraussetzung.

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf den Seminarplatz.

Wer generell interesse an dem Thema hat und keinen Platz bekommen hat, dem bieten wir am 12. Dezember 2011 um 18 Uhr ein Webinar (Online Seminar) zum Thema Bewerbung an. Hierfür gibt es keine CP. Anmeldungen bitte per Mail an careerservice-hf@uni-koeln.de

7706 Kunstgeschichte des weichen Materials

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 43

Do. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 20.10.2011, nicht am 10.11.2011 fällt aus wegen Examensprüfungen

H. Helmholt

Neben zeitfesten Materialien wie Metalle und Stein wurden in der Kunstgeschichte bis in die zeitgenössische Kunst hinein auch zeitanfällige Materialien verarbeitet – Textilien, Stoffe und Fasern. Diese Werke haben ein anderes Zeit- und ein anderes Raumverständnis. Im Seminar werden verschiedene Künstler und Künstlerinnen mit ihren Werken vorgestellt.

7707 ROT im öffentlichen Raum - Recherchen und Interventionen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 20.10.2011, nicht am 10.11.2011 fällt aus wegen Examensprüfungen

H. Helmholt

Fotorecherchen zur Farbe Rot. Wo und wie ist die Farbe eingesetzt? Rote Ampeln, rote Absperrungen, rote Plastersteine und rote Kleidungen. Was gibt es noch? Und warum gibt es Rot? Querschnitte und Längsschnitte.

7710 Exkursion Hauptstudium - Textilien des Brandenburger Domschatzes und in Berliner Museen

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 20

Der Termin wird noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Aushänge an meinem Schwarzen Brett. Nur PERSÖNLICHE Anmeldung bei Dr. Blisniewski in der Sprechstunde.

Die Exkursion (individuelle Anreise und Unterkunft) wird unmittelbar nach Semesterende in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden und mindestens fünf Exkursionstage umfassen. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich persönlich bei mir. Im Zentrum stehen der Brandenburger Domschatz und der Halberstädter Domschatz mit ihren Textilien. Daher fallen von Berlin aus auch die Kosten für die Bahnfahrten (RE mit Gruppentickets) an. Beide Domschätze besitzen eine große Anzahl mittelalterlicher liturgischer Gewänder. Hinzu kommen in Brandenburg ein vorzügliches Hungertuch und in Halberstadt spätgotische Bildteppiche. Neben den beiden Domschätzen werden wir uns auch mit den Textilien in Berliner Museen befassen. Da es nur wenige „Doppelungen“ geben wird, auch für Studierende geeignet, die bereits an einer Berlin-Exkursion teilgenommen haben.

7711 Exkursion Grundstudium - Textilien des Brandenburger Domschatzes und in Berliner Museen

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 20

Der Termin wird noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Aushänge an meinem Schwarzen Brett. Nur PERSÖNLICHE Anmeldung bei Dr. Blisniewski in der Sprechstunde.

Die Exkursion (individuelle Anreise und Unterkunft) wird unmittelbar nach Semesterende in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden und mindestens fünf Exkursionstage umfassen. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich persönlich bei mir. Im Zentrum stehen der Brandenburger Domschatz und der Halberstädter Domschatz mit ihren Textilien. Daher fallen von Berlin aus auch die Kosten für die Bahnfahrten (RE mit Gruppentickets) an. Beide Domschätze besitzen eine große Anzahl mittelalterlicher liturgischer Gewänder. Hinzu kommen in Brandenburg ein vorzügliches Hungertuch und in Halberstadt spätgotische Bildteppiche. Neben den beiden Domschätzen werden wir uns auch mit den Textilien in Berliner Museen befassen. Da es nur wenige „Doppelungen“ geben wird, auch für Studierende geeignet, die bereits an einer Berlin-Exkursion teilgenommen haben.

Die Anmeldung erfolgt nur PERSÖNLICH in meiner Sprechstunde!

7712 Oberrheinische Bildteppiche des XV. Jhdts. im Kontext der Kunst am Oberrhein

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

- Di. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 18.10.2011, nicht am 8.11.2011 fällt aus wegen Examensprüfungen; 10.1.2012 fällt aus wegen Krankheit
T. Blisniewski
Am Oberrhein findet sich im späten Mittelalter eines der Zentren der Bildwirkerei. Daneben gibt es bildende Künstler, die auf das gesamte Kunstgeschehen nördlich der Alpen wirken: Meister E.S., Martin Schongauer, Hans Baldung gen. Grien, die Holbeins. Ziel des Seminars ist es, Verbindungen und Unterschiede der Wirkerei einerseits und der Graphik und Malerei am Oberrhein andererseits aufzuzeigen.
- 7714 Textilien und das Heilige in Antike und Mittelalter**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 17.10.2011, nicht am 7.11.2011 fällt aus wegen Examensprüfungen; 9.1.2012 fällt aus wegen Krankheit
T. Blisniewski
Textilien sind seit der Antike oft eng mit kultischen Handlungen verbunden, was im Seminar herausgearbeitet werden soll. Dabei reicht das Spektrum von den Wollbinden der Opfertiere im griechischen Ritus bis hin zur Stiftshütte und dem Vorhang des Tempels in Jerusalem im Judentum. Auch die Christen bedienen sich unterschiedlichster Textilien, um liturgische Handlungen zu inszenieren.
- 7720 Porträts: Vom Stifterbild zum autonomen Porträt**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
Mo. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 17.10.2011, nicht am 7.11.2011 fällt aus wegen Examensprüfungen; 9.1.2012 fällt aus wegen Krankheit
T. Blisniewski
Die Darstellung des Individuums in der bildenden Kunst beginnt in der Nachantike mit Stifterbildern im Kontext religiöser Kunst. Am Ende des Mittelalters lösen sich diese engen Beziehungen, und es entstehen die ersten „autonomen“ Porträts. Im ersten Abschnitt des Seminars soll diese Entwicklung aufgezeigt und zugleich nach Ursachen und Folgen gefragt werden – ändert sich doch offensichtlich die Funktion des Porträts. Die weitere Entwicklung der Porträtkunst in Spätrenaissance, Manierismus, Barock und Rokoko bis hin zum frühen 19. Jhd. schließt sich in einem zweiten Abschnitt an.
- 7723 What's next? - Spiel: second order gaming (Dozent: Tan)**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
Mi. 12.10.2011 18 - 19.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum)
Fr. 21.10.2011 14 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre)
Sa. 22.10.2011 10 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre)
Fr. 13.1.2012 13 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)
W. Tan
T. Meyer
Seminarverbund "What's next" - Veranstaltungen können zeitlich parallel/überlappend belegt werden.
12.10.11, 18-19.30: Vorbesprechung mit Torsten Meyer
Blocktermine plus online-Sitzungen und individuelle Einzelberatungstermine
WHAT'S NEXT? Wohin geht die Kunst nach der Krise? Gab und gibt es in der Kunst überhaupt eine Krise? Welche Themen werden künftig wichtig? Ist es ein Comeback des Realen, eine neue Wahrhaftigkeit, Eigentlichkeit, Ehrlichkeit? - oder gerät inmitten all des Wandels gar die Kunst selbst ins Wanken? Oder auf Abwege?
Im Projekt WHAT'S NEXT? wird nicht nur die bildenden Kunst und deren Anwendung als Pädagogik (= Kunstpädagogik) befragt - sondern auch andere, benachbarte Disziplinen, Methoden, Verfahrensweisen und Praktiken. Sechs parallele Lehrveranstaltungen am Institut für Kunst & Kunsttheorie der Universität zu Köln beteiligen sich im Wintersemester 2011/12 an am Projekt WHAT'S NEXT?
Wey-Han Tan (Hamburg, <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/metagames/>): "We sort of zone out and know we can sit here and kill each other, and no one gets hurt (...). Everyone comes out alive." – Spec. Robert McKinney über das Computerspiel "Halo" während der Operation Iraqi Freedom; Washington Post, 16.12.2004
<http://www.washingtonpost.com/ac2/wp-dyn/A3136-2004Dec15>
"The striking grimness of the contained events, combined with the memory of their transgression, created a very real pathos towards the victims, their killers, and having to deal with consequences for those of us left in the wake."

– Dustin über das Computerspiel "Super Columbine Massacre Role Playing Game"

<http://www.columbinegame.com/>

Umweltkatastrophen, Kriege, Widersprüche des Kapitalismus: Wenn man den Nachrichten aus Web, TV, Radio und Printmedien folgt, ist das Weltgeschehen ein komplizierter, emotional fordernder Ort beständiger Krisen geworden.

Spiel, ganz ähnlich wie Kunst, stellt den Spieler vor das Problem der Kontextualisierung, der Interpretation und der Entscheidungsfindung. Der Spieler setzt sich freiwillig einer künstlich geschaffenen Krise aus und zielt auf die Herbeiführung eines Wendepunkts ab.

Wenn es heisst: "Löse das Rätsel", "Gewinne die Schlacht" oder "Rette die Welt", was unterscheidet das Spiel von der Realität? Wie durchdringen sich die beiden Ebenen mit Regeln und Erzählungen, wie liefern sie sich gegenseitig Handlungsvorgaben - und (Un)Möglichkeiten?

Dozent: Dipl.Päd. Wey-Han Tan, wey-han.tan@uni-hamburg.de

<http://blogs.epb.uni-hamburg.de/metagames/>

Squire, Kurt. Game-Based Learning: Present and Future State of the Field. MASIE Center eLearning Consortium, Wisconsin 2005.

[http://cecs5580.pbwiki.com/ff/10 Game-Based_Learning.pdf](http://cecs5580.pbwiki.com/ff/10%20Game-Based_Learning.pdf)

Frasca, Gonzalo. Simulation 101: Simulation versus Representation. Article posted in ludology.org, 2001

<http://www.ludology.org/articles/sim1/simulation101b.html>

7739 Agentur Textiler Bedarf - Übung

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum), ab 20.10.2011

A. Weege
H. Helmhold

Begleitende Übung zu Prof Helmholds Seminar "Agentur Textiler Bedarf", beide Veranstaltungen müssen parallel belegt werden!

Das Angebot 'Präsentations- und Projektmethoden' versteht sich als begleitender und ergänzender Baustein zur Agentur Textiler Bedarf. Studierende setzen sich in einem fortlaufenden Prozess mit der Entwicklung textiler Bedarfsfelder auseinander und stellen sich mit ihren Produkten einem Feedback durch potenzielle Kunden. Dazu werden die Produkte beispielsweise möglichen Zielgruppen vorgestellt und von diesen bewertet. Die Auseinandersetzung mit einer Idee und deren Überprüfung durch die "Realität" wird abschließend von den unterschiedlichen Projektteams präsentiert. Dabei stehen die einzelnen Teams in einer Wettbewerbssituation zueinander.

In diesem komplexen Prozess werden unterschiedliche Phasen durchlaufen und verschiedene typische Aspekte der Projekt- und Teamarbeit erlebt. Dabei erhalten die Studierenden konkrete Unterstützung durch die Dozentin. Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, wie eine Marktanalyse funktioniert, wie im Team Aufgaben verteilt werden können und wie die Ergebnisse professionell präsentiert werden können. Die Dozentin versteht sich als Lehrende im Hinblick auf die Vermittlung bestimmter methodischer Strategien und als Coach, die den Prozess begleitet. Darüber hinaus werden gemeinsam transparente Bewertungskriterien erarbeitet, an denen sich die Abschlusspräsentationen messen lassen.

Das Konzept Agentur Textiler Bedarf© ist den Ansätzen der Material Literacy verpflichtet. Es geht davon aus, dass alltagskulturelle Anforderungen Kompetenzen der Akteure ausbilden, die als Ressource von Textilverarbeitung genutzt werden. Kulturelle Selbstorganisation in textilen Darstellungsfeldern gibt es in Familien, in WG's, an Arbeitsplätzen und im Öffentlichen Raum, an allen Schnittstellen entstehen jeweilige Signaturen kulturellen Selbstverständnis, das seinerseits auch Bedarf entstehen lässt. Der Umgang mit Dingen, im Raum, am Körper, in transkultureller Kommunikation, produziert Wissen und Können, das immer auch schon Statement und Position darstellt. Das betrifft Schüler und Schülerinnen ebenso wie StudentInnen. Insofern sind Studierenden- und Schülerkulturen nicht eine Privatheit außerhalb des Studiums, sondern es sind Positionen/Fragefelder, die aus jeweiligen Kompetenz- und Wissensfeldern der Alltagsakteure heraus entstanden sind.

Agentur Textiler Bedarf© wurde von Heidi Helmhold im WS 2007/2008 als eine Seminarform ins Leben gerufen, die im Fach Textil des Institutes für Kunst an der Universität zu Köln im Modul E (Kultur) und im Modul F (Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt) fortlaufend jedes Semester angeboten wird. Auf der Basis von Lehr-Forschungsprojekten können sowohl Recherchen durchgeführt wie (performative oder spekulative) Konzeptionen entwickelt werden. In einer ersten Phase werden die Thematiken im Team

erarbeitet, Erfahrungswissen und/oder Diskurszuordnungen bilden dabei das Ausgangsmaterial. In einer zweiten Phase werden Recherchen/Konzeptionen im Team durchgeführt, bzw. weiterentwickelt. In einer dritten Phase werden die Ergebnisse teamweise in Präsentationen vorgestellt und auf der internetbasierten Lehr-Lernplattform Ilias für den Zugriff durch Studierende archiviert. Ein entscheidendes Merkmal ist dabei, dass die Ergebnisse von denselben oder von nachfolgenden Studierenden über mehrere Semester weiterbearbeitet, modifiziert, neu befragt oder bestätigt werden können. Damit fungiert die Seminarform Agentur textiler Bedarf© als eine work in progress sich verändernder, immer wieder neu befragter und neu formulierter Wissensformen.

Quellen:

Internetplattform ILIAS, dort das Seminar Agentur Textiler Bedarf vom Sommersemester 2007 bis heute sowie die eingestellten Texte, ppt-Präsentationen und Dateien.

7786 Repertoirekunde: Der Komponist Leonard Bernstein (1918-1990)

1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 14.45, 216 HF Hauptgebäude A, 323 (Musik-Übungsraum)

A. Eichhorn

Der Amerikaner Leonard Bernstein war ein ausgesprochen vielseitiger Musiker: Pianist, Komponist, Dirigent und Musikpädagoge. Als Komponist distanzierte er sich mit Nachdruck von der musikalischen Avantgarde seiner Zeit: Er lehnte die serielle und die elektronische Musik ab und bekannte sich zu einem Eklektizismus, der Elemente unterschiedlichster Musiken verschmolz: Neben Volksmusik, Jazz, Tanzmusik, jüdischer Sakralmusik setzte er gelegentlich auch auf die große sinfonische Geste des 19. Jahrhunderts. Bernstein suchte mit seiner Musik bewußt außermusikalische Bezüge, viele seiner Werke sind Bekenntniswerke. Bernsteins erfolgreichstes Werk ist die „West Side Story“.

9003 Einführung in die Neuropsychologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I

S. Fleck

Die Neuropsychologie ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet und beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Gehirn und Verhalten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene kognitive Funktionen (u.a.: Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Exekutivfunktionen) und mögliche Beeinträchtigungen dieser Funktionen (u.a.: Amnesien, Aufmerksamkeitsstörungen, Dysexekutives Syndrom). Hierzu werden auch gängige neuropsychologische Untersuchungsverfahren vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, verschiedene außergewöhnliche Fälle und Spezialgebiete der Neuropsychologie kennen zu lernen (u.a.: Inselbegabungen, Theory of Mind).

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points (CP):

2 CP: regelmäßige Teilnahme

3 CP: Stundenprotokoll

4 CP: Klausur gegen Ende des Semesters

9005 Medizinische Aspekte bei Menschen mit Körperbehinderungen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H1

G. Jopp-Petzinna

In der Veranstaltung werden medizinische Grundlagen zu den verschiedenen Formen der cerebralen Bewegungsstörungen sowie zu anderen Behinderungsformen vermittelt. Veranschaulichungen durch Bilddokumentationen werden vorgenommen. Interdisziplinäre Betrachtungsweisen stehen im Vordergrund..

9011 Ausgewählte Kapitel der Neuropädiatrie

3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 18.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172

R. Mielke

Hinweis:

Alle Interessierten – auch abgelehnte BewerberInnen – werden gebeten, zur ersten Veranstaltung zu kommen.

Es handelt sich um eine medizinische Vorlesung, in der grundlegende Aspekte der Entwicklung des Nervensystems sowie spezieller neuropädiatrischer Krankheitsbilder (z.B. genetisch basierte Erkrankungen, Reifungsstörungen des ZNS, metabolische Erkrankungen) dargestellt werden.

Sämtliche Inhalte dieser Veranstaltung können bei der mündlichen Prüfung des Staatsexamens nach neuer LPO abgefragt werden; individuelle Einzelthemen werden diesbezüglich nicht mehr abgesprochen!

Diese Veranstaltung wird auch als so genannte praxisorientierte Lehrveranstaltung für Studierende anderer Fächer angeboten.

Bedingungen zum Erwerb der Scheine werden in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.

Swaiman et al. Pediatric Neurology

Menkes et al. Child Neurology

- 9028 Theorien und Konzepte zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung von Menschen mit Beeinträchtigung der körperlichen/motorischen Entwicklung**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36
Mo. 10 - 11.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S3 G. Hansen
- 9032 Therapedidaktik**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36
Mo. 12 - 13.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S2, ab 17.10.2011 S. Neumann
Die Teilnahme an der 1. Sitzung ist verpflichtend!
- Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die fachspezifische Therapedidaktik und Therapiemethodik, die sich aus den therapeutischen Bereichen Person, Sprache und Vermittlung ableiten lassen. Es sollen Grundprinzipien sprachtherapeutischen Handelns erarbeitet werden, die auf dem Hintergrund ihrer bereits vorhandenen Sachkompetenz zur Methoden- und Dialogkompetenz erweitert werden. Die Studierenden sollen in der Veranstaltung lernen, ihre didaktischen Entscheidungen in der Sprachtherapie mit dem Gegenstand Sprache gezielt zu verknüpfen, d.h. diese an ihre Sachkompetenz und das fachspezifische Wissen über die unterschiedlichen Störungsbilder anzubinden. Um die sprachspezifischen Inhalte beim Kind oder Patienten angemessen umsetzen zu können, bedarf es weiterhin der Methodenkompetenz. Diese soll am Beispiel konkreter Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- und Kommunikationsstörungen vermittelt und entwickelt werden. Um eine didaktische Verbindung zwischen Kind bzw. Patient und Therapeut herstellen zu können, bedarf es schließlich noch der Dialogkompetenz und guter kommunikativer Fähigkeiten, die es ebenfalls zu entwickeln gilt.
- 9144 Studieren mit Behinderung an der Universität zu Köln**
1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 16
Do. 14 - 15.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S2, 14tägl G. Hansen
- 9146 Didaktik der Berufsvorbereitung für Jugendliche mit Beeinträchtigung der körperlichen/motorischen Entwicklung**
1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 18
Do. 8 - 9.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S4, 14tägl G. Hansen
- 9147 Didaktik der Berufsvorbereitung für Jugendliche mit Beeinträchtigung der körperlichen/motorischen Entwicklung**
1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 18
Do. 8 - 9.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S4, 14tägl G. Hansen

9432 Audiovisuelle Medien Grundkurs

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 121

P.Butterly
U.Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins".

9434 Europäischer Computerführerschein ECDL

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 209, vierwöch., Ende 9.12.2011

Fr. 13.1.2012 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 208

D.Konrath

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiben. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Anwendungen thematisiert:

- Textverarbeitung mit Word 2010
- Präsentieren mit Powerpoint 2010
- Betriebssystemgrundlagen
- Tabellenkalkulation Excel 2010

Da der Kurs auf die ECDL Zertifizierungsebene vorbereiten möchte, wird ein die Kursinhalte vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt.

In dem E-Learning Portal Ilias werden hierzu erste kostenlose Selbstlernressourcen vorgestellt.

Die Zertifizierungsprüfung zum ECDL Start selbst wird im Kursverlauf nicht abgelegt.

Diese kann grundsätzlich auch ohne Kursbesuch nach Eigenanmeldung zu einem der Prüfungstermine in dem ECDL Testcenter der HF abgelegt werden.

Hierbei entstehen Prüfungskosten von 15 € je Modulprüfung und 30 für die obligatorische SkillsCard.

Bei regelmäßiger Teilnahme am Seminar und anschließendem Bestehen der 4 Zertifizierungsprüfungen kann jedoch neben dem Erwerb des international anerkannten ECDL Start Zertifikats der Kurs mit 4 ECTS im Studium Integrale verrechnet werden.

Regelmäßige Teilnahme an den Kurssitzungen wird hierzu vorausgesetzt.

Um sich weitere Infos zum ECDL anzeigen zu lassen klicken Sie in dieser Klipsseite auf den Link im oberen Seitenbereich unter "Hyperlink".

9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 817, nicht am 19.10.2011 Dozentin verhindert

14.1.2012 - 15.1.2012 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block +SaSo

C.Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an dem Blocktermin. (Der Blocktermin ist nur für Teilnehmer des kompletten Seminars und kann nicht einzeln wahrgenommen werden!)

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:
im PatriziaTower Köln
08. OG, Raum 817
Venloerstraße 151-153
50672 Köln

Dozentin: Frau C. Goffart

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9701 Gut entscheiden mit Herz und Verstand

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

20.1.2012 - 22.1.2012 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, E. Professional Center
Block+SaSo

Täglich stehen Sie vor wichtigen Entscheidungen.

Gerade, wenn Entscheidungen mit umfangreichen Konsequenzen verbunden sind, lohnt sich ein systematisches Vorgehen, das den eigenen Bedürfnissen entspricht.

Was zeichnet eine gute Entscheidung aus und wie lässt sich die Qualität von Entscheidungen verbessern? Gibt es ein Entscheidungsverhalten, das typisch für Sie ist? Wo hilft es Ihnen und wo ist es hinderlich? Wie kommen Sie trotz Zeitdruck zu einer vernünftigen Entscheidung? Wie kommunizieren Sie Ihre Entscheidungen so, dass die davon betroffenen sie mittragen?

Inhalte:

- Entscheidungsklarheit gewinnen: Ziele entwickeln und bei der Entscheidung berücksichtigen
 - Optionen schaffen: neue Entscheidungsalternativen kreativ erarbeiten und vorhandene optimieren
 - Alternativen richtig bewerten: Kriterien entwickeln und Faktoren gewichten, im Einklang mit dem Bauchgefühl
 - Betroffene in die Entscheidung mit einbinden: Handlungsanweisungen und Tipps für die erfolgreiche Kommunikation nutzen
 - Entscheidungen erfolgreich umsetzen: einen Handlungsplan entwickeln und mit Widerständen umgehen
- Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)
Telefon: (0221) 93 70 20-0
Telefax: (0221) 93 70 20-11

Externe Dozentin: Frau E. Krischik

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9702 Berufszielfindung, Bewerbungstraining und Assessment (1. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78, Ende 5.11.2011

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszielfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Prüfungsleistung:

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 30.11.2011 eine vollständige (!) Bewerbungsmappe nach den Seminarkriterien beim Professional Center einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Externer Dozenten: Herr T. Zander u. Frau J. Höhn

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 4 CP (120h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9703 Social-Media-Seminar

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 10 - 17, 824 Patrizia Tower, 818 27.1.2012

28.1.2012 - 29.1.2012 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block E. Professional Center +SaSo

Das Internet hat unser Leben komplett verändert – und Social Media das Internet. Politiker sind auf Facebook zu finden, Journalisten twittern, Restaurants geben für virtuelle Check-Ins reale Rabatte. Aus der Spielwiese für Eigenbrötler wurde ein Ort für soziale Kontakte und Interaktion.

Gleichzeitig entstehen gigantische Datensammlungen, Bewegungsprotokolle und individuelle Persönlichkeitsprofile. Nie waren Menschen so gläsern – und die Daten liegen in den Händen weniger Unternehmen.

Welchen Stellenwert hat Social Media heute? Wie kann ein Nutzer seine Daten schützen? Wie können Firmen den neuen Markt für sich und ihre Produkte nutzen? Fragen, die noch nie so wichtig waren, wie 2011.

Externer Dozent: Herr T. Gerber

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9703 Sommerkurs: Social-Media-Seminar

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

9.9.2011 - 11.9.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa- E. Professional Center So

Das Internet hat unser Leben komplett verändert – und Social Media das Internet. Politiker sind auf Facebook zu finden, Journalisten twittern, Restaurants geben für virtuelle Check-Ins reale Rabatte. Aus der Spielwiese für Eigenbrötler wurde ein Ort für soziale Kontakte und Interaktion.

Gleichzeitig entstehen gigantische Datensammlungen, Bewegungsprotokolle und individuelle Persönlichkeitsprofile. Nie waren Menschen so gläsern – und die Daten liegen in den Händen weniger Unternehmen.

Welchen Stellenwert hat Social Media heute? Wie kann ein Nutzer seine Daten schützen? Wie können Firmen den neuen Markt für sich und ihre Produkte nutzen? Fragen, die noch nie so wichtig waren, wie 2011.

Externer Dozent: Herr T. Gerber

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Belegung während der 2. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9704 Consulting-Know-How

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 14 - 16, 824 Patrizia Tower, 1010 12.10.2011

Mi. 14 - 18, 824 Patrizia Tower, 1010 19.10.2011 - 30.11.2011

D. Welfonder

'Consulting' zählt bei vielen Absolventen zu den favorisierten Berufsfeldern. Der Beratungsprozess selbst gestaltet sich dabei oft hochkomplex in einem Wechselspiel zwischen 'harten', faktenbezogenen, und 'weichen', personenzentrierten, Aspekten.

Diese Veranstaltung soll Studierende mit einem praxisbewährten Methodenmix konfrontieren, der sie für typische Aufgaben eines Unternehmensberaters vorbereitet. Zum Bezugsrahmen gehören dabei 'klassische' Ansätze (z.B. diverse Portfolio-Konzepte) und 'moderne' Beratungskonzepte (z.B. Value-, Innovation- oder Transformation-Modelle).

Die Veranstaltung eignet sich auch für Studierende der Bereiche Bildungs-/Sozial-/Natur- und Geisteswissenschaften.

Inhalte:

- Der Markt für Unternehmensberatung: Historie, Gegenwart, Ausblick
- Entwicklung von Consultingprodukten
- Anwendung geeigneter Beratungsansätze
- Auswahl von Problemlösungsmethoden im Beratungseinsatz
- Spannungsfeld "Ethik" im Beratungsprozess

Prüfungsmodalitäten:

Gruppenpräsentation einer Fallstudienlösung zum Semesterende, inkl. Einzelleistung

Externer Dozent: Herr D. Welfonder

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

- Nicolai Andler: Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der wichtigsten Techniken und Methoden, ISBN 389578334X

- Christel Niedereichholz: Unternehmensberatung Bd. 1: Beratungsmarketing und Auftragsakquisition

- Christel Niedereichholz: Unternehmensberatung Bd. 2: Auftragsdurchführung und Qualitätssicherung

9705 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment (2. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78 12.11.2011 - 3.12.2011 E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Prüfungsleistung:

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 23.12.2011 eine vollständige (!) Bewerbungsmappe nach den Seminarkriterien beim Professional Center einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Externer Dozent: Herr T. Zander und Frau J. Höhn

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 4 CP (120h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9707 Einführung in die qualitative Interviewführung: Von der Idee bis zur Auswertung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

3.12.2011 - 4.12.2011 9 - 17, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa-
So

17.12.2011 - 18.12.2011 9 - 17, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block
+SaSo

C. Paul

"Gut - und nun?"

Oft finden Sie sich nach dem Studieren unterschiedlicher Methodenliteratur bei diesem Satz wieder. Sie schlagen die Bücher zu und Ihr Kopf ist vollgestopft mit wissenschafts- bzw. kommunikationstheoretischen Herleitungen und Argumentationen.

Doch wie Sie nun konkret Ihre eigene Studie gestalten sollen, wie Sie die relevanten Fragen auswählen, wie Sie die Leitfragen formulieren können und eine Interviewsituation gestalten können, sodass Sie möglichst fruchtbares Material erhalten... dies alles ist Ihnen völlig unklar. Bestenfalls haben Sie eine vage Vorstellung davon.

Über eine spätere Auswertung Ihrer Informationen mögen Sie sich an dieser Stelle noch gar keine Gedanken machen. Sie möchten diesen Berg von Arbeit lieber nicht bezwingen, sondern sich höchstens dahinter verkriechen oder lieber gleich, das Handtuch werfend (oder besser mitnehmend), ans Meer fahren.

Ziel dieses Seminars wird es sein, den Berg erklimmbar werden zu lassen. Daher sollen sowohl im Plenum als auch in Einzel- und Gruppenarbeit verschiedene methodische Antworten auf die Fragen von Leitfadengestaltung, Interviewdurchführung und Datenauswertung gemeinsam erörtert, diskutiert und ausprobiert werden. Einen großen Raum wird die Beschäftigung mit selbstgeführten Interviews einnehmen.

Inhaltlich werden, neben einem Überblick über qualitative Methoden allgemein, vor allem die Grounded Theory (Strauss/Corbin) sowie das Narrative (Schütz), Problemzentrierte (Witzel) sowie Experteninterview (z.B. Bogner/Meuser/Nagel) im Vordergrund stehen. Abschließend wird es eine kurze Einführung in die computergestützte Datenanalyse mittels f4 bzw. f5 und MAXQDA geben.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop zu dieser Veranstaltung mit.
Externe Dozentin: Frau Ch. Paul

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9708 Berlitz®-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Englischkurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern

(realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level Test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.
(http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html)
2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.
(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)
3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt angeben.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.
(Sie erhalten eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.)
5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beitreten und am Kurs teilnehmen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9709 Praxis-Seminar Businessplan

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 32

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 66 20.10.2011 - 26.1.2012 E. Professional Center

Im Praxis-Seminar Businessplan werden umfassende Kenntnisse zur Erstellung eines Businessplans im Rahmen praktischer Übungen vermittelt. In diesem Seminar werden aufbauend auf die Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ verschiedene Themen aus den Bereichen der Hard und Soft Skills vertieft. Das Seminar setzt dabei den Schwerpunkt auf die Ausarbeitung eines Businessplans für die von den Teilnehmern zu entwickelnde Gründungsidee. Die Teilnehmer werden damit in die Lage versetzt, parallel zu den Seminarstunden ein eigenes Geschäftskonzept für ein Gründungsvorhaben allein oder im Team zu entwickeln. Die so entwickelten Unternehmenskonzepte werden am Ende des Seminars durch die Teilnehmer einer Jury präsentiert; das beste Konzept wird prämiert.

Die Themen:

- Kreativität und Ideenfindung
- Geschäftsmodell
- Markt- und Branchenanalyse
- Marketing und Marketingkonzept
- Rhetorik und Kommunikation
- Präsentation, Darstellung und Vortrag
- Organisation und Teammanagement
- Finanz- und Liquiditätsplanung
- Verhandlungsführung
- Businessplan-Gestaltung

Das Thema Businessplan wird ausführlich behandelt; Aufbau und inhaltliche Anforderungen der einzelnen Kapitel werden besprochen. Zu allen Themen werden in der Theorie grundlegende Kenntnisse vermittelt, die an praktischen Beispielen erläutert und diskutiert sowie im Rahmen kleiner Workshops vertieft werden.

Praktische Übungen wie Elevator Pitches, Ideenschärfung, Präsentation, Kommunikation sowie die Erstellung eines Businessplans stehen im Mittelpunkt. Die praktischen Übungen umfassen sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeit der Teilnehmer. Informationen und Hinweise zu juristischen Themen wie Rechtsformen, Vertragswesen, AGB, etc. runden das Seminar ab.

Die Veranstaltung richtet an Studierende aller Fachrichtungen, die Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben.

Lernziel : Erstellung eines Unternehmenskonzeptes, Kalkulation eines Wirtschaftsplans für ein Unternehmen, Präsentation, Grundlagen zur Gründung und Führung eines Unternehmens
Externe Dozent: Herr Dr. H. Bettmann und Herr Th. Ziegler

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9710 Grundlagen der Existenzgründung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 58, ab 17.10.2011

E. Professional Center

In der Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ werden alle grundlegenden Aspekte der Gründung und Führung eines Unternehmens behandelt. Dazu gehören auch allgemeine Fragen des Unternehmertums. Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Entwicklung von Unternehmenskonzepten, zur Erstellung eines Businessplans sowie zur Gründung und Führung eines Unternehmens. Insbesondere sollen auch Aspekte unternehmerischen Denken und Handelns vermittelt werden. Experten aus der Praxis behandeln spezielle Themen wie Rechtsformen, Markenschutz oder auch Controlling und Krisenmanagement.

Konkrete Themen in der Vorlesung sind Unternehmertum allgemein, Führung und Charakteristika von Familienunternehmen, INTES-Prinzip, Wege und Strategien zur Unternehmensgründung, Struktur, Aufbau und Inhalt eines Businessplans, Rolle von Hard und Soft Skills, Finanzplanung in Theorie und Praxis, Fördermöglichkeiten, Rechtsfragen zu Gesellschaftsformen, Rechts- und Vertragsfragen, Patent- und Markenschutz, Aspekte der Unternehmensorganisation, Personal- und Teammanagement, Markt- und Branchenanalyse, Erstellung eines Marketingkonzeptes, Rhetorik und Präsentation, Controlling und Krisenmanagement, Netzwerke und Businessclubs, sowie weitere Themen.

Die Veranstaltung richtet an Studierende aller Fachrichtungen, die Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben.

Lernziel: Grundlagen zum Unternehmertum und zur Erstellung und Kalkulation eines Businessplan

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.
Dozenten: Herr Dr. H. Bettmann und Herr Th. Ziegler

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz. Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9711 Sinn und Unsinn von PR

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 30.11.2011 9.30 - 14, 824 Patrizia Tower, 818

Do. 1.12.2011 9.30 - 16, 824 Patrizia Tower, 1010

8.12.2011 - 9.12.2011 9.30 - 16, 824 Patrizia Tower, 1010, Block E. Professional Center

Das viertägige Kompaktseminar beschäftigt sich mit dem Sinn und Unsinn von Public Relation: Was ist PR überhaupt? Wie funktioniert sie? Welche Formen gibt es? Wann, wo und wie wird sie eingesetzt? Was kann sie bewirken – und was nicht?

- Sie erhalten Grundlagenwissen zu PR-Strategien und –Instrumenten.
- Sie erfahren, wie Sie PR effizient planen und organisieren.
- Sie lernen, was Journalisten von Pressemitteilungen erwarten.
- Sie suchen interessante Themen und setzen sie zielgruppenorientiert um.
- Sie üben das Schreiben von Pressemitteilungen.
- Sie planen und organisieren eine Pressekonferenz.

Das Seminar ist praxisbezogen und beinhaltet neben Vorträgen auch Einzelübungen und Gruppenarbeiten zu verschiedenen PR-Themen. Ziel ist es, einfache PR-Aufgaben selber planen und durchführen zu können.

Externe Dozentinnen: Frau P. Berthold

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte bringen Sie - sofern vorhanden - Ihre W-LAN-fähigen Laptops zur Veranstaltung mit.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9714 Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 82 5.11.2011 - 26.11.2011, nicht E. Professional Center am 19.11.2011 Keine Veranstaltung!

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die

Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Externe Dozentin: Frau B. Mersch

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9716 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 16 - 19, 101 WiSo-Hochhaus, 410, Ende 24.10.2011

Fr. 10 - 14, 101 WiSo-Hochhaus, 410, Ende 4.11.2011

T. Klettke

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt auch „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

KLAUSURTERMIN: Montag, 07.11.2011 Uhrzeit und Raum wird noch bekannt gegeben.

Externe Dozentin: Frau T. Klettke

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9717 **Kommunikation: Grundlagen und praktische Übungen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 89 14.1.2012 - 28.1.2012

E. Professional Center

Beruflicher Erfolg beruht zu einem Großteil auf gelungener Kommunikation im Arbeitsalltag. Für eine gelungene authentische Kommunikation ist es wichtig sowohl ein Verständnis der eigenen Kommunikationsvoraussetzungen zu haben als auch die Voraussetzungen des Kommunikationspartners im Blick zu haben und sich der Situation angemessen zu verhalten.

In diesem Seminar werden wichtige Einflussfaktoren auf Kommunikation erarbeitet. Dabei stehen die praktische Erfahrung und die Anwendungsorientierung im Rahmen von Einzelreflexionen, Gruppenübungen und Reflexionsrunden im Vordergrund. Ziel des Seminars ist, die Kommunikation im Alltag bewusster wahrzunehmen und authentisch einzusetzen.

Externe Dozentin: Frau A. Diegeler

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9718 **Inszenierung im Alltag: "Du bist, was Du zeigst. Oder?"**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 10 - 14, 824 Patrizia Tower, 818 18.10.2011 - 25.10.2011

Di. 10 - 14, 824 Patrizia Tower, 818 8.11.2011 - 22.11.2011

Sa. 26.11.2011 9 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Jeder Mensch spielt eine Rolle, immer und jederzeit. Wir bewegen uns ständig auf der Bühne des Alltags. Präsentation und Darstellung beginnt bei der Wahrnehmung meines eigenen Körpers und dem des Gegenübers. Mit praktischen Übungen aus dem Schauspiel und Theater kann man seinen Körper mit seinem Handlungs-repertoire besser kennenzulernen und bewusster wahrnehmen.

Neben der praktischen Theaterarbeit begeben wir uns auf die Suche nach Inszenierungsformen im Alltag. Wo setzen sich Menschen in Szene? Gestik, Mimik, Atem, Stimme sind Werkzeuge, um bei meinem Gegenüber eine Wirkung zu erreichen. Welche „Requisiten“ und welches „Kostüm“ wählt die Figur?

Im kreativen Prozess begeben wir uns auf die Suche nach unserem eigenen Rollenrepertoire und anschließend können bewusst neue Rollen ausprobiert werden.

Der Abschluss der Veranstaltung ist eine Präsentation der Seminarinhalte auf einer Theaterbühne. Für Bachelor-Studierende, die in diesem Seminar LP erzielen möchten, ist die Teilnahme an der Aufführung und dem vorangehenden Blockwochenende (beides auf der Probebühne der Studiobühne Köln) Voraussetzung zum Bestehen der Veranstaltung.

Der verpflichtende Blocktermin und der Auftritt finden auf der Probebühne der Studiobühne Köln statt.

Externe Dozentin: Frau J. Höhn

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9719 Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

So. 20.11.2011 9 - 16, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Saal

26.11.2011 - 27.11.2011 9 - 16, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Saal, Block+SaSo

J. Lilienthal

Gibt es Themen, denen Sie aus Angst vor einem Konflikt schon länger ausweichen?
Erwartet Sie ein Berufsfeld, in dem große und kleine Konflikte zum Alltag gehören?
Möchten Sie lernen, Konflikte produktiv anzugehen oder moderierend zu lösen?

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, Ihnen zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit Ihren eigenen und den Sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dazu setzen wir uns intensiv mit den Eskalationsdynamiken eines Konflikts, individuellem Kommunikationsverhalten und Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung in eigenen Konfliktsituationen und Grundlagen der Moderation auseinander.

Dabei lernen Sie einerseits wissenschaftlich begründete Ansätze aus der Konflikttheorie kennen und üben eine situationsbezogene Anwendung dieser Ansätze. Andererseits können Sie Ihre eigenen konflikthaltigen Situationen reflektieren und sich Perspektiven und Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung einholen.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern Sie sich dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht erfahrungsbasiertes Lernen durch die strukturierte Reflektion von Rollenspielen und Simulationen sowie die kritische Diskussion eigener Konflikte. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen, an denen der Moderator nicht direkt beteiligt ist und die er als neutraler Prozessbegleiter zu schlichten versucht.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung Zuhause inkl. der Anfertigung einer Gruppen- und einer Einzelarbeit zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Externe/r Dozent/in: Frau S. Wittig und Herr J. Lilienthal

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9721 Service Learning - Lernen durch Engagement

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 80

Sa. 15.10.2011 9 - 16, 103 Philosophikum, S 56

Mo. 13.2.2012 18 - 21, k. A., Ortsangaben folgen

S. Wirtherle

Service Learning verbindet universitäres (Projekt-)lernen mit gemeinnützigem Engagement. Der Reiz dieses Studiums besteht vor allem darin, dass Studierende ihr Know-How aus dem Studium oder ihre sonstigen Interessen und Fähigkeiten zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen einbringen und somit einen Mehrwert für sich und andere schaffen können. Hierbei erworbene Schlüsselkompetenzen sind besonders auch im Hinblick auf den Berufseinstieg wertvoll.

Insgesamt stehen 20 verschiedene Engagements rund um die Themenbereiche:

- Event- und Kampagnenmanagement
- Lehren und Lernen: Grundlagen für die Kinder- und Jugendarbeit
- Projektmanagement in Non-Profit-Organisationen
- PR- und Öffentlichkeitsarbeit für Non-Profit-Organisationen
- Service Design - a creative approach for innovation
- Soziale Arbeit: Handeln in anderen Lebenswelten
- Virales Marketing

zur Auswahl.

Sowohl die Einführungs- als auch die Abschlussveranstaltung sind verpflichtend. Während des Semesters treffen sich die Teilnehmer wöchentlich an festgelegten Terminen in ihren Projektgruppen.

Die Anmeldemodalitäten sowie weitere Informationen finden Sie auf www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning

Wechselnde Externe Dozenten und Referenten

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning
Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9723 Prokrastination - Die Kunst des Verschleppens und Verzögerns

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 15.10.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 22.10.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 26.11.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

E. Professional Center

Wieder nur telefoniert, staubgesaugt oder im Internet gesurft, obwohl die nächste Klausur bald ansteht? Keine Zeile für deine Hausarbeit geschrieben, und morgen ist schon Abgabe? Du fühlst dich gestresst, machst dir Selbstvorwürfe und ständig begleitet dich ein negatives Gefühl durch den Tag? Nur die Ruhe, die anderen schaffen es auch nicht besser: Viele Studierende kennen den Nervenabrieb durch Aufschieben. Jetzt ist Schluss damit: In diesem Training greifen wir deinen inneren Schweinehund an. Mit bewährten und originellen Überlistungs-Methoden bekommst du praktische Lösungen an die Hand, wie du dich in den kritischen Situationen verhalten kannst. Anhand von eigenen Selbstversuchen wirst du anschließend das Gelernte in die Praxis umsetzen und reflektieren.

Der Leistungsnachweis setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

1. Schriftliche Dokumentation eines kleinen Selbstveränderungsprojektes (Umfang: 8-10 Seiten, Schriftart: Arial 12 Punkt, Format: Pdf)

2. Mündliche Präsentation des Projektes vor der Gruppe
Dauer: 10-15 min, Medieneinsatz frei wählbar

Externe Dozentin: Herr I. Mikulic

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9724 Präsentation und Stimme (Basismodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 824 Patrizia Tower, 817

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9725 Präsentation und Stimme (Aufbaumodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 817

E. Professional Center

Achtung:

Diese Veranstaltung ist nur für Studierende, die in einem der vergangenen Semester den Basiskurs besucht haben. Die Anmeldung erfolgt postalisch (mit Ihrer Unterschrift) beim Professional Center, z. Hd. Frau Goffart mit dem Nachweis, in welchem Semester der Basiskurs besucht wurde. Es gilt das "first-come-first-served"-Prinzip. Anmeldeschluss ist der 30.09.2011.

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.
Externer Dozent: Herr M. Brien

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Bewerbung finden Sie im Kommentar.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9726 Projektmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 89, 14tägl 12.11.2011 -
10.12.2011

E. Professional Center

Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden berücksichtigen die bei einer Projektplanung zu beachtenden Aspekte.
- Die Teilnehmenden können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Die Teilnehmenden können an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload). Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.
Externer Dozent: Herr A. Berger

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".
Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.
Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9727 Prüfungsangst verstehen und bewältigen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 22.10.2011 -
5.11.2011

E. Professional Center

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen, oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)
Telefon: (0221) 93 70 20-0
Telefax: (0221) 93 70 20-11

Externe Dozentin: Frau E. Krischik

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".
Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.
Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9732 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 1)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 22.10.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 5.11.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 12.11.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 26.11.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit. Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen. Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per EMail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden.

Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden E-Mail-Adressen suthaus@ub.uni-koeln.de und beate.gleitsmann@uni-koeln.de. Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Freitag, 23.12.2011. Hier ist keine Fristverlängerung möglich! Insgesamt müssen Sie mit dem üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

22.10.

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?
- 4) Themenfindung, Eckpunkte einer Gliederung

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit.

05.11.

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
 - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
 - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze).

12.11.

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

26.11.

- 1) Gliederungsübungen
- 2) Die wissenschaftliche Sprache
- 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
- 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Dozentinnen: Frau Dr. Ch. Suthaus (Universitätsbibliothek) und Prof. Dr. B. Gleitsmann (FH Köln)

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9733 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 2)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 3.12.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 17.12.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 14.1.2012 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 28.1.2012 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit. Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen. Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per EMail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden.

Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden E-Mail-Adressen suthaus@ub.uni-koeln.de und beate.gleitsmann@uni-koeln.de. Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Samstag, 25.02.2012. Hier ist keine Fristverlängerung möglich! Insgesamt müssen Sie mit dem üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

03.12.

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?
- 4) Themenfindung, Eckpunkte einer Gliederung

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale

Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit.

17.12.

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
- a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
- b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze).

14.01.

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

28.01.

- 1) Gliederungsübungen
 - 2) Die wissenschaftliche Sprache
 - 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
 - 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation
- Dozentinnen: Frau Dr. Ch. Suthaus (Universitätsbibliothek) und Prof. Dr. B. Gleitsmann (FH Köln)
Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9746 **Fotografie. Aufzeigen oder Beweisen? Die Fotografie als Kulturtechnik und Medium des Wissens (Ringvorlesung mit Workshops)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 19.10.2011

H. Wolf
S. Schöneborn

Ein Gemeinschaftsprojekt des Professional Centers, der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit und des Kunsthistorischen Instituts Köln, Geschichte und Theorie der Fotografie

Die Unterscheidung, dass die Fotografie einerseits aufzuzeigen, andererseits zu beweisen vermag, geht auf den italienischen Historiker Carlo Ginzburg zurück. Dieser führte 1982 aus, dass die Untersuchung der Verbindung von wissenschaftlichen und gerichtlichen Beweisen von Interesse ist – gerade in Hinblick auf die in den Wissenschaften gültigen „Gesetze des Aufweisens“ und die juristischen „Gesetze des Beweises“.

Im Zentrum der Ringvorlesung steht die Frage, ob sich diese Unterscheidung auch auf die Kulturtechnik Fotografie übertragen lässt. Das der Fotografie immanente bildliche Aufweisen kann nicht nur als

Bezeichnung (Designation), sondern auch als Beweis missverstanden werden. Doch inwieweit können Fotografien als Beweis dienen? Diese Fragen sollen interdisziplinär beleuchtet werden.

Neben der Vortragsreihe haben Sie als Studierende(r) der Uni Köln die Möglichkeit, an einem von 3 Workshops teilzunehmen, in denen praktische Fragen zur Fotografie thematisiert werden, bspw. zur Bildgestaltung oder zur Fineart Produktion. Die Workshops finden an unterschiedlichen Wochentagen und jeweils halbtags statt.

Sie können zwischen 2 Varianten wählen:

- Variante 1: Nehmen sie regelmäßig an der Vortragsreihe teil (mindestens 11 von 13 Vorträgen + Klausur)*
- Variante 2: Entscheiden Sie sich für eine verringerte Anzahl an Vortragsterminen und besuchen Sie dafür einen unserer 3 Workshops (mindestens 9 von 13 Vorträgen + 1 Halbtages-Workshop + Klausur)*

* Die möglichen 2 Fehltermine sind in beiden Varianten bereits eingerechnet.

Die Anmeldung ist ab dem 01.09.2011 und nur über die Website des Professional Centers möglich. Die Teilnehmerzahl zu den Workshops ist begrenzt. Hier erfolgt eine Zuteilung nach dem Prinzip first come – first served. Ein Besuch der Workshops ist nur möglich, wenn Sie auch an der Vortragsreihe teilnehmen. Die offizielle Anmeldefrist endet am 01.11.2011.

Die Anmeldung und alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:
www.professionalcenter.uni-koeln.de/fotografie

Detaillierte Informationen zur Vortragsreihe finden Sie zudem hier:
www.uni-koeln.de/phil-fak/khi/fotografie.html

Studierende der Kunstgeschichte können im Rahmen dieser Ringvorlesung "aktiv teilnehmen". Das Schreiben der Abschlussklausur ist dazu nicht notwendig, jedoch die regelmäßige Anwesenheit.

Dozenten: wechselnd

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Website des Professional Centers: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/fotografie>

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung (Klausur) Voraussetzung (siehe dazu auch Variante 1 und Variante 2). Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch "Nicht-Bachelor-Studierende") können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei bestehen ein aussagekräftiges Zertifikat. Präsentationen, Basisliteratur und vertiefende Literatur werden zur Verfügung gestellt und den Studierenden über die Lernplattform ILIAS zugänglich gemacht.

9747 Management Communication. Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 15.10.2011 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

Sa. 29.10.2011 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

Sa. 5.11.2011 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

E. Professional Center

Without communication, knowledge is just an end in itself. Communication transforms knowledge into actions. So this course covers the whole Management Communications process from first defining what we want to achieve to finally persuading an audience to take action.

Between definition and persuasion we cover Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills in an interactive course using modern multimedia support. Participants develop, present and discuss their own solutions to communications problems.

The course is for anyone with "Abitur-level" English or more, who needs to persuade, to get action, whether through written documents or live presentations in English.

Business Writing gives logical structure and persuasive form to our message.

Management Graphics uses visual metaphors in charts to draw conclusions from quantitative comparisons in support of our message.

Presentation Skills makes the best case for action to a live audience in a presentation.
Externer Dozent: Herr N. P.-J. Strange

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9748 UnternehmerLUST. Für Gründer, Projektmacher und Querdenker

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 9 - 17, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Blauer Raum, n.
Vereinb 9.12.2011 - 11.12.2011

J. Lilienthal
E. Professional Center

Die Alternativen zur Festanstellung stellen die meisten von uns vor umfangreiche Herausforderungen: Unternehmertum heißt theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen, unternehmerisch denken und handeln, Mehrwert schaffen, eigene Ideen verwirklichen, persönlich wachsen und dabei ausgeglichen sein.

Jeder, der unternehmerisch tätig werden möchte, kann sich folgende Fragen stellen:

- Was treibt mich im Leben und im Beruf an?
- Welcher Unternehmertyp bin ich?
- Kommt für mich eine Unternehmensgründung in Frage?
- Welche Form der Unternehmung könnte ich gründen?
- Wie realisiere ich meine Träume?

In diesem Seminar machen sich interessierte Studierende kreative und unkonventionelle Gedanken zu unternehmerischen Tätigkeiten. Es ist erst einmal nicht wichtig, ob die unternehmerische Tätigkeit später in einem bestehenden Unternehmen ausgeübt oder ob dafür ein neues Unternehmen gegründet werden soll. Die Studierenden setzen sich vorrangig mit ihrer eigenen Biografie auseinander, um darin versteckte Ressourcen zu entdecken und diese für sich - und evtl. für eine Gründung - nutzen zu können.

1. Tag: Ideenfindung- Mein Bauplan

- Blick zurück- Wie ist dein Baugrund beschaffen?
- Blick voraus- Welches Denkmal möchtest du dir bauen?
- Kreativität- Finde 50 Baupläne!
- Fokus- Entscheide dich für einen Bauplan an dem du jetzt arbeitest!

2. Tag: Kritische Betrachtung- Das Exponat

- Von Innen- Wie passen meine Motive zu meinem Bauplan?
- Von Außen- Wie sehen andere über mich und meinen Bauplan?
- Von der Vergangenheit- Was bringst du mit für dein Projekt?
- Von der Zukunft- Wie würde ein Tag in deinem Leben aussehen?

3. Tag: Realistische Umsetzung- Im Bauamt

- Bauleiter- Wie werde ich Bauleiter auf der Baustelle meines Lebens?
- Bausteine- Was brauche ich, um mein Projekt voranzubringen?
- Bauplan- Was gehe ich in der nächsten Woche, den nächsten 3 Monaten, dem nächsten Jahr den nächsten 3 Jahren an?
- Baugenehmigung- Wie sehen die anderen meinen Bauplan?

Das Seminar wird durchgeführt von Sonja Wittig und Sascha Altenhoff.

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Interessierte Studierende schreiben zur Bewerbung eine Mail mit ihrer persönlichen Motivation, an dem Seminar teilzunehmen, an: mail@sonja-wittig.com Bitte nennen Sie Ihre Matrikelnummer und Ihren Studienschwerpunkt. Bewerbungsschluss ist der 15.11.2011. Sie erhalten bis spätestens 30.11.2011 Nachricht, ob Sie als Teilnehmer(in) in Frage kommen.

Externer Dozent: Frau S. Wittig und Herr S. Altenhoff

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Interessierte Studierende schreiben zur Bewerbung eine Mail mit ihrer persönlichen Motivation, an dem Seminar teilzunehmen, an: mail@sonja-wittig.com. Bitte nennen Sie Ihre Matrikelnummer und Ihren Studienschwerpunkt. Bewerbungsschluss ist der 15.11.2011. Sie erhalten bis spätestens 30.11.2011 Nachricht, ob Sie als Teilnehmer(in) in Frage kommen.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9749 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Spanischkurs für Einsteiger (Kurs II)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 7.9.2011 - 5.10.2011

Sa. 9 - 12, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 10.9.2011 - 5.10.2011

Dozent: Der begleitende Dozent wird bei Kursbeginn von Berlitz bekannt gegeben.

M. Roettgers

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Spanisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Spanischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
+49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und im Anschluss am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch

- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

9750 Gruppendynamik: Teambuilding-Prozesse verstehen und erfolgreich gestalten

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 14 - 16, 824 Patrizia Tower, 1010 18.10.2011

Di. 14 - 18, 824 Patrizia Tower, 1010 8.11.2011 - 20.12.2011

D. Welfonder

In vielen sozialen Situationen bestimmt das Binnengefüge einer Gruppe wesentlich über Erfolg oder Misserfolg einer Maßnahme: sei es in der Lerngruppe, im außeruniversitären Engagement oder später im Projektmanagement. Dabei organisieren sich Gruppen in der Regel selbst anhand typischer Teambuildingprozesse, die gestaltet und proaktiv gesteuert werden können.

Wie Gruppen sich erfolgreich an gemeinsamen Zielen ausrichten und wie sich Probleme und Spannungen bewältigen lassen, erklärt dieses Seminar. Das Seminar wendet sich an Studierende aller Fakultäten, die aktuell oder zukünftig in Gruppen arbeiten oder für Teamprozesse verantwortlich sind.

Inhalte:

- > Zielfindungsprozesse von Personen / Gruppen / Teams
- > Kommunikation, Rollen und Konflikte in Gruppenprozessen
- > Gruppenphasen
- > Gruppenstrukturen
- > Interventions- und Fördermaßnahmen

Prüfungsmodalitäten:

Anfertigung eines Reflexionsberichts begleitend zum Seminar

Externer Dozent: Herr D. Welfonder

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei dem/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

> Wellhöfer: Gruppendynamik und soziales Lernen, ISBN 382522192X

> Langmaack/Braune-Krickau: Wie die Gruppe laufen lernt. Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen, ISBN 3621276793

> König/Schattenhofer: Einführung in die Gruppendynamik, ISBN 3896706098

9752 Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs (Kurs II)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 10.11.2011 - 19.1.2012 E. Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9752 Go Global. Interkulturelles Vorbereitungstraining für den Auslandsaufenthalt

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 22.10.2011 - 29.10.2011

So. 30.10.2011 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 E. Professional Center

Austauschprogramme und Praktika machen es Ihnen möglich, Auslandsluft in den Ländern Europas und der übrigen Welt zu schnuppern. Eine rein sprachliche Vorbereitung reicht für den Aufenthalt in einem fremden Land und eine erfolgreiche Studienzeit allerdings nicht aus. Ein Bewusstsein über kulturelle Unterschiede und ein Hintergrund- und Anwendungswissen über den produktiven Umgang mit Menschen fremder Kulturen, wie bspw. fremden ProfessorInnen, KommilitonInnen, ArbeitskollegInnen und MitbewohnerInnen, sind ein Schlüssel für einen erfolgreichen Auslandsaufenthalt.

Inhaltlich widmen sich die Studierenden während des Seminars folgenden Themen:

- Warum wir unterschiedlich ticken... Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede
- Warum wir Andere in Schubladen stecken... Lösungsorientierter Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen
- Vom interkulturellen Mißverständnis zur interkulturellen Verständigung... Interkulturelle Konflikte und konstruktive Lösungsfindung
- Wenn der Honeymoon vorbei ist... Unterstützungstandems für die Zeit im Ausland.

Austauschstudierende die nach Deutschland gekommen sind und Studierende die ins Ausland gehen wollen sind herzlich zu diesem Training eingeladen.
Externe Dozentin: Frau Dr. I. Wangermann

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9753 Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility): Echtes unternehmerisches Engagement?

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 66, nicht am 2.11.2011 Dozentin verhindert; 9.11.2011 Dozentin verhindert; 16.11.2011 Dozentin verhindert; 30.11.2011 Dozentin verhindert; 11.1.2012 Dozentin verhindert

Sa. 3.12.2011 9 - 16, 103 Philosophikum, S 82

S. Schöneborn

Corporate Social Responsibility - die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen - ist mittlerweile bei deutschen wie internationalen Unternehmen als Begriff in aller Munde, denn sie wird sowohl von der Gesellschaft als auch von der Politik immer intensiver gefordert. Aber was macht "echtes" unternehmerisches Engagement eigentlich aus? Worauf ist sowohl von Gesellschafts- als auch von Unternehmensseite zu achten?

In der Veranstaltung erlangen die Studierenden ein differenziertes Verständnis für die Bedeutung und die Bestandteile von unternehmerischer Verantwortung, Corporate Social Responsibility (CSR), Corporate Citizenship (CC), Corporate Volunteering, Arbeit in Non Governmental Organizations und Fundraising. Sie lernen, CSR-Initiativen nach dem Ausmaß ihrer strategischen Ausrichtung zu beurteilen und wissen um die Möglichkeiten der Berichterstattung und Bewertung unternehmerischer Verantwortung. Internationale Organisationen, Leitlinien, Normen und Standards im Kontext von CSR sind ihnen nach Besuch der Veranstaltung geläufig. Anhand vieler Beispiele und Fallstudien werden argumentative Möglichkeiten erarbeitet, wie CSR-Initiativen und Kooperationen zwischen NGOs/NPOs und Unternehmen im späteren Berufsleben (beim eigenen Arbeitgeber) konzeptionell gestaltet und implementiert werden können.

Ergänzt wird die Veranstaltung durch 3 Gastvorträge, die Einblicke in die Praxis geben.

1. CSR/CC aus Sicht eines Unternehmens: Deutsche Telekom AG
2. CSR/CC aus Sicht einer NGO: Deutsche Welthungerhilfe e.V.
3. CC und Corporate Volunteering aus Sicht einer Beratungsagentur: Vis a Vis Agentur für Kommunikation GmbH

Die Teilnahme an der Blockveranstaltung am 03. Dezember 2011 ist verpflichtend.
Dozentin: Frau S. Schöneborn

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung (Gruppenvortrag) Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN: Grünbuch – Europäische Rahmenbedingungen für soziale Verantwortung der Unternehmen. KOM(2001) 366, Brüssel 2001
- KUHLEN, B. (2008): Corporate Social Responsibility und Sustainable Development. 1. Auflage, Saarbrücken 2008
- CURBACH, J. (2008): Die Corporate-Social-Responsibility Bewegung. 1. Auflage, Wiesbaden 2009
- HARVARD BUSINESS SCHOOL PUBLISHING CORPORATION (Hrsg.): Harvard Business Review on Corporate Social Responsibility. Boston 2003
- FUNDRAISING AKADEMIE (HRSG.): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Methoden. 4. Auflage, Wiesbaden 2008
- HAIBACH, M. (2008): Hochschul fundraising. Ein Handbuch für die Praxis. Frankfurt/Main 2008
- SCHÖFFMANN, D. (Hrsg.): Wenn alle gewinnen. Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen. Hamburg (edition Körber-Stiftung) 2001
- Internetquellen zu Leitlinien und Standards
- Diverse Studien

Notwendige Literaturauszüge werden in ILIAS bereitgestellt.

9754 Wissenschaftlich Arbeiten: Forschungsliteratur effektiv lesen – Seminararbeiten zielorientiert schreiben – wissenschaftlichen Ausdruck üben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 9 - 12.15, Ende 9.12.2011

E. Professional Center

In diesem Seminar werden Techniken und Strategien wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und geübt. Sie lernen, sich Forschungstexte Schritt für Schritt zu erarbeiten, Ihre Seminararbeit zu planen, Ihr Thema zu fokussieren, Ihr Material zu gliedern, Ihre Argumentation und den roten Faden zu entwickeln, richtig zu zitieren und Ihren wissenschaftlichen Ausdruck zu verbessern.

Die Anmeldung erfolgt über das Kölner Studentenwerk, entweder per Email über die Adresse PSB-Sekretariat@kstw.de oder telefonisch unter der Nummer 0221-1688150. Das Seminar findet in den Räumen der Psychosozialen Beratungsstelle, Luxemburger Str. 181-183 in 50939 Köln statt.

Bitte hinterlegen Sie im Sekretariat eine Woche nach der Anmeldung über Mail oder Telefon einen Betrag von 30 Euro. Dieser Betrag wird Ihnen bei regelmäßiger Teilnahme komplett zurück erstattet.
Dozentin: Frau Dr. H. Esselborn

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung nicht über KLIPS vergeben. Zur Anmeldung folgen Sie bitte den Anweisungen unter angegebenem LINK:

http://www.kstw.de/index.php?option=com_kurse&view=einzel&Itemid=184&Tid=22

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9761 Aus- und Fortbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:
Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

www.koelncampus.com

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" mitgestalten und zusätzlich an der Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BmO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Ansprechpartner bei Kölncampus ist derzeit Frau von Medem (ausbildung@koelncampus.com)
Ausbildungskoordinatorin bei Kölncampus: Frau von Medem

Fragen zur Ausbildung richten Sie bitte an ausbildung@koelncampus.com.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9763 China - Mensch, Welt, Macht (Ringvorlesung mit Unternehmensworkshops)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 140

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 2 18.10.2011 - 24.1.2012,
nicht am 25.10.2011 abweichender Termin in der 43 KW: China-Tag der
Universität zu Köln: Do, 27.10.2011, 17:45 - 19:15 Uhr, HS II Hauptge-
bäude

S. Schöneborn

Eine Veranstaltung in Kooperation mit diversen Unternehmen und Institutionen aus der Region, zudem in Verbindung mit den Feierlichkeiten zur 25-jährigen Städtepartnerschaft Köln-Peking (2012) und dem China-Tag der Universität zu Köln

Seien Sie gespannt auf diese Ringvorlesung, in der renommierte Referenten/innen über Chinas Megastädte, über China und die UNO, die Spielräume chinesischer Intellektueller, über die heutige Bedeutung des Konfuzianismus und vieles mehr berichten.

Denn China, das impliziert mehr als 1,3 Milliarden Menschen und 9,5 Millionen km² Fläche. Es ist das riesige Land am anderen Ende der Welt. Aber ist es wirklich so weit weg? Wie beeinflusst China unser Leben, unsere Wirtschaft, unser Klima, die Weltpolitik? Welche Reize übt diese Kultur aus, welche

Schlüssel besitzt China zur Macht? Wissen wir genug über dieses Land und seine Menschen, über Chinas Welt?

Die wissenschaftlichen Vorträgen an der Uni werden durch Workshops bei den mitwirkenden Unternehmen vor Ort ergänzt: Lernen Sie die Verflechtungen zwischen Deutschland und China praxisnah kennen, indem Sie in den Workshops Themen bearbeiten, die Unternehmen/Institutionen aus der Region Köln/Bonn und China verbinden. Kommen Sie darüber hinaus mit Unternehmensentscheidern und Personalverantwortlichen in Kontakt, und freuen Sie sich auf eine feierliche Abschlussveranstaltung im Historischen Rathaus der Stadt Köln.

Die Workshops finden an unterschiedlichen Wochentagen und jeweils ganztags statt.

Sie werden in Kooperation mit folgenden Unternehmen und Institutionen ermöglicht:

- DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (KfW Bankengruppe)
- Deutsche Post DHL – DHL Solutions & Innovations (DSI)
- EED – Evangelischer Entwicklungsdienst e.V.
- LANXESS AG
- Stadt Köln – Büro für Internationale Angelegenheiten & Amt für Wirtschaftsförderung
- TÜV Rheinland Group

Die Vortragsreihe findet immer dienstags von 17:45 - 19:15 Uhr statt, abweichend hiervon ist nur der Vortrag im Rahmen des China-Tages der Universität zu Köln (DONNERSTAG, 27.10., von 17:45 - 19:15 Uhr in HS II, Hauptgebäude) und die Abschlussveranstaltung im Historischen Rathaus Köln am DIENSTAG, 24. Januar 2012 von 18:00 - ca. 21:00 Uhr. Alle Informationen zu den einzelnen Terminen (Vortragsreihe wie Workshops) finden Sie auf der Veranstaltungswebsite (siehe Link).

Die Anmeldung ist ab dem 01.09.2011 und nur über die Website des Professional Centers möglich. Die Plätze sind begrenzt! Die Zuteilung zu den Workshops erfolgt nach dem Prinzip first come – first served. Die offizielle Anmeldefrist endet am 01.11.2011.

Die Anmeldung und alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:
www.professionalcenter.uni-koeln.de/china
 Wechselnde (externe) Referenten und Dozenten

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Website des Professional Centers: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/china>

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die regelmäßige Anwesenheit während der Vorträge (mindestens 6 Vorträge + Abschlussveranstaltung = Pflicht) und die Teilnahme an mindestens einem Workshop (Pflicht) Voraussetzung. Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch "Nicht-Bachelor-Studierende") können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei Bestehen ein aussagekräftiges Zertifikat.

Die Präsentationen, Basisliteratur und vertiefende Literatur werden zur Verfügung gestellt und den Studierenden über die Lernplattform ILIAS zugänglich gemacht.

9764 Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs (Kurs I)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 8.11.2011 - 17.1.2012 E. Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.
Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9765 Berlitz®-Einsteiger-Italienischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 9.11.2011 - 18.1.2012 E. Professional Center

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9766 **Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs (Kurs I)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 7.11.2011 - 16.1.2012 E. Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9767 **Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs (Kurs II)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 9.11.2011 - 18.1.2012 E. Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie. Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9768 Einführung in SAP

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210 14.1.2012 - 28.1.2012

R. Pechuel-Loesche

Die Schulung richtet sich an Studierende, die einen Überblick über die Möglichkeiten von SAP ERP Systemen erhalten wollen. Hierfür werden anhand von typischen Fallbeispielen verschiedene Einsatzgebiete von SAP im Modellunternehmen IDES vorgestellt und erarbeitet.
Dozenten: Herr R. Pechuel

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9770 Sommerkurs: Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 9 - 15, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Blauer Raum E. Professional Center
20.8.2011 - 10.9.2011

Die Tägliche Arbeit eines Journalisten beinhaltet u.a. die Vorbereitung auf Pressekonferenzen, das Beherrschen verschiedener Recherche- und Fragetechniken für Interviews, bis hin zur Themenfindung. Dieses Seminar stellt Tätigkeitsprofil, Blattstruktur und den üblichen Tagesablauf eines Journalisten vor. Außerdem werden verschiedene journalistische Formen, unterschiedliche Layouts und Berufswege in den Journalismus vorgestellt.

Externe Dozenten: Herr T. Stinauer und Frau K. Meier

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Belegung während der 2. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9771 Sommerkurs: Public Relations - Öffentlichkeitsarbeit

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

31.8.2011 - 2.9.2011 9 - 16.30, 824 Patrizia Tower, 1010, Block E. Professional Center

Dieses Seminar führt in Vokabular, Arbeits- und Denkweisen von PR-Strategien ein. Es gibt einen Überblick über Einsatzgebiete, Zieldefinition und methodisches Instrumentarium, vermittelt die grundlegenden Methoden und zeigt ihre Einsatzmöglichkeiten auf.

Sie erfahren, wie Sie Informationen erfolgreich recherchieren, zusammenstellen und präsentieren können. Die Entwicklung, Durchführung und Evaluation von PR- Konzepten, Kampagnen und Events wird exemplarisch erläutert. Im Workshopteil des Seminars arbeiten Sie in kleinen Gruppen an Beispiel-Projekten. Sie bereiten Informationen für Print, Rundfunk, TV und Internet Medien- und zielgruppenspezifisch auf, indem Sie Pressemitteilungen schreiben, eine fiktive Pressekonferenz organisieren und den Kontakt zu Multiplikatoren pflegen.

Externer Dozent: Herr M. Heinz

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Belegung während der 2. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9772 Sommerkurs: Von der Kunst, andere zu begeistern

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 23.9.2011 14 - 18.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Saal

24.9.2011 - 25.9.2011 9 - 18, Evangelische Studierenden Gemeinde E. Professional Center (ESG), Saal, Block+SaSo

Es geht im Leben um mehr als bloße Ausstrahlung: Es geht darum, Menschen zu begeistern!

Begeistern können Sie jedoch nur, wenn Sie selbst begeistert sind. Überzeugen können Sie nur, wenn Sie eine Überzeugung haben.

Mit Hilfe theatralischer Mittel beschäftigen Sie sich mit den Fragen, wie Sie auf andere wirken, welche Körpersprache Sie nutzen und wie Sie diese zur Optimierung Ihrer eigenen Wirkung nutzen können. Sie erhalten ein umfassendes, konkretes und differenziertes Feedback zu Ihrer Wirkung und Ausstrahlung und haben so die Möglichkeit, diese innerhalb und ausserhalb des Seminars weiter zu entwickeln und für Ihren beruflichen und privaten Alltag nutzbar zu machen.
Externer Dozent: Herr T. Höhn

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch
- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Belegung während der 2. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9773 Sommerkurs: Ausbildung zum Videojournalisten

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

5.9.2011 - 14.9.2011 10 - 18, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., E. Professional Center 1.11, Block

In Kooperation mit der Pressestelle der Universität zu Köln und dem regionalen Fernsehsender "Center TV".

Sie wollten schon immer mal einen filmischen Beitrag konzipieren, drehen und schneiden?

Dann haben sie hier nun die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Videojournalisten zu bekommen. In Kooperation mit dem regionalen Fernsehsender CENTER TV erhalten sie ein grundlegendes Verständnis von den Aufgaben eines Journalisten, Tontechnikers, Kameramanns und Cutters und erlernen durch professionelle Einarbeitung die benötigte Technik des Videojournalismus (Kamera- und Tontechnik, Lichtgestaltung, verschiedene Drehtechniken, Schnitt und Effektbearbeitung) sowie journalistische Darstellungsformen (Beitragsaufbau, Storytelling, Dramaturgie und Interviewführung).

Falls Sie sich für diese 8-tägige Ausbildung während der Semesterferien interessieren, bewerben Sie sich bis zum 27.07.2011 (verlängert!) mit einem Motivationsschreiben bei:

Universität zu Köln

Abt. 81 Presse und Kommunikation

Adam Polczyk

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

Dozent: Herr A. Polczyk (Universität zu Köln, Abteilung 81: Presse und Kommunikation)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Informationen zur Bewerbung finden Sie im Kommentar.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9774 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

Mo., n. Vereinb 29.8.2011 - 3.10.2011

M. Roettgers

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleine Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das " Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln , als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise , das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
+49 221 27739 -0

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.
([http:// www. berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html](http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html))
2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.
(Berlitz Köln, Tel : +49 221 27739-0)
3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt angeben.
(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln-Innenstadt)
4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.
(Sie erhalten eine Email von Berlitz mit der Bitte, dem für sie passenden Kurs in Ilias beizutreten).
5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beizutreten und am Kurs teilzunehmen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r).

Zu welchen Zeiten Sie einen Englisch-Intensiv-Kurs besuchen können, hängt vom Niveau Ihrer Einstufung ab. Es wird Ihnen ein Kursplatz in der Zeit vom 05. September 2011 bis 05. Oktober 2011 bei Berlitz angeboten. Die Unterrichtszeiten werden voraussichtlich folgendermaßen aufgeteilt:

- MO+DO 18:00- 21:00 Uhr (9 Termine)
- DI+Fr 18:00-21:00 Uhr (9 Termine)
- MI 18:00-21:00+Sa 09:30- 12:30 Uhr (9 Termine)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "5 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

9775 Sommerkurs: Global Teamplayer

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

5.9.2011 - 6.9.2011 9 - 15.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block

12.9.2011 - 13.9.2011 9 - 15.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block E. Professional Center

In unserer globalisierenden Welt wird es immer notwendiger, eine interkulturelle Handlungskompetenz während der Studienzeit zu lernen und sie in das Arbeitsleben bereits mitzubringen. So findet man die interkulturelle Handlungskompetenz heutzutage in vielen Stellenbeschreibungen als Einstellungsvoraussetzung. Zukünftige Bewerber verbessern demnach ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt eindeutig, wenn Sie sich diese Kompetenz bereits während des Studiums aneignen- Für Studierende mit und ohne Auslandserfahrungen.

Externe Dozentin: Frau Dr. I. Wangermann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Belegung während der 2. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9776 Power Your Life (Projektarbeit in Unternehmen)

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 100

Do. 20.10.2011 18 - 20.30

E. Professional Center
F. Sevenig

Eine Veranstaltung in Kooperation mit diversen Unternehmen und Institutionen aus Köln und der Region.

Theorien sind eine feine Sache, doch ohne praktische Erfahrungen bleiben sie Schall und Rauch! Unter dem Motto „Wissenschaft trifft Wirtschaft in Köln und der Region“ bietet Ihnen die Veranstaltung Power Your Life 2.0 die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in renommierten Unternehmen und Institutionen zu sammeln. Bearbeiten Sie spannende und vielseitige Projektaufträge im Unternehmen und erwerben Sie nebenbei Credit Points für Ihr Studium Integrale! Alle Projekte setzen einen unterschiedlichen Studienfokus, werden von Mentoren begleitet und ermöglichen Ihnen Kontakt zu Personalverantwortlichen und Unternehmensentscheidern.

Neben den semesterbegleitenden Projektarbeiten gibt die Auftaktveranstaltung einen Einblick in die Welt der Praxis. Die Auftaktveranstaltung ist ein Pflichttermin (20.10.2011).

Die Anmeldung ist ab sofort und nur über die Website des Professional Centers möglich. Die offizielle Anmeldefrist endet am 16.10.2011. Die Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife.

Wechselnde externe Referenten und Dozenten

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Website des Professional Centers: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife>

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9787 Intercultural Communication in Business

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 9 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 5.11.2011 - 19.11.2011

E.Professional Center

Course Description:

In this course we will provide you with a theoretical framework based on the work of the most renowned researchers of the field that will help you understand the basic concepts of Intercultural Communication. However, since this course is a workshop and not a lecture, great emphasis is made on role-plays and activities that will help you apply these concepts to concrete situations. The aim of this workshop is to provide you with tools, knowledge and behavioral repertoire that will help you master intercultural situations in everyday life and in business. The nature of the exam derives from this goal and gives equal importance to participation and theory:

- 50% of the grade is determined by your presence and active participation in all exercises
- 30% of the grade is based on the preparation of 12 questions and corresponding answers about the learning material
- 20% of the grade is determined by an oral group quiz

This course will be held in English.

Schedule and topics:

05.11.2011: 'Awareness'

Today we create awareness about cultural differences. We start by investigating how we look at the world ourselves, how communication works and what happens when you move to a new country. Be prepared to be active as you'll have to play games, make drawings and watch movies.

Topics:

- What is culture?
- Basic Communication model
- Your communication style
- Culture shock
- Cultural Framework – part 1

12.11.2011: 'Understanding'

Now we are aware of cultural differences, we'll work on understanding other cultures. We introduce a framework that will help you understand how other cultures think, we will practice recognizing cultural behaviors in others and we practice how we can adapt our own communication style to be better understood by foreigners. Then we discuss corporate cultures and how to choose an organization where you will feel comfortable. This is an intensive day as you'll get to do a lot of exercises in which you have to think about how you behave and why others do what they do.

Topics:

- 5 dimensions of culture
- Cultural Framework – part 2
- Expressions of culture – how to recognize cultural dimensions
- Adapting your communication style
- Corporate cultures

19.11.2011: 'Reconciliation'

To bring it all together; the last workshop day is about reconciliation. How can we work together with other cultures without losing our own norms and values? This is the most active day; we'll learn about intercultural negotiations, and we'll do a big reconciliation exercise in which you will have to find your own solutions for very complex intercultural situations, using what you've learned in the last few weeks.

Topics:

- International negotiations
- Big Reconciliation Exercise
- Exam

Externe Dozentinnen: Frau A.-M. Dingemans, Frau P. Pérez Prat

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9788 Kooperation 2.0

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 26.11.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Mo. 28.11.2011 16.15 - 19.45, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Mi. 30.11.2011 16.15 - 19.45, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 2.12.2011 16.15 - 19.45, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Di. 6.12.2011 16.15 - 19.45, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Do. 8.12.2011 16.15 - 19.45, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 10.12.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

W. Lahg
E. Professional Center

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar:

- Computer mit Internetanschluss (mind. ISDN, besser DSL)
- Webcam
- Headset mit Mikrofon

Wir leben im Zeitalter des 2 Punkt 0. Neue Kommunikationsmedien werden vermehrt interaktiv und in kooperativen Arbeitsprozessen genutzt. Sie haben längst Einzug in Wirtschaft und Wissenschaft gehalten. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich dabei virtuelle Arbeits- und Besprechungsräume.

Doch neben Zeit- und Kostenersparnis sind mit der medialen Technik auch neue Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit anderen Menschen verbunden. Kooperation im beruflichen Kontext ist bereits vis-a-vis schwierig, wenn die Teamkollegen im gleichen Büro sitzen. Missverständnisse, Meinungsverschiedenheiten und unterschiedliche Arbeitsweisen wirken sich jedoch umso stärker auf das gemeinsame Arbeitsergebnis aus, je eingeschränkter die Kommunikationswege und je ferner die Kollegen sind.

Dieses Seminar bereitet auf die Zusammenarbeit in realen und virtuellen Arbeitsteams vor. Im Vordergrund stehen das Lernen durch praktische Erfahrung. Es wird für Studierende erlebbar gemacht, inwiefern sich Teamarbeit durch das Nutzen neuer technischer Möglichkeiten verändert. Durch Übungen und Reflexion entwickeln die Studierenden einen Handlungsplan für kooperatives Arbeiten in Präsenzsituationen. Sie überprüfen und ergänzen diese Erfahrungen in einem synchronen, virtuellen Besprechungsraum.

Das Seminar besteht aus zwei Präsenz-Sitzungen in der gesamten Gruppe mit 25 Personen und 5 Online-Sitzungen in 2 Kleingruppen zu 12 bzw. 13 Personen. Die Online-Sitzungen finden zu folgenden Terminen statt:

- Mo., 28.11.2011, 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr oder 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr
- Mi., 30.11.2011, 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr oder 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr
- Fr., 02.12.2011, 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr oder 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr
- Di., 06.12.2011, 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr oder 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr
- Do., 08.12.2011, 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr oder 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr

Teilnehmende Studierende werden zu Beginn der 1. Präsenzveranstaltung am 26.11.2011 in Absprache mit den beiden Dozentinnen in zwei Gruppen geteilt.

Externe Dozentinnen: Frau W. Lahg und Frau K. Liekmeier

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an professionalcenter@uni-koeln.de.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS im Sommer 2011 verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Studierenden, die nach der Vergabephase auf den ersten 10 Plätzen der über KLIPS generierten Warteliste stehen, empfehlen wir grundsätzlich, zum ersten Termin zu erscheinen, bei der/dem Dozent/in vorzusprechen und zu sehen, ob sie in Reihenfolge der Warteliste nachrücken können.

9789 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Französischkurs für Einsteiger (Kurs I)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 5.9.2011 - 6.10.2011

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 8.9.2011 - 6.10.2011

Dozent: Der begleitende Dozent wird bei Kursbeginn von Berlitz bekannt gegeben.

M. Roettgers

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Französisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Französischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
+49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und im Anschluss am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:
- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch
- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

9789 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Französischkurs für Einsteiger (Kurs II)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 7.9.2011 - 5.10.2011

Sa. 9 - 12, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 10.9.2011 - 5.10.2011

M. Roettgers

Dozent: Der begleitende Dozent wird bei Kursbeginn von Berlitz bekannt gegeben.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Französisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Französischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
+49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und im Anschluss am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch
- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

9790 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Italienischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 6.9.2011 - 4.10.2011

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 9.9.2011 - 4.10.2011

M. Roettgers

Dozent: Der begleitende Dozent wird bei Kursbeginn von Berlitz bekannt gegeben.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Italienisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Italienischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln

Schildergasse 72-74

50667 Köln

+49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und im Anschluss am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch

- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

9791 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Spanischkurs für Einsteiger (Kurs I)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 6.9.2011 - 4.10.2011

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 8.9.2011 - 4.10.2011

M. Roettgers

Dozent: Der begleitende Dozent wird bei Kursbeginn von Berlitz bekannt gegeben.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Spanisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Spanischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
+49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und im Anschluss am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch

- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

o.Nr. Kommunikation und Gesprächsführung

Seminar

9.2.2012 - 10.2.2012 10 - 17, Block

E. Siegel

!!VERANSTALTUNG FINDET IN RAUM 038 (PHILOSOPHIKUM) STATT!!

1. Tag

Grundlagen der Kommunikation

- Vorstellungsrunde, Abklärung der Erwartungen
- Zurufabfrage
- Modellvorstellungen

Kommunikationsmodell nach F. Schulz von Thun

- Die vier Seiten einer Nachricht
- Übungen und Fallbeispiele

Kommunikationstechniken

- Ich-Botschaften
- Aktives Zuhören
- Paraphrasieren
- Fragetechniken

- Übungen und Fallbeispiele

Argumentations- und Diskussionstechniken

- Aufstellung und Organisation von Argumenten
- Einwandbehandlung
- Umgang mit Killerphrasen
- Übungen und Fallbeispiele

2. TAG

Rhetorik

- Redeanlässe und -ziele
- Gliederung
- Redefiguren
- Einzel-Übungen und Fallbeispiele, z.B. Stegreifreden

Zum Abschluss:

Prüfungsabnahme, mündlich

o.Nr. Seminar Interkulturelle Sensibilisierung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Di. 9.45 - 11.45, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Blauer Raum, ab 25.10.2011

Mi. 9.45 - 11.45, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Blauer Raum, ab 26.10.2011

N . N .

N . N .

Das Akademische Auslandsamt bietet in Kooperation mit dem ASTA ein Seminar zur Interkulturellen Sensibilisierung an.

Seminarbeschreibung

Studieren an der Universität zu Köln heißt studieren mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der ganzen Welt - eine große Bereicherung wie auch Herausforderung für alle.

Internationale Begegnungen sind oft anregend und interessant. Gemeinsam zu studieren und zu arbeiten ist eine Herausforderung, die neue Wege öffnen kann. Dafür ist es wichtig, Differenzen als Bereicherung zu sehen und das darin liegende Potential für eine effektive und erfolgreiche Zusammenarbeit zu nutzen. Eine interkulturelle Sensibilisierung bietet einen Einstieg in ein funktionierendes interkulturelles Miteinander - im Studium, in der Arbeit und im Leben.

Das Seminar ist für Studierende aller Fakultäten offen. Es ist interaktiv gestaltet, d.h. es basiert auf dem intensiven Erfahrungsaustausch der Seminarteilnehmer/innen.

Seminarinhalte:

- Klärung des Kulturbegriffs
- Darstellung und Beschäftigung mit dem Konzept der „Kulturdimensionen“ und der „Kulturgrammatik
- Einflüsse von Hochschul- und Lernkulturen
- Darstellung und Beschäftigung mit dem Konzept der Kulturstandards und ihrer Problematik
- Funktion von und Umgang mit Klischees und Stereotypen
- Kulturvergleiche
- Critical Incidents: Fallgeschichten, Analyse und Auswertung, Entwicklung von Alternativen
- Einblicke in die Herkunftskulturen durch Beiträge der Kursteilnehmer
- Planung und Organisation einer interkulturellen Veranstaltung (Abendveranstaltung: Freitag, 02.12.2011 ab 18.00 Uhr)
- Seminarübergreifender literarischer Abend (Dienstag, 08.11.2011 um 20.00 Uhr)

Die Veranstaltung kann je nach erbrachter Prüfungsleistung mit 2 bzw. 4 Leistungspunkten kreditiert werden. Das Seminar wird parallel an zwei Terminen, Kurs 1 und Kurs 2, angeboten.

Anmeldung zum Seminar bitte per E-Mail an Frau Barbara Lembcke: b.lembcke(at)verw.uni-koeln.de. Das Anmeldeformular finden Sie unter

http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/studium_in_koeln/zertifikat_interkulturell_sensibilisiert/seminar_fuer_interkulturelle_sensibilisierung/index_ger.html

Dozentinnen: Dr. Susanne Preuschoff und Heike Dedenbach

o.Nr. Zeitmanagement

Seminar

7.2.2012 - 8.2.2012 10 - 17, Block

!! DIE VERANSTALTUNG FINDET IN RAUM 038 (PHILOSOPHIKUM) STATT !!

E. Siegel

**VERANSTALTUNGEN UND SEMINARE
NACH § 11 VI STUDPRO, § 3 II PROMO**

2108a Seminar zum Aktien- und Kapitalmarktrecht

2 SWS; Seminar

Fr. 21.10.2011 16 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 27.1.2012 16 - 18, 106 Seminargebäude, S16

Anmeldungen noch möglich.

M. Schlitt

2159 a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar

Das Seminar behandelt aktuelle Fragen aus dem gesamten Arbeitsrecht und Bereichen des Sozialrechts mit seinen Bezügen zum europäischen Recht. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist wünschenswert.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich Arbeits- und Sozialrecht. Die Erlangung des Seminarscheins kann sowohl zur Vorbereitung auf die Schwerpunktarbeit als auch zur Erfüllung der Voraussetzungen einer Promotion (mind. mit „vollbefriedigend“ bewertetes Referat) sinnvoll sein.

Der Seminarschein kann auch als Prüfungsleistung im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 5 anerkannt werden. Dieses setzt jedoch die verbindliche Anmeldung für die Anerkennung als 3. Klausur vor Themenvergabe im Institut voraus, § 11 Abs. 7 S. 2, Abs. 3 S. 5 StudPrO vom 01.04.2008. Anmeldungen für die Teilnahme können erfolgen:

Per E-Mail ab sofort bis zum 16.04.2012 an sozrecht@uni-koeln.de

Das Blockseminar findet statt :

In der vorlesungsfreien Zeit, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 30.1.2012 17 - 19, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 110

G. Brambring
M. Henssler

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt.

Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 24.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird voraussichtlich vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Kolloquium

k.A.

P. Mombaur

auch für Studierende und Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Das Kolloquium führt ein in die jedem Wirtschaftler und Juristen wichtigsten EU-Vorgänge. Es wendet sich in erster Linie an Studenten oder Absolventen mit besonderem Interesse an der Wirtschaft, an Europarecht sowie an der Vertretung vielfältiger Interessen div. Klienten gegenüber Entscheidungsträgern der EU. Begleitet werden aktuelle EU-Gesetzgebung, die Verfassung der Gemeinschaftswährung EURO, die Geldpolitik der EZB, das System freien Wettbewerbs, ferner herausragende Entscheidungen der Europäischen Kartellbehörde in Fusions- und Beihilfefällen sowie Urteile des EuGH..

Gegebenenfalls Exkursionen zur EZB, zum EP oder zum EuGH.

2709 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Wintersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an. Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Der Konflikt zwischen Gleichstellung und Bestenauslese bei der Professorenberufung
2. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
3. Grundprobleme und aktuelle Fragen der Hochschulorganisation
4. Ziel- und Leistungsvereinbarungen versus Wissenschaftsfreiheit
5. Rechtsfragen der Akkreditierung
6. Zugang und Zulassung zum Masterstudium als Rechtsproblem
7. Verwendungsmöglichkeiten und Kapazitätsrelevanz der Studienbeiträge ersetzenden „Qualitätsverbesserungsmittel“
8. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht
9. Der Hochschullehrer als Prüfer
10. Gesetzliches Zweitverwertungsrecht für wissenschaftliche Publikationen?

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus. Das Seminar kann gemäß § 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Öffentliches Recht) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. In diesem Fall wird ein Thema aus dem Bereich des Wissenschaftsrechts außerhalb der o.g. Themenvorschläge nach verbindlicher Anmeldung vergeben. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 1 lit b), Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt werden. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten. Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im WS 2011/12 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung Anfang Februar 2012 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per E-Mail (simon.hechinger@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Simon Hechinger.

2711 Seminar zum Steuerrecht und Bilanzrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Das Seminar findet vom 15. bis zum 22.01.2012 im österreichischen Maria Alm statt.

2712 Praktikerseminar im Medienrecht

2 SWS; Seminar

Mi. 19 - 21, 106 Seminargebäude, S13

K. Hain

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im WS 2011/12 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain mittwochs um 19 Uhr ein Praktikerseminar, in dem zahlreiche bekannte Medienjuristen aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht), an Mitarbeiter der Institute für Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie für Rundfunkrecht und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Das Gesamtprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

2714 Doktorandenseminar, Prof. Berger

2 SWS; Seminar

In dem Doktorandenseminar haben die Teilnehmer eine Seminararbeit von 20-30 Seiten (es gelten die üblichen Formalia: 1/3 Rand, 1,5facher Zeilenabstand) anzufertigen, bei der es sich vorzugsweise um einen Ausschnitt aus der eigenen Doktorarbeit handelt. Das Thema können die Teilnehmer demnach weitgehend frei wählen. Die Seminarveranstaltung mit den Vorträgen findet gleichzeitig mit dem Schwerpunktseminar am Ende des jeweiligen Semesters in den Semesterferien statt (März im Wintersemester; September im Sommersemester). Der genaue Termin wird den Interessenten rechtzeitig bekanntgegeben. Es ist ein Vortrag von 15-20 Minuten zu halten. Die Seminararbeit ist etwa eine Woche vor der Veranstaltung einzureichen. Wer Interesse hat, melde sich unter Angabe seines Themenwunsches bei kp.berger@uni-koeln.de. Vorzugsweise berücksichtigt werden Themen aus dem nationalen, europäischen und internationalen Handels- und Wirtschaftsrecht, dem Bank- und Kapitalmarktrecht, dem IPR und dem allgemeinen Zivilrecht.

Das Seminar findet an einem noch bekanntzugebenden Termin Ende März 2012 statt.

2715 Doktorandenseminar, Prof. Prütting

2 SWS; Seminar

Ein Doktorandenseminar findet nach Bedarf und Absprache statt, Termine stehen noch nicht fest. Bitte melden Sie sich per E-Mail (h.pruetting@uni-koeln.de) bei uns, falls Sie an einem Doktorandenseminar teilnehmen möchten.

2717 Doktorandenseminar: Versicherungs-, Arbeits- und Sozialrecht

Seminar

Der Termin ist am 27.01.2012 im Institut für Versicherungsrecht.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE FÜR AUSLÄNDISCHE MASTER- UND ERASMUS-STUDENTEN

205021 AG Handels- und Gesellschaftsrecht - Gruppe 7

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 18.10.2011

D. Rubner

Anmeldung im Zentrum für Internationale Beziehungen.

205021 Arbeitsgemeinschaft speziell für Magister- und Erasmus-Studenten mit Schwerpunkt im Strafrecht - Gruppe 5

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 17.10.2011

P. Burian

Diese Arbeitsgemeinschaft soll die Arbeitsgemeinschaften für Erstsemester ergänzen. Sie will – anknüpfend an die im Heimatland erworbenen Rechtskenntnisse der Studierenden und mit dem Schwerpunkt im Strafrecht – eine Einführung in das deutsche Rechtssystem bieten (verbunden mit einer Einführung in den Gutachtenstil und die Klausurtechnik); dabei wird Gelegenheit gegeben, Einzelfragen vertieft zu erörtern. Insofern können an dieser Arbeitsgemeinschaft auch Master/Magister-Legum-Studierende im zweiten Semester teilnehmen. Andere ausländische Studierende, die nicht die Prüfung zum Master of Laws (LL.M./Magister Legum, sondern das erste juristische Staatsexamen anstreben, können nach Rücksprache zugelassen werden.

Anmeldung im Zentrum für Internationale Beziehungen.

Empfohlene Literatur:

- Robbers, Gerhard, Einführung in das deutsche Recht, 4. Aufl. 2006 (Neuauf. angekündigt; auch in englischer Sprache erschienen);

- Simon, Heike / Funk-Baker, Gisela, Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtssprache, 4. Aufl. 2009;

- Reimann, Mathias / Zekoll, Joachim (Hrsg.), Introduction to German Law, 2. Aufl. 2005.

205021 Einführung in das Deutsche Privatrecht I - Gruppe 2

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 20.10.2011

J. Kirsche y

Anmeldung im Zentrum für Internationale Beziehungen.

205021 Einführung in das Deutsche Privatrecht II - Gruppe 3

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 17.10.2011

P. Kern

Anmeldung im Zentrum für Internationale Beziehungen.

205021 Einführung in das deutsche Staatsrecht mit Klausur- und Methodentraining - Gruppe 4

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 21.10.2011

B. Schmitz-von der
Lohe

Anmeldung im Zentrum für Internationale Beziehungen.

205021 Einführung in das Europa- und Völkerrecht - Gruppe 6

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 8 - 9.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 20.10.2011

J. Kruse

Anmeldung im Zentrum für Internationale Beziehungen.

S O N S T I G E S U N D E R G Ä N Z E N D E S

2228a Seminar: Recht der orientalischen Staaten und der Türkei

2 SWS; Seminar

Do. 17 - 19, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.10.2011

H. Krüger

Themen des Seminars sind primär Grundprobleme des islamischen und türkischen Zivil- und Handelsrechts einschließlich der internationalverfahrens- und kollisionsrechtlichen Bezüge. Im Bereich des türkischen Rechts stehen familien-, erb-, schuld- und handelsrechtliche Fragen im Vordergrund. Hinsichtlich des islamischen Rechts geht es vornehmlich um die Entstehung, Entwicklung und Anwendung der Normen der Shari'a in Vergangenheit und Gegenwart. Im Bereich des in den Staaten des Nahen und Mittleren Ostens geltenden islamischen Rechts werden die neuesten Entwicklungen in der familien- und erbrechtlichen Gesetzgebung erörtert.

Eine Eintragung in die Teilnehmerliste ist nicht erforderlich. Die Ausgabe der Referate erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Themen können auch vorher per E-Mail (hilmar.krueger@uni-koeln.de) vereinbart werden. Bei der Vergabe der Referate wird berücksichtigt, welche Sprachen (insb. orientalische) die Referenten lesen können.

2605 Übung im Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu den Vorlesungen Grundkurs Steuerrecht und Einkommensteuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010

2607 Moot Court-Wettbewerb im Bürgerlichen Recht / BGB-Moot-Court

Projekt

Beginn: 26. Oktober 2011

Wiss. Mit. Matthias Sawatzki

Dieser Wettbewerb wird speziell für Studierende ab dem 2. Semester von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen des Projekts „Recht Aktiv“ angeboten. Er hat die Simulation von Gerichts- bzw. Schiedsverhandlungen vor dem Hintergrund einfach gehaltener fiktiver Fälle zu Problemen des Privatrechts zum Gegenstand. Den Studierenden soll auf diese Weise Gelegenheit gegeben werden, im Rahmen der Vorbereitung und des Vortrags eines kurzen Plädoyers aktiv die praktische Anwendung von Recht zu erleben und dabei besonders auch die Rolle der Parteivertreter im Prozess kennen zu lernen.

Die Studierenden treten im Wettbewerb in Zweier-Teams an, die sich entweder bereits als Team anmelden oder (bei Einzellanmeldungen) nach dem Losverfahren im Anschluss an die Informationsveranstaltung am 26.10.2011 (18:30 – 20:00 Uhr Hörsaal C) gebildet werden. Vor Ausgabe des ersten Falles werden die Teilnehmer zunächst in Argumentationstechnik, Rhetorik und Verhandlungstaktik geschult (28.10.2011) Auch wird ein Stimmtraining angeboten (27.10.2011) Nach Ausgabe des Falles werden die bis dahin nur theoretisch erlangten Kenntnisse in individuellen Sitzungen mit den einzelnen Teams anhand einer Plädierübung erprobt (7.10. u. 8.10.2011)). Der Wettbewerb wird dann in vier Runden mit bis zu 16 Teams nach dem K.O.-System ausgetragen. Die vier Runden werden in der ersten Semesterhälfte durchgeführt, so dass die Teilnehmer nicht unter der Doppelbelastung einer gleichzeitigen Klausur- oder Prüfungsvorbereitung stehen (voraussichtlich am 09.11., 16.11., 22.11. und 01.12.2011 jeweils 17:30 bzw. 18:00 h). Sie finden in wöchentlicher Folge statt. Den Studierenden bleibt damit jeweils nur eine begrenzte Zeit zur Vorbereitung, wobei die Fälle diesen Anforderungen angepasst sind. Diese behandeln insb. Probleme des Allgemeinen Teils des BGB und solche des Schuldrechts.

Die Funktion der Richter im Wettbewerb wird von bis zu 24 Praktikern und Rechtslehrern wahrgenommen.

Allen Teilnehmern wird ein Schlüsselqualifikationsschein erteilt. Darüber hinaus gewinnen die Studierenden eine persönliche Erfahrung im Wettbewerb, die noch deutlich wertvoller wiegt. Zudem stellt bereits die Teilnahme am BGB-Moot-Court ein Highlight im meist noch knappen studentischen Lebenslauf dar.

Eine Informationsveranstaltung sowie die Auslosung der Teams (falls nicht bereits als Team angemeldet) findet am Mittwoch, 26. Oktober 2011, 18:30 h in Hörsaal C, Hörsaalgebäude statt.

Verbindliche Anmeldung ab sofort beim Recht Aktiv Team, www.bgbmootcourt@uni-koeln.de oder direkt in der Informationsveranstaltung. In der Informationsveranstaltung werden die Teams zusammengelost bzw. gelistet; die Anwesenheit ist daher Voraussetzung für die Teilnahme am Moot Court.

Die Teilnehmerzahl ist auf 32 begrenzt; Platzvergabe nach dem Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung

Informationen finden Sie auch unter <http://jura.uni-koeln.de/1589.html>

Literaturempfehlung für den Einstieg: Christopher Kee, *The Art of Argument – a guide to mooting*, Cambridge 2006

2608 Crashkurs Strafrecht

Übung

4.10.2011 - 7.10.2011 9 - 15.30, 103 Philosophikum, S 91, Block

O. Dammers

2610 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12, nicht am 7.12.2011 Dozent verhindert (siehe Email)

M. Stroh

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 14 und 15. Das Schwerpunktseminar stellt Studierende der Rechtswissenschaft vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Der Kurs will das wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer

und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund.

Um den Unterschieden beider Schwerpunktbereiche gerecht zu werden, wird der Kurs an zwei Terminen in zwei Gruppen aufgeteilt. Herr Prof. Dr. Weigend wird die eine Gruppe in die Besonderheiten des Schwerpunktbereichs 15 einführen, während Herr Stroh die andere Gruppe zu den Besonderheiten des Schwerpunktbereichs 14 anleiten wird.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2612 Facebook, Google, StudiVZ etc - hat der Datenschutz noch Zukunft?

Kolloquium

Blockveranstaltung - Termine und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben über www.institut-medienrecht.de.

Der Datenschutz, einst als Abwehrrecht gegen den Staat erlassen, soll im digitalen Zeitalter mehr und mehr personenbezogene Daten vor der Datensammelleidenschaft von Unternehmen schützen. Aber ist das deutsche Datenschutzrecht dafür überhaupt gerüstet? Brauchen wir nicht einen europäischen oder - gerade im Internet - sogar einen globalen Ansatz? Und wie soll der einzelne Betroffene seine Rechte gegenüber ausländischen Unternehmen durchsetzen? Hilft ein "Recht auf Vergessen"? Geht Datenschutz nicht zu Lasten der Meinungsfreiheit?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das Kolloquium.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 21. Oktober 2011 an : norbert.nolte@freshfields.com.

Jeder Teilnehmer hält ein kurzes einführendes Referat (15 Minuten), das als Grundlage für die anschließende Diskussion dient. Eine benotete Teilnahmebestätigung wird angeboten. Das Kolloquium ist kein Schwerpunktbereichsseminar und kein Seminar i.S.d. Promotionsordnung."

2633 Verfassen einer juristischen Hausarbeit

Seminar

Mo. 18.7.2011 14 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mo. 1.8.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Mo. 8.8.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Mo. 15.8.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Mo. 29.8.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

M. Sawatzki
J. Schumacher
I. Wilhelm

In dieser, im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen Veranstaltung, erhalten Sie eine Einführung in die Technik der Anfertigung von juristischen Hausarbeiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der zu beachtenden Formalia, wie beispielsweise dem

richtigen Zitieren oder der Erstellung des Literaturverzeichnisses.

Gegenstand ist weiterhin die Darstellung eines Meinungsstreits in einer juristischen Hausarbeit sowie die richtige Zeiteinteilung.

Es handelt sich um fünf verschiedene Einzelveranstaltungen mit jeweils demselben Inhalt.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in Klips über das WS 2011/12!

Außerhalb der Belegphasen findet die Anmeldung per E-Mail an jura-klips-support@uni-koeln.de statt, notwendige Angaben sind Matrikelnummer, Nummer der Veranstaltung und Gruppennummer. Anmeldungen ohne diese Angaben werden nicht bearbeitet.

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Kolloquium

k.A.

P. Mombaur

auch für Studierende und Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Das Kolloquium führt ein in die jedem Wirtschaftler und Juristen wichtigsten EU-Vorgänge. Es wendet sich in erster Linie an Studenten oder Absolventen mit besonderem Interesse an der Wirtschaft, an Europarecht sowie an der Vertretung vielfältiger Interessen div. Klienten gegenüber Entscheidungsträgern der EU. Begleitet werden aktuelle EU-Gesetzgebung, die Verfassung der Gemeinschaftswährung EURO,

die Geldpolitik der EZB, das System freien Wettbewerbs, ferner herausragende Entscheidungen der Europäischen Kartellbehörde in Fusions- und Beihilfefällen sowie Urteile des EuGH..

Gegebenenfalls Exkursionen zur EZB, zum EP oder zum EuGH.

2705 BAG - Moot Court 2011/2012

Blockveranstaltung

BAG - Moot Court 2011/2012

Das Bundesarbeitsgericht veranstaltet im WS 2011/2012 den vierten arbeitsrechtlichen Moot Court für Studierende. Dabei wird im Rahmen einer simulierten Gerichtsverhandlung die beste Bearbeitung eines arbeitsrechtlichen Falles ermittelt. Die Verhandlung findet am 19. Januar 2012 im Bundesarbeitsgericht (Erfurt) statt.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Rechtswissenschaft ab dem vierten Semester (Zeitpunkt der Anmeldung). Studierende, denen am Tag des Anmeldeschlusses bereits die Ladung zur mündlichen Prüfung der staatlichen Pflichtfachprüfung (vgl. § 5 Abs. 1 Hs. 2 DRiG) vorliegt, können nicht mehr teilnehmen. Es können sich jeweils zwei bis drei Personen zu einem Team zusammenschließen.

Die Teams der Uni Köln werden durch Mitarbeiter der Institute von Prof. Dr. Preis und Prof. Dr. Henssler betreut.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende im SPB 5. Die Teilnahme am Moot Court ist in besonderer Weise für die Erarbeitung von Lerninhalten, Verhandeln und Gestalten, Rhetorik und Argumentationslehre geeignet. Mit der Teilnahme am BAG Moot Court kann der Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen erworben werden, § 7 Abs. 4 StudPrO. Wahlweise kann die Teilnahme als Prüfungsleistung im Wahlbereich des SBP 5 anerkannt werden. Letzteres setzt die verbindliche vorherige Anmeldung im Prüfungsamt voraus, § 11 Abs. 7 S. 2, Abs. 3 S. 4, 5 StudPrO. Ohne vorherige verbindliche Anmeldung ist allein eine Anerkennung als Schlüsselqualifikation möglich.

Weitere Fragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: karolin.orkowski@uni-koeln.de, Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Anmeldeschluss ist der 24. Juni 2011.

2712 Praktikerseminar im Medienrecht

2 SWS; Seminar

Mi. 19 - 21, 106 Seminargebäude, S13

K.Hain

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im WS 2011/12 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain mittwochs um 19 Uhr ein Praktikerseminar, in dem zahlreiche bekannte Medienjuristen aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht), an Mitarbeiter der Institute für Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie für Rundfunkrecht und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Das Gesamtprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

2716 Investment Banking - aktuelle Rechtsfragen der Restrukturierung

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 11 - 12.30, ab 28.1.2012

Sa. 14.1.2012, ab 10 -

Sa. 21.1.2012, ab 10 -

R.Theiselmann

ruediger.theiselmann@commerzbank.com

Im Rahmen dieser Blockvorlesung werden Rechtsfragen von praxisüblichen Lösungen und Strukturen aus Corporate Finance zur finanziellen Restrukturierung von Unternehmen in der Krise behandelt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus und insolvenzrechtlichem Grundwissen. Zu jedem Thema werden Literaturhinweise zwecks Vertiefung erteilt.

Samstag, 14.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Einführung

> Corporate Finance – Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen und Themen
> Ökonomische und strategische Aspekte der Restrukturierung

10.30 Uhr: Zivilrechtliche Aspekte der Restrukturierung von Krediten
 12.00 Uhr: Insolvenzrechtliche Fragen in Restrukturierungssituationen
 13.30 Uhr: Mittagspause
 14.30 Uhr: Insolvenz- und gesellschaftsrechtliche Aspekte der übertragenden und freien Sanierung
 16.00 Uhr: Rechtsfragen bei notleidenden Schuldverschreibungen

Samstag, 21.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Aktienrechtliche Aspekte bei Sanierungskapitalerhöhungen
 11.30 Uhr: Die kapitalmarktrechtliche Sanierungsbefreiung
 13.00 Uhr: Mittagspause
 14.00 Uhr: Debt Equity Swap und Debt Asset Swap: gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Implikationen
 15.30 Uhr: Steuerrechtliche Fragen der Restrukturierung

Samstag, 28.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

11.00 Uhr: Abschlussklausur
 bis 12.30 Uhr
 Anmeldung an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

2716 a Investment Banking - aktuelle Rechtsfragen der Restrukturierung

2 SWS; Seminar

Fr. 16.12.2011, ab 10 -

R.Theiselmann

Dieses Blockseminar richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus (insbesondere Aktien- und GmbH-Recht sowie Rechtsfragen aus dem WpHG und WpÜG) sowie insolvenzrechtlichem Grundwissen. Zu jedem Thema werden umfassende Literaturhinweise erteilt. Die Seminarleistung besteht zum einen aus einer maximal 30-seitigen Seminararbeit und einer Powerpoint-Präsentation. Zum anderen stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr jeweiliges Thema im Rahmen des eintägigen Blockseminars vor (30 Minuten Präsentationsdauer, anschließend etwa 30 Minuten Diskussion).

Bitte teilen Sie Ihren Themenwunsch per Email an die o.g. Adresse mit – die Vergabe erfolgt bei doppelter Belegung nach Eingang der Anfragen.

Abgabetermin für Seminararbeit und Präsentation (Zusendung per Email) ist der 14.12.2011.

16.12.2011 (Commerzbank AG, Händlerzentrum, Mainzer Landstr. 153, FFM)

10.00 Uhr: Führung durch den Händlersaal im Investment Banking der Commerzbank AG sowie Einführung in Corporate Finance
 11.00 Uhr: Distressed M&A: Rechtsfragen der übertragenden Sanierung
 12.00 Uhr: Schemes of Arrangement: Rechtsfragen der außerinsolvenzlichen Restrukturierung nach britischer Art in Deutschland
 13.00 Uhr: Mittagspause
 14.00 Uhr: Patronatserklärungen und ihre Kündbarkeit in der Unternehmenskrise
 15.00 Uhr: Rechtsfragen der kapitalmarktrechtlichen Sanierungsbefreiung
 16.00 Uhr: Zusammenfassung und Verabschiedung
 Anmeldung über: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

2718 Verfassen einer juristischen Hausarbeit (kleine Strafrecht)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 110

Mo. 6.2.2012 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

G.Steinberg

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Bemerkung

Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Anmeldung erforderlich.

Bitte melden sie sich zu der Veranstaltung über das SS 2012, gleiche Veranstaltungsnummer, an!

2719 Verfassen einer juristischen Hausarbeit (große und kleine Öffentliches Recht)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 6.2.2012 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

N.N.

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Bemerkung

Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Anmeldung erforderlich.

Bitte melden sie sich zu der Veranstaltung über das SS 2012, gleiche Veranstaltungsnummer, an!

2720 Verfassen einer juristischen Hausarbeit (kleine Zivilrecht)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 6.2.2012 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

E. Dubovitskaya

A. Sanders

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Bemerkung

Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Anmeldung erforderlich.

Bitte melden sie sich zu der Veranstaltung über das SS 2012, gleiche Veranstaltungsnummer, an!

2721 Verfassen einer juristischen Hausarbeit (große Zivilrecht)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 22.2.2012 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

E. Dubovitskaya

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Anmeldung erforderlich.

Anmeldezeitraum: 26.1. bis 7.2.

Bitte melden sie sich zu der Veranstaltung über das SS 2012, gleiche Veranstaltungsnummer, an!

2722 Verfassen einer juristischen Hausarbeit (große Strafrecht)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 3.2.2012 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

A. Sanders

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Anmeldung erforderlich.

Anmeldezeitraum: 26.1. bis 7.2.

Teilnehmerzahl ist auf 100 begrenzt.

Bitte melden sie sich zu der Veranstaltung über das SS 2012, gleiche Veranstaltungsnummer, an!

2731 Vorbereitungskolloquium zu den Schwerpunktseminaren

2 SWS; Kolloquium

k.A.

S. Feiler

Das Kolloquium will die Teilnehmer der Schwerpunktseminare von Herrn Professor Mansel mit der Technik der Erstellung einer Seminararbeit vertraut machen. Behandelt werden die wichtigen formalen Aspekte einer Seminararbeit, Arbeits- und Recherchemethoden und die Herangehensweise an typische Themenstellungen. Im Anschluss an den ersten Termin des Kolloquiums besteht Gelegenheit zur Anfertigung von Probeseminararbeiten. Die Arbeiten werden gemeinsam besprochen. Es wird ebenfalls Gelegenheit zu Probevorträgen gegeben.

Zeit und Ort werden den Teilnehmern der Schwerpunktseminare bekanntgegeben.

2740 Vertiefungs-AG IPR und IZVR

2 SWS; Arbeitskurs

Mi. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2011

S. Feiler

Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Studierende, die den Grundkurs IPR absolviert haben und im Schwerpunktbereich Internationales Privat- und Verfahrensrecht studieren oder studieren möchten. Anhand mehrerer Übungsklausuren wird die Klausurtechnik in internationalprivat- und zivilverfahrensrechtlichen Aufgabenstellungen eingeübt und das im Grundkurs erarbeitete Wissen in den Besprechungsterminen wiederholt und vertieft. Die Veranstaltung dient insbesondere der Begleitung oder Vorbereitung auf die Schwerpunktvorlesungen "Vertiefung im internationalen Privatrecht" und "Internationales Verfahrensrecht". Sie ist selbst keine Schwerpunktveranstaltung und kann deswegen nicht auf das erforderliche Kontingent an SWS in einem Schwerpunktbereich angerechnet werden. Nach Absprache mit den Teilnehmern kann der Stoff der bevorstehenden Übungsklausur im Vorfeld angegeben werden. Dadurch kann auch dann ein Lernerfolg erzielt werden, wenn lediglich das Basiswissen aus dem IPR-Grundkurs vorhanden ist.

2804 Das Recht der WTO in Fällen

2 SWS; Vorlesung

Sa. 3.12.2011 10 - 18

J. Herbst

Die Lehrveranstaltung soll der in Praxis und Ausbildung nachhaltig gestiegenen Bedeutung des Rechts der Welthandelsorganisation (WTO) als Teilrechtsordnung des Völkerrechts Rechnung tragen. In Form einer fallstudienorientierten Darstellung werden Grundstrukturen sowie ausgewählte Spezialprobleme des Rechts der WTO gemeinsam systematisch erarbeitet und vertieft. Besonderes Augenmerk soll dabei den leading cases der Streitbeilegungspraxis aus dem Bereich des Warenhandels gewidmet werden.

Eine Klausur wird in der Lehrveranstaltung nicht angeboten.

Die Veranstaltung wird im Block am 03.12.2011 von 10-18h stattfinden. Für ein gemeinsames Mittagessen im Düsseldorfer Medienhafen wird gesorgt.

Ort:

Kluth Rechtsanwältin

Kaistrasse 5

40221 Düsseldorf

Interessenten werden gebeten, sich per Mail an jherbst@rakluth.de für die Blockveranstaltung anzumelden.

Literaturhinweise (exemplarisch): Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 2. Auflage 2009; Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage 2010; Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010

2821 Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor anderen

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 21.11.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

N.N.

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

Referentin: Frau Maryam Alekozai, Dipl.-Logopädin (NL)

2822 Der erfolgreiche Kurzvortrag im ersten Staatsexamen

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 11.2.2012 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

B. Scholl
A. WinnenAnmeldung unter: www.central-koeln.de**2824 Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat**

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 20.10.2011 19.30 - 21.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

Sa. 26.11.2011 8.30 - 21.45

Sa. 3.12.2011 8.30 - 21.45

S. Roth

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 20.10.2011, 19:30 - 20:30 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 26.11.2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II: Samstag, 03.12.2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal F

Veranstaltungsort Blockvorlesung:

Seminarraum im INWO, Klosterstraße 79 b, 50931 Köln, Raum 7, 2. Etage
 Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!
 Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht.
 Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden können.
 Ein Leistungsnachweis kann im Anschluss an beide Blöcke der Vorlesung (Anwesenheitspflicht) durch eine mündliche Prüfung erworben werden (2 SWS/3 LP). Alternativ kann bei einer Teilnahme an der ersten Hälfte der Vorlesung (30.12.2011) und der Teilnahme an dem Seminar „Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“ (14.1.2012) eine Seminarleistung durch Abfassung der Hausarbeit und Präsentation eines Referats benotet werden (2 SWS/3 LP). Vgl. dazu die Kurzinfo zum Seminar. Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirtschaftsrecht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alternativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges „Wirtschaftsjurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Belegung von 4 SWS.
 Die Vorlesung befasst sich im ersten Block mit spezifischen Fragen der „Neuen Politischen Ökonomie“ (NPÖ). Dieser Teilbereich der Ökonomik untersucht die Akteure, Rahmenbedingungen und typischen Vorgänge im politisch-administrativen Entscheidungsprozess.
 Anschließend verengt sich der Fokus der Vorlesung auf die Betrachtung wohlfahrtsstaatlichen Einrichtungen in Deutschland. In der Vorlesung werden die soziale Mindestsicherung, die Sozialversicherungszweige und weitere wohlfahrtsstaatliche Politikfelder einer genaueren Betrachtung unterzogen, Probleme herausgearbeitet, Lösungsansätze skizziert und anhand ökonomischer Kriterien beurteilt.

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

2825 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik

2 SWS; Seminar

Do. 20.10.2011 19.30 - 21.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

Sa. 26.11.2011 8.30 - 21.45

Sa. 14.1.2012 8.30 - 21.45

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Blockseminar

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 20.10.2011, 19:30 - 20:30 Uhr

Vorlesungsblock: Samstag, 26.11.2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Seminarblock: Samstag, 14.01.2012, 8:30 - 21:45 Uhr

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung:

Hörsaal F

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockvorlesung und Blockseminar:

Seminarraum im INWO, Klosterstraße 79 b, 50931 Köln, Raum 7, 2. Etage

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer, „wer zuerst kommt, ...“). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden.

Ein Leistungsnachweis wird im Regelfall bei einer (nachgewiesenen) Teilnahme an der Blockvorlesung am 26. November und dem Blockseminar am 14. Januar durch Bewertung der Hausarbeit, der Präsentation im Seminar und der Diskussionsbeteiligung in den Veranstaltungen erfolgen (2 SWS/3 LP). Vergleiche alternativ dazu die Kurzinfo zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“ (= keine Seminarleistung!). Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirtschaftsrecht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alternativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges „Wirtschaftsjurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Belegung von 4 SWS.

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recherche und Themenaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituierenden Sitzung besprochen. Abgabetermin der schriftlichen Hausarbeiten per e-mail ist Sonntag, 8. Januar 2012.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten (steffen.roth@wiso.uni-koeln.de). Bitte geben Sie dabei drei der im Folgenden aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Arbeitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen dahinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?

2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit welchen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?

3. Geringere Rentenansprüche für Kinderlose: Ungerechte Strafe für Kinderlose oder systemgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung?

4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?

5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbildungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?

S. Roth

6. Unisex-Tarife in der Versicherungswirtschaft: Überfällige Erzwingung der Gleichbehandlung von Männern und Frauen oder als Diskriminierung missverständliche sachgerechte Unterscheidung?
7. Kündigungsschutz: Wie wirken Kündigungsschutzvorschriften? Wem hilft der Schutz? Welche Argumente gibt es für und welche gegen eine Lockerung der bestehenden Regulierungen?
8. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unterhaltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu beachtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
9. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Subvention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdienenden Krankenschwestern und Kellnern?
10. Studiengebühren: Bildungspolitischer Niedergang und Verabschiedung vom Ziel der Chancengleichheit für Kinder weniger wohlhabender Eltern oder anreizgerechte Ausgestaltung des Hochschulwesens?
11. Joker: Schlagen Sie mir ein Thema vor und überzeugen Sie mich davon, dass die Diskussion des Themas reizvoll und die Analyse der Thematik aus ökonomischer Perspektive für Sie handhabbar ist.

2826 Seminar/Kolloquium: Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln

2 SWS; Seminar

Ab 5. Semester/Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Samstag, den 12.11.2011, 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr soweit erforderlich
Freitag, den 11.11.2011 (14.00 Uhr bis 18:00 Uhr), in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 11.10.2011, 17.45 Uhr bis 18:30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis zum Donnerstag, den 10.11.2011.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen: Rechtsschutz; EG-Beihilfenrecht und Low Cost Carrier; Fragen der Altlastensanierung; Konjunkturpakete; Konflikte zwischen Wohn- und Industriebebauung; Exportkontrolle; Erwerb von Unternehmen durch ausländische Investoren; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Rechtsschutz; Emissionshandel; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an: ludger.giesberts@dlapiper.com oder ursula.janssen@dlapiper.com.

THEMENLISTE (WINTERSEMESTER 2011/2012)

I. Allgemeine Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns

Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen – neue kommunale Vorschriften

Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen in Verwaltungsverfahren

Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Verwaltungsgerichtsverfahren

Kalkulation von Gebühren und Entgelten im Spiegel der Rechtsprechung

II. Immobilien und Fragen der Sanierung

Störerverantwortlichkeit nach §4 Abs. 3 BBodSchG

Sanierungsvereinbarungen nach §§ 13, 14 BBodSchG

Störerausgleich nach § 24 BBodSchG

Ausgleich für wertsteigernde Maßnahmen § 25 BBodSchG

Altlasten in der Insolvenz

Immobilien und Asbestsanierung

Rechtsfragen von Radonstrahlung in Gebäuden

III. Rechtsschutzes in der Praxis

Rechtsfragen des Umweltrechtsbehelfsgesetzes

Rechtsschutz auf Ebene der Europäischen Union

Beihilfen und Rechtsschutz

Drittschutz im Verwaltungsprozess und Zulassung industrieller und gewerblicher Anlagen

IV. Haftung des Staates und von Unternehmen

EG-Staatshaftung und Amtshaftung nach deutschem Recht

Das neue Umweltschadensgesetz

VI. Außenwirtschaftsrecht

Außenwirtschaftsrecht und Embargo-Regelungen gegenüber anderen Ländern

Kontrolle des Erwerbs von deutschen Unternehmen durch ausländische Investoren

VII. Staatliche Förderung von Unternehmen

Beihilfen bei Krediten, Bürgschaften und staatlichen Garantien

Beihilfen für Flughäfen

VIII. Infrastruktur Luftfahrtrecht

Nachtflug an Flughäfen - Regelungsrahmen

Rechte von Fluggästen bei Verspätung und Annullierung

Die neue EG-Flughafentgelte-RL
 Rechtliche Fragen der Regelung von Flughäfen
 Subventionen für Low Cost Carrier an Flughäfen
 IX. Schutz des globalen Klimas: Immissionsschutzrecht und erneuerbare Energien
 Rechtsschutz für CDM-Projekte (de lege ferenda)
 Regelungsrahmen für einen neuen Markt: Handel mit Emissionszertifikaten
 CDM und JI als flexible Instrumente des Klimaschutzes
 X. Planungsrecht/Genehmigungen
 Konflikte zwischen Wohn- und Industriebebauung als Rechtsproblem
 Rechtsfragen der Umweltverträglichkeitsprüfung

2827 **Praktikerseminar: Compliance und Managerhaftung bei M&A-Transaktionen**

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 18.11.2011 10 - 17

Sa. 19.11.2011 10 - 14

W.Hölters

Die Verantwortlichkeit von Vorständen ist, ausgelöst durch die Bankenkrise und verschiedene Bestechungsskandale, verstärkt in das öffentliche Interesse gerückt. Das hat auch Auswirkungen auf das Verhalten bei Unternehmenstransaktionen. Entscheidungsprozesse müssen dokumentiert werden. Für Verfahrensabläufe haben sich Mindeststandards herausgebildet.

Dr. Wolfgang Hölters hat in den vergangenen Jahren an einigen der bedeutendsten Unternehmenstransaktionen in Deutschland mitgewirkt, zuletzt als Berater der Bundesrepublik Deutschland bei allen Aspekten der geplanten Privatisierung der Deutsche Bahn AG. Weiterhin berät er mehrere DAX-30 Unternehmen bei Corporate Governance und Compliance-Themen.

Gegenstand der Vorlesung sind sowohl neben den rechtlichen Fragen beim Unternehmenskauf insbesondere die aktienrechtlichen Besonderheiten unter Berücksichtigung von Compliance- und Corporate Governance-Themen als auch die daraus folgenden Usancen in der Unternehmenspraxis.
 Ort: Heinrich-Heine-Allee 12, 40213 Düsseldorf

Anmeldung unter: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

2882 **Montagsreihe: Tipps für die Examensvorbereitung**

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 17.45 - 21, 106 Seminargebäude, S14 17.10.2011

B.Kruschinski

RA Dr. Armin Winnen

Eine der wesentlichen Hürden des Studiums der Rechtswissenschaften ist die Examensvorbereitung. Neben einer angemessenen Planung der Vorbereitung steht vor allem das Lernen im Vordergrund. Die Veranstaltung soll aus praktischer Erfahrung Anregungen und Tipps zur Vorbereitung geben.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

2882 a **Montagsreihe: Die Arbeit in der Rechtsabteilung - Perspektiven für Jurist/innen am Beispiel der HochTief AG**

2 SWS; Projektgruppe

Mo. 24.10.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Sie erhalten Einblick in die spannende Tätigkeit der Unternehmensjuristen im größten Bauunternehmen Deutschlands. Mit 42 Anwälten stellt die Rechtsabteilung der HOCHTIEF AG eine der größten "Kanzleien" des Ruhrgebietes dar. Dabei bietet die vielseitige Ausrichtung der HOCHTIEF AG als internationaler Baudienstleister für Unternehmensjuristen ein ebenso abwechslungsreiches wie anspruchsvolles Arbeitsfeld mit der Möglichkeit zur Spezialisierung in den unterschiedlichsten Rechtsgebieten: von

M&A und Finance, Gesellschaftsrecht, öffentliches und privates Baurecht bis hin zum klassischen Zivilrecht. Pauline Groß, Berufseinsteigerin bei der HOCHTIEF AG, und Christoph Buch, "ausgestattet" mit mehrjähriger Anwalterfahrung, berichten Ihnen von der täglichen Arbeit eines Unternehmensjuristen und den Karrierechancen bei der HOCHTIEF AG.

Referenten:

Frau Pauline Groß und Herr Christoph Buch

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2882 b Montagsreihe: Das Mandantengespräch und seine Fallen - Vortrag zur Vorbereitung des ELSA Köln Client Interviewing

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 7.11.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Im täglichen Arbeitsablauf eines Anwalts/einer Anwältin kommt es manchmal zu Gerichtsverhandlungen, häufiger jedoch zu Kontakten mit Mandant/innen. Welche Fähigkeiten und Skills sind dafür notwendig und wie kann man sich auf solche Gespräche vorbereiten? Wie geht man mit aggressiven Klient/innen um? Welche Strategien gibt es, um so schnell wie möglich an die benötigten Informationen zu kommen? Wie kann man zeigen, am besten für die bevorstehenden Aufgaben geeignet zu sein? Diese und weitere Fragen werden von erfahrenen Anwalt/innen beantwortet. Im Anschluss besteht die Möglichkeit sich über den ELSA-Wettbewerb Client Interviewing zu informieren, der über das gesamte Semester laufen wird. Hier werden die Fähigkeiten auf praktische Weise erlernt, ohne dass dabei intensive Vorbereitung möglich ist. Für die Teilnahme am Wettbewerb kann ein Schlüsselqualifikationsschein erworben werden. Mehr Informationen zum Wettbewerb auf www.elsa-koeln.de

Referenten:

Herr Philipp Gnatzy, ELSA Köln

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2882 c Montagsreihe: Steuerjurist/in - ein krisenfester Beruf in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst

2 SWS; Projektgruppe

Mo. 14.11.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Im juristischen Studium ist Steuerrecht kein Pflichtfach und als Schwerpunktbereich wenig beliebt. Manche Juristen/-innen sind bereits mit der Anfertigung der eigenen Einkommensteuererklärung überfordert. Wichtige Themen wie Buchführung und Bilanz liegen nicht selten ganz im Dunkeln. In der Praxis verhindert das so genannte Steuergeheimnis regelmäßig, dass Streitfälle zwischen Steuerbürgern/-innen und Finanzamt überhaupt bekannt werden. Umso weniger tritt die oft entscheidende Mitwirkung der Steuerjuristen/innen zutage. Der Referent möchte durch den Vortrag die Berührungsängste mit dem Steuerrecht abbauen und die vielfältigen Betätigungsfelder für Steuerjuristen/-innen - auch in Abgrenzung zur „Konkurrenz“ aus der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung - anhand von Beispielen aus seinem beruflichen Alltag im Einzelnen vorstellen. Wie immer wird der Referent im letzten Drittel der Veranstaltung die Fragen der Teilnehmer/-innen beantworten.

Referenten:

Richter am Finanzgericht Erwin Weingarten

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2882 d Montagsreihe: Ohne Rücksicht auf Verluste? - Die Arbeit als Strafverteidiger/in

2 SWS; Projektgruppe

Mo. 21.11.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Das öffentliche Berufsverständnis des/r Strafverteidigers/in ist nach wie vor klischeebehaftet. Gerne wird dem/der Strafverteidiger/in unterschwellig vorgeworfen, stille/r Mitwissende/r der Mandantschaft zu sein und mit dieser gemeinsame Sache zu machen. Doch wie sieht der tatsächliche Alltag eines/r Strafverteidigers/in wirklich aus? Welches Anforderungsprofil sollte ein/e erfolgreiche/r Strafverteidiger/in erfüllen? Welche Strategien der Strafverteidigung gilt es zu beherrschen?

Referenten:

Herr RA Lars Leininger

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2882 e Montagsreihe: Es gibt 82 Mio Gründe, Versicherungsrechtanwalt/-anwältin zu werden - Ein Einblick in die Praxis

2 SWS; Projektgruppe

Mo. 28.11.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Während der universitären Ausbildung fristet das Gebiet des Versicherungsrechts oft lediglich ein Schattendasein. In der Praxis hingegen eröffnet es dem/der spezialisierten Jurist/in sehr attraktive Betätigungsfelder. Zudem fließen versicherungsrechtliche Fragestellungen regelmäßig in andere Gebiete wie dem Schadens-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht ein, so dass fundierte Kenntnisse in diesem Bereich für jede/n Rechtsanwalt/-anwältin unabdingbar sind.

Frau Dr. Kammerer-Galahn wird einen interessanten Einblick in die Praxis dieses Rechtsgebiets geben.
Referenten:

Frau RAin Dr. Gunbritt Kammerer-Galahn, Partnerin bei Taylor Wessing in Düsseldorf

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2882 f **Montagsreihe: Die Promotion - Voraussetzungen, Verfahren und Erfahrungen**

2 SWS; Projektgruppe

Mo. 5.12.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Erfahren Sie, welche Voraussetzungen Sie erfüllen müssen, um an der Rechtswissenschaftlichen

Fakultät der Universität zu Köln promovieren zu können und wie das Promotionsverfahren verläuft.

Anschließend wird eine Kölner Doktorandin von ihren persönlichen Erfahrungen mit ihrem (fast beendeten)

Promotionsvorhaben berichten.

Referenten:

Frau Karina Lüdenbach, Promotionsberatung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
Frau Saskia Jessen

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2882 g **Montagsreihe: Ausgewählte Probleme bei Cross Border Joint Ventures - Erfahrungen aus der Praxis**

2 SWS; Projektgruppe

Mo. 12.12.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

Referenten:

Herr RA Dr. Florian Thamm, Partner bei Baker & McKenzie in Düsseldorf

2882 h **Montagsreihe: Es kommt auf die Verpackung und den Inhalt an - Hinweise zur Vorbereitung auf das Assessment Center**

2 SWS; Projektgruppe

Mo. 19.12.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Was ist dran und wie soll man sich konkret darauf vorbereiten? Keine Profilneurose entwickeln, aber auch kein farbloses Bild abgeben. Individualität, Kritikfähigkeit, Zuhörfähigkeit, Solidarität konkret verwirklichen, nicht nur eng die eigenen Interessen verfolgen. Weitergehende Fragen vorbereiten und stellen. Metakommunikation kann nicht schaden.

Referenten:

Herr Loring Sittler, Direktor Zukunftsfonds, Generali Deutschland Holding AG

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2882 i **Montagsreihe: Bewerbungskoaching für Juristen/innen**

2 SWS; Projektgruppe

Mo. 9.1.2012 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Eine professionelle Bewerbung ist – so würden wir unter Juristen/innen sagen – eine *conditio sine qua non* für eine erfolgreiche Karriere. Doch was gehört dazu? Wie stelle ich mich besonders vorteilhaft dar? Was sollte ich erwähnen, was lieber nicht? Wie sieht ein gut strukturierter Lebenslauf aus? Wie wird ein Anschreiben aufgebaut? Welche Formalien sind zu beachten? Wie Sorge ich dafür, dass die Bewerbung individuell zugeschnitten ist? RAin Frau Povedano Peramato vom Studien- und Karriereberatungszentrum der Universität zu Köln gibt Tipps und Anregungen zum Erstellen einer gelungenen Bewerbung. Sie

geht dabei auf die „do's“ und die „don'ts“ in Bewerbungen ein und beantwortet individuelle Fragen der Teilnehmer. Zudem besteht die Möglichkeit, sich zum Bewerbungsmappencheck anzumelden.

Referenten:

RAin Frau Silvia Povedano Peramato, Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2882 j Montagsreihe: MS Word und Powerpoint für juristische Haus- und Seminararbeiten

2 SWS; Projektgruppe

Mo. 16.1.2012 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Im Laufe des Jurastudiums wird den Studenten/innen die Erstellung mindestens einer Haus- und Schwerpunktarbeit abverlangt. Dabei kommt es zwar vor allem auf die inhaltliche Darstellung an. Jedoch müssen auch formale Anforderungen eingehalten und meist technische Probleme bei der Umsetzung am Computer bewältigt werden. Bei der Veranstaltung stehen die zuletzt genannten Aspekte im Vordergrund, wobei besonders auf die verschiedenen Funktionen von Word und deren praktische Anwendung eingegangen wird. Zudem werden die wichtigsten Funktionen und Aspekte von Powerpoint in diesem Zusammenhang erörtert.

Referenten:

Frau Dipl.-Jur. Nadja Goralik

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

2882 k Montagsreihe: Einführung in das Rechtsreferendariat

2 SWS; Projektgruppe

Mo. 23.1.2012 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S14

Von Frau Dr. Morawitz, Richterin am OLG Köln, und Frau Jana Jäger vom Justizprüfungsamt bei dem Oberlandesgericht Köln erfahrt Ihr aus erster Hand, wie das Referendariat in NRW abläuft: Wie bewerbe ich mich um einen Referendarsplatz? Welche Chancen habe ich, einen der heißbegehrten Plätze in Köln zu ergattern? Wie ist das Referendariat in Köln gegliedert? Was erwartet mich in den AG's? Welchen Einfluss kann ich auf die Stationen nehmen? Wie kann ich Ausbildungsschwerpunkte setzen? Die Veranstaltung bietet eine einmalige Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären.

Referenten:

Frau Dr. Gabriele Morawitz, Richterin am OLG Köln, und Frau Jana Jäger, Justizprüfungsamt beim OLG Köln

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

7450 Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 19.10.2011

A.Nguyen
A.Haffke
M.Bigdeli

ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!! Die Veranstaltung findet in Hörsaal XIII im Hauptgebäude statt!

Um die Gleichstellung von Frauen und Männern in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu gewährleisten, wird zunehmend über die Frauenquote diskutiert. Viele Frauen wie auch PersonalerInnen fühlen sich jedoch hinsichtlich des gesellschaftlichen und politischen Wandels oft verunsichert und nicht ausreichend vorbereitet. Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige? Wie kann Gleichstellung in Unternehmen gelebt und gefördert werden? Welche Vorteile und/oder Nachteile entstehen hierdurch für das Arbeitsklima oder die Ziele eines Unternehmens?

Die vom Career Service Studierende & Arbeitswelt und dem Female Career Center organisierte Veranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, individuelle Berufsstrategien erfolgreicher Frauen sowie Konzepte genderorientierter Unternehmensführung kennen zu lernen. Themen wie Netzwerken, Selbstmarketing, Bewerbung, Verhandlungsstrategien, Qualifizierung, Karriere-Fitness, Work-Life-Balance, werden vorgestellt und diskutiert. Da PersonalerInnen ihre Entscheidungen an der gesellschaftlichen Entwicklung ausrichten müssen, bietet diese Veranstaltung wertvolle Informationen für die spätere Berufspraxis.

Zielgruppe dieses Seminar sind Frauen aller Fachrichtungen, die sich gezielt auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten möchten sowie Männer, die sich für den Bereich Personal-/ Organisationsentwicklung interessieren.

Es kommen hochkarätige ExpertInnen u.a. zu den Themen:

- Genderdiversity
- Soziale Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt und in den Lebensführungen

- Erfolgreich Ziele erreichen
- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Selbstständigkeit als Karriereoption
- Netzwerke und Mentoring
- Junge Frauen auf dem Arbeitsmarkt: Gut qualifiziert, oft aber schlecht bezahlt
- Strategien für eine erfolgreiche Gehaltsverhandlung
- Karriere 2.0 – Social Media eröffnet neue Jobchancen
- Veränderungen in Unternehmen aus organisationssoziologischer Perspektive
- Business Etikette: Moderne Umgangsformen leicht gemacht
- Die Magie der erfolgreichen Präsentation
- Karrierestrategien

C U S L - P R O G R A M M

2065	US-amerikanische Rechtssprache 2 SWS; Vorlesung Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C Gruppe A-K: Mittwoch 12-13.30h Gruppe L-Z: Mittwoch, 14-15.30h; am 18.01. findet die Vorlesung NICHT in Hörsaal C, sondern in Hörsaal G statt.!	K. Wilder
2071	Introduction to US Law 2 SWS; Vorlesung Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII	K. Junker
2071 a	The Law of Federal Civil Procedure 2 SWS; Vorlesung Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193	K. Junker
2075 a	Legal Negotiations II 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 45 Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S13	K. Wilder
2175	US Business Law Vorlesung Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2 Am 28.11.2011 wird die Vorlesung nicht in A2, sondern in S 84 stattfinden!	K. Wilder
2176	US Family Law 2 SWS; Vorlesung Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb	K. Wilder
2194	US Constitutional Law 2 SWS; Vorlesung Do. 10 - 11.30, 825 Triforum, S193	K. Junker
2603	Comparative Environmental Law 2 SWS; Vorlesung Mi. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S193	K. Junker
2604	Legal Negotiations 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 45 Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01	K. Wilder

WEITERBILDUNGSSTUDIENGANG WIRTSCHAFTSJURIST

2617 Seminar Businesspläne

Seminar

Fr. 4.11.2011 14 - 18, 211 IBW-Gebäude, 145

Sa. 5.11.2011 9 - 13, 211 IBW-Gebäude, 145

Fr. 9.12.2011 14 - 18, 211 IBW-Gebäude, 145

Fr. 20.1.2012 14 - 18, 211 IBW-Gebäude, 145

Sa. 21.1.2012 9 - 14, 211 IBW-Gebäude, 145

Anmeldung an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

B. Dilger

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 30.1.2012 17 - 19, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 110

G. Brambring
M. Hensler

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt.

Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 24.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird voraussichtlich vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

S c h w e r p u n k t e

U n t e r n e h m e n s r e c h t

2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Handelsrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 11.10.2011

B. Grunewald

Die Vorlesung ist zweigeteilt.

In diesem Teil der Vorlesung werden die prüfungsrelevanten Teile des Handelsrechts behandelt. Diese umfassen insbesondere den Kaufmannsbegriff, die Firma, das Handelsregister, die Prokura sowie die Handelsgeschäfte.

Der andere Teil der Vorlesung (Gesellschaftsrecht) wird von Dr. Moritz Pöschke, Lehrstuhl Prof. Dr. Hennrichs, gehalten.

Die Vorlesung HGB teilen sich die Professoren Grunewald und Hennrichs. Es wird eine gemeinsame Klausur im Fach Handels- und Gesellschaftsrecht angeboten.

2009a Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Gesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 12.10.2011

J. Hennrichs

Die Vorlesung Handels- und Gesellschaftsrecht ist in zwei Teile aufgespalten. Der gesellschaftsrechtliche Teil wird vom Institut für Gesellschaftsrecht Prof. Hennrichs gehalten. In diesem Teil wird insbesondere die Organisations- und Haftungsverfassung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der OHG und der KG behandelt sowie auch Einblick in das Recht der Kapitalgesellschaften gewährt.

Die Vorlesung zum Handels- und gesellschaftsrecht teilen sich die Professoren Grunewald und Hennrichs. Es wird eine gemeinsame Klausur im Fach Handels- und Gesellschaftsrecht angeboten.

Literaturempfehlung

Steinbeck, Handelsrecht, 2. Aufl. 2011

Oetker, Handelsrecht, 6. Aufl. 2010

Jung, Handelsrecht, 8. Aufl. 2010

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 2003

Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.
Literaturempfehlung:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 2003

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2009

Hopt/Hehl, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 6. Aufl. 2006

Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2006

Raiser/Veil, Recht der Kapitalgesellschaften, 5. Aufl. 2010

Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011

2107 Umwandlungsrecht - FÄLLT AUS!

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14

S. Simon

Krankheitsbedingt fällt diese Vorlesung im laufenden Semester leider aus!

Unter Umständen wird am Ende des Semesters eine Blockveranstaltung angeboten. Näheres dazu folgt hier in Kürze.

2108 Konzernrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12.10.2011 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Do. 26.1.2012 17.45 - 21, 106 Seminargebäude, S13

J. Vetter

2 St.: Blockveranstaltung

Einführungsveranstaltung am 12.10.2011, 17.45-19.15h, in Hörsaal XVIIb

Blockveranstaltung am 18. (08.30 - 15h) und 19.11.2011 (09.00 - 18.00)

Prof. Dr. Jochen Vetter

Die Vorlesung behandelt das allgemeine (§§ 15 ff. AktG) und besondere Konzernrecht einschließlich Vertragskonzern, faktischer Konzern, Squeeze-out, Konzernbildungskontrolle und Mitbestimmung im Konzern. Der Schwerpunkt liegt im Kapitalgesellschaftsrecht. Im übernahmerechtlichen Teil wird ein Überblick über öffentliche Erwerbsangebote (einschließlich Übernahme- und Pflichtangebote) und den übernahmerechtlichen Squeeze-out nach dem WpÜG gegeben.

Es wird eine Klausur angeboten.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

H.Vallender

2600 Moot Court Gender & Diversity "Die ausgebremste Sprinterin"

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23 28.10.2011

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24 28.10.2011

Fr. 21.10.2011 10 - 18

Sa. 22.10.2011 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

M.Block
M.Schoop

Es sind noch Plätze frei! Die Anmeldung erfolgt über die E-Mail-Adresse Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de.

Der Fall

Die deutsche Sprinterin Juliane K. ist der Shooting Star der internationalen Leichtathletikszene und Weltrekordhalterin im 100m-Lauf. Ihre bis dahin rasante Karriere erleidet einen empfindlichen Knick als der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) der Läuferin die Starterlaubnis für alle nationalen und internationalen Wettkämpfe entzieht: Aufgrund ungewöhnlicher Leistungssteigerungen sowie eines „männlichen Erscheinungsbilds“ und mit definierten Muskelpartien wird das weibliche Geschlecht der Läuferin angezweifelt. Als Voraussetzung für die Wiedererteilung der Starterlaubnis verlangt der Verband von Juliane K., sich einem Geschlechtstest zu unterziehen, um zu beweisen, dass sie eine Frau ist. Aufgrund dessen entsteht in der Öffentlichkeit eine breite Diskussion, ob die Juliane K. ein Mann, eine Frau oder möglicherweise sogar ein Zwitter sei. Die Sportlerin weigert sich, diesen Geschlechtstest vornehmen zu lassen. Sie erhebt Klage vor dem Landgericht Köln und will erreichen, dass ihr die Starterlaubnis für die Olympischen Spiele 2012 in London erteilt sowie Schadensersatz für Verdienstausfall und Schmerzensgeld gezahlt wird. Sie macht hierbei eine Verletzung des Benachteiligungsverbots aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geltend. Der beklagte DLV beruft sich auf die Grundsätze von Fairplay, Chancengleichheit und Glaubwürdigkeit des Leistungssports.

Termine

- 21./22.10.2011 Interdisziplinäres Blockseminar „Intersexualität im Sport“
- 12.01.2012 Verhandlung im Landgericht Köln

Es besteht auch die Möglichkeit nur das Seminar zu besuchen.

Teilnahmebedingungen/Bewerbung

Rechtswissenschaften:

Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem zweiten Fachsemester. Die Teilnehmenden erhalten einen Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie 2 SWS in den Schwerpunktbereichen 3 und 5.

Andere Fächer/Fakultäten:

Studierende können 4 CPs im Studium Integrale erwerben.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln

Moot Court Gender & Diversity

Maike Hellmig, Ass. iur

Eckertstraße 4

50931 Köln

Tel.: 0221/470-6653

E-Mail: Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de

Weitere Informationen zum Moot Court Gender & Diversity finden Sie unter:

http://www.gb.uni-koeln.de/gleichstellungsinstrumente/projekte/egi/moot_court_gender_diversity/index_ger.html

2716 Investment Banking - aktuelle Rechtsfragen der Restrukturierung

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 11 - 12.30, ab 28.1.2012

Sa. 14.1.2012, ab 10 -

Sa. 21.1.2012, ab 10 -

ruediger.theiselmann@commerzbank.com

Im Rahmen dieser Blockvorlesung werden Rechtsfragen von praxisüblichen Lösungen und Strukturen aus Corporate Finance zur finanziellen Restrukturierung von Unternehmen in der Krise behandelt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus und insolvenzrechtlichem Grundwissen. Zu jedem Thema werden Literaturhinweise zwecks Vertiefung erteilt.

Samstag, 14.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Einführung

> Corporate Finance – Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen und Themen

> Ökonomische und strategische Aspekte der Restrukturierung

10.30 Uhr: Zivilrechtliche Aspekte der Restrukturierung von Krediten

12.00 Uhr: Insolvenzzrechtliche Fragen in Restrukturierungssituationen

13.30 Uhr: Mittagspause

14.30 Uhr: Insolvenz- und gesellschaftsrechtliche Aspekte der übertragenden und freien Sanierung

16.00 Uhr: Rechtsfragen bei notleidenden Schuldverschreibungen

Samstag, 21.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Aktienrechtliche Aspekte bei Sanierungskapitalerhöhungen

11.30 Uhr: Die kapitalmarktrechtliche Sanierungsbefreiung

13.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Debt Equity Swap und Debt Asset Swap: gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Implikationen

15.30 Uhr: Steuerrechtliche Fragen der Restrukturierung

Samstag, 28.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

11.00 Uhr: Abschlussklausur

bis 12.30 Uhr

Anmeldung an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

R.Theiselmann

2716 a Investment Banking - aktuelle Rechtsfragen der Restrukturierung

2 SWS; Seminar

Fr. 16.12.2011, ab 10 -

Dieses Blockseminar richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus (insbesondere Aktien- und GmbH-Recht sowie Rechtsfragen aus dem WpHG und WpÜG) sowie insolvenzrechtlichem Grundwissen. Zu jedem Thema

R.Theiselmann

werden umfassende Literaturhinweise erteilt. Die Seminarleistung besteht zum einen aus einer maximal 30-seitigen Seminararbeit und einer Powerpoint-Präsentation. Zum anderen stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr jeweiliges Thema im Rahmen des eintägigen Blockseminars vor (30 Minuten Präsentationsdauer, anschließend etwa 30 Minuten Diskussion).

Bitte teilen Sie Ihren Themenwunsch per Email an die o.g. Adresse mit – die Vergabe erfolgt bei doppelter Belegung nach Eingang der Anfragen.

Abgabetermin für Seminararbeit und Präsentation (Zusendung per Email) ist der 14.12.2011.

16.12.2011 (Commerzbank AG, Händlerzentrum, Mainzer Landstr. 153, FFM)

10.00 Uhr: Führung durch den Händlersaal im Investment Banking der Commerzbank AG sowie Einführung in Corporate Finance
 11.00 Uhr: Distressed M&A: Rechtsfragen der übertragenden Sanierung
 12.00 Uhr: Schemes of Arrangement: Rechtsfragen der außerinsolvenzlichen Restrukturierung nach britischer Art in Deutschland
 13.00 Uhr: Mittagspause
 14.00 Uhr: Patronatserklärungen und ihre Kündbarkeit in der Unternehmenskrise
 15.00 Uhr: Rechtsfragen der kapitalmarktrechtlichen Sanierungsbefreiung
 16.00 Uhr: Zusammenfassung und Verabschiedung
 Anmeldung über: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

2826 Seminar/Kolloquium: Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln

2 SWS; Seminar

Ab 5. Semester/Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist und Studenten des Studienganges Magister Legum
 Blockseminar Samstag, den 12.11.2011, 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr soweit erforderlich
 Freitag, den 11.11.2011 (14.00 Uhr bis 18:00 Uhr), in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln.
 Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.
 Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 11.10.2011, 17.45 Uhr bis 18:30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis zum Donnerstag, den 10.11.2011.
 Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.
 Themen: Rechtsschutz; EG-Beihilfenrecht und Low Cost Carrier; Fragen der Altlastensanierung; Konjunkturpakete; Konflikte zwischen Wohn- und Industriebebauung; Exportkontrolle; Erwerb von Unternehmen durch ausländische Investoren; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Rechtsschutz; Emissionshandel; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren.
 Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.
 Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an: ludger.giesberts@dlapiper.com oder ursula.janssen@dlapiper.com.

THEMENLISTE (WINTERSEMESTER 2011/2012)

I. Allgemeine Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns

Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen – neue kommunale Vorschriften
 Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen in Verwaltungsverfahren
 Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Verwaltungsgerichtsverfahren
 Kalkulation von Gebühren und Entgelten im Spiegel der Rechtsprechung

II. Immobilien und Fragen der Sanierung

Störerverantwortlichkeit nach §4 Abs. 3 BBodSchG
 Sanierungsvereinbarungen nach §§ 13, 14 BBodSchG
 Störerausgleich nach § 24 BBodSchG
 Ausgleich für wertsteigernde Maßnahmen § 25 BBodSchG
 Altlasten in der Insolvenz

Immobilien und Asbestsanierung
 Rechtsfragen von Radonstrahlung in Gebäuden

III. Rechtsschutzes in der Praxis

Rechtsfragen des Umweltrechtsbehelfsgesetzes
 Rechtsschutz auf Ebene der Europäischen Union
 Beihilfen und Rechtsschutz

Drittsschutz im Verwaltungsprozess und Zulassung industrieller und gewerblicher Anlagen

IV. Haftung des Staates und von Unternehmen

EG-Staatshaftung und Amtshaftung nach deutschem Recht
 Das neue Umweltschadensgesetz
 VI. Außenwirtschaftsrecht
 Außenwirtschaftsrecht und Embargo-Regelungen gegenüber anderen Ländern
 Kontrolle des Erwerbs von deutschen Unternehmen durch ausländische Investoren
 VII. Staatliche Förderung von Unternehmen
 Beihilfen bei Krediten, Bürgschaften und staatlichen Garantien
 Beihilfen für Flughäfen
 VIII. Infrastruktur Luftfahrtrecht
 Nachtflug an Flughäfen - Regelungsrahmen
 Rechte von Fluggästen bei Verspätung und Annullierung
 Die neue EG-Flughafentgelte-RL
 Rechtliche Fragen der Regelung von Flughäfen
 Subventionen für Low Cost Carrier an Flughäfen
 IX. Schutz des globalen Klimas: Immissionsschutzrecht und erneuerbare Energien
 Rechtsschutz für CDM-Projekte (de lege ferenda)
 Regelungsrahmen für einen neuen Markt: Handel mit Emissionszertifikaten
 CDM und JI als flexible Instrumente des Klimaschutzes
 X. Planungsrecht/Genehmigungen
 Konflikte zwischen Wohn- und Industriebebauung als Rechtsproblem
 Rechtsfragen der Umweltverträglichkeitsprüfung

2829 Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 26.11.2011 10 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

Sa. 3.12.2011 10 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

26. November 2011, 10.00 – 17.00 Uhr, AWR Raum 205

N. Polley

Kapitalaufbringung: Verdeckte Sacheinlage, Hin- und Herzahlen und Voreinzahlung auf die Einlage

- BGH, Ur. v. 20.07.2009, II ZR 273/07 „Cash Pool II“ (NZI 2009, 616 = ZIP 2009, 1561):

Verdeckte Sacheinlage im Cash Pool, Abgrenzung der verdeckten Sacheinlage vom Hin- und Herzahlen

- BGH, Ur. v. 01.02.2010, II ZR 173/08 „Eurobike“ (NJW 2010, 1747):

Keine verdeckte Sacheinlage bei entgeltlicher Dienstleistung des Gesellschafters an eine AG bei Barkapitalerhöhung

- BGH, Ur. v. 15.03.2004, II ZR 210/10

„Voreinzahlungen“ auf die künftige Kapitalerhöhung

Existenzvernichtungshaftung und Konzernhaftung

- BGH, Urt. v. 16.07.2007, II ZR 3/04 „Trihotel“ (ZIP 2007,1552): Neue dogmatische Grundlage des existenzvernichtenden Eingriffs: § 826 BGB, reine Innenhaftung gegenüber der GmbH

- BGH, Urt. v. 28.04.2008, II ZR 264/06 „GAMMA“ (NZG 2008, 547):

Unterkapitalisierung einer GmbH durch Unterlassen hinreichender Kapitalausstattung ist kein existenzvernichtender Eingriff

- BGH, Urt. v. 03.03.2008, II ZR 124/06 „UMTS“: Anwendungsbereich der §§ 311, 317 AktG erfasst auch Gebietskörperschaften; Haftungsausschluss, wenn der ordentliche und gewissenhafte Geschäftsführer es genauso gemacht hätte

Organhaftung

- BGH, Urt. v. 23.09.1985, II ZR 246/84: Geschäftschancen (NJW 1986, 585)
- BGH, Urt. v. 15.03.2011, II ZR 204/09: Verjährung des Anspruches auf Ersatz des Neugläubigerschadens bei Insolvenzverschleppung (ZIP 2011,1007)

Haftung des Geschäftsführers bei Insolvenzverschleppung – keine Begrenzung auf den Quotenschaden, keine Anrechnung der Quote auf den Ersatzanspruch, Verjährung, Beweislast

- BGH, Urt. v. 21.04.1997, II ZR 175/95 „ARAG/Garmenbeck“: Briefkastenfirmenengagement lohnt nicht (ZIP 1997, 883)

Umfang der Kontrollpflichten der Aufsichtsratsmitglieder – grundsätzliche Pflicht des Aufsichtsrates zur eigenverantwortlichen Geltendmachung von Haftungsansprüchen gegenüber dem Vorstand – „Business Judgement Rule“

- BGH, Urt. v. 20.09.2010, II ZR 78/09 „Doberlug“ (ZIP 2010, 1988):

Keine Haftung der Mitglieder des fakultativen Aufsichtsrats bei Verletzung ihrer Überwachungspflicht hinsichtlich des Zahlungsverbot aus § 64 Abs. 1 S. 1 GmbHG, wenn durch Zahlung lediglich die Insolvenzmasse vermindert wird.

- BGH, Urt. v. 19.07.2004, II ZR 402/02 „Infomatec I“ – „ad hoc gehaftet“ (NJW 2004, 2971):

Haftung der Vorstandsmitglieder der AG gem. § 826 BGB für fehlerhafte ad hoc-Mitteilungen

- BGH, Urt. v. 03.07.2006, II ZR 151/04 „IFA“ (ZIP 2006,1529)

AG: Beraterverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern? Zum Anspruch auf Rückgewähr der Beratungsvergütung, wenn der Vertrag mit einem vom Aufsichtsratsmitglied beherrschten Unternehmen geschlossen wurde

3. Dezember 2011, 10.00 -17.00 Uhr, AWR Raum 205

Kapitalerhaltung

- BGH, Urt. v. 01.12.2008, II ZR 102/07 „MPS“: Renaissance der bilanziellen Betrachtungsweise in der Rechtsprechung
- BGH, Urt. v. 29.05.2000, II ZR 118/98 „Balsam/Procedo“: Schneeballsystem und Kapitalerhaltung (NJW 2000, 2577 = ZIP 2000,1251)

Anspruch auf Rückgewähr von Zahlungen aus dem Stammkapital bleibt auch bei anderweitiger Wiederherstellung des Stammkapitals bestehen

- BGH, Beschl. v. 18.01.2010, II ZB 61/09

(NJW 2010, 1459 = DB 2010, 607)

Anwendung der Gründungs- und Kapitalaufbringungsvorschriften auf Verwendung eines „alten“ Mantels einer existenten, aber aktuell unternehmenslosen GmbH, Abgrenzung der operativ tätigen Gesellschaft von einer „leeren Hülse“

Genehmigtes Kapital/Bezugsrechtsausschluss/Mitarbeiteraktien

- BGH, Urt. v. 23.07.1997, II ZR 132/93 „Siemens/Nold“: Das wohlverstandene Interesse der Gesellschaft (ZIP 1997, 1499)

Bezugsrechtsausschluss nur bei ausreichender sachlicher Rechtfertigung – konkretes Vorhaben muss dem wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft entsprechen

- BGH, Urt. v. 10.10.2005, II ZR 148/03 „Mangusta/Commerzbank“: Keine Verpflichtung des Vorstands zur Erstattung eines Vorabberichtes über Bezugsrechtsausschluss (BB 2005, 2767)
- BGH, Urt. v. 15.05.2000, II ZR 359/98 „adidas“: Das wohlverstandene Interesse und die Mitarbeiterbeteiligung/Obligatorische Nutzungsrechte als Sacheinlage (AG 2000, 475)

Ausgabe von Belegschaftsaktien und Bezugsrechtsausschluss/Sacheinlage-fähigkeit von Lizenzen

Organzuständigkeiten, insbesondere HV-Zuständigkeit, Anfechtbarkeit von HV-Beschlüssen

- BGH, Urt. vom 25.02.1982, II ZR 174/80 „Holzmüller“: Die Veräußerung des Tafelsilbers (NJW 1982,1703)

Ungeschriebene HV-Zuständigkeit bei schwerwiegenden Engriffen in Aktionärsrechte

- BGH, Urt. vom 26.04.2004, II ZR 155/02 „Gelatine = Holzmüller II“ (NJW 2004,1860)

Präzisierung der Holzmüller-Rechtsprechung

- BGH, Urt. v. 25.11.2002, II ZR 133/01 „Macrotron“: Delisting (NJW 2003,1032)

HV-Zuständigkeit bei regulärem Delisting

- BGH, Urt. v. 16.02.2009, II ZR 185/07 „Kirch/Deutsche Bank“: Die unrichtige Entsprechenserklärung führt zur Anfechtbarkeit der entsprechenden Entlastungsbeschlüsse der Hauptversammlung (NZG 2009, 342)

Unternehmensverträge

- BGH, Urt. v. 31.05.2011, II ZR 109/10 – GmbH- Konzern: Kündigung eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages, kein Stimmverbot des herrschenden Gesellschafters der abhängigen Gesellschaft, Kündigung keine reine Geschäftsführungsmaßnahme

(WM 2011, 1416 = DB 2011, 1682)

Klausur: Der Termin wird mit den Teilnehmern abgestimmt.

Studenten des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht melden sich bitte über wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zu dieser Veranstaltung an.

A r b e i t i n U n t e r n e h m e n u n d V e r b ä n d e n

- 2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII M.Henssler
- 2113 Insolvenzrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI H.Vallender
- 2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2 M.Henssler
Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der ergänzenden Vorlesung Nr. 2101 (Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen) das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt das von Rechtswissenschaft und Rechtsprechung aufgrund von Art. 9 Abs. 3 GG entwickelte Recht der Koalition und des Arbeitskampfes sowie die Regelungen des TVG.
Für Studierende, die nach der aktuellen Studienordnung den Schwerpunktbereich belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.
- Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2011
 - Hromádka/Maschmann, Arbeitsrecht Band 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010
 - Lieb/Jacobs, Schwerpunkte Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006
 - Löwisch, Arbeitsrecht, Ein Studienbuch, 8. Aufl. 2007
 - Preis, Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009; Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009
- 2157 Sozialversicherungsrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI U.Preis
C.Rolfs

Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung.

Voraussetzungen: Der vorherige Besuch der Vorlesung "Sozialrecht I (Grundlagen des Sozialrechts)" wird vorausgesetzt.

Eichenhofer, Sozialrecht, 7. Aufl. 2010; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel, Sozialrecht, 3. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 9. Aufl. 2011

2158 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Rehborn

Raumänderung am 03.11.2011: Die Vorlesung findet NICHT in XIII, sondern in A2 statt!

2159 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

F. Temming

In der Vorlesung werden anhand der aktuellen Rechtsprechung des EuGH, des BAG und des BSG Fragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts behandelt. Der Schwerpunkt liegt bei der Analyse des europäischen Primär- und Sekundärrechts, der Methode des EuGH sowie den Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Rechtsprechung der nationalen Gerichte.

Grundkenntnisse im Europarecht sind erwünscht.

Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

Achtung! Vorlesungsbeginn am 19.10.2011

Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

2159 a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar

Das Seminar behandelt aktuelle Fragen aus dem gesamten Arbeitsrecht und Bereichen des Sozialrechts mit seinen Bezügen zum europäischen Recht. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist wünschenswert.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich Arbeits- und Sozialrecht. Die Erlangung des Seminarscheins kann sowohl zur Vorbereitung auf die Schwerpunktarbeit als auch zur Erfüllung der Voraussetzungen einer Promotion (mind. mit „vollbefriedigend“ bewertetes Referat) sinnvoll sein.

Der Seminarschein kann auch als Prüfungsleistung im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 5 anerkannt werden. Dieses setzt jedoch die verbindliche Anmeldung für die Anerkennung als 3. Klausur vor Themenvergabe im Institut voraus, § 11 Abs. 7 S. 2, Abs. 3 S. 5 StudPrO vom 01.04.2008. Anmeldungen für die Teilnahme können erfolgen:

Per E-Mail ab sofort bis zum 16.04.2012 an sozrecht@uni-koeln.de

Das Blockseminar findet statt :

In der vorlesungsfreien Zeit, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

2161 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb

U. Preis
C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt den Aufhebungsvertrag, die ordentliche und die außerordentliche Kündigung, den allgemeinen und den besonderen Kündigungsschutz sowie das Recht der befristeten Arbeitsverhältnisse.

Voraussetzungen: Der vorherige Besuch des Grundkurses Arbeitsrecht wird vorausgesetzt.

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 10. Aufl. 2011; Preis, Praxis-Lehrbuch Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009; Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010

2161a Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht - Zwischen Flexibilisierung und Besitzstand

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

B. Gaul

Arbeitsvertragsgestaltung - Zwischen Flexibilisierung und AGB-Kontrolle

1. Grundlagen

- Arbeitsvertrag
- Betriebliche Übung und Gesamtzusage
- Anwendungsbereich der AGB-Kontrolle

2. Regelungen zur Arbeitsleistung / Art der Tätigkeit

- Art und Ort der Tätigkeit
- Konzerndirektionsklauseln

3. Vertragsdauer/Vertragsbeendigung

- Befristung (Zeit- und Zweckbefristung)
- Altersgrenzenklausel
- Kündigungsfristen
- Freistellungsabrede

4. Dauer/Verteilung der Arbeitszeit

- Mehrarbeit/Überstunden
- Abgeltung von Überstunden
- Anruf-/Abrufkräfte/Kapazitätsorientierte Arbeitszeit

5. Vergütung

- Gehalt / Besonderheiten bei AT-Angestellten
- Freiwilligkeits- und Widerrufsvorbehalt
- Anrechnungsklauseln
- Zielvereinbarungen

6. Besondere Vertragspflichten

- Erholungsurlaub
- Nebentätigkeit
- Salvatorische Klausel / Schriftformvorbehalt

7. Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag

- Änderung des Arbeitsvertrags durch Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung
- Besonderheiten bei AT-Angestellten
- Bezugnahme auf Tarifvertrag

8. Beteiligungsrechte des Betriebsrats

- Gestaltung des Arbeitsvertrags
- Beteiligung nach § 99 BetrVG
- Beteiligung nach § 87 BetrVG
- Rechtsfolgen einer Missachtung der Beteiligungsrechte

Im Rahmen der Vorlesung werden nicht nur die Grundlagen der Vertragsgestaltung behandelt. Vielmehr soll versucht werden, aktuelle und examensrelevante Entscheidungen des Individualarbeitsrechts vertieft zu erörtern. Auf der Grundlage in der Praxis verwendeter Vertragsklauseln stehen dabei Fragen der AGB-Kontrolle, der Befristung von Arbeitsverhältnissen (einschließlich Altersgrenzen) sowie Klauseln zur Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen (z. B. Widerrufsvorbehalte, Freiwilligkeitsvorbehalte) im Vordergrund. Ergänzend behandelt hierzu wird das Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag.

Für die Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zum Abschluss der Vorlesung eine mündliche Prüfung zu absolvieren. Alle Interessenten werden um Anmeldung per e-mail anwirtschaftsjurist@uni-koeln.de sowie t-online.de gebeten. Telefonische Rückfragen bitte an Prof. Dr. Björn Gaul, CMS Hasche Sigle (0221/7716-128).

Vorlesungstermine:

Freitag, den 14. Oktober 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 28. Oktober 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 4. November, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
 Freitag, den 25. November 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
 Freitag, den 9. Dezember 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
 Freitag, den 16. Dezember 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
 Freitag, den 13. Januar 2012, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
 Freitag, den 27. Januar 2012, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II
 Freitag, den 3. Februar 2012, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

2162 **Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

D. Neumann

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts.

Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Neumann@uni-koeln.de
 Literatur:

Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 5. Aufl. 2009; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006.

2705 **BAG - Moot Court 2011/2012**

Blockveranstaltung

BAG - Moot Court 2011/2012

Das Bundesarbeitsgericht veranstaltet im WS 2011/2012 den vierten arbeitsrechtlichen Moot Court für Studierende. Dabei wird im Rahmen einer simulierten Gerichtsverhandlung die beste Bearbeitung eines arbeitsrechtlichen Falles ermittelt. Die Verhandlung findet am 19. Januar 2012 im Bundesarbeitsgericht (Erfurt) statt.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Rechtswissenschaft ab dem vierten Semester (Zeitpunkt der Anmeldung). Studierende, denen am Tag des Anmeldeschlusses bereits die Ladung zur mündlichen Prüfung der staatlichen Pflichtfachprüfung (vgl. § 5 Abs. 1 Hs. 2 DRiG) vorliegt, können nicht mehr teilnehmen. Es können sich jeweils zwei bis drei Personen zu einem Team zusammenschließen.

Die Teams der Uni Köln werden durch Mitarbeiter der Institute von Prof. Dr. Preis und Prof. Dr. Henssler betreut.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende im SPB 5. Die Teilnahme am Moot Court ist in besonderer Weise für die Erarbeitung von Lerninhalten, Verhandeln und Gestalten, Rhetorik und Argumentationslehre geeignet. Mit der Teilnahme am BAG Moot Court kann der Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen erworben werden, § 7 Abs. 4 StudPrO. Wahlweise kann die Teilnahme als Prüfungsleistung im Wahlbereich des SBP 5 anerkannt werden. Letzteres setzt die verbindliche vorherige Anmeldung im Prüfungsamt voraus, § 11 Abs. 7 S. 2, Abs. 3 S. 4, 5 StudPrO. Ohne vorherige verbindliche Anmeldung ist allein eine Anerkennung als Schlüsselqualifikation möglich.

Weitere Fragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: karolin.orlowski@uni-koeln.de, Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Anmeldeschluss ist der 24. Juni 2011.

M e d i e n r e c h t

- 2142 Internetrecht - FÄLLT AUS!!!**
2 SWS; Vorlesung
Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1b N. Nolte
- 2143 Medienrecht (Medienzivilrecht)**
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa K. Peifer
Universitätsprofessoren: Dr. K.-N. PEIFER / Dr. Chr. VON COELLN
Die Vorlesung beginnt nach einer Einführungsveranstaltung mit dem Presserecht. Im Anschluss wird der zivilrechtliche Schutz gegen Presse- und sonstige Medienveröffentlichungen diskutiert. Das Medienzivilrecht befasst sich insbesondere mit dem Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Medienrecht ist ein Querschnittsgebiet, das verfassungs- und zivilrechtliche Grundlagen gleichermaßen behandelt. Die Vorlesung legt daher besonderen Wert auf die öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Fachs. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles.
Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftenammlung, 6. Aufl. 2010, 17,50 Euro (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen zum Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung); Fechner, Medienrecht, 11. Aufl. 2010, 19,90 Euro; Petersen, Medienrecht, 4. Aufl. 2008, 24 Euro.
- 2231 Kommunikationsrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12 T. Mayen
- 2233 Europäisches Medienrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, nicht am 26.10.2011 K. Hain
Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie. Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates.
Begleitmaterialien werden auf der Homepage (www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html) zur Verfügung gestellt.
Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
- 2234 Presserecht**
1 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 16.45, 103 Philosophikum, S 55 C. Coelln
- 2235 Medienstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15 M. Gercke
Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt.

Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

2237 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S15, nicht am 17.10.2011 Wg.
Dienstreise, Termin wird nach Absprache nachgeholt; 31.10.2011 Wg.
Vortrag, Termin wird nach Absprache nachgeholt

F. Schuster

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge).

Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.). Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

2612 Facebook, Google, StudiVZ etc - hat der Datenschutz noch Zukunft?

Kolloquium

Blockveranstaltung - Termine und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben über www.institut-medienrecht.de.

Der Datenschutz, einst als Abwehrrecht gegen den Staat erdacht, soll im digitalen Zeitalter mehr und mehr personenbezogene Daten vor der Datensammelleidenschaft von Unternehmen schützen. Aber ist das deutsche Datenschutzrecht dafür überhaupt gerüstet? Brauchen wir nicht einen europäischen oder - gerade im Internet - sogar einen globalen Ansatz? Und wie soll der einzelne Betroffene seine Rechte gegenüber ausländischen Unternehmen durchsetzen? Hilft ein "Recht auf Vergessen"? Geht Datenschutz nicht zu Lasten der Meinungsfreiheit?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das Kolloquium.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 21. Oktober 2011 an : norbert.nolte@freshfields.com.

Jeder Teilnehmer hält ein kurzes einführendes Referat (15 Minuten), das als Grundlage für die anschließende Diskussion dient. Eine benotete Teilnahmebestätigung wird angeboten. Das Kolloquium ist kein Schwerpunktbereichsseminar und kein Seminar i.S.d. Promotionsordnung."

2712 Praktikerseminar im Medienrecht

2 SWS; Seminar

Mi. 19 - 21, 106 Seminargebäude, S13

K. Hain

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im WS 2011/12 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain mittwochs um 19 Uhr ein Praktikerseminar, in dem zahlreiche bekannte Medienjuristen aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht), an Mitarbeiter der Institute für Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie für Rundfunkrecht und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Das Gesamtprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

V ö l k e r - u n d E u r o p a r e c h t

2055 **Politiques de l'UE et intégration européenne**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, nicht am 19.12.2011 Die Vorlesung wird zu diesem Termin NICHT stattfinden!

Mo. 5.12.2011 17.45 - 20.30, 106 Seminargebäude, S26

Mo. 9.1.2012 17.45 - 20.30, 106 Seminargebäude, S26

Texten, die auf dem Internetseite zu finden sein werden, werden als Grundlage für die Vorlesung benutzt und mit den Studenten diskutiert.

L. Dechatre

Diese Vorlesung ist nicht eine Verdoppelung mit einer klassischen Vorlesung im Europarecht. Wir werden besonderen Aspekten von Freizügigkeiten und Politik der EU studieren.

- Als Einführung wird das Nennen des Gemeinwesen EU, besonders in Hinsicht der Lissabon Entscheidung, besprochen (Konzepte von Bundesstaat, Staatenbund, Staatenverbund und Bund)

- Es wird studiert, inwiefern die Freizügigkeit tragen dazu bei, die soziale Rechte der EU Bürger zu erweitern.

Dann wird besprochen, wie diese Freizügigkeit zu Konflikte mit den Staaten führen können : Das Problem von Gleichgewicht zwischen Integration und Respekt vor den Kompetenzen der Mitgliedstaaten und ihrer nationalen Identität.

- Wir befinden uns Mitte eine Finanzkrise und der Frage einer spannenden Lage : Vertiefung oder Gefahr der Währungsunion? Nach einem Vortrag über den stabilitätspakt und die koordinierung der wirtschaftspolitik, wird über die Funktionierung der EZB diskutiert. Dann werden die von der EU getroffenen Massnahmen zur Rettung der Eurozone und Schutz vor zukünftigen Krisen vorgetragen.

- Es wird über die Umwandlung einer nach intensiver Produktion gerichtete Agrarpolitik in einer nachhaltigen besprochen

Dann wird das Vorsorgeprinzip in Hinsicht auf den Lebensmitteln und der Umwelt besprochen

Und zuletzt wird über die politik der EU gegen das Klimawandel geredet.
Die Vorlesung hält Herr Laurent Dechatre.

2147 **Europäisches Privatrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Ein Schwerpunkt liegt auf den europäischen Einflüssen auf das deutsche Schuldrecht.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.
Textsammlungen:

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010).

Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen:

Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedman, Zivilrecht unter europäischem Einfluss, Kap. 1 Rn. 1-13;

Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, (2. Aufl. 2007, 3. Aufl. 2011 angekündigt)

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, nicht am 11.10.2011
Vorlesung beginnt erst am 18.10.2011

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden. Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Lehren des Völkerrechts. Dazu gehört insbesondere die Darstellung der Völkerrechtssubjekte, der Völkerrechtsquellen (Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht, allg. Rechtsgrundsätze), der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit (Haftung) sowie des Verhältnisses von Völkerrecht und staatlichem Recht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben). – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>
wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Griebel

Aufbauend auf die im Sommersemester gehaltene Vorlesung zu den Grundlagen der Völkerrechtsordnung (Völkerrecht I) sollen im Rahmen von Völkerrecht II zentrale Themen des Völkerrechts vertieft werden. Teilweise werden aufbauend auf behandelte Bereiche besondere Probleme besprochen. Dies geschieht mitunter auch auf Basis einer vorbereitenden Lektüre von Urteilspassagen. Weiter sollen einzelne Spezialbereiche des Völkerrechts behandelt werden, etwa das Umweltvölkerrecht und Bereiche des Wirtschaftsvölkerrechts. Die Vorlesung gestaltet sich in wesentlichen Phasen interaktiv. Die Teilnehmer werden gebeten, ab der zweiten Vorlesungsstunde eine Sammlung völkerrechtlicher Texte konstant mitzuführen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

B. Schöbener

Die im Grundkurs Europarecht (Grundstudium) vermittelten Kenntnisse sollen in dieser Vorlesung vertieft und erweitert werden. Neben einer systematischen Stoffvermittlung werden regelmäßig kleine Fälle zur Veranschaulichung besprochen. Gegenstand der Vorlesung sind insb. die Organe der Europäischen Union (EU), Rechtsquellen und Rechtssetzung, das Verhältnis von EU-Recht und nationalem Recht, die Rechtsstellung der Unionsbürger, Binnenmarkt und Grundfreiheiten, die Rechtsangleichung, das Rechtsschutzsystem der EU sowie die Haftung von EU und Mitgliedstaaten. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>
wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

2204 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Gercke

Gegenstand der Vorlesung ist das Völkerstrafrecht (einschließlich des Humanitären Völkerrechts) sowie ausgewählte Bereiche transnationaler Kriminalität.

Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung der Grundlagen des modernen Völkerstrafrechts, das nach der Errichtung der Militärtribunale in Nürnberg und Tokio nach Ende des 2. Weltkriegs, der

Errichtung der ad-hoc-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda und schließlich der Gründung des ständigen Internationalen Strafgerichtshofs und der Schaffung gemischter internationaler Tribunale zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Behandelt werden sowohl der Allgemeine Teil des Völkerstrafrechts als auch der Besondere Teil (insbesondere Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit) und Teile des Prozessrechts.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 10, 14, 15) befasst sich mit den Grundlagen des europäischen Strafrechts, dem Grundrechtsschutz, dem materiellen europäischen Strafrecht, der justiziellen und polizeilichen Zusammenarbeit sowie den einschlägigen europäischen Institutionen.

Literatur (Auswahl): Ambos, Internationales Strafrecht, 2. Aufl. 2011; Satzger, Internationales und Europäisches Strafrecht, 4. Aufl. 2010.

2210 Übung im Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

B. Schöbener

Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht. Die Übung eignet sich besonders gut zur Ergänzung dieser Vorlesungen, um die dort vermittelten Kenntnisse am praktischen Fall einzuüben und zu erweitern. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. b) StudPrO (Wahlbereich) angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben). – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

2700 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzuüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmelde-möglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2011 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 7. Oktober 2011 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 11. November 2011, abzugeben. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Kolloquium

k.A.

P. Mombaur

auch für Studierende und Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Das Kolloquium führt ein in die jedem Wirtschaftler und Juristen wichtigsten EU-Vorgänge. Es wendet sich in erster Linie an Studenten oder Absolventen mit besonderem Interesse an der Wirtschaft, an Europarecht sowie an der Vertretung vielfältiger Interessen div. Klienten gegenüber Entscheidungsträgern der EU. Begleitet werden aktuelle EU-Gesetzgebung, die Verfassung der Gemeinschaftswährung EURO, die Geldpolitik der EZB, das System freien Wettbewerbs, ferner herausragende Entscheidungen der Europäischen Kartellbehörde in Fusions- und Beihilfefällen sowie Urteile des EuGH..

Gegebenenfalls Exkursionen zur EZB, zum EP oder zum EuGH.

2828 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Vertrags- und IP-Recht

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 12.11.2011 10.30 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 14.1.2012 10.30 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

S. Kuck

1. Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Allerdings wird an jedem einzelnen Termin ein Gesamtüberblick erarbeitet.

2. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Gesellschaftsrecht: Europäische Privatgesellschaft, Bilanzrecht, grenzüberschreitende Sitzverlegung, Grünbuch Corporate Governance, Grünbuch Wirtschaftsprüfung

- Geistiges Eigentum: Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz

- Finanzmarkt: Richtlinie über Manager alternativer Investmentfonds (AIFM-Richtlinie), EU-Finanzaufsicht

- Europäisches Internationales Privatrecht: Vertragsrecht, Deliktsrecht.

3. Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

4. An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

5. Falls die Teilnehmer im Besitz des alten EU- und EG-Vertrages sowie des neuen EU-Vertrages und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) sind, bitte mitbringen. Wer keine Textausgabe hat: Die Verträge können auch auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.

6. Bei Fragen: sebastian.kuck@europarl.europa.eu.

Anmeldung bitte an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

B i l a n z e n u n d S t e u e r n

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

M. Henssler

Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005
- Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht – Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004

2103 Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

J. Hey

Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät

Wahlbereich Methoden und Techniken (M.Sc. Business Administration) der WiSo Fakultät

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.
Literatur: Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

2111 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

F. Hannes

2215 Einkommensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

J. Hey

Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät.

Wahlbereich „Major Accounting and Taxation“ (M.Sc. Business Administration) der WiSo-Fakultät
Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.
Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage, Köln 2010

2216 Bilanzsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S26

J. Hennrichs

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben einer Steuerbilanz und damit sowohl mit dem Einkommensteuergesetz und dem Bewertungsgesetz als auch mit den durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Außerdem werden Einblicke in die Internationalen Rechnungslegungsgrundsätze gewährt.

Literaturempfehlung:

Knobbe-Keuk, Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht, 9. Aufl. 1993

Tipke/Lang, Steuerrecht, § 17, 20. Aufl. 2010

Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 6. Aufl. 2010

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 11. Aufl. 2011

2219 Europäisches Steuerrecht

1 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, Ende 25.1.2012

J. Hey

Die Veranstaltung trägt der wachsenden Bedeutung des Europarechts für die Steuerpraxis Rechnung unter Berücksichtigung der dogmatischen Grundlagen. Behandelt wird der Einfluss des Europarechts auf das Recht der direkten Steuern. Neben Fragen der Steuerharmonisierung steht die Rechtsprechung des EuGH zur Anwendung der Grundfreiheiten und des Beihilfeverbots auf die Besteuerung von natürlichen Personen und Unternehmen im Zentrum.

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

Literatur:

Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Aufl., 2010, § 2 und 18 (Überblick)

Weber-Grellet, Heinrich, Europäisches Steuerrecht, München 2005

Haase, Florian, Internationales und europäisches Steuerrecht, Heidelberg 2007

Sedemund, Europäisches Ertragsteuerrecht, Baden-Baden 2008

Terra/Wattel: European Tax Law, 5. Aufl. London/Den Haag/New York 2008

2221 Internationales Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

H. Schaumburg

Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts dargestellt. Im Vordergrund stehen das Außensteuerrecht und das Doppelbesteuerungsrecht mit Bezügen zum Europarecht und Völkerrecht.

Frotscher, Gerrit, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. München 2009, Haase, Florian, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 2. Aufl. Heidelberg 2009, Schaumburg, Harald, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. Köln 2010, Scheffler, Wolfram, Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 3. Aufl. München 2009.

2605 Übung im Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu den Vorlesungen Grundkurs Steuerrecht und Einkommensteuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010

2707 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 16.12.2011 10 - 18

Sa. 17.12.2011 10 - 18

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Die Studenten können sich bei mir bis zum 25.11.2011 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden.

Bei dem Blockseminar handelt es sich um eine Schlüsselqualifikation an der auch Wirtschaftsjuristen teilnehmen können.

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

2711 Seminar zum Steuerrecht und Bilanzrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Das Seminar findet vom 15. bis zum 22.01.2012 im österreichischen Maria Alm statt.

2806 Aktuelle Fragen der Internationalen Rechnungslegung

1 SWS; Vorlesung

Di. 18 - 20.30, 14tägl, ab 18.10.2011

M. Dettmeier

Thema des Workshops werden aktuelle Fragen der Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) und HGB sein. Nach einer allgemeinen Einführung in die IFRS und die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS wird der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den durch die Finanzkrise angestoßenen Entwicklungen liegen. Aktuelle Reform(vorhaben) werden vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten ausgiebig Möglichkeiten, das vermittelte Wissen zur eigenständigen Lösung von Fällen einzusetzen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur und damit für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme am Workshop!

Anmeldungen unter: post-bbs(at)uni-koeln.de

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Bilanz- und Steuerrecht statt.

I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z u n d W e t t b e w e r b

1511 **Marketing**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 1000

Di. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende
29.11.2011

Di. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende
29.11.2011

J. Becker

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1511a **Marketing**

Tutorium; Max. Teilnehmer: 600

Mo. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht
am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in
dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Mo. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht
am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in
dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Mo. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht
am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in
dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Di. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Di. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Di. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Di. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Mi. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 26.10.2011 - 30.11.2011, nicht am
2.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser
Woche ebenfalls das Tutorium!

Mi. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 26.10.2011 - 30.11.2011, nicht
am 2.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in die-
ser Woche ebenfalls das Tutorium!

Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 26.10.2011 - 30.11.2011, nicht
am 2.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in die-
ser Woche ebenfalls das Tutorium!

Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 27.10.2011 - 1.12.2011, nicht am
3.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser
Woche ebenfalls das Tutorium!

Do. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 27.10.2011 - 1.12.2011, nicht
am 3.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in die-
ser Woche ebenfalls das Tutorium!

J. Becker
J. Hofmann

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1512 **Marketing**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 600

Mo. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS
24.10.2011 - 28.11.2011, nicht am 31.10.2011 Durch den Vorlesungs-
ausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls die Übung!

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS
 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht am 24.10.2011 Aus organisatorischen
 Gründen muss diese Übungsgruppe einmalig am 24.10. entfallen. Bitte
 kommen Sie alle zur Übungsgruppe um 8.00 Uhr!; 31.10.2011 Durch den
 Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls die
 Übung!

J. Becker
 J. Hofmann

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

U. Ehrlicke

2110 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 13.10.2011

D. Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatend tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EU- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht, und in Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts; Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht).

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb

A. Steinbeck

Termine: 14. November, 21. November und 28. November 2011 sowie 16. Januar und 30. Januar 2012

(im Wechsel mit RiBGH Dr. T. Koch).

Klausurtermin: 03. Februar um 16.00 Uhr in Hörsaal XVII b (Schreibdauer 150 Minuten).

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG). Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Literaturempfehlung: Lettl, Das neue UWG, Verlag C.H. Beck.

2137 Gewerblicher Rechtsschutz

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 14.10.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 28.10.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 11.11.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 18.11.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 2.12.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 16.12.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 20.1.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

K. Bartenbach
J. Kunzmann

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft.

Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein.

Dargestellt werden insbesondere die Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent- und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht.

Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Klausurtermin: 20. Januar 2012; Schreibbeginn: 15.00 Uhr, Schreibdauer 150 Minuten.
Voraussichtliche Termine:

14.10., 28.10., 11.11., 18.11., 02.12., 16.12., 20.01. jeweils in der Zeit von 15-18h.
Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010;
Osterieth, Patentrecht, 4. Auflage 2010;
Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009;
Berlit, Markenrecht, 8. Auflage 2010;
Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008;
Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; Ilzhöfer/
Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010;
Bartenbach/Volz, Arbeitnehmererfindungen (Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

2140 Energierecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 14.10.2011, nicht am 21.10.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 24.10.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!; 28.10.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 31.10.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!; 4.11.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 07.11.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!

Mo. 21.11.2011 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Mo. 16.1.2012 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Mo. 23.1.2012 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

J. Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierecht gegeben. Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

2145 Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

J. Kühnen

2146 Höchststrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb

T. Koch

Termine: 24. Oktober, 07. November, 12. Dezember 2011 (im Wechsel mit Prof. Dr. Steinbeck)

ACHTUNG:

Am 24. November 2011 findet eine separate Veranstaltung beim BGH in Karlsruhe statt.

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen. Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.

Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

2190 Umweltrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 19.10.2011

K. Junker

Die Vorlesung befasst sich im Schwerpunkt mit den umweltrechtlichen Regelwerken des deutschen Rechts. Daneben sollen aber auch internationale Vertragswerke besprochen werden. Die Vorlesung gestaltet sich in wesentlichen Phasen interaktiv.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter us-recht@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Empfohlene Textsammlung:

Umweltrecht (Beck Texte im dtv), 22. Auflage, 2011

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 28.11.2011 9 - 12.30

Di. 29.11.2011 9 - 12.30

Mo. 5.12.2011 9 - 12.30

Di. 6.12.2011 9 - 12.30

Mo. 12.12.2011 9 - 12.30

Di. 13.12.2011 9 - 12.30

Mo. 19.12.2011 9 - 10.30

W. Müller-Rostin

Die Vorlesung soll einen Überblick verschaffen über die Rechtsnormen, die sich auf die Verwendung von Luftfahrzeugen beziehen. Da der Luftverkehr weitgehend grenzüberschreitend ist, ist er durch nationale, supranationale und internationale Normen geregelt. Diese wiederum sind einerseits öffentlich-rechtliche Normen, wie zB. das Abkommen von Chicago, die die Sicherheit des Luftverkehrs regelnden Übereinkommen von Tokyo von 1963, Den Haag von 1970 und Montreal von 1973, bilaterale Luftverkehrsabkommen und das supranationale Regelwerk der Liberalisierung des europäischen Luftverkehrs. Daneben stehen andererseits privatrechtliche Rechtsnormen, die vorrangig Fragen der Haftung und der Versicherung des Luftverkehrs betreffen.

Literatur

Vertragssammlung: Klein/v. Elm Handbuch des Luftverkehrs

Lehrbücher: Hobe/v. Ruckteschell Kölner Kompendium des Luftrechts Bd1-3

Schwenk/Giemulla Handbuch des Luftverkehrsrechts

Schladebach Luftrecht

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

K a p i t a l m a r k t r e c h t u n d V e r b r a u c h e r s c h u t z**2007 Kreditsicherungsrecht (A) (IV)**

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.10.2011

K. Berger

2105 Bankrecht

- 2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12 K. Berger
- 2108a Seminar zum Aktien- und Kapitalmarktrecht**
2 SWS; Seminar
Fr. 21.10.2011 16 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
Fr. 27.1.2012 16 - 18, 106 Seminargebäude, S16 M. Schlitt
Anmeldungen noch möglich.
- 2113 Insolvenzrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI H. Vallender
- 2149 AGB- und Verbraucherschutzrecht**
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16 K. Berger
- 2716 Investment Banking - aktuelle Rechtsfragen der Restrukturierung**
2 SWS; Blockveranstaltung
Sa. 11 - 12.30, ab 28.1.2012
Sa. 14.1.2012, ab 10 -
Sa. 21.1.2012, ab 10 - R. Theiselmann
ruediger.theiselmann@commerzbank.com
Im Rahmen dieser Blockvorlesung werden Rechtsfragen von praxisüblichen Lösungen und Strukturen aus Corporate Finance zur finanziellen Restrukturierung von Unternehmen in der Krise behandelt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus und insolvenzrechtlichem Grundwissen. Zu jedem Thema werden Literaturhinweise zwecks Vertiefung erteilt.
Samstag, 14.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Einführung
> Corporate Finance – Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen und Themen
> Ökonomische und strategische Aspekte der Restrukturierung
10.30 Uhr: Zivilrechtliche Aspekte der Restrukturierung von Krediten
12.00 Uhr: Insolvenzzrechtliche Fragen in Restrukturierungssituationen
13.30 Uhr: Mittagspause
14.30 Uhr: Insolvenz- und gesellschaftsrechtliche Aspekte der übertragenden und freien Sanierung
16.00 Uhr: Rechtsfragen bei notleidenden Schuldverschreibungen

Samstag, 21.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Aktienrechtliche Aspekte bei Sanierungskapitalerhöhungen
11.30 Uhr: Die kapitalmarktrechtliche Sanierungsbefreiung
13.00 Uhr: Mittagspause
14.00 Uhr: Debt Equity Swap und Debt Asset Swap: gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Implikationen
15.30 Uhr: Steuerrechtliche Fragen der Restrukturierung

Samstag, 28.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

11.00 Uhr: Abschlussklausur
bis 12.30 Uhr
Anmeldung an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de
- 2716 a Investment Banking - aktuelle Rechtsfragen der Restrukturierung**
2 SWS; Seminar
Fr. 16.12.2011, ab 10 - R. Theiselmann
Dieses Blockseminar richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus (insbesondere Aktien- und GmbH-Recht sowie Rechtsfragen aus dem WpHG und WpÜG) sowie insolvenzrechtlichem Grundwissen. Zu jedem Thema werden umfassende Literaturhinweise erteilt. Die Seminarleistung besteht zum einen aus einer maximal 30-seitigen Seminararbeit und einer Powerpoint-Präsentation.

Zum anderen stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr jeweiliges Thema im Rahmen des eintägigen Blockseminars vor (30 Minuten Präsentationsdauer, anschließend etwa 30 Minuten Diskussion).

Bitte teilen Sie Ihren Themenwunsch per Email an die o.g. Adresse mit – die Vergabe erfolgt bei doppelter Belegung nach Eingang der Anfragen.

Abgabetermin für Seminararbeit und Präsentation (Zusendung per Email) ist der 14.12.2011.

16.12.2011 (Commerzbank AG, Händlerzentrum, Mainzer Landstr. 153, FFM)

10.00 Uhr: Führung durch den Händlersaal im Investment Banking der Commerzbank AG sowie Einführung in Corporate Finance
 11.00 Uhr: Distressed M&A: Rechtsfragen der übertragenden Sanierung
 12.00 Uhr: Schemes of Arrangement: Rechtsfragen der außerinsolvenzlichen Restrukturierung nach britischer Art in Deutschland
 13.00 Uhr: Mittagspause
 14.00 Uhr: Patronatserklärungen und ihre Kündbarkeit in der Unternehmenskrise
 15.00 Uhr: Rechtsfragen der kapitalmarktrechtlichen Sanierungsbefreiung
 16.00 Uhr: Zusammenfassung und Verabschiedung
 Anmeldung über: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

Ö f f e n t l i c h k e i t u n d R e g l e m e n t i e r u n g

1075 Investition und Finanzierung

Vorlesung/Übung

Mo. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 28.11.2011

Di. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 29.11.2011

Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 30.11.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 30.11.2011

A. Kempf
F. Sonnenburg

2119 a Seminar im Internationalen Investitionsrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 8

Seminar: Aktuelle Fragen und Herausforderungen des Internationalen Investitionsrechts

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort wird noch bekannt gegeben

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

Die zwei großen Herausforderungen des Bereiches bestehen zum einen in einer sich in vielen zentralen Punkten widersprechenden Rechtsprechung, die die gebotene Rechtssicherheit in Frage stellt. Zum anderen ist zu erwarten, dass nach dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages und der damit auf die EU übergangenen Kompetenz für Direktinvestitionen eine eigene Strategie der EU für diesen Bereich entwickelt wird. Die Themen sind so gewählt, dass die Teilnehmer sowohl einen Eindruck von dem aktuellen System des Investitionsrechts mit all seinen Stärken und Schwächen bekommen, daneben aber Verständnis für die Herausforderungen des Systems durch die neue EU-Kompetenz entwickeln.

Eine Themenauswahl:

Der Weg bis heute: Abriss der Entwicklung des Internationalen Investitionsrechts

Aktuelle Diskussionen zur Weiterentwicklung des Internationalen Investitionsrechts

Die EU-Kompetenzen für Direktinvestitionen nach dem Vertrag von Lissabon

Die neue EU-Kompetenz und die Folgen für das System mitgliedstaatlicher Investitionsabkommen mit Drittstaaten

Die neue Kommissionsstrategie – Vorteile und Kritikpunkte

Inhalte zukünftiger EU-Abkommen – ein Überblick

Transparenzfragen in zukünftigen EU-Abkommen

Legitime Regulierung in zukünftigen EU-Abkommen

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt bei einem ersten Treffen am 17. Oktober 2011, 16 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

W. Langen

Die Vorlesung befasst sich mit den examensrelevanten Fragen des Werkvertragsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Bauvertrages.

Wesentliche Gliederungspunkte:

- Charakteristika des Werkvertragsrechts insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Leistung und Gegenleistung beim Werkvertrag
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung
- Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten
- Kündigung durch den Besteller und den Unternehmer
- Abnahme
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Rechtsnatur und Einordnung der Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende die Exkursion zu einer Großbaustelle im Raum Köln vorgesehen.

Der Klausurtermin findet am 02.02.2012 statt.

2140 Energierecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 14.10.2011, nicht am 21.10.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 24.10.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!; 28.10.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 31.10.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!; 4.11.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 07.11.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!

Mo. 21.11.2011 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Mo. 16.1.2012 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Mo. 23.1.2012 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

J. Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierecht gegeben. Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, nicht am 11.10.2011

B. Kempen

Vorlesung beginnt erst am 18.10.2011

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden. Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2190 Umweltrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 19.10.2011

K. Junker

Die Vorlesung befasst sich im Schwerpunkt mit den umweltrechtlichen Regelwerken des deutschen Rechts. Daneben sollen aber auch internationale Vertragswerke besprochen werden. Die Vorlesung gestaltet sich in wesentlichen Phasen interaktiv.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter us-recht@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Empfohlene Textsammlung:

Umweltrecht (Beck Texte im dtv), 22. Auflage, 2011

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 28.11.2011 9 - 12.30

Di. 29.11.2011 9 - 12.30

Mo. 5.12.2011 9 - 12.30

Di. 6.12.2011 9 - 12.30

Mo. 12.12.2011 9 - 12.30

Di. 13.12.2011 9 - 12.30

Mo. 19.12.2011 9 - 10.30

W. Müller-Rostin

Die Vorlesung soll einen Überblick verschaffen über die Rechtsnormen, die sich auf die Verwendung von Luftfahrzeugen beziehen. Da der Luftverkehr weitgehend grenzüberschreitend ist, ist er durch nationale, supranationale und internationale Normen geregelt. Diese wiederum sind einerseits öffentlich-rechtliche Normen, wie zB. das Abkommen von Chicago, die die Sicherheit des Luftverkehrs regelnden Übereinkommen von Tokyo von 1963, Den Haag von 1970 und Montreal von 1973, bilaterale Luftverkehrsabkommen und das supranationale Regelwerk der Liberalisierung des europäischen Luftverkehrs. Daneben stehen andererseits privatrechtliche Rechtsnormen, die vorrangig Fragen der Haftung und der Versicherung des Luftverkehrs betreffen.

Literatur

Vertragssammlung: Klein/v. Elm Handbuch des Luftverkehrs

Lehrbücher: Hobe/v. Ruckteschell Kölner Kompendium des Luftrechts Bd1-3

Schwenk/Giemulla Handbuch des Luftverkehrsrechts

Schladebach Luftrecht

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Kolloquium

k.A.

P. Mombaur

auch für Studierende und Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Das Kolloquium führt ein in die jedem Wirtschaftler und Juristen wichtigsten EU-Vorgänge. Es wendet sich in erster Linie an Studenten oder Absolventen mit besonderem Interesse an der Wirtschaft, an Europarecht sowie an der Vertretung vielfältiger Interessen div. Klienten gegenüber Entscheidungsträgern der EU. Begleitet werden aktuelle EU-Gesetzgebung, die Verfassung der Gemeinschaftswährung EURO,

die Geldpolitik der EZB, das System freien Wettbewerbs, ferner herausragende Entscheidungen der Europäischen Kartellbehörde in Fusions- und Beihilfefällen sowie Urteile des EuGH..

Gegebenenfalls Exkursionen zur EZB, zum EP oder zum EuGH.

2804 Das Recht der WTO in Fällen

2 SWS; Vorlesung

Sa. 3.12.2011 10 - 18

J. Herbst

Die Lehrveranstaltung soll der in Praxis und Ausbildung nachhaltig gestiegenen Bedeutung des Rechts der Welthandelsorganisation (WTO) als Teilrechtsordnung des Völkerrechts Rechnung tragen. In Form einer fallstudienorientierten Darstellung werden Grundstrukturen sowie ausgewählte Spezialprobleme des Rechts der WTO gemeinsam systematisch erarbeitet und vertieft. Besonderes Augenmerk soll dabei den leading cases der Streitbeilegungspraxis aus dem Bereich des Warenhandels gewidmet werden.

Eine Klausur wird in der Lehrveranstaltung nicht angeboten.

Die Veranstaltung wird im Block am 03.12.2011 von 10-18h stattfinden. Für ein gemeinsames Mittagessen im Düsseldorfer Medienhafen wird gesorgt.

Ort:

Kluth Rechtsanwältin

Kaistrasse 5

40221 Düsseldorf

Interessenten werden gebeten, sich per Mail an jherbst@rakluth.de für die Blockveranstaltung anzumelden.
Literaturhinweise (exemplarisch): Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 2. Auflage 2009; Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage 2010; Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010

2826 Seminar/Kolloquium: Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln

2 SWS; Seminar

Ab 5. Semester/Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Samstag, den 12.11.2011, 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr soweit erforderlich

Freitag, den 11.11.2011 (14.00 Uhr bis 18:00 Uhr), in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 11.10.2011, 17.45 Uhr bis 18:30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis zum Donnerstag, den 10.11.2011.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen: Rechtsschutz; EG-Beihilfenrecht und Low Cost Carrier; Fragen der Altlastensanierung; Konjunkturpakete; Konflikte zwischen Wohn- und Industriebebauung; Exportkontrolle; Erwerb von Unternehmen durch ausländische Investoren; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Rechtsschutz; Emissionshandel; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an: ludger.giesberts@dlapiper.com oder ursula.janssen@dlapiper.com.

THEMENLISTE (WINTERSEMESTER 2011/2012)

I. Allgemeine Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns

Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen – neue kommunale Vorschriften

Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen in Verwaltungsverfahren

Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Verwaltungsgerichtsverfahren

Kalkulation von Gebühren und Entgelten im Spiegel der Rechtsprechung

II. Immobilien und Fragen der Sanierung

Störerverantwortlichkeit nach §4 Abs. 3 BBodSchG

Sanierungsvereinbarungen nach §§ 13, 14 BBodSchG

Störerausgleich nach § 24 BBodSchG

Ausgleich für wertsteigernde Maßnahmen § 25 BBodSchG

Altlasten in der Insolvenz
 Immobilien und Asbestsanierung
 Rechtsfragen von Radonstrahlung in Gebäuden
 III. Rechtsschutzes in der Praxis
 Rechtsfragen des Umweltrechtsbehelfsgesetzes
 Rechtsschutz auf Ebene der Europäischen Union
 Beihilfen und Rechtsschutz
 Drittschutz im Verwaltungsprozess und Zulassung industrieller und gewerblicher Anlagen
 IV. Haftung des Staates und von Unternehmen
 EG-Staatshaftung und Amtshaftung nach deutschem Recht
 Das neue Umweltschadensgesetz
 VI. Außenwirtschaftsrecht
 Außenwirtschaftsrecht und Embargo-Regelungen gegenüber anderen Ländern
 Kontrolle des Erwerbs von deutschen Unternehmen durch ausländische Investoren
 VII. Staatliche Förderung von Unternehmen
 Beihilfen bei Krediten, Bürgschaften und staatlichen Garantien
 Beihilfen für Flughäfen
 VIII. Infrastruktur Luftfahrtrecht
 Nachtflug an Flughäfen - Regelungsrahmen
 Rechte von Fluggästen bei Verspätung und Annullierung
 Die neue EG-Flughafenentgelte-RL
 Rechtliche Fragen der Regelung von Flughäfen
 Subventionen für Low Cost Carrier an Flughäfen
 IX. Schutz des globalen Klimas: Immissionsschutzrecht und erneuerbare Energien
 Rechtsschutz für CDM-Projekte (de lege ferenda)
 Regelungsrahmen für einen neuen Markt: Handel mit Emissionszertifikaten
 CDM und JI als flexible Instrumente des Klimaschutzes
 X. Planungsrecht/Genehmigungen
 Konflikte zwischen Wohn- und Industriebebauung als Rechtsproblem
 Rechtsfragen der Umweltverträglichkeitsprüfung

S p e z i a l i s i e r u n g e n

M o d u l k o r b U n t e r n e h m e n s r e c h t

O r g a n i s a t i o n s r e c h t

2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Handelsrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 11.10.2011

B. Grunewald

Die Vorlesung ist zweigeteilt.

In diesem Teil der Vorlesung werden die prüfungsrelevanten Teile des Handelsrechts behandelt. Diese umfassen insbesondere den Kaufmannsbegriff, die Firma, das Handelsregister, die Prokura sowie die Handelsgeschäfte.

Der andere Teil der Vorlesung (Gesellschaftsrecht) wird von Dr. Moritz Pöschke, Lehrstuhl Prof. Dr. Hennrichs, gehalten.

Die Vorlesung HGB teilen sich die Professoren Grunewald und Hennrichs. Es wird eine gemeinsame Klausur im Fach Handels- und Gesellschaftsrecht angeboten.

2009a Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Gesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 12.10.2011

J. Hennrichs

Die Vorlesung Handels- und Gesellschaftsrecht ist in zwei Teile aufgespalten. Der gesellschaftsrechtliche Teil wird vom Institut für Gesellschaftsrecht Prof. Hennrichs gehalten. In diesem Teil wird insbesondere die Organisations- und Haftungsverfassung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der OHG und der KG behandelt sowie auch Einblick in das Recht der Kapitalgesellschaften gewährt.

Die Vorlesung zum Handels- und gesellschaftsrecht teilen sich die Professoren Grunewald und Hennrichs. Es wird eine gemeinsame Klausur im Fach Handels- und Gesellschaftsrecht angeboten.

Literaturempfehlung

Steinbeck, Handelsrecht, 2. Aufl. 2011

Oetker, Handelsrecht, 6. Aufl. 2010

Jung, Handelsrecht, 8. Aufl. 2010

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 2003

Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.
Literaturempfehlung:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 2003

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2009

Hopt/Hehl, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 6. Aufl. 2006

Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2006

Raiser/Veil, Recht der Kapitalgesellschaften, 5. Aufl. 2010

Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011

2107 Umwandlungsrecht - FÄLLT AUS!

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14

S. Simon

Krankheitsbedingt fällt diese Vorlesung im laufenden Semester leider aus!

Unter Umständen wird am Ende des Semesters eine Blockveranstaltung angeboten. Näheres dazu folgt hier in Kürze.

2108 Konzernrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12.10.2011 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Do. 26.1.2012 17.45 - 21, 106 Seminargebäude, S13

J. Vetter

2 St.: Blockveranstaltung

Einführungsveranstaltung am 12.10.2011, 17.45-19.15h, in Hörsaal XVIIb

Blockveranstaltung am 18. (08.30 - 15h) und 19.11.2011 (09.00 – 18.00)

Prof. Dr. Jochen Vetter

Die Vorlesung behandelt das allgemeine (§§ 15 ff. AktG) und besondere Konzernrecht einschließlich Vertragskonzern, faktischer Konzern, Squeeze-out, Konzernbildungskontrolle und Mitbestimmung im Konzern. Der Schwerpunkt liegt im Kapitalgesellschaftsrecht. Im übernahmerechtlichen Teil wird ein Überblick über öffentliche Erwerbsangebote (einschließlich Übernahme- und Pflichtangebote) und den übernahmerechtlichen Squeeze-out nach dem WpÜG gegeben.

Es wird eine Klausur angeboten.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

2600 Moot Court Gender & Diversity "Die ausgebremste Sprinterin"

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23 28.10.2011

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24 28.10.2011

Fr. 21.10.2011 10 - 18

Sa. 22.10.2011 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

M. Block

M. Schoop

Es sind noch Plätze frei! Die Anmeldung erfolgt über die E-Mail-Adresse Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de.

Der Fall

Die deutsche Sprinterin Juliane K. ist der Shooting Star der internationalen Leichtathletikszene und Weltrekordhalterin im 100m-Lauf. Ihre bis dahin rasante Karriere erleidet einen empfindlichen Knick als der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) der Läuferin die Starterlaubnis für alle nationalen und internationalen Wettkämpfe entzieht: Aufgrund ungewöhnlicher Leistungssteigerungen sowie eines „männlichen Erscheinungsbilds“ und mit definierten Muskelpartien wird das weibliche Geschlecht der Läuferin angezweifelt. Als Voraussetzung für die Wiedererteilung der Starterlaubnis verlangt der Verband von Juliane K., sich einem Geschlechtstest zu unterziehen, um zu beweisen, dass sie eine Frau ist. Aufgrund dessen entsteht in der Öffentlichkeit eine breite Diskussion, ob die Juliane K. ein Mann, eine Frau oder möglicherweise sogar ein Zwitter sei. Die Sportlerin weigert sich, diesen Geschlechtstest vornehmen zu lassen. Sie erhebt Klage vor dem Landgericht Köln und will erreichen, dass ihr die Starterlaubnis für die Olympischen Spiele 2012 in London erteilt sowie Schadensersatz für Verdienstaufschlag und Schmerzensgeld gezahlt wird. Sie macht hierbei eine Verletzung des Benachteiligungsverbots aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geltend. Der beklagte DLV beruft sich auf die Grundsätze von Fairplay, Chancengleichheit und Glaubwürdigkeit des Leistungssports.

Termine

- 21./22.10.2011 Interdisziplinäres Blockseminar „Intersexualität im Sport“
- 12.01.2012 Verhandlung im Landgericht Köln

Es besteht auch die Möglichkeit nur das Seminar zu besuchen.

Teilnahmebedingungen/Bewerbung

Rechtswissenschaften:

Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem zweiten Fachsemester. Die Teilnehmenden erhalten einen Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie 2 SWS in den Schwerpunktbereichen 3 und 5.

Andere Fächer/Fakultäten:

Studierende können 4 CPs im Studium Integrale erwerben.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln

Moot Court Gender & Diversity

Maike Hellmig, Ass. iur

Eckertstraße 4

50931 Köln

Tel.: 0221/470-6653

E-Mail: Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de

Weitere Informationen zum Moot Court Gender & Diversity finden Sie unter:

http://www.gb.uni-koeln.de/gleichstellungsinstrumente/projekte/egi/moot_court_gender_diversity/index_ger.html

2829 Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 26.11.2011 10 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Sa. 3.12.2011 10 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

26. November 2011, 10.00 – 17.00 Uhr, AWR Raum 205

N. Polley

Kapitalaufbringung: Verdeckte Sacheinlage, Hin- und Herzahlen und Voreinzahlung auf die Einlage

- BGH, Urt. v. 20.07.2009, II ZR 273/07 „Cash Pool II“ (NZI 2009, 616 = ZIP 2009, 1561):

Verdeckte Sacheinlage im Cash Pool, Abgrenzung der verdeckten Sacheinlage vom Hin- und Herzahlen

- BGH, Urt. v. 01.02.2010, II ZR 173/08 „Eurobike“ (NJW 2010, 1747):

Keine verdeckte Sacheinlage bei entgeltlicher Dienstleistung des Gesellschafters an eine AG bei Barkapitalerhöhung

- BGH, Urt. v. 15.03.2004, II ZR 210/10

„Voreinzahlungen“ auf die künftige Kapitalerhöhung

Existenzvernichtungshaftung und Konzernhaftung

- BGH, Urt. v. 16.07.2007, II ZR 3/04 „Trihotel“ (ZIP 2007, 1552): Neue dogmatische Grundlage des existenzvernichtenden Eingriffs: § 826 BGB, reine Innenhaftung gegenüber der GmbH

- BGH, Urt. v. 28.04.2008, II ZR 264/06 „GAMMA“ (NZG 2008, 547):

Unterkapitalisierung einer GmbH durch Unterlassen hinreichender Kapitalausstattung ist kein existenzvernichtender Eingriff

- BGH, Urt. v. 03.03.2008, II ZR 124/06 „UMTS“: Anwendungsbereich der §§ 311, 317 AktG erfasst auch Gebietskörperschaften; Haftungsausschluss, wenn der ordentliche und gewissenhafte Geschäftsführer es genauso gemacht hätte

Organhaftung

- BGH, Urt. v. 23.09.1985, II ZR 246/84: Geschäftschancen (NJW 1986, 585)
- BGH, Urt. v. 15.03.2011, II ZR 204/09: Verjährung des Anspruchs auf Ersatz des Neugläubigerschadens bei Insolvenzverschleppung (ZIP 2011,1007)

Haftung des Geschäftsführers bei Insolvenzverschleppung – keine Begrenzung auf den Quotenschaden, keine Anrechnung der Quote auf den Ersatzanspruch, Verjährung, Beweislast

- BGH, Urt. v. 21.04.1997, II ZR 175/95 „ARAG/Garmenbeck“: Briefkastenfirmenengagement lohnt nicht (ZIP 1997, 883)

Umfang der Kontrollpflichten der Aufsichtsratsmitglieder – grundsätzliche Pflicht des Aufsichtsrates zur eigenverantwortlichen Geltendmachung von Haftungsansprüchen gegenüber dem Vorstand – „Business Judgement Rule“

- BGH, Urt. v. 20.09.2010, II ZR 78/09 „Doberlug“ (ZIP 2010, 1988):

Keine Haftung der Mitglieder des fakultativen Aufsichtsrats bei Verletzung ihrer Überwachungspflicht hinsichtlich des Zahlungsverbot aus § 64 Abs. 1 S. 1 GmbHG, wenn durch Zahlung lediglich die Insolvenzmasse vermindert wird.

- BGH, Urt. v. 19.07.2004, II ZR 402/02 „Infomatec I“ – „ad hoc gehaftet“ (NJW 2004, 2971):

Haftung der Vorstandsmitglieder der AG gem. § 826 BGB für fehlerhafte ad hoc-Mitteilungen

- BGH, Urt. v. 03.07.2006, II ZR 151/04 „IFA“ (ZIP 2006,1529)

AG: Beraterverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern? Zum Anspruch auf Rückgewähr der Beratungsvergütung, wenn der Vertrag mit einem vom Aufsichtsratsmitglied beherrschten Unternehmen geschlossen wurde

3. Dezember 2011, 10.00 -17.00 Uhr, AWR Raum 205

Kapitalerhaltung

- BGH, Urt. v. 01.12.2008, II ZR 102/07 „MPS“: Renaissance der bilanziellen Betrachtungsweise in der Rechtsprechung
- BGH, Urt. v. 29.05.2000, II ZR 118/98 „Balsam/Procedo“: Schneeballsystem und Kapitalerhaltung (NJW 2000, 2577 = ZIP 2000,1251)

Anspruch auf Rückgewähr von Zahlungen aus dem Stammkapital bleibt auch bei anderweitiger Wiederherstellung des Stammkapitals bestehen

- BGH, Beschl. v. 18.01.2010, II ZB 61/09

(NJW 2010, 1459 = DB 2010, 607)

Anwendung der Gründungs- und Kapitalaufbringungsvorschriften auf Verwendung eines „alten“ Mantels einer existenten, aber aktuell unternehmenslosen GmbH, Abgrenzung der operativ tätigen Gesellschaft von einer „leeren Hülse“

Genehmigtes Kapital/Bezugsrechtsausschluss/Mitarbeiteraktien

- BGH, Urt. v. 23.07.1997, II ZR 132/93 „Siemens/Nold“: Das wohlverstandene Interesse der Gesellschaft (ZIP 1997, 1499)

Bezugsrechtsausschluss nur bei ausreichender sachlicher Rechtfertigung – konkretes Vorhaben muss dem wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft entsprechen

- BGH, Urt. v. 10.10.2005, II ZR 148/03 „Mangusta/Commerzbank“: Keine Verpflichtung des Vorstands zur Erstattung eines Vorabberichtes über Bezugsrechtsausschluss (BB 2005, 2767)

- BGH, Urt. v. 15.05.2000, II ZR 359/98 „adidas“: Das wohlverstandene Interesse und die Mitarbeiterbeteiligung/Obligatorische Nutzungsrechte als Sacheinlage (AG 2000, 475)

Ausgabe von Belegschaftsaktien und Bezugsrechtsausschluss/Sacheinlage-fähigkeit von Lizenzen

Organzuständigkeiten, insbesondere HV-Zuständigkeit, Anfechtbarkeit von HV-Beschlüssen

- BGH, Urt. vom 25.02.1982, II ZR 174/80 „Holzmüller“: Die Veräußerung des Tafelsilbers (NJW 1982,1703)

Ungeschriebene HV-Zuständigkeit bei schwerwiegenden Engriffen in Aktionärsrechte

- BGH, Urt. vom 26.04.2004, II ZR 155/02 „Gelatine = Holzmüller II“
(NJW 2004,1860)

Präzisierung der Holzmüller-Rechtsprechung

- BGH, Urt. v. 25.11.2002, II ZR 133/01 „Macrotron“: Delisting
(NJW 2003,1032)

HV-Zuständigkeit bei regulärem Delisting

- BGH, Urt. v. 16.02.2009, II ZR 185/07 „Kirch/Deutsche Bank“:Die unrichtige Entsprechenserklärung führt zur Anfechtbarkeit der entsprechenden Entlastungsbeschlüsse der Hauptversammlung (NZG 2009, 342)

Unternehmensverträge

- BGH, Urt. v. 31.05.2011, II ZR 109/10 – GmbH- Konzern: Kündigung eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages, kein Stimmverbot des herrschenden Gesellschafters der abhängigen Gesellschaft, Kündigung keine reine Geschäftsführungsmaßnahme

(WM 2011, 1416 = DB 2011, 1682)

Klausur: Der Termin wird mit den Teilnehmern abgestimmt.

Studenten des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht melden sich bitte über wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zu dieser Veranstaltung an.

Reglementierung, Verkehr und Abwicklung

- 2104 Kartellrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa U.Ehricke
- 2113 Insolvenzrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI H.Vallender
- 2145 Kartellrecht in der Praxis**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67 J.Kühnen
- 2248 Wirtschaftsstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa J.Seier
Das Wirtschaftsstrafrecht hat nicht nur einen hohen praktischen Stellenwert, sondern weist auch eine Reihe grundsätzlicher dogmatischer Fragen auf. Es umfasst alle Straftatbestände und Ordnungswidrigkeiten, die das Vertrauen in die geltende Wirtschaftsordnung insgesamt oder in einzelne ihrer Institute schützen sollen.

Die Zahl wirtschaftsrechtlicher Sanktionsnormen ist unübersehbar. Von daher müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Nach einer Einführung, in der ich die Entwicklung, Bedeutung und Gegenstand des Wirtschaftsstrafrechts sowie die kriminologischen Aspekte behandeln werde, beschäftigen wir uns in erster Linie mit den Wirtschaftsdelikten, die im StGB beheimatet sind (im Einzelnen: betrugs- und untreuähnliche Straftaten, Korruptionsdelikte, Wucher, Insolvenzstrafaten, Glücksspiel, strafrechtliche Produkthaftung).

Zum Vorlesungsende wird eine Schwerpunktklausur angeboten.
Otto, Grundkurs Strafrecht - Die einzelnen Delikte, 7. Aufl. 2005, §§ 60, 61; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht - Einführung und Allgemeiner Teil mit wichtigen Rechtstexten, 3. Aufl. 2010; ders., Wirtschaftsstrafrecht - Besonderer Teil mit wichtigen Gesetzes- und Verordnungstexten, 2. Aufl. 2008; Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2010
- 2716 Investment Banking - aktuelle Rechtsfragen der Restrukturierung**
2 SWS; Blockveranstaltung
Sa. 11 - 12.30, ab 28.1.2012
Sa. 14.1.2012, ab 10 -
Sa. 21.1.2012, ab 10 - R.Theiselmann
ruediger.theiselmann@commerzbank.com
Im Rahmen dieser Blockvorlesung werden Rechtsfragen von praxisüblichen Lösungen und Strukturen aus Corporate Finance zur finanziellen Restrukturierung von Unternehmen in der Krise behandelt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus und insolvenzrechtlichem Grundwissen.
Zu jedem Thema werden Literaturhinweise zwecks Vertiefung erteilt.
Samstag, 14.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Einführung
> Corporate Finance – Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen und Themen
> Ökonomische und strategische Aspekte der Restrukturierung
10.30 Uhr: Zivilrechtliche Aspekte der Restrukturierung von Krediten
12.00 Uhr: Insolvenzzrechtliche Fragen in Restrukturierungssituationen
13.30 Uhr: Mittagspause

14.30 Uhr: Insolvenz- und gesellschaftsrechtliche Aspekte der übertragenden und freien Sanierung
 16.00 Uhr: Rechtsfragen bei notleidenden Schuldverschreibungen

Samstag, 21.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Aktienrechtliche Aspekte bei Sanierungskapitalerhöhungen
 11.30 Uhr: Die kapitalmarktrechtliche Sanierungsbefreiung
 13.00 Uhr: Mittagspause
 14.00 Uhr: Debt Equity Swap und Debt Asset Swap: gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Implikationen
 15.30 Uhr: Steuerrechtliche Fragen der Restrukturierung

Samstag, 28.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

11.00 Uhr: Abschlussklausur
 bis 12.30 Uhr
 Anmeldung an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

2716 a Investment Banking - aktuelle Rechtsfragen der Restrukturierung

2 SWS; Seminar

Fr. 16.12.2011, ab 10 -

R.Theiselmann

Dieses Blockseminar richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus (insbesondere Aktien- und GmbH-Recht sowie Rechtsfragen aus dem WpHG und WpÜG) sowie insolvenzrechtlichem Grundwissen. Zu jedem Thema werden umfassende Literaturhinweise erteilt. Die Seminarleistung besteht zum einen aus einer maximal 30-seitigen Seminararbeit und einer Powerpoint-Präsentation. Zum anderen stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr jeweiliges Thema im Rahmen des eintägigen Blockseminars vor (30 Minuten Präsentationsdauer, anschließend etwa 30 Minuten Diskussion).

Bitte teilen Sie Ihren Themenwunsch per Email an die o.g. Adresse mit – die Vergabe erfolgt bei doppelter Belegung nach Eingang der Anfragen.

Abgabetermin für Seminararbeit und Präsentation (Zusendung per Email) ist der 14.12.2011.

16.12.2011 (Commerzbank AG, Händlerzentrum, Mainzer Landstr. 153, FFM)

10.00 Uhr: Führung durch den Händlersaal im Investment Banking der Commerzbank AG sowie Einführung in Corporate Finance
 11.00 Uhr: Distressed M&A: Rechtsfragen der übertragenden Sanierung
 12.00 Uhr: Schemes of Arrangement: Rechtsfragen der außerinsolvenzlichen Restrukturierung nach britischer Art in Deutschland
 13.00 Uhr: Mittagspause
 14.00 Uhr: Patronatsserklärungen und ihre Kündbarkeit in der Unternehmenskrise
 15.00 Uhr: Rechtsfragen der kapitalmarktrechtlichen Sanierungsbefreiung
 16.00 Uhr: Zusammenfassung und Verabschiedung
 Anmeldung über: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

Modulkorb Arbeit und Mitbestimmung im Unternehmen

Deutsches Arbeitsrecht

2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

M.Henssler

2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

M.Henssler

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der ergänzenden Vorlesung Nr. 2101 (Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen) das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt das von Rechtswissenschaft und Rechtsprechung aufgrund von Art. 9 Abs. 3 GG entwickelte Recht der Koalition und des Arbeitskampfes sowie die Regelungen des TVG.

Für Studierende, die nach der aktuellen Studienordnung den Schwerpunktbereich belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

- Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2011
- Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Band 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010
- Lieb/Jacobs, Schwerpunkte Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006
- Löwisch, Arbeitsrecht, Ein Studienbuch, 8. Aufl. 2007
- Preis, Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009; Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009

2157 Sozialversicherungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

U. Preis
C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung.

Voraussetzungen: Der vorherige Besuch der Vorlesung "Sozialrecht I (Grundlagen des Sozialrechts)" wird vorausgesetzt.

Eichenhofer, Sozialrecht, 7. Aufl. 2010; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel, Sozialrecht, 3. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 9. Aufl. 2011

2159 a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar

Das Seminar behandelt aktuelle Fragen aus dem gesamten Arbeitsrecht und Bereichen des Sozialrechts mit seinen Bezügen zum europäischen Recht. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist wünschenswert.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich Arbeits- und Sozialrecht. Die Erlangung des Seminarscheins kann sowohl zur Vorbereitung auf die Schwerpunktarbeit als auch zur Erfüllung der Voraussetzungen einer Promotion (mind. mit „vollbefriedigend“ bewertetes Referat) sinnvoll sein.

Der Seminarschein kann auch als Prüfungsleistung im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 5 anerkannt werden. Dieses setzt jedoch die verbindliche Anmeldung für die Anerkennung als 3. Klausur vor Themenvergabe im Institut voraus, § 11 Abs. 7 S. 2, Abs. 3 S. 5 StudPrO vom 01.04.2008. Anmeldungen für die Teilnahme können erfolgen:

Per E-Mail ab sofort bis zum 16.04.2012 an sozrecht@uni-koeln.de

Das Blockseminar findet statt :

In der vorlesungsfreien Zeit, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

2161 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

U. Preis
C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt den Aufhebungsvertrag, die ordentliche und die außerordentliche Kündigung, den allgemeinen und den besonderen Kündigungsschutz sowie das Recht der befristeten Arbeitsverhältnisse.

Voraussetzungen: Der vorherige Besuch des Grundkurses Arbeitsrecht wird vorausgesetzt.

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 10. Aufl. 2011; Preis, Praxis-Lehrbuch Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009; Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010

2161a Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht - Zwischen Flexibilisierung und Besitzstand

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

B. Gaul

Arbeitsvertragsgestaltung - Zwischen Flexibilisierung und AGB-Kontrolle

1. Grundlagen

- Arbeitsvertrag
- Betriebliche Übung und Gesamtzusage
- Anwendungsbereich der AGB-Kontrolle

2. Regelungen zur Arbeitsleistung / Art der Tätigkeit
 - Art und Ort der Tätigkeit
 - Konzerndirektionsklauseln
3. Vertragsdauer/Vertragsbeendigung
 - Befristung (Zeit- und Zweckbefristung)
 - Altersgrenzenklausel
 - Kündigungsfristen
 - Freistellungsabrede
4. Dauer/Verteilung der Arbeitszeit
 - Mehrarbeit/Überstunden
 - Abgeltung von Überstunden
 - Anruf-/Abrufkräfte/Kapazitätsorientierte Arbeitszeit
5. Vergütung
 - Gehalt / Besonderheiten bei AT-Angestellten
 - Freiwilligkeits- und Widerrufsvorbehalt
 - Anrechnungsklauseln
 - Zielvereinbarungen
6. Besondere Vertragspflichten
 - Erholungsurlaub
 - Nebentätigkeit
 - Salvatorische Klausel / Schriftformvorbehalt
7. Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag
 - Änderung des Arbeitsvertrags durch Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung
 - Besonderheiten bei AT-Angestellten
 - Bezugnahme auf Tarifvertrag
8. Beteiligungsrechte des Betriebsrats
 - Gestaltung des Arbeitsvertrags
 - Beteiligung nach § 99 BetrVG
 - Beteiligung nach § 87 BetrVG
 - Rechtsfolgen einer Missachtung der Beteiligungsrechte

Im Rahmen der Vorlesung werden nicht nur die Grundlagen der Vertragsgestaltung behandelt. Vielmehr soll versucht werden, aktuelle und examensrelevante Entscheidungen des Individualarbeitsrechts vertieft zu erörtern. Auf der Grundlage in der Praxis verwendeter Vertragsklauseln stehen dabei Fragen der AGB-Kontrolle, der Befristung von Arbeitsverhältnissen (einschließlich Altersgrenzen) sowie Klauseln zur Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen (z. B. Widerrufsvorbehalte, Freiwilligkeitsvorbehalte) im Vordergrund. Ergänzend behandelt hierzu wird das Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag.

Für die Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zum Abschluss der Vorlesung eine mündliche Prüfung zu absolvieren. Alle Interessenten werden um Anmeldung per e-mail anwirtschaftsjurist@uni-koeln.desowiebjoern.gaul@t-online.de gebeten. Telefonische Rückfragen bitte an Prof. Dr. Björn Gaul, CMS Hasche Sigle (0221/7716-128).

Vorlesungstermine:

Freitag, den 14. Oktober 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 28. Oktober 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 4. November, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 25. November 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 9. Dezember 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 16. Dezember 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 13. Januar 2012, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 27. Januar 2012, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 3. Februar 2012, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

2162 **Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

D. Neumann

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts.

Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Neumann@uni-koeln.de
Literatur:

Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 5. Aufl. 2009; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006.

2705 **BAG - Moot Court 2011/2012**

Blockveranstaltung

BAG - Moot Court 2011/2012

Das Bundesarbeitsgericht veranstaltet im WS 2011/2012 den vierten arbeitsrechtlichen Moot Court für Studierende. Dabei wird im Rahmen einer simulierten Gerichtsverhandlung die beste Bearbeitung eines arbeitsrechtlichen Falles ermittelt. Die Verhandlung findet am 19. Januar 2012 im Bundesarbeitsgericht (Erfurt) statt.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Rechtswissenschaft ab dem vierten Semester (Zeitpunkt der Anmeldung). Studierende, denen am Tag des Anmeldeschlusses bereits die Ladung zur mündlichen Prüfung der staatlichen Pflichtfachprüfung (vgl. § 5 Abs. 1 Hs. 2 DRiG) vorliegt, können nicht mehr teilnehmen. Es können sich jeweils zwei bis drei Personen zu einem Team zusammenschließen.

Die Teams der Uni Köln werden durch Mitarbeiter der Institute von Prof. Dr. Preis und Prof. Dr. Henssler betreut.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende im SPB 5. Die Teilnahme am Moot Court ist in besonderer Weise für die Erarbeitung von Lerninhalten, Verhandeln und Gestalten, Rhetorik und Argumentationslehre geeignet. Mit der Teilnahme am BAG Moot Court kann der Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen erworben werden, § 7 Abs. 4 StudPrO. Wahlweise kann die Teilnahme als Prüfungsleistung im Wahlbereich des SBP 5 anerkannt werden. Letzteres setzt die verbindliche vorherige Anmeldung im Prüfungsamt voraus, § 11 Abs. 7 S. 2, Abs. 3 S. 4, 5 StudPrO. Ohne vorherige verbindliche Anmeldung ist allein eine Anerkennung als Schlüsselqualifikation möglich.

Weitere Fragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: karolin.orlowski@uni-koeln.de, Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Anmeldeschluss ist der 24. Juni 2011.

I n t e r n a t i o n a l e s u n d V e r f a h r e n s r e c h t

2113 **Insolvenzrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

H.Vallender

2132 **Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 11.10.2011

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2158 **Gesundheitsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M.Rehborn

Raumänderung am 03.11.2011: Die Vorlesung findet NICHT in XIII, sondern in A2 statt!

2159 **Europäisches Arbeits- und Sozialrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

F.Temming

In der Vorlesung werden anhand der aktuellen Rechtsprechung des EuGH, des BAG und des BSG Fragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts behandelt. Der Schwerpunkt liegt bei der Analyse des europäischen Primär- und Sekundärrechts, der Methode des EuGH sowie den Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Rechtsprechung der nationalen Gerichte.

Grundkenntnisse im Europarecht sind erwünscht.
Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

Achtung! Vorlesungsbeginn am 19.10.2011
Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

2167 **Medizinstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Körperverletzung, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Literatur (Auswahl): Frister/Lindemann/Peters, Arztstrafrecht, 2011; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

2168 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

B. Halbe

Im Bereich des Medizinrechts werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems dargestellt. Den Hörern wird ein Überblick insbesondere auch über die Fragestellungen geboten, die im Zusammenhang mit der Ausübung des ärztlichen Berufes stehen. Es werden ebenso die berufrechtlichen und vertragsarztrechtlichen Grundlagen dargestellt wie auch hochaktuelle Fragestellungen behandelt, die mit der Umorganisation des Gesundheitssystems in Deutschland einhergehen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist u.a. auch das Gesellschaftsrecht der Heilberufe.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer auch eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht 2008; Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009; Quaas/Zuck, Medizinrecht, 2. Aufl. 2008; Terbille, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2009; Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010; Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008; Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (Dezember 2010); Rieger/Dahm/Steinhilper, Heidelberger Kommentar, Arztrecht, Krankenhausrecht, Medizinrecht, 2001 ff. (Dezember 2010)

2228 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.10.2011

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunnā). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise: Rohe, Das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

2600 Moot Court Gender & Diversity "Die ausgebremste Sprinterin"

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23 28.10.2011

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24 28.10.2011

Fr. 21.10.2011 10 - 18

Sa. 22.10.2011 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

M. Block
M. Schoop

Es sind noch Plätze frei! Die Anmeldung erfolgt über die E-Mail-Adresse Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de.

Der Fall

Die deutsche Sprinterin Juliane K. ist der Shooting Star der internationalen Leichtathletikszene und Weltrekordhalterin im 100m-Lauf. Ihre bis dahin rasante Karriere erleidet einen empfindlichen Knick als der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) der Läuferin die Starterlaubnis für alle nationalen und internationalen Wettkämpfe entzieht: Aufgrund ungewöhnlicher Leistungssteigerungen sowie eines „männlichen Erscheinungsbilds“ und mit definierten Muskelpartien wird das weibliche Geschlecht der Läuferin angezweifelt. Als Voraussetzung für die Wiedererteilung der Starterlaubnis verlangt der Verband von Juliane K., sich einem Geschlechtstest zu unterziehen, um zu beweisen, dass sie eine Frau ist. Aufgrund dessen entsteht in der Öffentlichkeit eine breite Diskussion, ob die Juliane K. ein Mann, eine Frau oder möglicherweise sogar ein Zwitter sei. Die Sportlerin weigert sich, diesen Geschlechtstest vornehmen zu lassen. Sie erhebt Klage vor dem Landgericht Köln und will erreichen, dass ihr die Starterlaubnis für die Olympischen Spiele 2012 in London erteilt sowie Schadensersatz für Verdienstaufschlag und Schmerzensgeld gezahlt wird. Sie macht hierbei eine Verletzung des Benachteiligungsverbots aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geltend. Der beklagte DLV beruft sich auf die Grundsätze von Fairplay, Chancengleichheit und Glaubwürdigkeit des Leistungssports.

Termine

- 21./22.10.2011 Interdisziplinäres Blockseminar „Intersexualität im Sport“
- 12.01.2012 Verhandlung im Landgericht Köln

Es besteht auch die Möglichkeit nur das Seminar zu besuchen.

Teilnahmebedingungen/Bewerbung

Rechtswissenschaften:

Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem zweiten Fachsemester. Die Teilnehmenden erhalten einen Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie 2 SWS in den Schwerpunktbereichen 3 und 5.

Andere Fächer/Fakultäten:

Studierende können 4 CPs im Studium Integrale erwerben.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln

Moot Court Gender & Diversity

Maike Hellmig, Ass. iur

Eckertstraße 4

50931 Köln

Tel.: 0221/470-6653

E-Mail: Maike.Hellmig@gb.uni-koeln.de

Weitere Informationen zum Moot Court Gender & Diversity finden Sie unter:

http://www.gb.uni-koeln.de/gleichstellungsinstrumente/projekte/egi/moot_court_gender__diversity/index_ger.html

M o d u l k o r b B i l a n z e n u n d S t e u e r n

S t e u e r r e c h t

2103 Grundkurs Steuerrecht
2 SWS; Vorlesung

- Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät
Wahlbereich Methoden und Techniken (M.Sc. Business Administration) der WiSo Fakultät
Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).
Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.
Literatur: Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010
- 2111 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
- 2215 Einkommensteuerrecht**
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät.
Wahlbereich „Major Accounting and Taxation“ (M.Sc. Business Administration) der WiSo-Fakultät
Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.
Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage, Köln 2010
- 2219 Europäisches Steuerrecht**
1 SWS; Vorlesung
Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, Ende 25.1.2012
Die Veranstaltung trägt der wachsenden Bedeutung des Europarechts für die Steuerpraxis Rechnung unter Berücksichtigung der dogmatischen Grundlagen. Behandelt wird der Einfluss des Europarechts auf das Recht der direkten Steuern. Neben Fragen der Steuerharmonisierung steht die Rechtsprechung des EuGH zur Anwendung der Grundfreiheiten und des Beihilfeverbots auf die Besteuerung von natürlichen Personen und Unternehmen im Zentrum.
Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.
Literatur:
Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Aufl., 2010, § 2 und 18 (Überblick)
Weber-Grellet, Heinrich, Europäisches Steuerrecht, München 2005
Haase, Florian, Internationales und europäisches Steuerrecht, Heidelberg 2007
Sedemund, Europäisches Ertragsteuerrecht, Baden-Baden 2008
Terra/Wattel: European Tax Law, 5. Aufl. London/Den Haag/New York 2008
- 2221 Internationales Steuerrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa
Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts dargestellt. Im Vordergrund stehen das Außensteuerrecht und das Doppelbesteuerungsrecht mit Bezügen zum Europarecht und Völkerrecht.
Frotscher, Gerrit, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. München 2009, Haase, Florian, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 2. Aufl. Heidelberg 2009, Schaumburg, Harald, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. Köln 2010, Scheffler, Wolfram, Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 3. Aufl. München 2009.
- 2223 Steuerstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75, nicht am 3.11.2011

G.Steinberg

2605 Übung im Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

S.Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu den Vorlesungen Grundkurs Steuerrecht und Einkommensteuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010

Handelsbilanzrecht / Internationale Rechnungslegung

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

M.Henssler

Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005
- Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht – Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004

2216 Bilanzsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S26

J.Henrichs

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben einer Steuerbilanz und damit sowohl mit dem Einkommensteuergesetz und dem Bewertungsgesetz als auch mit den durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Außerdem werden Einblicke in die Internationalen Rechnungslegungsgrundsätze gewährt.

Literaturempfehlung:

Knobbe-Keuk, Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht, 9. Aufl. 1993

Tipke/Lang, Steuerrecht, § 17, 20. Aufl. 2010

Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 6. Aufl. 2010

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 11. Aufl. 2011

2707 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 16.12.2011 10 - 18

Sa. 17.12.2011 10 - 18

S.Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Studenten können sich bei mir bis zum 25.11.2011 per Mail

(stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden.
Bei dem Blockseminar handelt es sich um eine Schlüsselqualifikation an der auch Wirtschaftsjuristen teilnehmen können.
Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

2806 Aktuelle Fragen der Internationalen Rechnungslegung

1 SWS; Vorlesung

Di. 18 - 20.30, 14tägl, ab 18.10.2011

M.Dettmeier

Thema des Workshops werden aktuelle Fragen der Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) und HGB sein. Nach einer allgemeinen Einführung in die IFRS und die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS wird der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den durch die Finanzkrise angestoßenen Entwicklungen liegen. Aktuelle Reform(vorhaben) werden vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten ausgiebig Möglichkeiten, das vermittelte Wissen zur eigenständigen Lösung von Fällen einzusetzen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur und damit für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme am Workshop!

Anmeldungen unter: post-bbs(at)uni-koeln.de

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Bilanz- und Steuerrecht statt.

Modulkorb Immaterialgüterschutz und Wettbewerb

Wettbewerbschutz

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

U.Ehricke

2110 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 13.10.2011

D.Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatende Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EU- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht, und in Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts; Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht).

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb

A.Steinbeck

Termine: 14. November, 21. November und 28. November 2011 sowie 16. Januar und 30. Januar 2012

(im Wechsel mit RiBGH Dr. T. Koch).

Klausurtermin: 03. Februar um 16.00 Uhr in Hörsaal XVII b (Schreibdauer 150 Minuten).

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG). Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Literaturempfehlung: Lettl, Das neue UWG, Verlag C.H. Beck.

2137 Gewerblicher Rechtsschutz

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 14.10.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Fr. 28.10.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Fr. 11.11.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Fr. 18.11.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Fr. 2.12.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Fr. 16.12.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a
 Fr. 20.1.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

K. Bartenbach
 J. Kunzmann

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft.

Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein.

Dargestellt werden insbesondere die Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent- und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht.

Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Klausurtermin: 20. Januar 2012; Schreibbeginn: 15.00 Uhr, Schreibdauer 150 Minuten.
 Voraussichtliche Termine:

14.10., 28.10., 11.11., 18.11., 02.12., 16.12., 20.01. jeweils in der Zeit von 15-18h.
 Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010;
 Osterrieth, Patentrecht, 4. Auflage 2010;
 Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009;
 Berlit, Markenrecht, 8. Auflage 2010;
 Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008;
 Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 8. Auflage 2010; Ilzhöfer/
 Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010;
 Bartenbach/Volz, Arbeitnehmererfindungen (Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

2145 Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

J. Kühnen

2146 Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb

T. Koch

Termine: 24. Oktober, 07. November, 12. Dezember 2011 (im Wechsel mit Prof. Dr. Steinbeck)

ACHTUNG:

Am 24. November 2011 findet eine separate Veranstaltung beim BGH in Karlsruhe statt.

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen. Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.

Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z

1511 Marketing

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 1000

Di. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende
29.11.2011

Di. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende
29.11.2011

J. Becker

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1511a Marketing

Tutorium; Max. Teilnehmer: 600

Mo. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht
am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in
dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Mo. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht
am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in
dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Mo. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht
am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in
dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Di. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Di. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Di. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Di. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Mi. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 26.10.2011 - 30.11.2011, nicht am
2.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser
Woche ebenfalls das Tutorium!

Mi. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 26.10.2011 - 30.11.2011, nicht
am 2.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in die-
ser Woche ebenfalls das Tutorium!

Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 26.10.2011 - 30.11.2011, nicht
am 2.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in die-
ser Woche ebenfalls das Tutorium!

Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 27.10.2011 - 1.12.2011, nicht am
3.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser
Woche ebenfalls das Tutorium!

Do. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 27.10.2011 - 1.12.2011, nicht
am 3.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in die-
ser Woche ebenfalls das Tutorium!

J. Becker
J. Hofmann

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1512 Marketing

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 600

Mo. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS
 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls die Übung!

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS
 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht am 24.10.2011 Aus organisatorischen Gründen muss diese Übungsgruppe einmalig am 24.10. entfallen. Bitte kommen Sie alle zur Übungsgruppe um 8.00 Uhr!; 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls die Übung!

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

J. Becker
 J. Hofmann

2140 Energierecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 14.10.2011, nicht am 21.10.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 24.10.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!; 28.10.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 31.10.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!; 4.11.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 07.11.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!

Mo. 21.11.2011 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Mo. 16.1.2012 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Mo. 23.1.2012 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierecht gegeben. Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

J. Kroneberg

2146 Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb

Termine: 24. Oktober, 07. November, 12. Dezember 2011 (im Wechsel mit Prof. Dr. Steinbeck)

ACHTUNG:

Am 24. November 2011 findet eine separate Veranstaltung beim BGH in Karlsruhe statt.

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen. Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.

Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

T. Koch

2158 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Raumänderung am 03.11.2011: Die Vorlesung findet NICHT in XIII, sondern in A2 statt!

M. Rehborn

2190 Umweltrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 19.10.2011

K. Junker

Die Vorlesung befasst sich im Schwerpunkt mit den umweltrechtlichen Regelwerken des deutschen Rechts. Daneben sollen aber auch internationale Vertragswerke besprochen werden. Die Vorlesung gestaltet sich in wesentlichen Phasen interaktiv.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter us-recht@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Empfohlene Textsammlung:

Umweltrecht (Beck Texte im dtv), 22. Auflage, 2011

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 28.11.2011 9 - 12.30

Di. 29.11.2011 9 - 12.30

Mo. 5.12.2011 9 - 12.30

Di. 6.12.2011 9 - 12.30

Mo. 12.12.2011 9 - 12.30

Di. 13.12.2011 9 - 12.30

Mo. 19.12.2011 9 - 10.30

W. Müller-Rostin

Die Vorlesung soll einen Überblick verschaffen über die Rechtsnormen, die sich auf die Verwendung von Luftfahrzeugen beziehen. Da der Luftverkehr weitgehend grenzüberschreitend ist, ist er durch nationale, supranationale und internationale Normen geregelt. Diese wiederum sind einerseits öffentlich-rechtliche Normen, wie zB. das Abkommen von Chicago, die die Sicherheit des Luftverkehrs regelnden Übereinkommen von Tokyo von 1963, Den Haag von 1970 und Montreal von 1973, bilaterale Luftverkehrsabkommen und das supranationale Regelwerk der Liberalisierung des europäischen Luftverkehrs. Daneben stehen andererseits privatrechtliche Rechtsnormen, die vorrangig Fragen der Haftung und der Versicherung des Luftverkehrs betreffen.

Literatur

Vertragssammlung: Klein/v. Elm Handbuch des Luftverkehrs

Lehrbücher: Hobe/v. Ruckteschell Kölner Kompendium des Luftrechts Bd1-3

Schwenk/Giemulla Handbuch des Luftverkehrsrechts

Schladebach Luftrecht

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Modulkorb Öffentlichkeit und Reglementierung

Öffentliches Wirtschaftsrecht

1075 Investition und Finanzierung

Vorlesung/Übung

Mo. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 28.11.2011

Di. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 29.11.2011

Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 30.11.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 30.11.2011

A. Kempf
F. Sonnenburg

2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

W. Langen

Die Vorlesung befasst sich mit den examensrelevanten Fragen des Werkvertragsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Bauvertrages.

Wesentliche Gliederungspunkte:

- Charakteristika des Werkvertragsrechts insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Leistung und Gegenleistung beim Werkvertrag
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung
- Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten
- Kündigung durch den Besteller und den Unternehmer
- Abnahme
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Rechtsnatur und Einordnung der Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende die Exkursion zu einer Großbaustelle im Raum Köln vorgesehen.

Der Klausurtermin findet am 02.02.2012 statt.

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, nicht am 11.10.2011

B. Kempen

Vorlesung beginnt erst am 18.10.2011

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden.

Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2248 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Seier

Das Wirtschaftsstrafrecht hat nicht nur einen hohen praktischen Stellenwert, sondern weist auch eine Reihe grundsätzlicher dogmatischer Fragen auf. Es umfasst alle Straftatbestände und Ordnungswidrigkeiten, die das Vertrauen in die geltende Wirtschaftsordnung insgesamt oder in einzelne ihrer Institute schützen sollen.

Die Zahl wirtschaftsrechtlicher Sanktionsnormen ist unübersehbar. Von daher müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Nach einer Einführung, in der ich die Entwicklung, Bedeutung und Gegenstand des Wirtschaftsstrafrechts sowie die kriminologischen Aspekte behandeln werde, beschäftigen wir uns in erster Linie mit den Wirtschaftsdelikten, die im StGB beheimatet sind (im Einzelnen: betrugs- und untreuähnliche Straftaten, Korruptionsdelikte, Wucher, Insolvenzstraftaten, Glücksspiel, strafrechtliche Produkthaftung).

Zum Vorlesungsende wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Otto, Grundkurs Strafrecht - Die einzelnen Delikte, 7. Aufl. 2005, §§ 60, 61; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht - Einführung und Allgemeiner Teil mit wichtigen Rechtstexten, 3. Aufl. 2010; ders., Wirtschaftsstrafrecht - Besonderer Teil mit wichtigen Gesetzes- und Verordnungstexten, 2. Aufl. 2008; Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2010

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Kolloquium

k.A.

P. Mombaur

auch für Studierende und Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Das Kolloquium führt ein in die jedem Wirtschaftler und Juristen wichtigen EU-Vorgänge. Es wendet sich in erster Linie an Studenten oder Absolventen mit besonderem Interesse an der Wirtschaft, an Europarecht sowie an der Vertretung vielfältiger Interessen div. Klienten gegenüber Entscheidungsträgern der EU. Begleitet werden aktuelle EU-Gesetzgebung, die Verfassung der Gemeinschaftswährung EURO, die Geldpolitik der EZB, das System freien Wettbewerbs, ferner herausragende Entscheidungen der Europäischen Kartellbehörde in Fusions- und Beihilfefällen sowie Urteile des EuGH..

Gegebenenfalls Exkursionen zur EZB, zum EP oder zum EuGH.

2804 Das Recht der WTO in Fällen

2 SWS; Vorlesung

Sa. 3.12.2011 10 - 18

J. Herbst

Die Lehrveranstaltung soll der in Praxis und Ausbildung nachhaltig gestiegenen Bedeutung des Rechts der Welthandelsorganisation (WTO) als Teilrechtsordnung des Völkerrechts Rechnung tragen. In Form einer fallstudienorientierten Darstellung werden Grundstrukturen sowie ausgewählte Spezialprobleme des Rechts der WTO gemeinsam systematisch erarbeitet und vertieft. Besonderes Augenmerk soll dabei den leading cases der Streitbeilegungspraxis aus dem Bereich des Warenhandels gewidmet werden.

Eine Klausur wird in der Lehrveranstaltung nicht angeboten.

Die Veranstaltung wird im Block am 03.12.2011 von 10-18h stattfinden. Für ein gemeinsames Mittagessen im Düsseldorfer Medienhafen wird gesorgt.

Ort:

Kluth Rechtsanwälte

Kaistrasse 5

40221 Düsseldorf

Interessenten werden gebeten, sich per Mail an jherbst@rakluth.de für die Blockveranstaltung anzumelden.

Literaturhinweise (exemplarisch): Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 2. Auflage 2009; Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage 2010; Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010

2826 Seminar/Kolloquium: Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln

2 SWS; Seminar

Ab 5. Semester/Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Samstag, den 12.11.2011, 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr soweit erforderlich
Freitag, den 11.11.2011 (14.00 Uhr bis 18:00 Uhr), in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 11.10.2011, 17.45 Uhr bis 18:30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis zum Donnerstag, den 10.11.2011.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen: Rechtsschutz; EG-Beihilfenrecht und Low Cost Carrier; Fragen der Altlastensanierung; Konjunkturpakete; Konflikte zwischen Wohn- und Industriebebauung; Exportkontrolle; Erwerb von Unternehmen durch ausländische Investoren; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Rechtsschutz; Emissionshandel; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an: ludger.giesberts@dlapiper.com oder ursula.janssen@dlapiper.com.

THEMENLISTE (WINTERSEMESTER 2011/2012)

I. Allgemeine Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns

Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen – neue kommunale Vorschriften

Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen in Verwaltungsverfahren

Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Verwaltungsgerichtsverfahren

Kalkulation von Gebühren und Entgelten im Spiegel der Rechtsprechung

II. Immobilien und Fragen der Sanierung

Störerverantwortlichkeit nach §4 Abs. 3 BBodSchG

Sanierungsvereinbarungen nach §§ 13, 14 BBodSchG

Störerausgleich nach § 24 BBodSchG

Ausgleich für wertsteigernde Maßnahmen § 25 BBodSchG

Altlasten in der Insolvenz

Immobilien und Asbestsanierung

Rechtsfragen von Radonstrahlung in Gebäuden

III. Rechtsschutzes in der Praxis

Rechtsfragen des Umweltrechtsbehelfsgesetzes

Rechtsschutz auf Ebene der Europäischen Union
 Beihilfen und Rechtsschutz
 Drittschutz im Verwaltungsprozess und Zulassung industrieller und gewerblicher Anlagen
 IV. Haftung des Staates und von Unternehmen
 EG-Staatshaftung und Amtshaftung nach deutschem Recht
 Das neue Umweltschadensgesetz
 VI. Außenwirtschaftsrecht
 Außenwirtschaftsrecht und Embargo-Regelungen gegenüber anderen Ländern
 Kontrolle des Erwerbs von deutschen Unternehmen durch ausländische Investoren
 VII. Staatliche Förderung von Unternehmen
 Beihilfen bei Krediten, Bürgschaften und staatlichen Garantien
 Beihilfen für Flughäfen
 VIII. Infrastruktur Luftfahrtrecht
 Nachtflug an Flughäfen - Regelungsrahmen
 Rechte von Fluggästen bei Verspätung und Annullierung
 Die neue EG-Flughafentgelte-RL
 Rechtliche Fragen der Regelung von Flughäfen
 Subventionen für Low Cost Carrier an Flughäfen
 IX. Schutz des globalen Klimas: Immissionsschutzrecht und erneuerbare Energien
 Rechtsschutz für CDM-Projekte (de lege ferenda)
 Regelungsrahmen für einen neuen Markt: Handel mit Emissionszertifikaten
 CDM und JI als flexible Instrumente des Klimaschutzes
 X. Planungsrecht/Genehmigungen
 Konflikte zwischen Wohn- und Industriebebauung als Rechtsproblem
 Rechtsfragen der Umweltverträglichkeitsprüfung

R e g l e m e n t i e r u n g

2119 a Seminar im Internationalen Investitionsrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 8

Seminar: Aktuelle Fragen und Herausforderungen des Internationalen Investitionsrechts

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort wird noch bekannt gegeben

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

Die zwei großen Herausforderungen des Bereiches bestehen zum einen in einer sich in vielen zentralen Punkten widersprechenden Rechtsprechung, die die gebotene Rechtssicherheit in Frage stellt. Zum anderen ist zu erwarten, dass nach dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages und der damit auf die EU übergangenen Kompetenz für Direktinvestitionen eine eigene Strategie der EU für diesen Bereich entwickelt wird. Die Themen sind so gewählt, dass die Teilnehmer sowohl einen Eindruck von dem aktuellen System des Investitionsrechts mit all seinen Stärken und Schwächen bekommen, daneben aber Verständnis für die Herausforderungen des Systems durch die neue EU-Kompetenz entwickeln.

Eine Themenauswahl:

Der Weg bis heute: Abriss der Entwicklung des Internationalen Investitionsrechts

Aktuelle Diskussionen zur Weiterentwicklung des Internationalen Investitionsrechts

Die EU-Kompetenzen für Direktinvestitionen nach dem Vertrag von Lissabon

Die neue EU-Kompetenz und die Folgen für das System mitgliedstaatlicher Investitionsabkommen mit Drittstaaten

Die neue Kommissionsstrategie – Vorteile und Kritikpunkte

Inhalte zukünftiger EU-Abkommen – ein Überblick

Transparenzfragen in zukünftigen EU-Abkommen

Legitime Regulierung in zukünftigen EU-Abkommen

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt bei einem ersten Treffen am 17. Oktober 2011, 16 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

2140 **Energierrecht**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 14.10.2011, nicht am 21.10.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 24.10.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!; 28.10.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 31.10.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!; 4.11.2011 Die Vorlesung findet stattdessen am 07.11.2011 von 08-09.30h in S 16 statt!

Mo. 21.11.2011 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Mo. 16.1.2012 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

Mo. 23.1.2012 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16

J. Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierrecht gegeben. Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

2190 **Umweltrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 19.10.2011

K. Junker

Die Vorlesung befasst sich im Schwerpunkt mit den umweltrechtlichen Regelwerken des deutschen Rechts. Daneben sollen aber auch internationale Vertragswerke besprochen werden. Die Vorlesung gestaltet sich in wesentlichen Phasen interaktiv.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter us-recht@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Empfohlene Textsammlung:

Umweltrecht (Beck Texte im dtv), 22. Auflage, 2011

2202 **Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)**

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 28.11.2011 9 - 12.30

Di. 29.11.2011 9 - 12.30

Mo. 5.12.2011 9 - 12.30

Di. 6.12.2011 9 - 12.30

Mo. 12.12.2011 9 - 12.30

Di. 13.12.2011 9 - 12.30

Mo. 19.12.2011 9 - 10.30

W. Müller-Rostin

Die Vorlesung soll einen Überblick verschaffen über die Rechtsnormen, die sich auf die Verwendung von Luftfahrzeugen beziehen. Da der Luftverkehr weitgehend grenzüberschreitend ist, ist er durch nationale, supranationale und internationale Normen geregelt. Diese wiederum sind einerseits öffentlich-rechtliche Normen, wie zB. das Abkommen von Chicago, die die Sicherheit des Luftverkehrs regelnden Übereinkommen von Tokyo von 1963, Den Haag von 1970 und Montreal von 1973, bilaterale Luftverkehrsabkommen und das supranationale Regelwerk der Liberalisierung des europäischen Luftverkehrs. Daneben stehen andererseits privatrechtliche Rechtsnormen, die vorrangig Fragen der Haftung und der Versicherung des Luftverkehrs betreffen.

Literatur

Vertragssammlung: Klein/v. Elm Handbuch des Luftverkehrs

Lehrbücher: Hobe/v.Ruckteschell Kölner Kompendium des Luftrechts Bd1-3

Schwenk/Giemulla Handbuch des Luftverkehrsrechts

Schladebach Luftrecht

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Modulkorb Medien und Kommunikation

Presse- und Rundfunkrecht

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb

A.Steinbeck

Termine: 14. November, 21. November und 28. November 2011 sowie 16. Januar und 30. Januar 2012

(im Wechsel mit RiBGH Dr. T. Koch).

Klausurtermin: 03. Februar um 16.00 Uhr in Hörsaal XVII b (Schreibdauer 150 Minuten).

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG). Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Literaturempfehlung: Lettl, Das neue UWG, Verlag C.H. Beck.

2146 Höchststrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, n. Vereinb

T.Koch

Termine: 24. Oktober, 07. November, 12. Dezember 2011 (im Wechsel mit Prof. Dr. Steinbeck)

ACHTUNG:

Am 24. November 2011 findet eine separate Veranstaltung beim BGH in Karlsruhe statt.

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen. Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.

Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

2234 Presserecht

1 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 16.45, 103 Philosophikum, S 55

C.Coelln

2237 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S15, nicht am 17.10.2011 Wg.

Dienstreise, Termin wird nach Absprache nachgeholt; 31.10.2011 Wg.

Vortrag, Termin wird nach Absprache nachgeholt

F.Schuster

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge).

Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.), Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

K o m m u n i k a t i o n

- 2142 Internetrecht - FÄLLT AUS!!!**
2 SWS; Vorlesung
Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1b N. Nolte
- 2143 Medienrecht (Medienzivilrecht)**
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa K. Peifer
Universitätsprofessoren: Dr. K.-N. PEIFER / Dr. Chr. VON COELLN
Die Vorlesung beginnt nach einer Einführungsveranstaltung mit dem Presserecht. Im Anschluss wird der zivilrechtliche Schutz gegen Presse- und sonstige Medienveröffentlichungen diskutiert. Das Medienzivilrecht befasst sich insbesondere mit dem Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Medienrecht ist ein Querschnittsgebiet, das verfassungs- und zivilrechtliche Grundlagen gleichermaßen behandelt. Die Vorlesung legt daher besonderen Wert auf die öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Fachs. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles.
Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 6. Aufl. 2010, 17,50 Euro (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen zum Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung); Fechner, Medienrecht, 11. Aufl. 2010, 19,90 Euro; Petersen, Medienrecht, 4. Aufl. 2008, 24 Euro.
- 2231 Kommunikationsrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12 T. Mayen
- 2233 Europäisches Medienrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, nicht am 26.10.2011 K. Hain
Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie. Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates.
Begleitmaterialien werden auf der Homepage (www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html) zur Verfügung gestellt.
Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
- 2235 Medienstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15 M. Gercke
Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.
Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt.

Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

2237 Vertragsgestaltung im Informations- und Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S15, nicht am 17.10.2011 Wg.
Dienstreise, Termin wird nach Absprache nachgeholt; 31.10.2011 Wg.
Vortrag, Termin wird nach Absprache nachgeholt

F. Schuster

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Vertragliche Schuldverhältnisse“ an und wendet sich den Vertragsgestaltungen im Informations- und Medienrecht aus der anwaltlichen Praxis zu. Dazu gehören Telekommunikationsverträge (z.B. Mobilfunk-Endkunden-AGB), IT-Verträge (etwa Software-Verträge), Internet-Verträge (z.B. Webdesign-Verträge) und Medien-Verträge (z.B. Content-Verträge).

Diese Verträge eignen sich zudem sehr gut für die Vertiefung der BGB-Vertragstypen des besonderen Schuldrechts, da diese Vertragsarten gesetzlich nicht normiert sind und nur wenig Rechtsprechung dazu existiert. Die Veranstaltung gibt praktische und technische Hinweise zu den jeweiligen Verträgen und schafft den Rahmen sowie die Grundlagen für die Gestaltung solcher Verträge und bespricht vertieft typische Fallgestaltungen und Klauseln. Aktive Mitarbeit ist erforderlich. Eine Prüfung wird nicht angeboten.

Literaturhinweise: Cichon, Internetverträge, 2. Auflage 2005; Redeker (Hrsg.), Handbuch der IT-Verträge, 17. Lfg. 2009; Schuster (Hrsg.), Vertragshandbuch Telemedia, 2001; Spindler (Hrsg.), Vertragsrecht der Telekommunikationsanbieter, 2000; Weitnauer (Hrsg.). Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 2. Auflage 2009.

2612 Facebook, Google, StudiVZ etc - hat der Datenschutz noch Zukunft?

Kolloquium

Blockveranstaltung - Termine und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben über www.institut-medienrecht.de.

Der Datenschutz, einst als Abwehrrecht gegen den Staat erdacht, soll im digitalen Zeitalter mehr und mehr personenbezogene Daten vor der Datensammelleidenschaft von Unternehmen schützen. Aber ist das deutsche Datenschutzrecht dafür überhaupt gerüstet? Brauchen wir nicht einen europäischen oder - gerade im Internet - sogar einen globalen Ansatz? Und wie soll der einzelne Betroffene seine Rechte gegenüber ausländischen Unternehmen durchsetzen? Hilft ein "Recht auf Vergessen"? Geht Datenschutz nicht zu Lasten der Meinungsfreiheit?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das Kolloquium.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 21. Oktober 2011 an : norbert.nolte@freshfields.com.

Jeder Teilnehmer hält ein kurzes einführendes Referat (15 Minuten), das als Grundlage für die anschließende Diskussion dient. Eine benotete Teilnahmebestätigung wird angeboten. Das Kolloquium ist kein Schwerpunktbereichsseminar und kein Seminar i.S.d. Promotionsordnung."

2712 Praktikerseminar im Medienrecht

2 SWS; Seminar

Mi. 19 - 21, 106 Seminargebäude, S13

K. Hain

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im WS 2011/12 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain mittwochs um 19 Uhr ein Praktikerseminar, in dem zahlreiche bekannte Medienjuristen aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht), an Mitarbeiter der Institute für Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie für Rundfunkrecht und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Das Gesamtprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Modulkorb Kapitalmarkt,
Regelungsinstrumente und Verbraucherschutz

Bank und Kapitalmarkt

- 2007 Kreditsicherungsrecht (A) (IV)**
2 SWS; Vorlesung
Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.10.2011 K.Berger
- 2105 Bankrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12 K.Berger
- 2108a Seminar zum Aktien- und Kapitalmarktrecht**
2 SWS; Seminar
Fr. 21.10.2011 16 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
Fr. 27.1.2012 16 - 18, 106 Seminargebäude, S16 M.Schlitt
Anmeldungen noch möglich.
- 2716 Investment Banking - aktuelle Rechtsfragen der Restrukturierung**
2 SWS; Blockveranstaltung
Sa. 11 - 12.30, ab 28.1.2012
Sa. 14.1.2012, ab 10 -
Sa. 21.1.2012, ab 10 - R.Theiselmann
ruediger.theiselmann@commerzbank.com
Im Rahmen dieser Blockvorlesung werden Rechtsfragen von praxisüblichen Lösungen und Strukturen aus Corporate Finance zur finanziellen Restrukturierung von Unternehmen in der Krise behandelt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus und insolvenzrechtlichem Grundwissen. Zu jedem Thema werden Literaturhinweise zwecks Vertiefung erteilt.
Samstag, 14.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Einführung
> Corporate Finance – Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen und Themen
> Ökonomische und strategische Aspekte der Restrukturierung
10.30 Uhr: Zivilrechtliche Aspekte der Restrukturierung von Krediten
12.00 Uhr: Insolvenzzrechtliche Fragen in Restrukturierungssituationen
13.30 Uhr: Mittagspause
14.30 Uhr: Insolvenz- und gesellschaftsrechtliche Aspekte der übertragenden und freien Sanierung
16.00 Uhr: Rechtsfragen bei notleidenden Schuldverschreibungen

Samstag, 21.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Aktienrechtliche Aspekte bei Sanierungskapitalerhöhungen
11.30 Uhr: Die kapitalmarktrechtliche Sanierungsbefreiung
13.00 Uhr: Mittagspause
14.00 Uhr: Debt Equity Swap und Debt Asset Swap: gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Implikationen
15.30 Uhr: Steuerrechtliche Fragen der Restrukturierung

Samstag, 28.01.2012 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

11.00 Uhr: Abschlussklausur
bis 12.30 Uhr
Anmeldung an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de
- 2716 a Investment Banking - aktuelle Rechtsfragen der Restrukturierung**
2 SWS; Seminar
Fr. 16.12.2011, ab 10 - R.Theiselmann
Dieses Blockseminar richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus (insbesondere Aktien- und GmbH-Recht sowie Rechtsfragen aus

dem WpHG und WpÜG) sowie insolvenzrechtlichem Grundwissen. Zu jedem Thema werden umfassende Literaturhinweise erteilt. Die Seminarleistung besteht zum einen aus einer maximal 30-seitigen Seminararbeit und einer Powerpoint-Präsentation. Zum anderen stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr jeweiliges Thema im Rahmen des eintägigen Blockseminars vor (30 Minuten Präsentationsdauer, anschließend etwa 30 Minuten Diskussion).

Bitte teilen Sie Ihren Themenwunsch per Email an die o.g. Adresse mit – die Vergabe erfolgt bei doppelter Belegung nach Eingang der Anfragen.

Abgabetermin für Seminararbeit und Präsentation (Zusendung per Email) ist der 14.12.2011.

16.12.2011 (Commerzbank AG, Händlerzentrum, Mainzer Landstr. 153, FFM)

10.00 Uhr: Führung durch den Händlersaal im Investment Banking der Commerzbank AG sowie Einführung in Corporate Finance
 11.00 Uhr: Distressed M&A: Rechtsfragen der übertragenden Sanierung
 12.00 Uhr: Schemes of Arrangement: Rechtsfragen der außerinsolvenzlichen Restrukturierung nach britischer Art in Deutschland
 13.00 Uhr: Mittagspause
 14.00 Uhr: Patronatserklärungen und ihre Kündbarkeit in der Unternehmenskrise
 15.00 Uhr: Rechtsfragen der kapitalmarktrechtlichen Sanierungsbefreiung
 16.00 Uhr: Zusammenfassung und Verabschiedung
 Anmeldung über: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

V e r b r a u c h e r s c h u t z

- | | | |
|-------------|--|----------------------|
| 2007 | Kreditsicherungsrecht (A) (IV)
2 SWS; Vorlesung
Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.10.2011 | K. Berger |
| 2113 | Insolvenzrecht
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI | H. Vallender |
| 2149 | AGB- und Verbraucherschutzrecht
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16 | K. Berger |
| 2157 | Sozialversicherungsrecht
2 SWS; Vorlesung
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI | U. Preis
C. Rolfs |
- Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung.
- Voraussetzungen: Der vorherige Besuch der Vorlesung "Sozialrecht I (Grundlagen des Sozialrechts)" wird vorausgesetzt.
 Eichenhofer, Sozialrecht, 7. Aufl. 2010; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel, Sozialrecht, 3. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 9. Aufl. 2011

M o d u l k o r b V ö l k e r - u n d E u r o p a r e c h t

V ö l k e r r e c h t

- | | | |
|-------------|--|-----------|
| 2178 | Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, nicht am 11.10.2011
Vorlesung beginnt erst am 18.10.2011 | B. Kempen |
|-------------|--|-----------|

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden. Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Lehren des Völkerrechts. Dazu gehört insbesondere die Darstellung der Völkerrechtssubjekte, der Völkerrechtsquellen (Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht, allg. Rechtsgrundsätze), der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit (Haftung) sowie des Verhältnisses von Völkerrecht und staatlichem Recht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben). – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.
wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Griebel

Aufbauend auf die im Sommersemester gehaltene Vorlesung zu den Grundlagen der Völkerrechtsordnung (Völkerrecht I) sollen im Rahmen von Völkerrecht II zentrale Themen des Völkerrechts vertieft werden. Teilweise werden aufbauend auf behandelte Bereiche besondere Probleme besprochen. Dies geschieht mitunter auch auf Basis einer vorbereitenden Lektüre von Urteilspassagen. Weiter sollen einzelne Spezialbereiche des Völkerrechts behandelt werden, etwa das Umweltvölkerrecht und Bereiche des Wirtschaftsvölkerrechts. Die Vorlesung gestaltet sich in wesentlichen Phasen interaktiv. Die Teilnehmer werden gebeten, ab der zweiten Vorlesungsstunde eine Sammlung völkerrechtlicher Texte konstant mitzuführen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

2204 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Gercke

Gegenstand der Vorlesung ist das Völkerstrafrecht (einschließlich des Humanitären Völkerrechts) sowie ausgewählte Bereiche transnationaler Kriminalität.

Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung der Grundlagen des modernen Völkerstrafrechts, das nach der Errichtung der Militärtribunale in Nürnberg und Tokio nach Ende des 2. Weltkriegs, der Errichtung der ad-hoc-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda und schließlich der Gründung des ständigen Internationalen Strafgerichtshofs und der Schaffung gemischter internationaler Tribunale zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Behandelt werden sowohl der Allgemeine Teil des Völkerstrafrechts als auch der Besondere Teil (insbesondere Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit) und Teile des Prozessrechts.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

2700 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über

die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmeldeöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2011 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 7. Oktober 2011 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 11. November 2011, abzugeben. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

E u r o p a r e c h t

2055 **Politiques de l'UE et intégration européenne**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, nicht am 19.12.2011 Die Vorlesung wird zu diesem Termin NICHT stattfinden!

Mo. 5.12.2011 17.45 - 20.30, 106 Seminargebäude, S26

Mo. 9.1.2012 17.45 - 20.30, 106 Seminargebäude, S26

L. Dechatre

Texten, die auf dem Internetseite zu finden sein werden, werden als Grundlage für die Vorlesung benutzt und mit den Studenten diskutiert.

Diese Vorlesung ist nicht eine Verdoppelung mit einer klassischen Vorlesung im Europarecht. Wir werden besonderen Aspekten von Freizügigkeiten und Politik der EU studieren.

- Als Einführung wird das Nennen des Gemeinwesen EU, besonders in Hinsicht der Lissabon Entscheidung, besprochen (Konzepte von Bundesstaat, Staatenbund, Staatenverbund und Bund)

- Es wird studiert, inwiefern die Freizügigkeit tragen dazu bei, die soziale Rechte der EU Bürger zu erweitern.

Dann wird besprochen, wie diese Freizügigkeit zu Konflikte mit den Staaten führen können : Das Problem von Gleichgewicht zwischen Integration und Respekt vor den Kompetenzen der Mitgliedstaaten und ihrer nationalen Identität.

- Wir befinden uns Mitte eine Finanzkrise und der Frage einer spannenden Lage : Vertiefung oder Gefahr der Währungsunion? Nach einem Vortrag über den stabilitätspakt und die koordinierung der wirtschaftspolitik, wird über die Funktionierung der EZB diskutiert. Dann werden die von der EU getroffenen Massnahmen zur Rettung der Eurozone und Schutz vor zukünftigen Krisen vorgetragen.

- Es wird über die Umwandlung einer nach intensiver Produktion gerichtete Agrarpolitik in einer nachhaltigen besprochen

Dann wird das Vorsorgeprinzip in Hinsicht auf den Lebensmitteln und der Umwelt besprochen

Und zuletzt wird über die politik der EU gegen das Klimawandel geredet. Die Vorlesung hält Herr Laurent Dechatre.

2147 **Europäisches Privatrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Ein Schwerpunkt liegt auf den europäischen Einflüssen auf das deutsche Schuldrecht.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten. Textsammlungen:

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010).

Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen:

Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedman, Zivilrecht unter europäischem Einfluss, Kap. 1 Rn. 1-13;

Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, (2. Aufl. 2007, 3. Aufl. 2011 angekündigt)

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

B. Schöbener

Die im Grundkurs Europarecht (Grundstudium) vermittelten Kenntnisse sollen in dieser Vorlesung vertieft und erweitert werden. Neben einer systematischen Stoffvermittlung werden regelmäßig kleine Fälle zur Veranschaulichung besprochen. Gegenstand der Vorlesung sind insb. die Organe der Europäischen Union (EU), Rechtsquellen und Rechtssetzung, das Verhältnis von EU-Recht und nationalem Recht, die Rechtsstellung der Unionsbürger, Binnenmarkt und Grundfreiheiten, die Rechtsangleichung, das Rechtsschutzsystem der EU sowie die Haftung von EU und Mitgliedstaaten. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.
wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 10, 14, 15) befasst sich mit den Grundlagen des europäischen Strafrechts, dem Grundrechtsschutz, dem materiellen europäischen Strafrecht, der justiziellen und polizeilichen Zusammenarbeit sowie den einschlägigen europäischen Institutionen.
Literatur (Auswahl): Ambos, Internationales Strafrecht, 2. Aufl. 2011; Satzger, Internationales und Europäisches Strafrecht, 4. Aufl. 2010.

2210 Übung im Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

B. Schöbener

Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht. Die Übung eignet sich besonders gut zur Ergänzung dieser Vorlesungen, um die dort vermittelten Kenntnisse am praktischen Fall einzuüben und zu erweitern. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. b) StudPro (Wahlbereich) angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben). – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.
wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

2219 Europäisches Steuerrecht

1 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, Ende 25.1.2012

J. Hey

Die Veranstaltung trägt der wachsenden Bedeutung des Europarechts für die Steuerpraxis Rechnung unter Berücksichtigung der dogmatischen Grundlagen. Behandelt wird der Einfluss des Europarechts auf das Recht der direkten Steuern. Neben Fragen der Steuerharmonisierung steht die Rechtsprechung des EuGH zur Anwendung der Grundfreiheiten und des Beihilfeverbots auf die Besteuerung von natürlichen Personen und Unternehmen im Zentrum.

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

Literatur:

Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Aufl., 2010, § 2 und 18 (Überblick)

Weber-Grellet, Heinrich, Europäisches Steuerrecht, München 2005

Haase, Florian, Internationales und europäisches Steuerrecht, Heidelberg 2007

Sedemund, Europäisches Ertragsteuerrecht, Baden-Baden 2008

Terra/Wattel: European Tax Law, 5. Aufl. London/Den Haag/New York 2008

2700 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzuüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmeldeöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2011 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 7. Oktober 2011 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 11. November 2011, abzugeben. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Kolloquium

k.A.

P. Mombaur

auch für Studierende und Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Das Kolloquium führt ein in die jedem Wirtschaftler und Juristen wichtigsten EU-Vorgänge. Es wendet sich in erster Linie an Studenten oder Absolventen mit besonderem Interesse an der Wirtschaft, an Europarecht sowie an der Vertretung vielfältiger Interessen div. Klienten gegenüber Entscheidungsträgern der EU. Begleitet werden aktuelle EU-Gesetzgebung, die Verfassung der Gemeinschaftswährung EURO, die Geldpolitik der EZB, das System freien Wettbewerbs, ferner herausragende Entscheidungen der Europäischen Kartellbehörde in Fusions- und Beihilfefällen sowie Urteile des EuGH..

Gegebenenfalls Exkursionen zur EZB, zum EP oder zum EuGH.

2734 Blockseminar "National Constitutions and European Law"

2 SWS; Proseminar

23.11.2011 - 26.11.2011, Block+SaSo

T. Milej

Das Proseminar ist ein Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, die gemeinsam von den rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódź (Polen), Pécs (Ungarn) und Vilnius (Litauen) veranstaltet wird. Die Seminarreihe setzt sich zum Ziel, eine dauerhafte Plattform für einen mitteleuropäischen Dialog der verfassungs- und europarechtsinteressierten Nachwuchsjuristen und -juristinnen, die an Verfassungs- und Europarecht interessiert sind, zu schaffen. Die Teilnehmer sind Studierende und vereinzelt auch Doktoranden an den teilnehmenden Universitäten. Sie stammen aus vier Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe, die jedoch durch das mitteleuropäische Rechtskulturerbe und die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und im Europarat verbunden sind. Bei jedem Seminar geht es darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. europarechtlichen Problem, das in allen vier Ländern auch die Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und zu überlegen, ob es dazu eine „mitteleuropäische Sicht“ geben kann oder zumindest eine mitteleuropäische Sensibilität oder einen mitteleuropäischen Erfahrungswert.

Das diesjährige Seminar befasst sich mit dem Einfluss des Unionsrechts nach Lissabon und der Rechtsprechung des EGMR auf die nationalen Verfassungen. Das deutsche, polnische, ungarische und litauische Verfassungsrecht stehen diesbezüglich vor ähnlichen Herausforderungen, die in allen vier Staaten den Gegenstand einer lebhaften Diskussion in Literatur und Rechtsprechung bilden.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist Łódź (Polen). Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von der Universität Łódź übernommen, die auch für die Organisation vor Ort zuständig ist. Aller Voraussicht nach wird es auch dem Institut für Ostrecht möglich sein, einen Zuschuss zu den Fahrkosten zu gewähren.

Eine Vorbesprechung wird in der ersten oder zweiten Vorlesungswoche stattfinden, der Termin wird mit den Teilnehmern besonders vereinbart. Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf 6 Personen begrenzt. Sollten sich mehr als 6 Personen bewerben, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW);
- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPrO).

Anmeldungen bitte per Email an t.milej@uni-koeln.de. Alle Fragen können auch gern persönlich oder telefonisch erörtert werden (0221/4705584).

2828 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Vertrags- und IP-Recht

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 12.11.2011 10.30 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 14.1.2012 10.30 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

S. Kuck

1. Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Allerdings wird an jedem einzelnen Termin ein Gesamtüberblick erarbeitet.

2. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Gesellschaftsrecht: Europäische Privatgesellschaft, Bilanzrecht, grenzüberschreitende Sitzverlegung, Grünbuch Corporate Governance, Grünbuch Wirtschaftsprüfung
- Geistiges Eigentum: Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz
- Finanzmarkt: Richtlinie über Manager alternativer Investmentfonds (AIFM-Richtlinie), EU-Finanzaufsicht
- Europäisches Internationales Privatrecht: Vertragsrecht, Deliktsrecht.

3. Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

4. An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

5. Falls die Teilnehmer im Besitz des alten EU- und EG-Vertrages sowie des neuen EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) sind, bitte mitbringen. Wer keine Textausgabe hat: Die Verträge können auch auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.

6. Bei Fragen: sebastian.kuck@europarl.europa.eu.

Anmeldung bitte an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

M o d u l k o r b I n v e s t i t i o n s r e c h t

I n t e r n a t i o n a l e s I n v e s t i t i o n s r e c h t

1075 **Investition und Finanzierung**

Vorlesung/Übung

Mo. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 28.11.2011

Di. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 29.11.2011

Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 30.11.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 30.11.2011

A. Kempf
F. Sonnenburg

1075a **Investition und Finanzierung**

Tutorium; Max. Teilnehmer: 685

Mo. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 310 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 410 17.10.2011 - 1.12.2011

Di. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 18.10.2011 - 1.12.2011

Di. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 18.10.2011 - 1.12.2011

Di. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 18.10.2011 - 1.12.2011

Di. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 18.10.2011 - 1.12.2011

Di. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 18.10.2011 - 1.12.2011

Mi. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 19.10.2011 - 1.12.2011

Mi. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 19.10.2011 - 1.12.2011

Mi. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 310 19.10.2011 - 1.12.2011

Do. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 310 20.10.2011 - 1.12.2011

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

A. Kempf

2119 a **Seminar im Internationalen Investitionsrecht**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 8

Seminar: Aktuelle Fragen und Herausforderungen des Internationalen Investitionsrechts

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort wird noch bekannt gegeben

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

Die zwei großen Herausforderungen des Bereiches bestehen zum einen in einer sich in vielen zentralen Punkten widersprechenden Rechtsprechung, die die gebotene Rechtssicherheit in Frage stellt. Zum anderen ist zu erwarten, dass nach dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages und der damit auf die EU übergangenen Kompetenz für Direktinvestitionen eine eigene Strategie der EU für diesen Bereich entwickelt wird. Die Themen sind so gewählt, dass die Teilnehmer sowohl einen Eindruck von dem aktuellen System des Investitionsrechts mit all seinen Stärken und Schwächen bekommen, daneben aber Verständnis für die Herausforderungen des Systems durch die neue EU-Kompetenz entwickeln.

Eine Themenauswahl:

Der Weg bis heute: Abriss der Entwicklung des Internationalen Investitionsrechts

Aktuelle Diskussionen zur Weiterentwicklung des Internationalen Investitionsrechts

Die EU-Kompetenzen für Direktinvestitionen nach dem Vertrag von Lissabon

Die neue EU-Kompetenz und die Folgen für das System mitgliedstaatlicher Investitionsabkommen mit Drittstaaten

Die neue Kommissionsstrategie – Vorteile und Kritikpunkte

Inhalte zukünftiger EU-Abkommen – ein Überblick

Transparenzfragen in zukünftigen EU-Abkommen

Legitime Regulierung in zukünftigen EU-Abkommen

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt bei einem ersten Treffen am 17. Oktober 2011, 16 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

T r a n s a k t i o n s g e s t a l t u n g

2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, 14tägl, ab 3.11.2011

Do. 27.10.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

2827 Praktikerseminar: Compliance und Managerhaftung bei M&A-Transaktionen

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 18.11.2011 10 - 17

Sa. 19.11.2011 10 - 14

W. Hölters

Die Verantwortlichkeit von Vorständen ist, ausgelöst durch die Bankenkrise und verschiedene Bestechungsskandale, verstärkt in das öffentliche Interesse gerückt. Das hat auch Auswirkungen auf das Verhalten bei Unternehmenstransaktionen. Entscheidungsprozesse müssen dokumentiert werden. Für Verfahrensabläufe haben sich Mindeststandards herausgebildet.

Dr. Wolfgang Hölters hat in den vergangenen Jahren an einigen der bedeutendsten Unternehmenstransaktionen in Deutschland mitgewirkt, zuletzt als Berater der Bundesrepublik Deutschland bei allen Aspekten der geplanten Privatisierung der Deutsche Bahn AG. Weiterhin berät er mehrere DAX-30 Unternehmen bei Corporate Governance und Compliance-Themen.

Gegenstand der Vorlesung sind sowohl neben den rechtlichen Fragen beim Unternehmenskauf insbesondere die aktienrechtlichen Besonderheiten unter Berücksichtigung von Compliance- und Corporate Governance-Themen als auch die daraus folgenden Usancen in der Unternehmenspraxis.

Ort: Heinrich-Heine-Allee 12, 40213 Düsseldorf

Anmeldung unter: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

Modulkorb Internationales und Rechtsvergleichung

Internationales Wirtschaftsrecht

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene

ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2147 Europäisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Ein Schwerpunkt liegt auf den europäischen Einflüssen auf das deutsche Schuldrecht.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.
Textsammlungen:

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010).

Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen:

Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedmann, Zivilrecht unter europäischem Einfluss, Kap. 1 Rn. 1-13;

Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, (2. Aufl. 2007, 3. Aufl. 2011 angekündigt)

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht) - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, nicht am 11.10.2011
Vorlesung beginnt erst am 18.10.2011

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden.

Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 8. Auflage, 2009

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2248 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Seier

Das Wirtschaftsstrafrecht hat nicht nur einen hohen praktischen Stellenwert, sondern weist auch eine Reihe grundsätzlicher dogmatischer Fragen auf. Es umfasst alle Straftatbestände und Ordnungswidrigkeiten, die das Vertrauen in die geltende Wirtschaftsordnung insgesamt oder in einzelne ihrer Institute schützen sollen.

Die Zahl wirtschaftsrechtlicher Sanktionsnormen ist unübersehbar. Von daher müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Nach einer Einführung, in der ich die Entwicklung, Bedeutung und Gegenstand des Wirtschaftsstrafrechts sowie die kriminologischen Aspekte behandeln werde, beschäftigen wir uns in erster Linie mit den Wirtschaftsdelikten, die im StGB beheimatet sind (im Einzelnen: betrugs- und untreueähnliche Straftaten, Korruptionsdelikte, Wucher, Insolvenzstraftaten, Glücksspiel, strafrechtliche Produkthaftung).

Zum Vorlesungsende wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Otto, Grundkurs Strafrecht - Die einzelnen Delikte, 7. Aufl. 2005, §§ 60, 61; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht - Einführung und Allgemeiner Teil mit wichtigen Rechtstexten, 3. Aufl. 2010; ders., Wirtschaftsstrafrecht - Besonderer Teil mit wichtigen Gesetzes- und Verordnungstexten, 2. Aufl. 2008; Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2010

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Kolloquium

k.A.

P. Mombaur

auch für Studierende und Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Das Kolloquium führt ein in die jedem Wirtschaftler und Juristen wichtigsten EU-Vorgänge. Es wendet sich in erster Linie an Studenten oder Absolventen mit besonderem Interesse an der Wirtschaft, an Europarecht sowie an der Vertretung vielfältiger Interessen div. Klienten gegenüber Entscheidungsträgern der EU. Begleitet werden aktuelle EU-Gesetzgebung, die Verfassung der Gemeinschaftswährung EURO, die Geldpolitik der EZB, das System freien Wettbewerbs, ferner herausragende Entscheidungen der Europäischen Kartellbehörde in Fusions- und Beihilfefällen sowie Urteile des EuGH..

Gegebenenfalls Exkursionen zur EZB, zum EP oder zum EuGH.

2804 Das Recht der WTO in Fällen

2 SWS; Vorlesung

Sa. 3.12.2011 10 - 18

J. Herbst

Die Lehrveranstaltung soll der in Praxis und Ausbildung nachhaltig gestiegenen Bedeutung des Rechts der Welthandelsorganisation (WTO) als Teilrechtsordnung des Völkerrechts Rechnung tragen. In Form einer fallstudienorientierten Darstellung werden Grundstrukturen sowie ausgewählte Spezialprobleme des Rechts der WTO gemeinsam systematisch erarbeitet und vertieft. Besonderes Augenmerk soll dabei den leading cases der Streitbeilegungspraxis aus dem Bereich des Warenhandels gewidmet werden.

Eine Klausur wird in der Lehrveranstaltung nicht angeboten.

Die Veranstaltung wird im Block am 03.12.2011 von 10-18h stattfinden. Für ein gemeinsames Mittagessen im Düsseldorfer Medienhafen wird gesorgt.

Ort:

Kluth Rechtsanwältin

Kaistrasse 5

40221 Düsseldorf

Interessenten werden gebeten, sich per Mail an jherbst@rakluth.de für die Blockveranstaltung anzumelden.

Literaturhinweise (exemplarisch): Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 2. Auflage 2009; Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage 2010; Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010

V e r f a h r e n s r e c h t u n d R e c h t s v e r g l e i c h u n g

2124 Freiwillige Gerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

W.Schuschke

Die Vorlesung führt in das Verfahren nach dem FamFG ein. Behandelt werden das Verfahren in Familien-, Betreuungs-, Nachlass-, Grundbuch-, Register- und Personenstandssachen sowie die unternehmensrechtlichen Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit. Die Vorlesung dient gleichzeitig der Wiederholung der wichtigsten materiellrechtlichen Probleme in den angesprochenen Verfahren. Zur Vorlesung erscheinen ein ausführlicher Übersichtsplan zu den einzelnen Unterrichtsstunden nebst Literaturhinweisen sowie zu jeder Unterrichtsstunde ein Skript mit dem jeweiligen Vorlesungsstoff und mit Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen. Die Skripten können jeweils am Unterrichtstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht (dort unter der Rubrik: "Lehre") abgerufen werden. Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur: 30. 1. 2012, 17.45 - 19.45 Uhr, Hörsaal S 12

Beginn der Vorlesung: 10. 10. 2011. Letzte Vorlesungsstunde: 30. 1. 2012

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

C.Borris

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

1,5 St. Fr., 106 Seminargebäude - S14 (Seminarraum), 16:00 – 17:30 Uhr

Beginn: 14.10.2011

Dr. CHRISTIAN BORRIS

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Gesetzestexte:

ZPO (mindestens das 10. Buch) und UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche von 1958

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2011

B.Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

M e t h o d e n u n d T e c h n i k e n**2045 Verfassungsgeschichte**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

C.Gall

Die Vorlesung thematisiert die Entstehung des modernen Verfassungsrechts in den USA und in Frankreich und beleuchtet anschließend die Verfassungsentwicklung in Deutschland. Schwerpunkte bilden u.a. die

Weimarer Reichsverfassung sowie die Entstehung des Grundgesetzes und seine Entwicklung. Dabei wird die Entwicklung in Deutschland auch in Bezug zur Verfassungsentwicklung in den übrigen Teilen Europas gesetzt.

Die Vorlesung vermittelt insofern einen Schlüssel zum besseren Verständnis des geltenden Verfassungsrechts, das auf historischen Erfahrungen aufbaut.

2048 Rechtsphilosophie (G)

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 18.10.2011
Die Vorlesung "Rechtsphilosophie" fällt am 18.10. 2011 aus. Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung bekannt gegeben.; 8.11.2011 Auf Grund eines Todesfalles muss die Vorlesung "Rechtsphilosophie" am 8.11. ausfallen. Ein Ersatztermin wird in der Vorlesung am 15.11. vereinbart.; 29.11.2011 Wie bereits in der Vorlesung angekündigt fällt diese am kommenden Dienstag aus und wird nach Absprache nachgeholt.

O. Depenheuer

Das positive Recht beantwortet die Frage nach seiner Geltung mit dem Hinweis auf seine Positivität und die Frage nach seiner Richtigkeit mit dem Hinweis auf den parlamentarischen Gesetzesbeschluss. Das fortbestehende Unbehagen an der bloßen Positivität des Rechts spiegelt sich u.a. in der Formel „Gesetz und Recht“ in Art. 20 III GG. Vor diesem Hintergrund erörtert die Vorlesung am Beispiel exemplarisch ausgewählter bedeutender Philosophen die Frage nach der Möglichkeit einer philosophischen Vergewisserung über das richtige Rechts: gibt es einen philosophischen Zugang zum richtigen Recht? Können wir das richtige Recht wissen?

LITERATURHINWEIS: Johann Braun, Einführung in die Rechtsphilosophie, 2006; Hasso Hofmann, Einführung in die Rechts- und Staatsphilosophie, 4. Aufl., 2008.

Klausurtermin

Dienstag, 24. Januar ab 14:00 Uhr im Hauptgebäude, XVIII
Schreibzeit: 120 Minuten

2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

G. Pagliaro

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft sowie an Kommilitonen des Studiengangs „Italienisch“. Vorausgesetzt werden juristische Grundkenntnisse (ab 4. Semester Jura). Vorkenntnisse der italienischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Die Veranstaltung ist anfangs deutschsprachig und wird im Verlauf durch italienischen Vortrag ergänzt. Zum Abschluss ist dann eine italienischsprachige Vorlesung geplant.

Nach einer ersten Einführung in das italienische Rechtssystem, dem Gerichtsaufbau sowie Gesetzgebungsverfahren beschäftigt sich der Kurs mit den einzelnen Teilrechtsgebieten des Codice Civile, also dem italienischen Zivilgesetzbuch, die thematisch in jeder Vorlesung erarbeitet werden. Parallel hierzu wird die entsprechende Rechtsterminologie vermittelt und durch Grundstrukturen der italienischen Grammatik ergänzt. Geplant ist außerdem mindestens ein Gastvortrag (italienisches Arbeitsrecht).

Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auswärtsstudium – etwa im Rahmen des Erasmus/Sokrates Programm an einer italienischen Universität oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln - vertieft werden können. Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben – unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit – als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis !

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich – neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Im Rahmen der Juristenausbildung und Studienordnung der Universität zu Köln wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sogenannten Fremdsprachen-kompetenznachweis gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch

des Kursus (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.

Zudem kann die Lehrveranstaltung auch als Wahlfachbereichsveranstaltung für einige Schwerpunktbereiche gelten, soweit sich der Studierende hierfür angemeldet hat.

Schließlich ist die Veranstaltung Wahlfach in dem postgraduierten Studiengang Wirtschaftsjurist.

Sprechstunden nach Vereinbarung per mail: glp@ra-pagliario.de oder direkt nach der Vorlesung.

Allen Besuchern ein herzliches Benvenuti.

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

Bücher zum ital. Recht

- Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften
- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V, Jahrbuch 17 (CF Müller
- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe , Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen

Deutsch-Italienische Juristenvereinigung)

<http://www.jura.uni-augsburg.de/dijv/index.html>

2061 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 4.11.2011 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 5.11.2011 10 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 11.11.2011 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 12.11.2011 10 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 18.11.2011 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Sa. 19.11.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Diaz Luque

Die Lehrveranstaltung soll den Studenten die spanische Rechtsterminologie näher bringen und anhand ausgewählter Bereiche in das spanische Recht einführen. Die Teilnehmer sollen dabei zu rechtsvergleichenden Betrachtungen angeregt und für einen Erasmusaufenthalt in Spanien gewonnen werden. Dabei konzentriert sich die Vorlesung auf ausgewählte Bereiche, in denen das spanische vom deutschen Recht abweicht.

Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Auf einen summarischen Überblick über das Verfassungsrecht folgen ausgewählte Fragen des Zivilrechts.

Die Vorlesung wird in spanischer Sprache gehalten. Gute Kenntnisse des deutschen Rechts und solide Grundkenntnisse der spanischen Sprache sind erforderlich. Am Ende des Semesters wird eine Klausur zum Nachweis der Fremdsprachenkompetenz angeboten.

Vorlesungsmaterialien werden den Teilnehmern per E-Mail oder in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Sprechstunde nach Vereinbarung nach der Vorlesung oder per E-Mail:

maria-teresa.diaz-luque@uni-koeln.de

- 2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht)**
 2 SWS; Vorlesung
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb E.Ferreira Jântges
- 2063 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Öffentliches Recht)**
 2 SWS; Vorlesung
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, ab 12.10.2011 U.Carvelli
- 2064 Terminologie juridique française**
 2 SWS; Vorlesung
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, nicht am 20.12.2011 Die Vorlesung wird zu diesem Termin NICHT stattfinden!
 Di. 6.12.2011 17.45 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Di. 10.1.2012 17.45 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Di. 17.1.2012 17.45 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb L.Dechatre
 In der Veranstaltung Einführung in das französische Recht werden Entscheidungen der jeweiligen obersten Gerichte zu folgenden Themen besprochen:
- Die Regeln der Zuständigkeitsteilung zwischen den Gerichten in Frankreich
- In diesem Zusammenhang werden die Zuständigkeit des Verfassungsrat, der kein oberstes Gericht wie in Deutschland darstellt, des Conseil d'Etat (Verwaltungsgericht), des Cour de cassation (Privat- und Strafrechtgericht) und des Tribunal des conflits erklärt.
- Verfassungsrecht:
- Unter dem Thema Verfassungsrecht wird die Struktur des französischen Staates besprochen. Es werden die Aufgaben und Befugnisse des Präsidenten, der Regierung, der Assemblée nationale und dem Senat erläutert und in Vergleich zum deutschen System gesetzt. Daneben umfasst der inhaltliche Teil zum Verfassungsrecht auch die Normenkontrolle, die Durchsetzung der Grundrechte, das Vorabentscheidungsverfahren sowie die Normenhierarchie in Frankreich.
- Verwaltungsrecht:
- Beim Thema Verwaltungsrecht werden die Unterschiede der Zuständigkeiten des Präsidenten und der Regierung in Vergleich zur deutschen Kompetenzverteilung gesetzt. Dabei ist auch die Rechtsfortbildung des Verwaltungsrechts durch den Conseil D'Etat, den Cour d'appel und die übrigen tribunaux administratifs Thema der Vorlesung.
- Zivilrecht:
- Neben den grundsätzlichen Elementen eines Vertrages (Verfügungsbefugnis, Willenseinigung, Vertragsgegenstand und causa des Vertrages) werden die Gerichte cour de cassation, cour d'appels und Tribunal de grande instance besprochen.
- Darüber hinaus werden die Fragen des Vertretenmüssens für eigene und fremde Handlungen behandelt.
- Strafrecht:
- Im Strafrecht sind die Anklage, die Verteidigung sowie Vorsatz und Mittäterschaft Teil der Besprechung.

Die Vorlesung hält Herr Laurent Dechatre.

2065 US-amerikanische Rechtssprache

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Gruppe A-K: Mittwoch 12-13.30h

Gruppe L-Z: Mittwoch, 14-15.30h; am 18.01. findet die Vorlesung NICHT in Hörsaal C, sondern in Hörsaal G statt.!

K. Wilder

2066 Türkische Rechtsterminologie I – Einführung in das türkische Recht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 12.10.2011

P. Samiloglu-
Riegermann

Im Kurs wird die türkische Rechtssprache in Verbindung mit den Grundstrukturen des türkischen Rechts unterrichtet. Die Studierenden beschäftigen sich mit Rechtskultur, Fachsprache, Rechtsterminologie und Arbeitsmethodik des türkischen Rechts. Sie werden in das türkische Rechtssystem und die Hauptgebiete des türkischen Rechts eingeführt. Der Unterricht findet auf Türkisch statt; Türkischkenntnisse werden vorausgesetzt. Der Kurs dient auch zur Vorbereitung eines Erasmus-Studiums an den Rechtsfakultäten in Istanbul und Izmir. Ferner dient die Leistungsbescheinigung als Fremdsprachennachweis im Rahmen des LL.M.- Studiums „Deutsches und Türkisches Wirtschaftsrecht“ an der Universität zu Köln/ İstanbul Bilgi Üniversitesi.

Es wird nach einer Prüfung eine Bescheinigung gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW erteilt werden. Ein Besuch von mindestens 2/3 der Vorlesungen wird vorausgesetzt.

Die Aufnahme in die Teilnehmerliste erfolgt ausschließlich in der Vorlesung.

Aktuelle Literatur und Zugang zur Vorlesungsmaterialien werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechstunde nach Vereinbarung vor und nach der Vorlesung oder per E- Mail
anpinarsamiloglu@gmail.com

2067 Türkische Rechtssprache II (Fortgeschrittene)

2 SWS; Vorlesung

Do. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S21

H. Odendahl

Türkisches Familienrecht und türkisches IPR spielen bei den deutschen Familiengerichten eine relativ große Rolle. Der Dozent ist seit ca. 25 Jahren in diesem Bereich als Rechtsanwalt tätig und schildert alle dabei erheblichen Themen.

Zu einem Teil dieser Themen hat er in verschiedenen Fachzeitschriften (FamRZ, IPRax, ZFE, FamRBInt) publiziert.

Er trägt in deutscher Sprache vor und erläutert die türkischen Fachbegriffe, die in der Gliederung auch schriftlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorlesung geht einleitend auch allgemein auf die Besonderheiten der türkischen Rechtssprache und auf die Geschichte des türkischen Familienrechts ein.

2068 Russische Rechtsterminologie

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, nicht am 12.10.2011 Die Vorlesung beginnt am
19.10.2011

C. Schmidt

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Rechtswissenschaftlichen und der Philosophischen Fakultät, die den Regionalstudiengang Ost- und Mitteleuropa gewählt haben. Die Teilnehmer sollten über juristische Grundkenntnisse und Vorkenntnisse der russischen Sprache verfügen. Ziel der Vorlesung ist es, den Teilnehmern einen Einblick in das russische Rechtssystem zu geben und sie dabei mit den wichtigsten Begriffen in den klassischen Rechtsbereichen vertraut zu machen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das öffentliche Recht. In einem Überblick werden aber auch rechtsvergleichend zum deutschen Recht Begriffe und Besonderheiten des russischen Straf- und Strafprozessrechts sowie des Zivil- und Wirtschaftsrechts behandelt. Im Bereich des Verfassungs- und Staatsrechts bilden die Staats- und Gerichtsorganisation sowie die Grundrechte und der Grundrechtsschutz Schwerpunkte und werden anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert. Von den Materien des

bürgerlichen Rechts stehen die Systematik und die grundlegenden Strukturen des Zivil-, Unternehmens- und Gesellschaftsrechts im Vordergrund.

Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010

2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58, nicht am 24.11.2011

T. Milej

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre berufliche Zukunft auch mit Kontakten mit Polen verbinden. Es werden die Grundstrukturen des polnischen Rechtssystems vermittelt: Der Staats- und Verwaltungsaufbau, die rechtlichen Grundlagen der Rezeption des Unionsrechts, die Gerichtsverfassung und die Prozessordnungen. Grundrisse des Wirtschaftsverwaltungsrechts und des Rechts baulicher Investitionen werden ebenfalls dargestellt. Die polnische Rechtsterminologie wird auf der Grundlage dieses Sachvortrages erarbeitet.

Der Vergleich der polnischen mit der deutschen Rechtslage bildet einen wesentlichen Gegenstand der Vorlesung. Dadurch wird exemplarisch am polnischen Rechtssystem die Rechtsvergleichung geübt. Insofern ist die Veranstaltung auch für die Studierenden geeignet, die allgemein Erfahrungen im Umgang mit einer ausländischen – nicht unbedingt polnischen – Rechtsordnung machen möchten.

Die Kenntnisse der polnischen Sprache sind keine Teilnahmevoraussetzung; sie werden auch nicht erwartet. Die Teilnahme an der Abschlussklausur setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus.

2070 Latein für Juristen

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

G. Daniels

Der Kurs wendet sich an diejenigen Studenten, die von ihrem Studium mehr erwarten als die Vermittlung examensrelevanten Wissens, die einen Blick riskieren wollen auf das historische Potential grundlegender Prinzipien unserer Rechtsordnung.

Zahlreiche Begriffe und Probleme des geltenden Rechts, vor allem des BGB, werden in der Juristensprache nach wie vor mit lateinischen Worten und Sätzen bezeichnet. Dies erleichtert insbesondere die Verständigung mit ausländischen Juristen, namentlich aus dem romanischen Rechtskreis. Häufig bringt die lateinische Formulierung klassische Regelungsprobleme pointiert zum Ausdruck. Die entsprechenden Lösungsmechanismen zu verstehen, setzt präzise sprachliche Reflexion voraus. Die lateinische Rechtssprache führt hier oftmals weiter als die deutsche. Der Kurs will (auch in Abhängigkeit von den Kenntnissen der Teilnehmer) solche Rechtsprobleme und ihre sprachlichen Grundlagen diskutieren. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Gestaltungsvorschläge einzubringen.

Durch den Kurs werden die gemäß § 2 I S. 2 der Promotionsordnung erwarteten lateinischen Sprachkenntnisse erworben. Erfolgreiche Teilnehmer erhalten bei bestandener Klausur darüber hinaus einen Nachweis der fachspezifischen Fremdsprachenkompetenz gem. § 7 I Nr. 3 JAG. Einer Klausuranmeldung bedarf es nicht; auch nicht über KLIPS.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem/latein.html>

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Jochen Bruß, Lateinische Rechtsbegriffe, 2. Aufl. 1999; Johanna Filip-Fröschl/Peter Mader, Latein in der Rechtssprache, 3. Aufl. 1999.

2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

K. Junker

2071 a The Law of Federal Civil Procedure

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193

K. Junker

2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 21.10.2011 10 - 12

M. Benkö

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Ungarische Verfassung, die schwerpunktmäßig mit dem deutschen Grundgesetz verglichen wird. Die ungarische Rechtsprache wird anhand des ungarischen Gesetzestextes erarbeitet.

Gute Kenntnisse der ungarischen Sprache sind für die Vorlesung erforderlich.

Zur ersten Vorlesungsstunde und einer allgemeinen Einführung sind allerdings auch diejenigen Studenten eingeladen, die über die erforderlichen Sprachkenntnisse zwar nicht verfügen, sich aber in allgemeiner Form über einen Studienaufenthalt in Budapest (ERASMUS oder Postgraduate Studies) informieren möchten. Der Unterricht in Budapest wird auch in deutscher und englischer Sprache abgehalten.

Für weitere Einzelheiten, Bewerbungen wenden Sie sich jedoch an das zuständige Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Universität zu Köln.

Um Anmeldung für die Veranstaltung wird gebeten:

marietta.benkoe@uni-koeln.de oder Tel. 470 2337 und 470 5275

Die Vorbesprechung zur Vorlesung ist am

Freitag, den 21. Oktober 2011 von 10 - 12.00 Uhr im "Triforum"

Innere Kanalstraße 15, 4. Stock, Zimmer 1-3.

Die weiteren Termine, die als Blockveranstaltung abgehalten werden, werden während der Vorbesprechung mit den Studenten abgestimmt.

2073 Einführung in das französische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 89, 14tägl, Ende 9.12.2011, nicht am 11.11.2011 Die Vorlesung wird zu diesem Termin NICHT stattfinden!

Fr. 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 89, 14tägl, ab 13.1.2012

J. Gardette

2075 a Legal Negotiations II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S13

K. Wilder

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 20.12.2011 Die Vorlesung fällt krankheitsbedingt aus.

M. Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 18.10.2011

M. Kilian

Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Nr. 2602): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen des anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, vermittelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Qualifikationen des Rechtsanwalts.
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 31.1.2012 geschrieben. Studierende der Aufbaustudiengänge können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmeschein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literaturempfehlungen

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2115 a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 18.10.2011

M. Henssler
H. Prütting

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2011/12 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2175 US Business Law

Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

K. Wilder

Am 28.11.2011 wird die Vorlesung nicht in A2, sondern in S 84 stattfinden!

2176 US Family Law

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

K. Wilder

2194 US Constitutional Law

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 825 Triforum, S193

K. Junker

- 2601 Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg**
 2 SWS; Blockveranstaltung
 Mi. 19.10.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
 Mi. 9.11.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
 Mi. 30.11.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
 Mi. 14.12.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
 Mi. 11.1.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 B. Hirtz
 Anwaltliche Rhetorik wird eingesetzt, um Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden zu können. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Mit dem Besuch der Veranstaltung kann ein Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erworben werden.
- 2603 Comparative Environmental Law**
 2 SWS; Vorlesung
 Mi. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S193 K. Junker
- 2604 Legal Negotiations**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 45
 Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01 K. Wilder
- 2609 Anwaltliches Projektmanagement**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 25
 Do. 24.11.2011 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
 Fr. 25.11.2011 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 H. Stallknecht
 Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.
 Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Dilligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.
 Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 25 Plätze zur Verfügung.
 Weitere Informationen unter: anwaltsrecht.uni-koeln.de (Lehre)
 Herr Dr. Stallknecht hält die Vorlesung zusammen mit RA Frau Eva-Maria Gottschalk, LL.M.
- 2708 Das anwaltliche Mandat**
 4 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20
 Die aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen 2708a – 2708d geben einen Einblick in die für die anwaltliche Berufsausübung notwendigen Schlüsselqualifikationen, rechtliche Fragen der anwaltlichen Berufspraxis und praktische Aspekte der Mandatsbearbeitung von der Annahme eines Mandats bis zu seiner Beendigung.
 Durch Besuch einer der Veranstaltungen kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis im Sinne von § 7 Abs. 4 PrüfO erworben werden. Teilnehmer der Aufbaustudiengänge für Postgraduierte können nach Besuch der Veranstaltung 9999a sowie einer weiteren Veranstaltung der Vorlesungsreihe einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul „Methoden und Techniken“ erwerben. Studierende, die mindestens zwei Veranstaltungen der Vorlesungsreihe besuchen, erhalten auf Wunsch eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

2708 a Anwaltliche Problemlösung und Gesprächsführung

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 9.11.2011 9.30 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

M. Kilian

Die Veranstaltung vermittelt mit der anwaltsspezifischen Problemlösungsmethodik und der anwaltlichen Gesprächsführung zentrale Schlüsselqualifikationen, die ein Rechtsanwalt in seiner Funktion als Rechtsdienstleister beherrschen muss. Am Beispiel der Übernahme eines neuen Mandats wird verdeutlicht, über welche nicht-juristischen Kompetenzen ein Rechtsanwalt verfügen muss, um sich eine Arbeitsgrundlage zu schaffen, die ihm die Anwendung seiner juristischen Kernkompetenzen gestattet. Ziel der Veranstaltung ist es, die Herangehensweise des Rechtsanwalts an ein neues Mandat als strukturierten Prozess zu begreifen und zu verdeutlichen, dass der Anwaltsberuf ein Kommunikationsberuf ist, der entsprechende Kompetenzen erfordert. Ausführlich erörtert werden ein Phasenmodell der Gesprächsführung, die besonderen Herausforderungen der Kommunikation mit einem Mandanten als Laien in juristischen Sachverhalten und die Erwartungen von Rechtssuchenden bei der Suche nach einem anwaltlichen Problemlöser.

Die Veranstaltung wird teilweise gemeinsam mit der Sprachwissenschaftlerin Ina Pick, die seit vielen Jahren anwaltliche Mandantengespräche aus sprachwissenschaftlicher Sicht untersucht und erforscht, durchgeführt.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zur Teilnahme an.

2708 b Anwaltliches Mandats- und Zeitmanagement

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10.11.2011 9.30 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

M. Kilian

Die Veranstaltung erläutert die praktische Bearbeitung eines anwaltlichen Mandats in der außergerichtlichen Phase einer Rechtsstreitigkeit. Sie knüpft hierbei an den Zeitpunkt an, in dem sich der Rechtsanwalt durch ein Mandatsgespräch (hierzu Veranstaltung Nr. 9999a) eine Arbeitsgrundlage für sein weiteres Tätigwerden geschaffen hat. Welche rechtlichen Vorgaben muss der Anwalt beim eigentlichen Einstieg in die Mandatsbearbeitung beachten, wie sieht die Akte eines Rechtsanwalts aus, wie sind Arbeitsabläufe in Rechtsanwaltskanzleien insbesondere vor dem Hintergrund organisiert, dass ein Anwalt zahlreiche Mandate parallel bearbeiten muss und die ihm zur Verfügung stehende Zeit und die zu erledigenden Aufgaben effektiv verplanen muss? Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Erörterung der schriftlichen Kommunikation des Rechtsanwalts durch Schriftsätze und Mandantenschreiben. Besonders Augenmerk gilt hierbei typischen Defiziten der Anwaltsprache, die Kritiker gerne als „wortreich, pompös, langweilig und unklar“ charakterisieren.

Geplant ist, die Veranstaltung teilweise gemeinsam mit einer Rechtsanwaltsfachangestellten/ Rechtsfachwirtin durchzuführen, die über ihre Erfahrungen mit anwaltlichen Arbeitgebern berichtet und Einblicke gibt, was Rechtsanwälte in der täglichen Arbeit aus Sicht von Mitarbeitern besonders gut oder besonders schlecht machen.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zur Teilnahme an.

2709 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Wintersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an. Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Der Konflikt zwischen Gleichstellung und Bestenauslese bei der Professorenberufung
2. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
3. Grundprobleme und aktuelle Fragen der Hochschulorganisation
4. Ziel- und Leistungsvereinbarungen versus Wissenschaftsfreiheit
5. Rechtsfragen der Akkreditierung
6. Zugang und Zulassung zum Masterstudium als Rechtsproblem
7. Verwendungsmöglichkeiten und Kapazitätsrelevanz der Studienbeiträge ersetzenden „Qualitätsverbesserungsmittel“
8. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht
9. Der Hochschullehrer als Prüfer
10. Gesetzliches Zweitverwertungsrecht für wissenschaftliche Publikationen?

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus. Das Seminar kann gemäß

§ 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Öffentliches Recht) oder 12 (Religion, Kultur und Recht)

ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. In diesem Fall wird ein Thema aus dem Bereich des

Wissenschaftsrechts außerhalb der o.g. Themenvorschläge nach verbindlicher

Anmeldung vergeben. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 1 lit b), Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt werden. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten. Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im WS 2011/12 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung Anfang Februar 2012 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per E-Mail (simon.hechinger@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Simon Hechinger.

2710 Seminar zum Römischen Privatrecht

2 SWS; Seminar

Ort: Bibliothek des Instituts für Römisches Recht.

Der genaue Termin des Seminars steht noch nicht fest.

2806 Aktuelle Fragen der Internationalen Rechnungslegung

1 SWS; Vorlesung

Di. 18 - 20.30, 14tägl, ab 18.10.2011

M. Dettmeier

Thema des Workshops werden aktuelle Fragen der Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) und HGB sein. Nach einer allgemeinen Einführung in die IFRS und die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS wird der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den durch die Finanzkrise angestoßenen Entwicklungen liegen. Aktuelle Reform(vorhaben) werden vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten ausgiebig Möglichkeiten, das vermittelte Wissen zur eigenständigen Lösung von Fällen einzusetzen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur und damit für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme am Workshop!

Anmeldungen unter: [post-bbs\(at\)uni-koeln.de](mailto:post-bbs(at)uni-koeln.de)

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Bilanz- und Steuerrecht statt.

2807 Psychologie der Zeugenvernehmung

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 28.10.2011 9 - 16, 100 Hauptgebäude, 8103

Sa. 29.10.2011 9 - 14, 100 Hauptgebäude, 8103

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

Y. Schwingheuer

2808 Effektive Verhandlungsstrategien und -taktiken I (Grundkurs)

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 12.11.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

R. Pfromm

2809 Kreatives Schreiben für Juristen - Schreibstrategien für Studium und Beruf

2 SWS; Blockveranstaltung

Di. 15.11.2011 9 - 16, 100 Hauptgebäude, 8103

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

A. Niedostadek

2810 Rhetorik für Juristen

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 25.11.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

Anmeldung unter: www.central-koeln.de

K. Berger
M. Bernhardt

- 2811 Erfolgreich Debattieren und Argumentieren**
2 SWS; Blockveranstaltung
Sa. 26.11.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 N.N.
Anmeldung unter: www.central-koeln.de
Die Veranstaltung hält Herr Jens Henning Fischer.
- 2813 Vernehmungslehre und Beweiswürdigung**
2 SWS; Blockveranstaltung
Mi. 30.11.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103 D.Fettback
F.Waab
Anmeldung unter: www.central-koeln.de
- 2814 Urteileinflüsse und -verzerrungen vor Gericht**
2 SWS; Blockveranstaltung
Fr. 2.12.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 Y.Schwingheuer
Anmeldung unter: www.central-koeln.de
- 2815 Klares Deutsch für Juristen**
2 SWS; Blockveranstaltung
Mi. 7.12.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 M.Schmuck
Anmeldung unter: www.central-koeln.de
- 2816 Schlagfertigkeit und Argumentation**
2 SWS; Blockveranstaltung
Do. 8.12.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 M.Schmuck
Anmeldung unter: www.central-koeln.de
- 2817 Effektive Verhandlungsstrategien und -taktiken II (Aufbaukurs)**
2 SWS; Blockveranstaltung
Sa. 10.12.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 R.Pfromm
Anmeldung unter: www.central-koeln.de
- 2818 Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung (nebst Vergleichstechniken)**
2 SWS; Blockveranstaltung
Mi. 14.12.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103 D.Fettback
F.Waab
Anmeldung unter: www.central-koeln.de
- 2819 Die Zeugenvernehmung in Theorie und Praxis**
2 SWS; Blockveranstaltung
Mi. 18.1.2012 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103 D.Fettback
F.Waab
Anmeldung unter: www.central-koeln.de
- 2820 Wirtschaftsmediation in der Praxis**
2 SWS; Blockveranstaltung
Fr. 13.1.2012 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103
Sa. 14.1.2012 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 N.N.
Anmeldung unter: www.central-koeln.de
Die Veranstaltung wird gehalten von Frau Prof. Dr. Renate Dendorfer, LL.M., MBA

W i r t s c h a f t s w i s s e n s c h a f t e n

B e t r i e b s w i r t s c h a f t s l e h r e

1000 Kosten- und Leistungsrechnung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 1300

Mi. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 7.12.2011

Do. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 8.12.2011

Do. 8.12.2011 16 - 19.15, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

Do. 19.1.2012 16 - 19.15, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

Do. 2.2.2012 16 - 19.15, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

C.Homburg
M.Berens
K.Reimer
C.Müller

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1000a Tutorien zu Kosten- und Leistungsrechnung

Tutorium; Max. Teilnehmer: 1006

Mo. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 12.12.2011

Mo. 9.30 - 11, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 12.12.2011

Mo. 11 - 12.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 12.12.2011

Mo. 12.30 - 14, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 12.12.2011

Mo. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 12.12.2011

Mo. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 12.12.2011

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 13.12.2011

Di. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 13.12.2011

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 13.12.2011

Mi. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 14.12.2011

Mi. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 310, ab 14.12.2011

Mi. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 14.12.2011

Mi. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 14.12.2011

Mi. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 14.12.2011

Mi. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 14.12.2011

Mi. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 14.12.2011

Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 14.12.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 14.12.2011

Mi. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 14.12.2011

Mi. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 14.12.2011

Mi. 11.30 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 14.12.2011

Mi. 13 - 14.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 14.12.2011

Mi. 14.30 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 14.12.2011

Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 15.12.2011

Do. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 15.12.2011

Do. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 15.12.2011

Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 15.12.2011

Do. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 15.12.2011

Do. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 15.12.2011

Do. 11.30 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 15.12.2011

Do. 13 - 14.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 15.12.2011

Do. 14.30 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 15.12.2011

Fr. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 16.12.2011

Fr. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 16.12.2011

C.Homburg
M.Berens
K.Reimer
C.Müller

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15. September - 27. September 2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Fachspezifische_Informationen

1001 Übung in Kosten- und Leistungsrechnung

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 1220

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 12.12.2011

Di. 19.30 - 21, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 13.12.2011

C.Homburg
K.Reimer
M.Berens
C.Müller

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15. September - 27. September 2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Fachspezifische_Informationen

1013 Modul Bilanz- und Erfolgsrechnung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 1392

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, Ende 30.11.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1, Ende 30.11.2011

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, Ende 2.12.2011

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, Ende 2.12.2011

S.Briesemeister

Die Vorlesung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

Inhalt:

Es handelt sich um eine Grundlagenveranstaltung, in der die Grundzüge der Bilanzierung nach HGB und IFRS vermittelt werden.

Gliederung:

Einführung

Einzelabschluss

Bilanz

Bilanzgliederung

Aktiva

Aktivierungsfähigkeit: Vermögensgegenstand / Asset

Aktivierungswahlrechte / Bilanzierungshilfen

Bilanzierung des Vermögens: Anlage- und Umlaufvermögen

Bewertung des Vermögens

Passiva

Abgrenzung Eigen-/Fremdkapital

Bilanzierung der Schulden: Verbindlichkeiten u. Rückstellungen

Bilanzierung des Eigenkapitals

Besondere Bilanzpositionen

Rechnungsabgrenzungsposten

Derivativer Geschäfts-/Firmenwert

Sonderposten mit Rücklageanteil

Latente Steuern

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang / Lagebericht

Finanzberichterstattung

Konzernabschluss

Zweck / Aufstellungspflicht

Grundlagen der Konzernbilanzerstellung / Konsolidierung

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Kapitalflussrechnung

Segmentberichterstattung

Sonderfragen der Bilanzierung / Bewertung

Anmerkungen:

Bitte beachten Sie auch die Webseiten des
Steuerseminars unter
<http://www.wiso.uni-koeln.de/steuer>
Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

Literatur:

- BAETGE/KIRSCH/THIELE, Bilanzen
- BUCHHOLZ, Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS
- BUCHHOLZ, Internationale Rechnungslegung
- COENENBERG/HALLER/MATTNER/SCHULTZE; Einführung in das Rechnungswesen
- COENENBERG, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
(jeweils in aktueller Auflage)

1013a Tutorien zu Bilanz- und Erfolgsrechnung

Tutorium

- Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa 17.10.2011 - 28.11.2011
- Mo. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, S 100 17.10.2011 - 28.11.2011
- Mo. 12 - 13.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 17.10.2011 - 28.11.2011
- Mo. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa 17.10.2011 - 28.11.2011
- Di. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 310 18.10.2011 - 29.11.2011
- Di. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, S 100 18.10.2011 - 29.11.2011
- Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 19.10.2011 - 30.11.2011
- Mi. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 19.10.2011 - 30.11.2011
- Mi. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 19.10.2011 - 30.11.2011
- Mi. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 19.10.2011 - 30.11.2011
- Mi. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 19.10.2011 - 30.11.2011
- Mi. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 110 19.10.2011 - 30.11.2011
- Mi. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 110 19.10.2011 - 30.11.2011
- Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 20.10.2011 - 1.12.2011
- Do. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 410 20.10.2011 - 1.12.2011
- Do. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 410 20.10.2011 - 1.12.2011
- Fr. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 21.10.2011 - 2.12.2011
- Fr. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 21.10.2011 - 2.12.2011
- Fr. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 21.10.2011 - 2.12.2011
- Fr. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 410 21.10.2011 - 2.12.2011
- Fr. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S23 21.10.2011 - 2.12.2011
- Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa 21.10.2011 - 2.12.2011

S. Briesemeister
S. Vossel

Die Tutorien finden in der 1. Vorlesungshälfte statt.
Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1014 Modul Bilanz- und Erfolgsrechnung (Übung)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 1220

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B 17.10.2011 - 28.11.2011, nicht am 31.10.2011

Di. 19.30 - 21, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B 18.10.2011 - 29.11.2011

S. Vossel

Die Übung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

Inhalt:

Die Übung begleitet die gleichnamige Vorlesung. Hier soll der Inhalt der Vorlesung anhand verschiedener Fallbeispiele und Aufgabenstellungen aufbereitet und vertieft werden.

Beginn/Termine: siehe Aushang/Internet zu Beginn des Semesters.

Anmerkungen:

Ergänzend zur Veranstaltung werden Tutorien stattfinden. Die Anmeldung erfolgt über KLIPS.

Bitte beachten Sie die Webseiten des Steuerseminars unter <http://www.wiso.uni-koeln.de/steuer>

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1075 Investition und Finanzierung

Vorlesung/Übung

Mo. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 28.11.2011

Di. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 29.11.2011

Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 30.11.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 30.11.2011

A. Kempf
F. Sonnenburg

1075a Investition und Finanzierung

Tutorium; Max. Teilnehmer: 685

Mo. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 310 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 17.10.2011 - 1.12.2011

Mo. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 410 17.10.2011 - 1.12.2011

Di. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 18.10.2011 - 1.12.2011

Di. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 18.10.2011 - 1.12.2011

Di. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 18.10.2011 - 1.12.2011

Di. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110 18.10.2011 - 1.12.2011

Di. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 18.10.2011 - 1.12.2011

Mi. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 19.10.2011 - 1.12.2011

Mi. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 19.10.2011 - 1.12.2011

Mi. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 310 19.10.2011 - 1.12.2011

Do. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, 310 20.10.2011 - 1.12.2011

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

A. Kempf

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1511 Marketing

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 1000

Di. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 29.11.2011

Di. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 29.11.2011

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

J. Becker

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1511a Marketing

Tutorium; Max. Teilnehmer: 600

Mo. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Mo. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Mo. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Di. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Di. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Di. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Di. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 310 25.10.2011 - 29.11.2011

Mi. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 26.10.2011 - 30.11.2011, nicht am 2.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Mi. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 26.10.2011 - 30.11.2011, nicht am 2.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 26.10.2011 - 30.11.2011, nicht am 2.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 27.10.2011 - 1.12.2011, nicht am 3.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Do. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310 27.10.2011 - 1.12.2011, nicht am 3.11.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls das Tutorium!

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

J. Becker
J. Hofmann

1512 Marketing

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 600

Mo. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht am 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls die Übung!

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS 24.10.2011 - 28.11.2011, nicht am 24.10.2011 Aus organisatorischen Gründen muss diese Übungsgruppe einmalig am 24.10. entfallen. Bitte kommen Sie alle zur Übungsgruppe um 8.00 Uhr!; 31.10.2011 Durch den Vorlesungsausfall an Allerheiligen entfällt in dieser Woche ebenfalls die Übung!

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (15.-27.09.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

J. Becker
J. Hofmann

2616 Vorlesung / Übung Einführung in die BWL

Vorlesung

Mo. 17.45 - 21, 211 IBW-Gebäude, 145 21.11.2011 - 28.11.2011

Mo. 17.45 - 21, 211 IBW-Gebäude, 145 12.12.2011 - 16.1.2012

Mi. 17.45 - 21, 211 IBW-Gebäude, 145 19.10.2011 - 2.11.2011

Mo. 30.1.2012 17.45 - 21, 211 IBW-Gebäude, 145

B. Dilger

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Anmeldung bitte an:
wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

Volkswirtschaftslehre

1221 Grundzüge der Mikroökonomik

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 927

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

O. Gürtler

Diese Veranstaltung wird im WS 2011/12 während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

Wichtiger Hinweis:

Das Modul "Grundzüge der Mikroökonomik" wird im Wintersemester mehrfach angeboten. Hierbei richten sich die Veranstaltungen an unterschiedliche Zielgruppen.

Bitte beachten Sie die Aufteilung der Veranstaltungen auf die verschiedenen Studiengänge, die wie folgt aussieht:

Die Veranstaltungen von Herrn Professor Gürtler (Vorlesung Nr. 1221 mit Übung Nr. 1222 richten sich ausschließlich an Studierende der WiSo-Fakultät in den nachfolgenden Studiengängen:

Diplomstudiengänge: BWL, Sowi, VWL, VWL soz., Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Ges.ök

Bachelorstudiengänge: BWL, Sowi, VWL, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Ges.ök

Hinweis: Die beiden Vorlesungen und die beiden Übungen werden inhaltlich und strukturell jeweils parallel angeboten, Sie brauchen jeweils nur eine Vorlesung und eine Übung zu besuchen. Die Vorlesungen und Übungen können hierbei beliebig kombiniert werden.

Die Vorlesung Nr. 1224 mit Übung Nr. 1225 von Frau Dr. Fath richtet sich ausschließlich an Studierende der nachfolgenden Studiengänge:

Diplomstudiengänge: Geo, Wipäd, RWL, RWO, Medienmanagement, Ökonomie und Soziologie der Medien, ALLE Lehramtstudierende mit NF

Bachelorstudiengänge: Geo, Medienwissenschaften, Ökonomie und Soziologie der Medien, Verbundstudiengänge

Sonstige: Medizinökonomie, Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist

1221a Tutorium zu Grundzüge der Mikroökonomik

Tutorium

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 67

Mo. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 56

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 56

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 78

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S22
 Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83, ab 28.11.2011
 Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57
 Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56
 Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 93
 Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26
 Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S26
 Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 56
 Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14
 Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S23
 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 56
 Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 93
 Fr. 16 - 17.30
 Fr. 16 - 17.30
 Fr. 17.45 - 19.15
 Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 78
 Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25
 Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

O.Gürtler

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1222 Grundzüge der Mikroökonomik

2 SWS; Übung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B
 Mi. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236
 Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2
 Diese Veranstaltung wird im WS 2011/12 während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

O.Gürtler

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

Wichtiger Hinweis:

Das Modul "Grundzüge der Mikroökonomik" wird im Wintersemester mehrfach angeboten. Hierbei richten sich die Veranstaltungen an unterschiedliche Zielgruppen.

Bitte beachten Sie die Aufteilung der Veranstaltungen auf die verschiedenen Studiengänge, die wie folgt aussieht:

Die Veranstaltungen von Herrn Professor Gürtler (Vorlesung Nr. 1221 mit Übung Nr. 1222 richten sich ausschließlich an Studierende der WiSo-Fakultät in den nachfolgenden Studiengängen:

Diplomstudiengänge: BWL, Sowi, VWL, VWL soz., Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Ges.ök

Bachelorstudiengänge: BWL, Sowi, VWL, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Ges.ök

Hinweis: Die beiden Vorlesungen und die beiden Übungen werden inhaltlich und strukturell jeweils parallel angeboten, Sie brauchen jeweils nur eine Vorlesung und eine Übung zu besuchen. Die Vorlesungen und Übungen können hierbei beliebig kombiniert werden.

Die Vorlesung Nr. 1224 mit Übung Nr. 1225 von Frau Dr. Fath richtet sich ausschließlich an Studierende der nachfolgenden Studiengänge:

Diplomstudiengänge: Geo, Wipäd, RWL, RWO, Medienmanagement, Ökonomie und Soziologie der Medien, ALLE Lehramtstudierende mit NF

Bachelorstudiengänge: Geo, Medienwissenschaften, Ökonomie und Soziologie der Medien, Verbundstudiengänge

Sonstige: Medizinökonomie, Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist

1260 Steuern und öffentliche Güter (V)

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

M.Thöne

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1261 Steuern und öffentliche Güter (Ü)

2 SWS; Übung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

M.Thöne
D.Rückert

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1284 Allgemeine Wirtschaftspolitik

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

M.Groneck

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1285 Allgemeine Wirtschaftspolitik

2 SWS; Übung

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

M.Groneck

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

2615 Einführung in die VWL

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

S.Roth

Die Vorlesung dient der Einführung in die Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Analyse und der Erlangung eines Überblicks über zentrale Themengebiete der Volkswirtschaftslehre. Die speziell für Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht konzipierte, obligatorische Vorlesung versucht zunächst in die ökonomische Denkweise einzuführen, anschließend einfache wirtschaftstheoretische Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu erläutern und schließlich die damit möglichen Mustervorhersagen auf beispielhafte Anwendungsfälle der Wirtschaftspolitik zu übertragen. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung des Stoffs anhand der Literatur wird dringend empfohlen.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Erst zur Teilnahme an der Klausur nach Ende der Vorlesung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de
www.iwp.uni-koeln.de
www.otto-wolff-institut.de

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung für die Wirtschaftsjuristen, steht jedoch auch anderen Studenten offen.

Die Veranstaltung basiert auf dem Lehrbuch

Roth, Steffen J. (2007): „VWL für Einsteiger“, 3. Auflage, UVK Lucius (utb), München, ISBN 978-3-8252-3590-1, € 19,90 (?)

Zur Übung wird außerdem empfohlen:

Fath, Julia und Steffen J. Roth (2009): „VWL Grundwissen Trainer“, Haufe, Planegg, ISBN 978-3448099522, € 9,90

2824 Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 20.10.2011 19.30 - 21.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

Sa. 26.11.2011 8.30 - 21.45

Sa. 3.12.2011 8.30 - 21.45

S. Roth

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 20.10.2011, 19:30 - 20:30 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 26.11.2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II: Samstag, 03.12.2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal F

Veranstaltungsort Blockvorlesung:

Seminarraum im INWO, Klosterstraße 79 b, 50931 Köln, Raum 7, 2. Etage

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht.

Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden können.

Ein Leistungsnachweis kann im Anschluss an beide Blöcke der Vorlesung (Anwesenheitspflicht) durch eine mündliche Prüfung erworben werden (2 SWS/3 LP). Alternativ kann bei einer Teilnahme an der ersten Hälfte der Vorlesung (30.12.2011) und der Teilnahme an dem Seminar „Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“ (14.1.2012) eine Seminarleistung durch Abfassung der Hausarbeit und Präsentation eines Referats benotet werden (2 SWS/3 LP). Vgl. dazu die Kurzinfo zum Seminar. Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirtschaftsrecht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alternativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges „Wirtschaftsjurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Belegung von 4 SWS.

Die Vorlesung befasst sich im ersten Block mit spezifischen Fragen der „Neuen Politischen Ökonomie“ (NPÖ). Dieser Teilbereich der Ökonomik untersucht die Akteure, Rahmenbedingungen und typischen Vorgänge im politisch-administrativen Entscheidungsprozess.

Anschließend verengt sich der Fokus der Vorlesung auf die Betrachtung wohlfahrtsstaatlichen

Einrichtungen in Deutschland. In der Vorlesung werden die soziale Mindestsicherung, die Sozialversicherungszweige und weitere wohlfahrtsstaatliche Politikfelder einer genaueren Betrachtung unterzogen, Probleme herausgearbeitet, Lösungsansätze skizziert und anhand ökonomischer Kriterien beurteilt.

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

2825 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik

2 SWS; Seminar

Do. 20.10.2011 19.30 - 21.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

Sa. 26.11.2011 8.30 - 21.45

Sa. 14.1.2012 8.30 - 21.45

S. Roth

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Blockseminar

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 20.10.2011, 19:30 - 20:30 Uhr

Vorlesungsblock: Samstag, 26.11.2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Seminarblock: Samstag, 14.01.2012, 8:30 - 21:45 Uhr

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung:

Hörsaal F

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockvorlesung und Blockseminar:

Seminarraum im INWO, Klosterstraße 79 b, 50931 Köln, Raum 7, 2. Etage

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer, „wer zuerst kommt, ...“). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden.

Ein Leistungsnachweis wird im Regelfall bei einer (nachgewiesenen) Teilnahme an der Blockvorlesung am 26. November und dem Blockseminar am 14. Januar durch Bewertung der Hausarbeit, der Präsentation im Seminar und der Diskussionsbeteiligung in den Veranstaltungen erfolgen (2 SWS/3 LP). Vergleiche alternativ dazu die Kurzinfo zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“ (= keine Seminarleistung!). Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirtschaftsrecht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alternativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges „Wirtschaftsjurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Belegung von 4 SWS.

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recherche und Themenaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituierenden Sitzung besprochen. Abgabetermin der schriftlichen Hausarbeiten per e-mail ist Sonntag, 8. Januar 2012.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten (steffen.roth@wiso.uni-koeln.de). Bitte geben Sie dabei drei der im Folgenden aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Arbeitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen dahinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?
2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit welchen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?
3. Geringere Rentenansprüche für Kinderlose: Ungerechte Strafe für Kinderlose oder systemgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung?
4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?
5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbildungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?
6. Unisex-Tarife in der Versicherungswirtschaft: Überfällige Erzwingung der Gleichbehandlung von Männern und Frauen oder als Diskriminierung missverständliche sachgerechte Unterscheidung?
7. Kündigungsschutz: Wie wirken Kündigungsschutzvorschriften? Wem hilft der Schutz? Welche Argumente gibt es für und welche gegen eine Lockerung der bestehenden Regulierungen?
8. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unterhaltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu beachtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
9. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Subvention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdienenden Krankenschwestern und Kellnern?
10. Studiengebühren: Bildungspolitischer Niedergang und Verabschiedung vom Ziel der Chancengleichheit für Kinder weniger wohlhabender Eltern oder anreizgerechte Ausgestaltung des Hochschulwesens?
11. Joker: Schlagen Sie mir ein Thema vor und überzeugen Sie mich davon, dass die Diskussion des Themas reizvoll und die Analyse der Thematik aus ökonomischer Perspektive für Sie handhabbar ist.

G R O ß E R E X A M E N S - U N D K L A U S U R E N K U R S

E x a m e n s k u r s

2500 Examenkurs

Kurs

Di. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 5.4.2011 - 27.9.2011

Mi. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 6.4.2011 - 28.9.2011

Do. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 7.4.2011 - 29.9.2011

Die Lehrenden der
Rechtswiss. Fakultät

Der Große Examenkurs bietet für Studierende nach erfolgreich abgelegter Zwischenprüfung zusätzlich zum Klausurenkurs ein als Jahreskurs konzipiertes Universitätsrepetitorium an.

Das Konzept sieht dabei eine Gliederung in einen Hauptkurs sowie in sog. Kompakt- und Crashkurse vor. Der Hauptkurs findet während der Vorlesungszeit statt und widmet sich den Kernpflichtfächern der jeweiligen Rechtsgebiete, im Öffentlichen Recht und im Strafrecht einschließlich der Nebengebiete. Die Nebengebiete im Zivilrecht werden im Rahmen sog. Kompaktkurse behandelt. Die in der vorlesungsfreien Zeit liegenden Crashkurse bauen auf den Inhalten der Haupt- und Kompaktkurse auf und haben eine komprimierte Wiederholung des Kernexamensstoffes einschließlich der Einbindung aktueller Rechtsprechung zum Gegenstand. Der Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

Im Sinne einer möglichst effizienten Belegung des Unirepetitoriums haben wir die Kursblöcke entsprechend den Fachbereichen dreigeteilt. Die Aufteilung gestaltet sich grundsätzlich wie folgt:

- Dienstag: Zivilrecht
- Mittwoch: Öffentliches Recht
- Donnerstag: Strafrecht

Der Examenkurs erhebt den Anspruch, die Examenspflichtfächer systematisch und fallbezogen zu vertiefen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Fallbehandlung. Zusätzlich werden von den Dozenten Arbeitsunterlagen und Übersichten ausgeteilt. Nahezu alle Dozenten des Universitätsrepetitoriums prüfen ferner selbst im Examen, so dass die Möglichkeit geboten wird, sich mit den eigenen Prüfern auf die Erste Prüfung vorzubereiten.

Nähere Informationen zum Konzept, den Terminen und Inhalten finden Sie unter: www.klausurenkurs.de

2503 BGB AT

Kurs

Di. 9.45 - 11.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 18.10.2011 - 24.1.2012

H. Prütting

2504	Sachenrecht Kurs Di. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 18.10.2011 - 24.1.2012, nicht am 10.1.2012 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider ausfallen.	J. Hennrichs
2505	Erbrecht Kurs Di. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 18.10.2011 - 29.11.2011	M. Avenarius
2506	Familienrecht Kurs Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 6.12.2011 - 24.1.2012	W. Brose D. Effer-Uhe
2509	Kompaktkurs: Arbeitsrecht Kurs Di. 4.10.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II Mi. 5.10.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II Do. 6.10.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II	U. Preis
2510	Kompaktkurs: IPR Kurs Di. 11.10.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II	H. Mansel
2512	Crashkurs: Zivilrecht Kurs 28.2.2012 - 8.3.2012 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Block	D. Effer-Uhe
2516	Verwaltungsrecht AT mit Verwaltungsprozessrecht Kurs Mi. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 30.11.2011, nicht am 9.11.2011 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider ausfal- len.; 16.11.2011 Ausfall wegen Erkrankung; Nachholtermin: 28.11.2011	N. N.
2517	Kommunalrecht mit Verwaltungsprozessrecht Kurs Mi. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 7.12.2011 - 11.1.2012	C. Coelln
2518	Baurecht mit Verwaltungsprozessrecht Kurs Mi. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 11.1.2012 - 25.1.2012	C. Coelln
2519	POR mit Verwaltungsprozessrecht Kurs Mi. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 7.12.2011 - 25.1.2012	N. N.
2521	Crashkurs: Öffentliches Recht Kurs 13.3.2012 - 22.3.2012 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Block	M. Ogorek
2522	Strafrecht AT Kurs Do. 9.15 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 26.1.2012	C. Kreß

2524	Strafrecht BT II Kurs Do. 9.45 - 14.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 15.12.2011	G.Steinberg
2525	StPO Kurs Do. 9.45 - 14.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 22.12.2011 - 26.1.2012	G.Steinberg
2527	Crashkurs: Strafrecht Kurs 31.1.2012 - 9.2.2012 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Block 31.1.2012 - 9.2.2012 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Block	G.Steinberg

K l a u s u r e n k u r s

S c h r e i b t e r m i n e

B e s p r e c h u n g s t e r m i n e